Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38 u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11-½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" „Eingesandt" 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Feiertagen 25 Pf. für Familiennachrichten ic. 20 Pfg. für ... 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2098.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34
Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich mein
grosses Lager elegant garnirter Damenhüte
zu bedeutend ermässigten Preisen.

MATTONI's GIESSHÜBLER SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI
in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher und englisch. eleganter Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 243. Spiegel: Kommende Militärvorlagen. Hofnachrichten, Knabenhandarbeit, Pariser Weltausstellung, Wiener Brief, Sedanschulfeiern. Eichberger's Abschied. | Muthmaßl. Witterung: Kühl, theils trübe. | **Sonnabend, 3. September 1898.**

Politisches.

Die verschiedenartigsten Gerüchte über militärische Mehrforderungen in der nächsten Reichstagssession durchschwirren fortgesetzt die Luft. Es soll sich angeblich um einschneidende organisatorische Veränderungen sowie um eine erhebliche Erhöhung der Präsenzziffer handeln. Den Kern aus diesen übertriebenen Meldungen glauben die „B. N. N." herausschälen zu können, indem sie erklären, eins „könne als sicher betrachtet werden", nämlich daß eine umfassende Neuorganisation der Artillerie und die Schaffung einer eigenen Telegraphentruppe zu erwarten stehe; auch die Bildung eines 18. Armeekorps in Mainz „könne als gewiß gelten". Dagegen dürfte wohl die Nachricht von der Formirung der 3. Bataillone der neuen Regimenter „verfrüht" sein. Es würde dies allein einer Vermehrung von im Ganzen circa 28,000 Mann gleichkommen.

Zum Verständniß der diesmaligen Militärfrage muß daran erinnert werden, daß der im Herbst zusammentretende Reichstag berufen ist, über die Erneuerung des Quinquennats zu entscheiden, d. h. derjenigen Caprivi'schen Einrichtung, die u. A. die zweijährige Dienstzeit gebracht hat. Als Entgelt für die Gabe der zweijährigen Dienstzeit wurden seiner Zeit die sogenannten 4. Bataillone von der Regierung gefordert und von der Volksvertretung bewilligt. Darnach bestanden die Infanterie-Regimenter aus 4 statt sonst 3 Bataillonen, von denen die ersten drei wie gewöhnlich je 4 Kompagnien zählten, das letzte dagegen als „Halb-Bataillon" nur 2 Kompagnien hatte. Diese Erfindung erwies sich bereits nach einem Jahre nach dem übereinstimmenden Urtheil aller Militärs als gänzlich unbrauchbar, sodaß im Jahre 1896 eine Zusammenlegung gefordert werden mußte und auch bewilligt wurde. Die Zusammenlegung erfolgte in der Art, daß von den 1893 geschaffenen 173 Halb-Bataillonen je zwei zu im Ganzen 86 Voll-Bataillonen zusammengezogen und gleichzeitig aus den 86 neuen Voll-Bataillonen 43 Zweidrittel-Regimenter (das Regiment zu 2 statt wie sonst zu 3 Bataillonen) gebildet wurden. Bei der Erörterung und Berathung der entsprechenden Vorlage im Jahre 1896 wurde von verschiedenen Seiten gleich auf die Möglichkeit hingewiesen, daß früher oder später sich auch die Unbrauchbarkeit der so geschaffenen neuen Regimenter herausstellen könnte und daß alsdann eine abermalige Forderung nach Ergänzung auf den vollen Bestand erhoben werden dürfte. In der That wollte dieser Tage die „Nat.-Ztg." mit aller Bestimmtheit wissen, daß die 43 neuen Infanterie-Regimenter von 1896 um je ein drittes Bataillon verstärkt werden sollten. Gleichzeitig behauptete ein anderes Blatt, zuverlässig darüber informirt zu sein, daß man die bezüglichen Forderungen innerhalb eines neuen Quinquennats auf die einzelnen Jahre zu vertheilen gedenke, also mit der Bildung der 3. Bataillone allmählich vorgehen wolle.

Eine besonders wichtige Entscheidung wird sich in der Richtung bewegen, ob die zweijährige Dienstzeit beizubehalten sei oder nicht. Die zweijährige Dienstzeit gilt einstweilen nur bis zum 31. März 1899. Nach diesem Zeitpunkte würde der dreijährige Dienst von selbst wieder in Kraft treten, falls bis dahin nicht eine anderweitige gesetzliche Regelung erfolgt wäre. Die „Hamb. Nachr." glauben ohne Weiteres voraussetzen zu dürfen, daß die Regierung ihre Neuforderungen mit der zweijährigen Dienstzeit fest verkoppeln und so der Opposition die Verantwortung dafür zuschieben werde, gegebenen Falls durch die Ablehnung der Forderungen das Volk einer so populären Einrichtung beraubt zu haben. Der Einwand, daß eine solche Verkoppelung eine ganz willkürliche Handlung sein werde, treffe nicht zu; die Fragen stünden vielmehr in einem inneren Zusammenhange. Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, daß die zweijährige Dienstzeit trotz ihrer unleugbaren außerordentlichen Volksthümlichkeit noch immer gewichtige Autoritäten zu Gegnern hat. Namentlich wird gegen sie geltend gemacht, daß infolge der Bemühungen, die Ausbildung auf ganz gleicher Höhe wie unter der Herrschaft des dreijährigen Dienstes zu erhalten, eine allgemeine nervöse Abspannung in der Armee Platz gegriffen habe. Die Anforderungen des Dienstes an jeden Einzelnen seien dadurch dermaßen gesteigert worden, daß die Kräfte nicht vollkommen ausreichten, um den Eindruck einer gewissen Ueberhastung und Uebermüdung zu verhindern. Neuerdings hat sich eine militärische Autorität, die „einem der berühmtesten Infanterie-Regimenter der Berliner Garnison" angehört, in der „Zukunft" über den Gegenstand geäußert. Der Verfasser, der aus der praktischen Erfahrung des Kompagniechefs schreibt, schließt seine Ausführungen mit folgendem lebhaften Appell an den obersten Kriegsherrn, dessen Eindringlichkeit jedenfalls von dem Vorhandensein einer nachdrücklichen Ueberzeugung Kunde giebt: „Wilhelm II. zollt seinem Großvater eine grenzenlose Verehrung; er hält sein Vermächtniß hoch. Vermag er in Erinnerung an den Ahnen die dreijährige Dienstzeit in ihr durch drei Feldzüge verbrieftes Recht wieder einzusetzen, so wird ihm nicht nur die deutsche Armee, nein, das ganze deutsche Volk dafür danken, — auch dann, wenn er, was Niemand von ihm verlangen wird, nicht gelernt haben sollte, die Flickarbeit an einem abgetragenen Soldatenmantel zu würdigen. Vermag er es nicht, nun, so werden für das Deutsche Reich die Tage der Größe und des Ruhmes gezählt sein. Der Hinweis hierauf ist der Zweck dieser Zeilen. Von den drei Hauptwaffen entscheidet auch heute noch die Infanterie den Kampf. Die deutsche Infanterie kann aber bei der zweijährigen Dienstzeit nicht bestehen, mag auch heute noch die Mehrheit der kommandirenden Generale das Gegentheil behaupten." Man muß hiernach wohl damit rechnen, daß es auf militärischer Seite nicht an Anstrengungen fehlen wird, um die zweijährige Dienstzeit wieder zu Fall zu bringen.

Dem sei wie immer; der wahre Vaterlandsfreund wird in dem Für und Wider der militärischen Gründe und Gegengründe stets nur aufrichtig nach Belehrung suchen und eventuell eigene Neigungen, Wünsche und Anschauungen zurückstellen, sobald das öffentliche Wohl es verlangt. Anders dagegen geberdet sich auch jetzt wieder die radikale Presse, die, wie üblich, das gesammte militärische Fachwissen in Erbpacht genommen zu haben glaubt und unfehlbare Urtheile über Artillerie, dritte Bataillone, zweijährige Dienstzeit u. s. w. aus dem Aermel schüttelt, in einem Ton, der deutlich besagt: „Kleinigkeit! Uns gelingt Alles!" Das stärkste Stück leistet sich Herr Eugen Richter, der — man höre und staune! — aus Anlaß der neuen Militärforderungen plötzlich sein — landwirthschaftliches Herz entdeckt hat, indem er auseinandersetzt, daß die Arbeiternoth auf dem Lande in unmittelbarem Zusammenhange mit den fortgesetzten Erhöhungen der Friedenspräsenzstärke stehe: „Seit 18 Jahren ist die Friedenspräsenzstärke in Deutschland um 130,000 Mann, d. i. um 32½ Prozent, erhöht worden. Diese 180,000 Mann fehlen zumeist der Landwirthschaft." Also nun, wo es ihm in den parteipolitischen Kram paßt, erkennt Herr Richter plötzlich an, daß gerade die Landwirthschaft die größten Opfer für die nationale Rüstung bringt, und stellt sich so, als wolle er eben der Leutenoth auf dem Lande abhelfen, die er sonst nicht genug bespötteln kann, wenn die Landwirthschaft gesetzliche Maßnahmen dagegen fordert! Wen denkt denn eigentlich der freisinnige Führer mit solchen Mätzchen zu täuschen? Der deutsche Landwirth geht ihm sicher nicht auf den Leim; denn der ist zum Gegensatz zu Herrn Richter viel zu patriotisch, als daß er eine Abhilfe seiner Beschwerden durch Schwächung der Wehrkraft des Reiches ernstlich in Erwägung ziehen würde. Im Uebrigen hat das Land von einer Erhöhung der Heeresstärke jetzt nichts mehr zu fürchten. Schon heute werden die Landrekruten, soweit sie tauglich sind, alle zum Dienste mit der Waffe eingezogen. Die Mehrzahl Derjenigen, die wegen kleiner Fehler jetzt zurückgestellt werden, bei einer Heeresverstärkung aber zum Dienst herangezogen werden müßten, findet sich nicht auf dem Lande, sondern in den Städten. Herr Richter kann sich also mit seinem versuchten Bauernfang getrost begraben lassen.

Im nationalen Interesse ist es sehr zu beklagen, daß die üble Erscheinung der radikalen Gesinnungslosigkeit in militärischen Dingen, die nur bei uns in Deutschland grassirt, noch immer nicht ausgerottet ist. Auch jetzt wieder wettern die Herren in allen und noch einigen Tonarten gegen eine Vorlage, die erst in unbestimmten Umrissen am Horizont auftaucht, nach dem radikalen Mustergrundsatz: „Ich kenne die Absichten der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie." Ein solches Gebahren ist so unpatriotisch, daß man es nur aus dem gänzlichen Mangel eines nationalen Gewissens auf jener Seite erklären kann.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. September

Berlin. Der Kaiser begab sich heute früh nach dem Mausoleum der Friedenskirche zu Potsdam und legte am Sarkophage Kaiser Friedrich's einen Palmenwedel nieder. Vormittags ist das Kaiserpaar nach Hannover abgereist. — Der „Reichsanz." veröffentlicht bereits heute Abend eine lange Reihe von Auszeichnungen, welche der Kaiser aus Anlaß seiner Anwesenheit in der Provinz Hannover verliehen hat. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe begiebt sich morgen früh nach Baden-Baden. — Die Sedanfeier ist hier in üblicher Weise verlaufen. Die Stadt war reich geflaggt. In den Schulen wurde mit der Sedanfeier meist eine Gedächtnißfeier des Fürsten Bismarck verknüpft. — Offiziös wird geschrieben: Nachdem der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Spanien wieder hergestellt ist, erscheint ein ferneres Verbleiben des deutschen Kreuzergeschwaders in den Gewässern der Philippinen nicht mehr erforderlich. Es ist daher die Verminderung der zur Zeit vor Manila liegenden deutschen Seemacht bis auf ein oder zwei Schiffe angeordnet worden, welche genügen werden, um bis zur völligen Wiederherstellung der Ordnung auf jenen Inseln den Schutz der dortigen Reichsangehörigen und ihre Interessen, sofern es nothwendig ist, wahrzunehmen. — Die offiziöse Mittheilung, daß im Reichsamt des Innern der neue Zolltarif festgestellt sei, ist nicht so zu verstehen, als ob neue Zollsätze aufgestellt wären, es ist lediglich das neue Schema des Tarifs, durch welchen eine anderweitige Klassifikation der zollpflichtigen Waaren bezweckt wird, ausgearbeitet worden. Gesetzentwürfe über die Privatversicherungsgesellschaften und über die Stellung der Patentanwälte sind im Reichsamt des Innern fertiggestellt. — Am 8. und 9. September findet im Reichsgesundheitsamt eine Berathung von Sachverständigen des Apotheker- und Drogistengewerbes über Abänderung der kaiserlichen Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln statt. — Prof. Dr. Nasse, erster Assistenzarzt der Berliner Königl. chirurgischen Universitätsklinik, ist bei Pontresina in der Schweiz abgestürzt und als Leiche aufgefunden worden.

* **Hannover.** Auf der Fahrt der Majestäten nach dem Schloß fand an der Ehrenpforte vor dem Rathhause die Begrüßung des Kaiserpaares seitens der städtischen Vertretung statt. Der Stadtdirektor Tramm sprach den Dank der Bevölkerung aus, die Majestäten wieder wie im Vorjahre in Hannover begrüßen zu dürfen, betonte den wachsenden Aufschwung Hannovers unter der der Erhaltung des Friedens gewidmeten Regierung des Kaisers und bot dem Kaiser einen Ehrentrunk an. Der Kaiser sprach sich in seiner Antwort sehr befriedigt über den Empfang in der Stadt Hannover aus, dankte herzlich für denselben und leerte den Pokal auf das Wohl der Stadt Hannover. Abends 6 Uhr fand Hoftafel statt.

* **Hannover.** Der Trinkspruch des Kaisers lautet: In Meinen Trinkspruch auf die Treue der Provinz Hannover mischt sich zunächst das Gefühl des herzlichsten Dankes. Meine Frau und Ich sind tief ergriffen von dem herzlichen, schönen Empfang, den Uns die Stadt bereitet und in dem Wir den Widerhall der Gefühle im gesammten Lande finden. Die freudigen Gesichter der Bürger und der frohbewegten Schaaren der Jugend legen Zeugniß dafür ab, wie tief der Gedanke und Begriff des Deutschen Reiches, woran der heutige Tag besonders erinnert, Wurzel geschlagen hat. Zu gleicher Zeit erfüllt Mich die freudige Beruhigung, daß auch Mein Trinkspruch Hoffnung erwecken kann auf zukünftige große Entwickelungen, denn die große nationale Unternehmung, die in diesem Winter den Volksvertretern zur Annahme vorgelegt werden soll, wird hoffentlich gerade für diese Provinz von nachhaltiger Wirkung und nachhaltigem Vortheil sein: das Projekt zu einer Verbindung des Ostens mit dem Westen auf dem Wasserwege hat lange gereift und ist eingehend bearbeitet worden, die Aussichten auf Verwirklichung haben aber erst Boden gewinnen können, seitdem die Stadt und die Provinz Hannover mit Verständniß für die Lage mit weitem Blick in die Zukunft und mit gutem Beispiel vorangegangen sind. Auch hierfür gebührt Ihnen Mein königlicher Dank. Möge, so ist es Mein Wunsch, sowohl durch dieses große Werk, auf dessen Annahme Ich hoffend rechne, als durch die Entwickelung Ihrer so schönen, blühenden Landwirthschaft auch die Provinz weiter blühen und gedeihen unter Gottes Schutz und in sicherem Frieden. Die Provinz Hannover lebe hoch!

Kiel. Die Hebungsversuche des bei Fehmarn gesunkenen Torpedobootes „S 86" sind sofort mit Nachdruck in Angriff genommen worden. Taucher und Werft-Prähme sind an Ort und Stelle. Auch der große Krahn der kaiserlichen Werft ist nach der Unfallstätte abgegangen. Das gesunkene Boot hat einen Werth von reichlich 400,000 Mk.

Köln. In einer Berliner Mittheilung der „Köln. Ztg." wird dem Versuche entgegengetreten, das Vorgehen der französischen Regierung gegen Henry, sowie die Bewilligung des Abschieds Boisdeffre's darauf zurückzuführen, daß eine fremde Macht sich wegen Beleidigung eines Militärattachés beklagt habe. Das Blatt sagt, es werde damit auf Deutschland gezielt: thatsächlich habe aber Deutschland nicht daran gedacht, sich wegen Beleidigung seines Militärattachés zu beklagen. Wenn eine Broschüre mit von Esterhazy verkauften Dokumenten veröffentlicht werden soll, so habe Deutschland nicht das Geringste damit zu schaffen.

Mannheim. Im hiesigen Hoftheater entstand während der gestrigen Aufführung der „Hugenotten" eine große Panik durch Feuerlärm. Eine Gasflamme hatte einen Balken zum Glimmen gebracht, so daß Brandgeruch das Theater durchströmte. Alles flüchtete sofort den Ausgängen zu, die Musik verstummte und nur dem energischen Zurufen des Regisseurs Hildebrandt gelang schließlich die Beruhigung des Publikums, so daß die Vorstellung weiter ihren Fortgang nehmen konnte.

Innsbruck. Laut Erkenntnisses des hiesigen Landgerichts vom 24. August wurde die „Allgemeine Zeitung" in Chemnitz wegen eines gegen die klerikalen Hofburgumtriebe und gegen die Unterdrückung der Deutschen gerichteten Leitartikels in Oesterreich verboten und die vorhandenen Nummern der „Allgemeinen Zeitung" konfiszirt.

Paris. General Pellieux hat einem Mitarbeiter des „Gaulois" gegenüber seinen Rücktritt damit motivirt, daß er mit ehrlosen Leuten nicht verwechselt werden wolle. Pellieux erzählte, während des Zola-Prozesses vermittelte ihm ein Advokat die Wünsche der Geschworenen, welche anfingen, an Dreyfus' Schuld zu zweifeln. Pellieux wandte sich an den Kriegsminister Billot, er möge den Hauptmann Lebrun Renaud zur Zeugenaussage ermächtigen. Billot verweigerte dies aber. In einem sehr kritischen Moment machte dann Pellieux von dem vielbesprochenen Attachébriefe Gebrauch. Diesen hat ihm General Gonse mit den Worten übergeben: Hier, General, etwas, um Ihr Gewissen vollständig zu beruhigen. Pellieux vertraute Gonse. Heute spricht Pellieux sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß er hinter das Licht geführt wurde und erklärt sich für einen energischen Anwalt der Revision des Dreyfus-Prozesses.

Paris. „Petite Republique" versichert, daß nicht nur das Schriftstück von Schwartzkoppen, sondern auch alle Dokumente des Prozesses vom Jahre 1894 Fälschungen Henry's gewesen seien. Das Blatt versichert, daß auch die Schriftstücke, welche im „Petit Journale" gegen den Vater Zola's veröffentlicht wurden, ebenfalls Fälschungen Henry's seien.

Paris. Der Deputirte Lasies (Nationalp.) wurde heute Vormittag von dem Kriegsminister Cavaignac empfangen, welcher ihm auf's Neue die Versicherung ertheilte, daß er von der Schuld des Dreyfus überzeugt sei und ihm u. A. versicherte, er sei, wie er dies bereits früher erklärt, entschlossen, gegen alle Diejenigen vorzugehen, von denen sich herausstellt, daß sie ihre Pflicht nicht gethan und sich irgendwie verantwortlich gemacht haben. Lasies ist davon überzeugt, daß, so lange Cavaignac Kriegsminister ist, eine Revision des Dreyfus-Prozesses nicht stattfinden werde.

Rom. Im Tivoli fand man eine Platoherme mit der Inschrift: Plato, Sohn des Ariston, Athener, der unfehlbare Gott kann nicht von Menschen gerichtet werden. Die Seelen sind unsterblich.

London. „Daily News" erfährt, die Konferenz solle, falls sie zu Stande kommt, in Brüssel unter Vorsitz des Königs Leopold stattfinden. Sie würde bestehen aus einer Konferenz der Bevollmächtigten der Großmächte und einer untergeordneten Konferenz mit nur berathender Stimme, die aus den anderen Staaten bestehen soll. Die fundamentale Basis der Konferenz würde die vorhergehende Verpflichtung der Mächte sein, keine Frage bezüglich der Revision bestehender Verträge aufzuwerfen, einschließlich des Frankfurter Friedensvertrags. — Nach einer Kopenhagener Meldung schrieb der Czar dem Könige von Dänemark, er und die Czarin würden, wenn möglich, am 6. September dort eintreffen. — Präsident Mac Kinley soll in Ohio von einer unzufriedenen Menge hart bedrängt und beleidigt worden sein infolge der bekannt gewordenen Vernachlässigung der im Felde stehenden Truppen. Eine Frau stürzte auf ihn mit einem Messer; die Polizei schritt rechtzeitig ein.

London. Die „Westminster Gazette" meldet: Der britische Botschafter in Petersburg hat der russischen Regierung in warmen Ausdrücken die herzlichste Sympathie der britischen Regierung mit dem von dem russischen Kaiser veranlaßten Rundschreiben ausgedrückt, welches vom Ersten Lord des Schatzes, Balfour, entgegengenommen wurde. Die endgiltige Antwort ist durch die Abwesenheit Lord Salisbury's nothwendigerweise verzögert, doch wird dieselbe ihrem Wesen nach zweifellos Rußland der Mitwirkung der britischen Regierung zur Erreichung des großen Zieles des Kaisers Nikolaus versichern.

Edinburg. Der norwegische Dampfer „Rutan" brachte in Lerwick (Nordschottland) 15 französische Seeleute von der Besatzung des Schiffes „Chien de Mer" ein, welches durch Schiffbruch gänzlich verloren gegangen ist.

Kopenhagen. Der Präsident des hiesigen Friedensvereins Baier hat alle europäischen Friedensvereine aufgefordert, einen großen Kongreß zu veranstalten, um dem Czaren ihre Sympathie auszudrücken und eine internationale Aktion einzuleiten.

Hongkong. Die Besatzung und ein Passagier des deutschen Dampfers „Trinitas" wurden von dem englischen Dampfer „Rohilla" hier gelandet. Dieser hatte die „Trinitas" bei Turnabout nahe Futschau infolge von Taifunen mit Nothsignalen getroffen. Die „Trinitas" war voll Wasser, ihr Feuer ausgelöscht. Die Besatzung hatte zwei Tage ohne Nahrung an den Pumpen zugebracht. Der Kapitän der „Rohilla" nahm sie auf und ließ die Wasserhähne der „Trinitas" öffnen, da das Wrack Schiffen gefährlich werden konnte.

Die heutige **Berliner Börse** zeigte im Anschluß auf das feste Paris eine rege zuversichtliche Stimmung. Der Umfang des Geschäfts blieb indeß beschränkt. Von Banken waren Deutsche Bank im Zusammenhang mit der Steigerung amerikanischer Werthe lebhaft gefragt und höher, auch Dresdner Bank und Berliner Handelsgesellschaft zogen an. Von heimischen Bahnen Dortmund-Gronauer weiter steigend. Andere deutsche Werthe litten unter Realisationen. Von fremden Bahnen waren amerikanische begehrt, die meisten übrigen höher, ausgenommen Transvaal. Bergwerke still aber fest. Von fremden Renten namentlich Italiener auf festes Paris höher. Industriepapiere fest. Privatdiskont 3⅝ Proz. — **Loco-Spiritus** fest: 70er 10 Pfg. höher. Auf dem Terminmarkte waren vordere Sichten wenig verändert, hintere auf spekulative auswärtige Käufe 30 Pfg. höher. Im **Getreide**-Verkehr war die Haltung fest auf das geringe Angebot vom Inlande und die Unmöglichkeit, vom Auslande zu lohnenden Preisen Waare zu bekommen. Dazu kamen das trübe, rauhe Wetter, nachtheilige Berichte über die Ernte im Innern Rußlands

Friedrich & Glöckner str. 15, Schäferstr. 12, Bautznerstr. 27b, Pieschen und Löbtau. streiche, Firnisse, trocken-Farben. Oelfarben, Lacke, Fussboden-Schnell-, Zwinger-

und die bessere Haltung der amerikanischen Börsen. Weizen: 2,5, Roggen 1,5 Mk. höher, Hafer fest. — Wetter: Kühl, vorwiegend heiter; West-Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 204,62. Disconto 203,40. Dresdner Bank 162,50. Staatsbahn —,—. Lombarden —,— Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Lombardosen 23,15. Ruhig.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 103,47. Italiener 93,20. Spanier 41,70. Portugiesen 22,35. Türken 23,32. Tintenloose 111,00. Ottomanbank 550,00. Staatsbahn 164,00. Lombarden —,—. Fest.

Paris. Productenmarkt. Weizen per Septbr. 21,00, per November-Februar 20,85, bez. Mehl per Septbr. 46,75, per Januar-April 46,50, ruhig. Spiritus per Septbr 34,00, per Mai-November 34,50, ruhig.

Amsterdam. Producten-Bericht. Weizen per November 173, per März 171. Roggen per Oktober 123, per März 120.

London. Producten-Bericht. Getreidemarkt ruhig. Hafer fest, Gerste stramm, knapp, schwimmende Gerste ruhiger. Verkäufer deren nachzugeben. — Wetter: Prachtvoll.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin gedenken am Dienstag von Moritzburg nach Villnitz zurückzukehren.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August feierte gestern ihren Geburtstag in aller Stille.

— Der Königl. Tafeldecker Veith erhielt die goldene Verdienstmedaille vom Ernestinischen Hausorden.

— Der deutsche Verein für erziehliche Knaben-Handarbeit — kurzweg Handfertigkeitsunterricht — hält seinen 14. Kongreß den 1. und 2. Oktober in Dresden ab. Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Finanzrath Oberbürgermeister Beutler (Stellvertreter Herr Stadtrath Fischer) hat sich ein Ortsausschuß gebildet, dem eine große Anzahl Herren aus allen Ständen angehören, und der rüstig an den Vorbereitungen zu diesem Kongreß arbeitet, unterstützt durch die Bewilligung von 1500 Mk. seitens der Gemeindevertretungen. Bereits Freitag den 30. September soll im Concertsaale des Zoologischen Gartens ein Begrüßungsabend stattfinden, zu dem der Lehrergesangverein freundlichst seine Mitwirkung zugesagt hat. Ueber die Vorträge, die für die beiden Kongreßtage in Aussicht genommen sind, berichten wir später, nur sei bereits heute erwähnt, daß der in den deutschen Lehrerkreisen so hoch geschätzte Kreisschulrath Pollack ebenfalls einen Vortrag zugesagt hat. Mit dem Kongreß ist räumlich auf's Engste verbunden (in der Turnhalle und einigen Klassenzimmern der städtischen höheren Töchterschule, Zinzendorfstraße 15) eine Ausstellung von Modellen und Schülerarbeiten geplant, an der sich aber — im Gegensatz zu den bisherigen Ausstellungen, in denen die Werkstätten aus allen deutschen Gauen herangezogen wurden — nur die Unterrichtsstätten von Dresden und nächster Umgebung betheiligen. Mehrere 20 Werkstätten haben bereits bereitwilligst zugesagt, die Ausstellung zu beschicken und zwar so ausgiebig, daß hier den Theilnehmern des Kongresses vollständig wie jedem anderen Freunde dieses für die harmonische Ausbildung unserer Jugend so wichtigen Unterrichts Gelegenheit geboten wird, einen klaren und umfassenden Einblick in die Entwickelung dieses Unterrichts in Dresden und Umgebung zu gewinnen, zumal der Ausstellungsausschuß beschlossen hat, die einzelnen Werkstätten nach der Zeit ihres Entstehens seit der Gründung des Vereins zu ordnen. Eine Festschrift wird als Führer für diese Ausstellung dienen; in derselben soll auch des Dresdner Handfertigkeitsunterrichts vor Gründung des Vereins (50—60 Jahre zurück) gedacht werden.

— Am 27. August fand unter dem Vorsitz des Reichskommissars für die Weltausstellung in Paris, Geh. Regierungsrath Dr. Richter, eine Sitzung des Arbeitsausschusses der kunstgewerblichen Kommission behufs weiterer Berathung über die Ausgestaltung der deutschen kunstgewerblichen Abtheilung in Paris statt. Außer den Mitgliedern des Reichskommissariats nahmen an derselben u. A. aus Dresden Theil die Herren Geh. Hofrath Professor Graff, Hofrath Professor Dr. Gurlitt, aus Leipzig: Direktor Dr. Graul, aus Plauen i. V.: Hofrath Professor Direktor Hofmann. Nachdem der Reichskommissar einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Ausstellungsvorbereitungen gegeben, machte er nähere Mittheilungen über die in großer Zahl eingegangenen Anmeldungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, die schon jetzt erkennen lassen, daß in allen Theilen des Reiches mit regem Eifer und vollem Verständniß für die Bedeutung der Deutschland auf der Ausstellung zufallenden Aufgaben gearbeitet wird. Im Anschlusse hieran erläuterte Professor Hoffacker an der Hand der kürzlich von der französischen Ausstellungsleitung eingesandten Pläne für das zur Aufnahme der Erzeugnisse des Kunstgewerbes bestimmte, auf der Esplanade des Invalides belegene Gebäude den von ihm aufgestellten Entwurf für die Platzeintheilung und die räumliche Gestaltung der deutschen kunstgewerblichen Abtheilung. Der Deutschland zugewiesene Raum ist theils im Erdgeschoß, theils auf den durch das ganze Gebäude sich erstreckenden Galerien belegen. Deutschland beabsichtigt eine geringe Verschiebung der französischerseits geplanten, zur Galerie emporführenden Treppe vorzunehmen und diese nach einheimischen Motiven in dekorativ gefälliger Form auszugestalten. An den eingehenden Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Besprechung, an der sich namentlich die Herren: Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Lüders, Geh. Hofbaurath Ihne, Baurath Kyllmann aus Berlin, Professor v. Thiersch, Professor Emanuel Seidl aus München, Hofrath Professor Gurlitt aus Dresden und Hofrath Professor Hofmann aus Plauen betheiligten. Die Grundideen des Hoffacker'schen Planes fanden einstimmige Anerkennung und es wurde dem Reichskommissar der dringende Wunsch ausgesprochen, sich baldigst der Zustimmung der französischen Ausstellungsleitung zu diesem Plane — soweit eine solche Zustimmung überhaupt erforderlich sei — zu vergewissern. An die mehrstündige Sitzung schloß sich ein Frühstück, bei welchem Professor v. Thiersch aus München in warmen Worten der Thätigkeit des Reichskommissars gedachte und der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß auf den gewonnenen Grundlagen dank dem einmüthigen und vertrauensvollen Zusammenarbeiten der kunstgewerblichen Kräfte aus allen Theilen des Reiches ein erfolgreiches Auftreten Deutschlands in Paris zuversichtlich erhofft werden könne.

— In den hiesigen Schulen und Lehranstalten fanden gestern Vormittag Feiern zur Erinnerung an den Sedantag statt, denen Vertreter der städtischen Behörden und andere Ehrengäste beiwohnten. Im Wettiner Gymnasium hielt Herr Oberlehrer Dr. Eichler die Festrede über den rühmlichen Antheil der sächsischen Armee am deutsch-französischen Kriege unter Führung des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg. Im Gymnasium zum heiligen Kreuz hielt Herr Prof. Dr. Nietzsch die Festrede. Um den Schülern zu zeigen, welche Veränderungen durch die Kämpfe von 1866 und 1870 herbeigeführt worden sind und in welchen günstigen Verhältnissen sie leben, führte er ein Stück der sogenannten guten alten Zeit vor und schilderte dabei das Leben und Treiben vor 50 Jahren in seiner Vaterstadt Kirchberg. Im Vitzthum'schen Gymnasium wurde das Sedanfest mit dem gemeinsamen Sange des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" eröffnet. Darauf folgte ein Vortrag über die Schlacht von Sedan und Deklamationen patriotischer Gedichte. Nachdem zum Schluß die Weihe der von den jetzigen Schülern gestifteten Schulfahne stattgefunden hatte, unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgegend von Dresden und die Sächsische Schweiz. In der Dreikönigsschule (Real-Gymnasium Dresden-Neust.) hielt Herr Oberlehrer Dr. Nessig die Festrede. Von dem Gedanken ausgehend, daß in dem Kriege von 1870/71 das deutsche Volk auch in seiner Fürsorge für die Verwundeten und Erkrankten Glänzendes geleistet hat, gab der Redner eine fesselnde Darstellung der Geschichte des deutschen Sanitätswesens seit der Zeit Kaiser Maximilians bis jetzt. In der Annenschule hielt Herr Dr. Le Mang die Festrede, in welcher er die Vergangenheit des deutschen Volkes behandelte und einen Blick in die Zukunft warf, dabei zeigend, was unsere Väter gethan und wir noch zu thun haben. In der mit Gymnasial- und Elementarklassen verbundenen Realschule von Dr. Zeidler hielt Herr cand. rev. min. Rotenbaum, anknüpfend an die Trauerfeier am 31. August, die wohlgelungene Festrede über: Bismarck im Kriege. Im Königl. Lehrerinnen-Seminar mit höherer Töchterschule gestaltete sich der Sedanaktus zu einer Bismarck-Gedächtnißfeier. Im Mittelpunkte stand die Festrede des Herrn Seminaroberlehrer Netsch, die den Werdegang des großen Kanzlers und seine vielen deutschen Großthaten aufzeigte. In der Müller-Gelineck'schen Realschule behandelte die Festrede des Herrn Predigtamtskandidaten Müller die Katastrophe von Sedan und zwar 1. den Kampf um Sedan und 2. die Kapitulation von Sedan. In der städtischen Gewerbeschule versammelten sich die einzelnen Tagesklassen in ihren Klassenzimmern, um unter Leitung ihrer Klassenlehrer den Tag durch einen Festaktus feierlich zu begehen. Ausgehend von der hohen Bedeutung des Tages in seinen weiteren Folgen auch für das deutsche Gewerbe und die deutsche Industrie verbreiteten sich die einzelnen Redner in ihren Ansprachen mehr oder weniger eingehend über das Wesen des wahren Patriotismus, dessen Pflege zugleich den schönsten Dank für die errungenen Güter bilde. In der Mochmann'schen Lehr- und Erziehungsanstalt (Herr Dr. Fr. Palm) legte Herr cand. theol. Reinmuth die hohe Bedeutung unseres nationalen Gedenktages dar. In der Forwerg'schen höheren Töchterschule (Inhaber: Fräulein Reisland und Fräulein Francke) wurde die Feier durch ein von Herrn Theodor Schäfer gesprochenes Gebet eingeleitet. In seiner Festrede verbreitete sich Herr Oberlehrer Peuckert in anschaulicher Weise über die Bedeutung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Den Mittelpunkt der Sedanfeier in der städtischen höheren Töchterschule (Zinzendorfstraße) bildete die Festrede des Direktors, Herrn Prof. Dr. Hausmann, über die geistigen Vorkämpfer der deutschen Reichseinheit, insbesondere über Schiller's Entwickelung zum deutschen Dichter während seines Aufenthalts in der Karlsschule. In der Realschule von Dir. Prinzhorn, Ferdinandstraße 17, sprach Herr Lummer über Deutschlands Entwickelung von seiner tiefsten Erniedrigung im westfälischen Frieden an bis zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches 1871, alle hierbei mitwirkenden Faktoren in Betracht ziehend. Gegenüber den Schülerinnen, welche in diesem Schuljahre ihre Ausbildung unter seiner Leitung vollenden, charakterisirte Herr Direktor Haberland (Lindengasse 16) die Erinnerung am Sedanfeste an Deutschlands Heldenthaten als einen Mahnruf an Deutschlands Volksstämme zu steter Einigkeit und zu opferbereiter Vaterlandsliebe. — In den städtischen Volksschulen wurde der Nationalfesttag theils durch Klassenfeiern, theils durch gemeinsamen Festaktus in den Turnhallen begangen. Patriotische Gesänge und Deklamationen umrahmten die Festreden. — In der mittleren Volksschule in Plauen b. Dresden wurde am Sedantage in dem reich mit Blattpflanzen geschmückten Turnsaale eine Trauerfeier zu Ehren des Fürsten Bismarck veranstaltet. Ausgezeichnet durch die Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde, Kirche und Schule, sowie vielen Angehörigen der Kinder, begann die Feier Vormittags 8 Uhr mit allgemeinem Gesange, dem die Verlesung des 90. Psalmen folgte. Herr Lehrer Liebert entwickelte in fesselnder, eindrucksvoller Gedächtnißrede das Lebensbild des großen Heimgegangenen. Wohlgelungene Deklamationen und Gesänge erhöhten die weihevolle Stunde, die ihren Abschluß in einem tiefergreifenden Gebete des Herrn Schuldirektor Ewald Schmidt fand. Im Königl. Lehrerseminar zu Plauen-Dresden hielt die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Hözel, welcher über „Bismarck als Baumeister des neuen Deutschen Reiches" sprach. An den Festaktus schloß sich ein Schauturnen an.

— An der Realschule Friedrichstadt (Freimaurer-Institut) war die Bismarck-Gedenkfeier auf den Tag des Sedanfestes verlegt worden. Allgemeiner Gesang und ein längeres Gebet, von Herrn Cand. theol. Birke gesprochen, eröffnete die ernste Feier. Der Schulchor sang Kremser's Niederländisches Dankgebet, worauf mehrere Schüler der unteren Klassen Gedichte vaterländischen Inhalts vortrugen. Die daran sich anschließende Festrede hielt Herr Realschullehrer K. Richter, in der er von dem Leben und Wirken des großen Kanzlers ein anschauliches Bild entwarf. „Unser Bismarck" von Wildenbruch, von einem Schüler der zweiten Klasse gesprochen und die Hartmann'sche Motette: „Kommt, laßt uns beten", vom Schulchor gesungen, fügten sich passend daran. Hierauf ergriff Herr Geh. Kommerzienrath, Handelskammerpräsident Hultzsch das Wort und ließ im Namen der Vorsteherschaft einem jeden der Schüler ein Lebensbild Bismarck's von H. Friedrich zur Erinnerung an die Festfeier als Geschenk überreichen. Gemeinsamer Gesang von „Deutschland, Deutschland über Alles" beschloß die schöne, erhebende Schulfeier.

— Eine besonders würdige Sedanfeier hielt die hiesige 8. Bürgerschule im Niederwaldsaal des Schillingmuseums ab, welches Herr Geh. Rath Prof. Dr. Schilling gütigst für diesen Zweck geöffnet hatte. In Gegenwart einer ansehnlichen Zuhörerschaft, unter der wir den Dezernenten des Schulwesens, Herrn Stadtrath Fischer, die Herren Geistlichen der Lukaskirche Archidiakonus Droese und Diakonus Coßmann, den Herrn Baumeister Schilling u. A. bemerkten, sprach Herr Bürgerschullehrer E. Ebert in zündender Weise von der Bedeutung des Festtages für die deutsche Jugend. Er verstand es, die künstlerischen Gestalten aus der Meisterhand Schilling's, vor Allem die hoheitsvolle Germania gleich belebten Wesen von den Großthaten Gottes an unserem Volke reden zu lassen, und es drängte sich uns hierbei unwillkürlich der Wunsch auf, daß es Gepflogenheit werde, patriotische Festlichkeiten für die heranwachsende Jugend oft an solcher geweihten Stätte der Kunst zu veranstalten.

— Aus Anlaß des Sedanfestes hatten gestern die öffentlichen Gebäude den üblichen Flaggenschmuck angelegt, das Germaniadenkmal war mit Kränzen und Ranken geschmückt, von zahlreichen Privathäusern wehten Fahnen, und nicht wenige Schaufenster zeigten in sinniger Umrahmung die Büsten Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs sowie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg. Straßenbahnwagen und Dampfschiffe fuhren beflaggt. Abends fand eine festliche Beleuchtung der Plätze statt. Mehrere Vereine veranstalteten Festfeiern. Der Musikaufführung, die von 8 Uhr an auf dem Altmarkt unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Otto Trache stattfand, wohnte zahlreiches Publikum bei. An dem Germania-Denkmal am Altmarkt legte gestern Mittag eine Abordnung des Bürgerausschusses für patriotische Kundgebungen einen großen Lorbeerkranz nieder.

— Der große Hochofen der Siemens'schen Glasfabrik auf der Fabrikstraße diente gestern der Verbrennung von rund 60 Centnern Papier, das einst hohen Werth besessen hatte, denn es handelte sich um einen Betrag von 9,811,650 Mk. nominal Kapitalscheinen und 40,577,349 Mk. Zinsscheinen, welche die Königl. Staatsschuldenverwaltung hier verbrennen läßt. Die Verzehrung dieser Papiermasse erfordert doch so viel Zeit, daß erst heute mit dem in versiegelten Kisten angefahrenen Vorrath aufgeräumt werden kann. Zu diesen zurückgezahlten Staatsanleihen und den eingelösten Coupons kommen noch eine Anzahl Zinsscheine von nicht begebenen Rentenanleihen und überzähligen Titres und Zinsbogen der 1872er Anleihe hinzu, für welche sämmtlich die Vernichtung durch Feuer trotz des damit verbundenen Aufwandes an Mühe und Zeit der Einstampfung oder chemischen Zerstörung vorgezogen wird. Die Kontrole bei der Verbrennung übten die Herren Mitglieder des unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Dr. Mehnert stehenden Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden aus, während die Staatsschuldenverwaltung durch Herrn Kammerrath Dittrich und mehrere Sekretäre vertreten war. Der obige Betrag von rund 50 Mill. Mk. entspricht den Aufwendungen in Baar, welche in den Jahren 1894 und 1895 zur Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden gemacht worden sind. Die Vernichtung derjenigen Rentenanleihescheine, deren Eintragung in's Staatsschuldbuch durchgeführt worden ist, wird erst im kommenden Jahre vorgenommen.

— Bekanntlich findet am 28. d. M. die Enthüllung des Ludwig Richter-Denkmals auf der Brühl'schen Terrasse statt. An dem Hügel, auf dem sich das Königl. Belvedere erhebt, ist man eifrig mit den Vorarbeiten zur Aufstellung des Denkmals (gegenüber dem Semper-Denkmal) beschäftigt. Der aus rothbraunem schwedischen Granit hergestellte Sockel ist bereits fertiggestellt, an ihn schließen sich zu beiden Seiten auslaufend Ellipsen aus demselben Stein an. Die in Bronze gegossene Figur wird in den nächsten Tagen aufgestellt werden. Die Entwürfe zu dem Denkmal wurden von dem Braunschweiger Bildhauer Eugen Kircheisen angefertigt und zeigen den unvergeßlichen Ludwig Richter in sitzender Stellung. Die Steinarbeiten lieferte die Firma Hermann Brendler u. Co. in Neusalza-Spremberg. Das Denkmal trägt in goldenen Lettern den Namen des Meisters, der am 28. September 1803 hier geboren wurde.

— W. Wien, 1. September. Wenn der Fremde — und diese Spezies ist für diese Saison ganz besonders stark in Wien vertreten — zufälliger Weise erst zur späten Abendstunde in der stolzen Kaiserstadt an der schönen, blauen Donau eintrifft, und er macht noch einen harmlosen Bummel durch die Residenz, dann wird er ganz verwundert sein über die Stille, ja Oede auf Straßen und Plätzen, und bei sich denken, Wien schläft schon. Und in der That fehlt dieser herrlichen Stadt, die mit jedem Jahre langsam aber sicher schöner wird, noch immer Das, was man in anderen Großstädten vielsagend „Nachtleben" nennt. Daß man sich trotz alledem ganz vorzüglich, ja vielleicht besser als anderswo hier zu nachtschlafender Zeit amüsiren kann, dafür hat der wohlweise Magistrat der lieben Haupt- und Residenzstadt Wien in ausreichender Weise Sorge getragen, indem er im sogenannten Englischen Garten am Anfang des Praters „Venedig in Wien" entstehen ließ und so eine Attraktion geschaffen hat, die nicht nur von den Fremden, sondern ebenso gern von den Eingeborenen besucht wird und nun schon eine Reihe von Jahren seine täuschenden Reize in überraschender Frische zu erhalten weiß. Das Ganze ist ein einziges, von einem englischen Konsortium angelegtes großartiges Vergnügungs-Etablissement, oder besser gesagt: eine ganze Stadt von verschiedenen Amüsirlokalen, die man im Stile des alten Venedig mit Brücken und Kanälen, Palazzi und Osterien, sowie allem sonstigen südländischen Klim-Bim aufgebaut hat. Hier versammelt sich an den schönen Abenden — und welcher Abend im August war nicht wunderschön? — toute Vienne, soweit es nicht „am Land" ist, und amüsirt sich nach Herzenslust — an Gelegenheit dazu fehlt es wahrhaftig nicht. Selbstverständlich hat „Venedig in Wien" sein eigenes Theater, das am Campo I liegt und eine sehr breite und tiefe Bühne aufweist; sein Zuschauerraum ist nach allen Seiten hin offen, so daß es jeder Vorstellung nicht an ungezählten Zaungästen fehlt. Augenblicklich spielt man auf diesem lustigen Theater Abend für Abend um 8 Uhr eine Balletoperette in 3 Bildern von Julius Horst und Leo Stein, die sich „Frau Reklame" nennt und zu der Louis Roth eine zwar nicht sonderlich originelle und bedeutende, aber wenigstens anhörbare Musik geschrieben hat. Was in dieser Balletoperette — was heißt das eigentlich? — gesprochen wird, ist herzlich dumm, was in ihr gesungen wird, leider nicht viel besser; nur an den zahllosen Solo- und Ensembletänzen, die das bunte Durcheinander von Handlung allein genießbar machen, kann man seine „reine" Freude haben. Namentlich das zweite Bild giebt zur Entwickelung choreographischen Pompes den größten Spielraum. Frau Reklame hat eine Art Fest in ihrem Palast arrangirt, auf dem eine Reihe der bekanntesten und originellsten Reklamefiguren, die ad hoc lebendig werden, erscheinen und nun singen, spielen und tanzen. Das ist eine hübsche Idee, die flott und pikant durchgeführt ist, und deren Realisirung sich die Direktion des Theaters (Gabor Steiner) ebenso viel Mühe wie Geld hat kosten lassen. Die Pracht der Kostüme, der Reichthum an Aufgebot von schöner Weiblichkeit, die Unzahl zauberischer Lichteffekte, die wirksamen Dekorationen ꝛc. — das Alles sichert dem zweiten Bilde, ebenso wie der Schluß-Apotheose des dritten Bildes, in der mehr als 200 Personen mitwirken, jeden Abend einen stürmischen Erfolg, der natürlich keinen Menschen darüber hinwegtäuscht, daß das neue Operettengenre, das sich hinter dem Titel „Balletoperette" verbirgt, vom künstlerischen Standpunkte aus weder eine Berechtigung, noch auch besondere Lebensfähigkeit besitzt. Auf derselben Bühne wickelt sich übrigens um 11 Uhr ein Variétéprogramm ab, das mindestens so viel Zuspruch findet, wie „Frau Reklame"; von den Artisten, die hier auftreten und sich — nebenbei gesagt — mit denen des Etablissements Ronacher recht wohl messen können, gefielen in der zweiten Hälfte des August besonders der Reckkünstler Tony Wilson mit seinem Clown, das russische Tanz- und Gesangs-Ensemble Tartakoff und die japanischen Jongleure Janettos. Außer dieser Bühne macht noch ein Possentheater in „Alt-Wien", das unweit vom Campo I ziemlich unmotivirt in Venedig hineingebaut ist, gute Geschäfte und findet mit der Darstellung dramatischer Kleinigkeiten à la „Der Susi ihr G'spusi" von Baumann und „Ein pensionirter Amtsdiener" von Nestroy ꝛc. vielen Beifall. Namentlich der Komiker Gottsleben, eine waschechte Wiener Theaterfigur, ist beim Publikum außerordentlich beliebt und seine Couplets „Die Stadtleut' hab'n d' höchste Kultur", sowie „Ich kann mir nicht helfen, ich find's halt konträr", von ihm verfaßt und vorgetragen, entfesseln immer die obligaten Stürme von Heiterkeit. Doch nicht nur die dramatische Kunst nimmt in „Venedig in Wien" einen breiten Raum ein, nein, auch die Musik hat hier gastliche Aufnahme und zahlreiche Heimstätten gefunden. Neben einheimischen Militärkapellen, die bekanntlich sehr gut, zum Theil sogar vorzüglich spielen, macht eine „Banda di Fana" recht mittelmäßige Musik, ganz abgesehen von all' den verschiedenen kleineren Kapellen und Sängergesellschaften, von denen die italienische allerdings mehr ruhestörenden Lärm, als wohltönenden Gesang hören läßt. Da ist bei der famosen Kapelle Drescher auf dem Campo II oder bei den Dornbachern und dem Lanner-Quartett mit seinen Sängern schon eher gut sein; ist es doch eine wahre Lust, dieser liebenswürdig gemüthlichen, echt wienerischen Musik zu lauschen, die hier zum Besten gegeben wird und die die original-italienische und pseudo-italienische Musikmacherei „Venedigs in Wien" bei Weitem übertrifft. Daneben giebt es noch alles Mögliche zu sehen und zu hören. Da ist ein lustiges „Théâtre tintamaresque" und ein Marionetten-Theater, ein großer Original-Phonograph und ein Kinematograph und vieles Andere mehr. Selbstverständlich ist auch für die leibliche Anregung in umfassendster Weise Sorge getragen worden. Wer zählt die Schänken, nennt die Namen, die in „Venedig in Wien" zusammenkamen! Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, des merkt man hier, und wenn der Mensch nix im Magen hat, ist er halt z' nix aufg'legt, meint der Wiener. Dabei beginnt das Hauptleben erst ziemlich spät; vor 9 Uhr ist kaum Jemand in der großen Avenue zu sehen, in der programmmäßig um diese Zeit der Coriandoli-Korso zu beginnen hat. Heiliger Stefan, welch' ein harmloses Vergnügen! Man denke sich eine große, mehrere Hundert Meter lange Allee, in der nach 9 Uhr Abends Alles — Männlein und Weiblein, echte und unechte Eleganz, Civil und Militär, Luxusmenschen und bescheidene Bürger, Fremde und Einheimische — in zwei einander entgegenlaufenden Touren lustwandelt und sich wechselseitig mit bunten Papierschnitzeln en masse bewirft, die man in Düten zu 20 Kreuzern an Kiosken zu kaufen bekommt. Man muß diese Hatz gesehen haben, an der sich sogar mit sichtlichem Vergnügen der österreichische Ministerpräsident trotz aller Ausgleichskonferenzen und Regierungskopfschmerzen gern und oft betheiligt, um den Riesenspaß zu begreifen, den der Wiener an diesem G'frett findet. Daß das Ganze ein ungemein farbiges, buntes und belebtes Bild ausmacht, das noch gehoben wird durch Tausende von flammenden Lichtern, die in dem Grün der mächtig ausladenden Kronen von wunderbaren, alten Baumgruppen angebracht sind, ist das Beste daran. Ueberhaupt fehlt es nicht an malerischen Ausblicken in dieser phantastisch kostümirten Praterecke, die im Zauber einer schönen mondhellen Sommernacht voll von bestrickendem Reize ist. Wer den Platz in seiner gesammten Ausdehnung aus der Vogelperspektive übersehen will, dem rathen wir zu einer Fahrt mit dem 72 Meter hohen „Riesenrad", in dem man für eine Krone zum nächtlichen Himmel in bequemen Waggons aufsteigen kann; er wird es nicht zu bereuen haben. Welch' ein Bild genießt man da von der Höhe! Man sieht herab auf die dunklen Wälder und Anlagen des Praters, aus dem wie zwei Lichtcentren die Ausstellung mit ihrem bunten Durcheinander von Pavillons und Kiosken und „Venedig in Wien" mit seinen pittoresken Baulichkeiten aufflammen. Weiter nach Osten hin liegt in majestätischer Ruhe das kaiserliche Wien in mächtiger Ausdehnung mit seinem steinernen Meer von Häusern, dem nur die Donau in der Ferne ein gebieterisches Halt zuruft, während sich rückwärts der Blick in das Dunkel der weiten niederösterreichischen Ebene und die sie begrenzenden Gebirge verliert. Nur verworren und abgerissen aber klingt hier und da ein Laut des Weltenlärms in die schweigsame Höhe. Wer das einmal gesehen, vergißt es nicht; er scheidet um einen schönen Eindruck reicher von diesem herrlichen Wien, in dem der Fremde so bald heimisch wird, und an dem der Eingeborene mit allen Fasern seines Herzens so mächtig hängt, daß er sich nirgend wo anders in der Welt draußen wohl zu fühlen vermag. Glückliche Wiener, glückliches Wien!

— Die Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck in Dresden sieht mit Ablauf dieses Monats auf eine 25jährige Geschäftsthätigkeit zurück. Zur Markirung dieses Vierteljahrhundert-Jubiläums veröffentlicht die Firma eine elegant ausgestattete Denkschrift, geschmückt mit den Porträts der Begründer und Leiter der Seck'schen Fabrik und verschiedenen Ansichten der Fabrikräume. Geben schon die letzteren einen genügenden Einblick über die Ausdehnung und die Bedeutung der Firma, so sprechen hierfür noch lauter einige aus der Masse der geschäftlichen Berichte herausgegriffene Angaben. Während in den ersten Geschäftsjahren nur wenig Leute thätig waren, ca. 27 Arbeiter, war die Zahl derselben im Jahre 1886 bereits auf 216 gestiegen; heute beschäftigt die Fabrik 860 Personen. Im Geschäftsjahr 1886/87 betrugen die Umsätze 667,050 Mark, in den letzten zehn Monaten des heurigen (noch laufenden) Geschäftsjahres 2,811,000 Mark. Das Aktienkapital beträgt jetzt 1,400,000 Mark; an Dividenden wurden 1886/87 sieben Prozent, 1896/97 zehn Prozent gezahlt. Die Erzeugnisse wurden auf allen von der Seck'schen Firma beschickten Fach- und Weltausstellungen mit den ersten Preisen bedacht. Diese kurzen Angaben sprechen lauter und beredter für die Bedeutung der Fabrik, als andere Anerkennungen dies vermöchten. Zur Feier des 25jährigen Bestehens findet heute im „Paradiesgarten" zu Zschertnitz ein von der Firma veranstaltetes Gartenfest statt, verbunden mit Concert, zahlreichen Belustigungen, Festspiel, Abendessen und Ball, an welchem sämmtliche Beamten und Arbeiter Theil nehmen werden.

— Wie alljährlich, so sind auch am 31. August d. J. durch den Verwaltungsrath der Rätzsch-Stiftung für tüchtige Leistungen in der Gabelsberger'schen Stenographie Prämien verliehen worden. Diese Prämien in der Höhe von zusammen 150 Mk. wurden zuerkannt den Herren Fleckenstein-Aschaffenburg, Horn-Siegen, Goldmann-Berlin, Keller-Zwickau, Walther-Rochlitz.

— Auf Grund der Bestimmung in § 29 der Gewerbeordnung werden von den Ministerien des Innern und des Kultus und

öffentlichen Unterrichts die Namen der während des Prüfungsjahres 1897/98 von den zuständigen Prüfungskommissionen zu Leipzig geprüften und approbirten Aerzte, Zahnärzte und Apotheker veröffentlicht.

— Nach dem Heimgange des Fürsten Bismarck beabsichtigt der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe zu Leipzig eine Ausstellung der über Bismarck erschienenen Litteratur und Bilder zu veranstalten. Die Ausstellung soll in der Zeit vom 15. bis 31. Oktober in den Räumen des Deutschen Buchhändlerhauses stattfinden.

— Wilsdruff, 1. September. Die Bauarbeiten an der neuen Bahnlinie Wilsdruff-Mohorn-Nossen zeigen jetzt rasche Fortschritte, sodaß man hoffen darf, jene noch gegen Ende dieses Jahres dem öffentlichen Verkehr dienstbar zu sehen. Die Linie erhält eine Länge von rund 28 Kilometer und besitzt unterwegs Verkehrsstellen in Birkenhain-Limbach, Helbigsdorf, Herzogswalde, Mohorn, Ober-Dittmannsdorf, Nieder-Dittmannsdorf, Ober-Reinsberg, Nieder-Reinsberg, Obergruna-Bieberstein, Siebenlehn und Nossen Haltepunkt. Der Winterfahrplan für die Anschlußlinie Potschappel-Wilsdruff wird, wie uns mitgetheilt wird, schon die Gestaltung des durchgehenden Betriebes Potschappel-Nossen zeigen und enthält darnach einen Personenzug in jeder Richtung mehr als gegenwärtig und zwar wird der neue Zug Abends eingeschaltet, sodaß im neuen Fahrplan — ab 1. Oktober giltig — Züge Vorm. 6 Uhr 11 Min., 10 Uhr 25 Min., Nachm. 2 Uhr 25 Min., 6 Uhr 9 Min. und Abends 9 Uhr 7 Min. von hier nach Potschappel und bezw. Vorm. 7 Uhr 30 Min., 11 Uhr 30 Min., Nachm. 3 Uhr 35 Min., Abends 7 Uhr 7 Min. und 11 Uhr 25 Min. von Potschappel nach unserer Stadt abgelassen werden. Alle Züge stehen in Potschappel in direkter Anschlußverbindung mit Dresden. Günstig stellen sich aber auch die Verbindungen auf der neuen Linie nach Nossen. Auf dieser werden Züge von hier früh 4 Uhr 30 Min., Vorm. 8 Uhr 19 Min., Mitt. 12 Uhr 24 Min., Nachm. 4 Uhr 26 Min. und Abends 8 Uhr 8 Min. nach Nossen und in umgekehrter Richtung früh 5 Uhr 22 Min. von Mohorn, Vorm. 7 Uhr 35 Min., Mitt. 12 Uhr 16 Min., Nachm. 4 Uhr 6 Min., Abends 7 Uhr von Nossen nach hier und endlich Abends 10 Uhr 30 Min. von Nossen nach Mohorn abfahren. In Nossen zeigen sich darnach auch günstige Anschlüsse sowohl in Richtung nach und von Meißen, als nach und von Döbeln-Leipzig-Chemnitz und Freiberg-Lommatzsch.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich gestern Vormittag 10 Uhr 15 Minuten von der Wildparkstation mittels Sonderzugs nach Hannover.

Prinz Albrecht von Preußen traf mit Gefolge um 12 Uhr 10 Minuten in Hannover ein und begab sich in's Schloß.

Nach Schluß der Parade des Gardekorps wurden verschiedene Beförderungen bekannt gegeben. U. A. wurden sämmtliche Sekondeleutnants des Gardekorps, die am 2. September 1890 Offiziere geworden sind, zu Premierleutnants befördert.

Heute werden es 25 Jahre, daß Kaiser Wilhelm I. an Papst Pius IX. jenen herrlichen Brief schrieb, in welchem er dessen Anspruch, daß „Jeder, welcher die Taufe empfangen hat, in irgend einer Weise dem Papste angehörte", mit den nicht mißverständlichen Worten würdig zurückwies: „Der evangelische Glaube, zu dem ich mich, wie Eurer Heiligkeit bekannt sein muß, gleich meinen Vorfahren und mit der Mehrheit meiner Unterthanen bekenne, gestattet uns nicht, in dem Verhältniß zu Gott einen anderen Vermittler als unseren Herrn Jesum Christum anzunehmen." In demselben Sinne findet sich auch ein Urtheil des Kaisers über das Centrum: „Zu meinem tiefen Schmerze hat ein Theil meiner katholischen Unterthanen seit zwei Jahren eine politische Partei organisirt, welche den in Preußen seit Jahren herrschenden konfessionellen Frieden durch staatsfeindliche Umtriebe zu stören sucht. Leider haben höhere katholische Geistliche diese Bewegung nicht nur gebilligt, sondern sich ihr bis zur offenen Auflehnung gegen die bestehenden Landesgesetze angeschlossen."

Wie gemeldet, hat der Kaiser aus Anlaß des Geburtstags und der Feier der Thronbesteigung der jugendlichen holländischen Königin dieser das 15. Husaren-Regiment, das in Wandsbeck bei Hamburg garnisonirt, verliehen. Der Kaiser machte davon der nunmehrigen Regimentsinhaberin, sowie ihrer Mutter, der Königin Emma, in herzlichsten Worten Mittheilung. Dem Regiment in Wandsbeck theilte der Kaiser die Ernennung gleichfalls mit und fügte bei, daß das Regiment darin eine ganz besondere Auszeichnung zu erblicken habe. Fürstliche Frauen sind nun schon in ziemlich erheblicher Zahl Regimentsinhaber in der preußischen Armee. So neben der Kaiserin und der Kaiserin Friedrich zwei Schwestern des Kaisers, Erbprinzessin von Meiningen und Kronprinzessin Sophie von Griechenland, ferner die Königin von England, die russische Kaiserin, die Königin von Italien und nunmehr auch die Königin von Holland.

In einer offiziösen Berliner Meldung sagt die „Köln. Ztg." unter Hinweis auf die Meldung der „Ag. Hav.", daß Frankreich dem russischen Vorschlag nicht widerspreche, Deutschland nehme von dieser Stellungnahme der französischen Regierung im Gegensatz zu den früheren Aeußerungen der französischen Presse mit Genugthuung Kenntniß. Die Abhaltung des Kongresses, die zuerst durch Frankreichs Haltung gefährdet erschien, habe jetzt an guter Aussicht gewonnen. Durch die hochoffiziöse „Havas"-Note habe sich ein Wandel in der französischen Auffassung vollzogen; das Regierungsdementi erstrecke sich nicht nur auf die im „Temps" enthaltenen Bosheiten gegen Rußland, sondern auch auf die staatsrechtlich nicht zu diskutirenden Vorbedingungen, von deren Annahme ein Eingehen Frankreichs auf die russischen Wünsche abhängig gemacht wurde. Weiter meldet die „Köln. Ztg." angeblich aus guter Quelle, es würden die häufigen Besprechungen Balfour's mit dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeldt mit dem Wunsche des deutschen Kaisers in Verbindung gebracht, über die englische Aufnahme des russischen Vorschlages unterrichtet zu sein. Die Antwort Balfour's sei zurückhaltend, aber bestimmt bezüglich der Nothwendigkeit, daß vor Annahme einer internationalen Konferenz ihre Zwecke, sowie deren Begründung der Zustimmung der Mächte unterbreitet würden. Wenn von England eine günstige Antwort erwartet werde, müsse die Gewährleistung gegeben werden, daß keine gegenwärtig zwischen den Mächten streitigen Fragen der Entscheidung des Kongresses unterbreitet würden.

Durch den russischen Abrüstungsvorschlag wird ein altes Gerücht wieder aufgewärmt, wonach Kaiser Wilhelm schon im Jahre 1891 einen ähnlichen Plan den Kabinetten vorgelegt habe, aber namentlich in Frankreich auf Widerstand gestoßen sei. Die Initiative des Kaisers wurde auf eine englische Anregung zurückgeführt. Angeblich soll Lord Salisbury dem deutschen Kaiser eine für das englische Kabinet gemachte vertrauliche Aufstellung der Kosten des Militärwesens für Europa mitgetheilt haben, die einen solchen Eindruck auf den Kaiser machte, daß er sich zu dem angedeuteten fruchtlosen Vorgehen entschloß. Die russische Presse bespricht den Abrüstungsvorschlag sehr ruhig, sie giebt sich keinen ausschweifenden Erwartungen hin, aber sie betont einmüthig, daß bei dieser Gelegenheit sich alle „wahren" Freunde um Rußland schaaren würden. Das ist ein Wink mit dem Zaunspfahl, den man in Paris wohl verstehen wird.

Abg. von der Groeben-Arenstein veröffentlicht folgende Erklärung: „Nachdem die persönlichen Gründe, welche mich zum Austritt aus dem Bunde der Landwirthe bewogen haben, beseitigt sind, freue ich mich, hiermit erklären zu können, daß ich selbstverständlich nach wie vor dem Bunde angehöre. Arenstein, den 28. August 1898. von der Groeben-Arenstein, Mitglied des Reichstags."

Aus Brunsbüttel-Koog wird gemeldet: Die drei Torpedoboote „D. 5", „S. 16" und „S. 18" warten in der Hjelmbucht besseres Wetter ab und kommen später nach Helgoland nach. An Bord Alles wohl. — Das Flottenflaggschiff „Blücher" verließ den Kanal und dampfte mit der Flotte nach Helgoland. Die Manöverflotte hat im Ganzen nur etwa 18 Stunden zur Durchfahrt durch den Kaiser Wilhelmkanal gebraucht. Im Jahre 1896 waren zur Durchfahrt der Flotte 28 Stunden erforderlich.

Die „Köln. Volksztg." ist ein gut katholisches Blatt, allein die Bonner „Reichsztg." ist ihr an päpstlicher Ergebenheit noch über. Durch einige Blätter war dieser Tage über das Vermögen des Papstes eine Meldung gegangen, worin es am Schlusse hieß: „Was dann das Baargeld anbelangt, das Leo XIII. für die Kirche erwirthschaftet und in Gold in den verschiedensten Banken deponirt hat, so dürfte es dem von Pius IX. ersparten, das auf 40 Millionen Lire geschätzt wird, nicht nachstehen," und darauf hatte die „Köln. Volksztg." entrüstet geantwortet: „Wenn der heilige Vater 40 Millionen Lire „erspart" und in Banken deponirt hätte, so wären wir die Ersten, die den Aufruf erließen: Für den Peterspfennig keinen Groschen mehr!" Darob aber kommt die „Reichsztg." über die „Köln. Volksztg." wie die Philister über Simson, spricht vom Kuckucksei und von Dummheiten und belehrt sie sodann: „Glaubt denn die „Köln. Volksztg." wirklich, der Papst habe nicht das gleiche Recht wie jeder Souverän, ja wie jeder einfache Hausvater, nämlich sich in guten Tagen einen Fonds anzusammeln, um für unvorhergesehene Fälle in den Zeiten äußerster Noth gedeckt zu sein? Glaubt die „Köln. Volksztg." wirklich, sie könne dem heiligen Vater verbieten, einen Missionsfonds zu sammeln, aus dessen sicheren Zinsen apostolische Vikariate und Präfekturen unterhalten werden? Zum Schluß wollen wir der „Köln. Volksztg." verrathen, daß thatsächlich und wirklich der heilige Vater derartige Fonds gesammelt hat, die er jedenfalls nur in der alleräußersten Noth angreifen wird." Es ist also so, und trotzdem auf dem Krefelder Katholikentage das Wehegeschrei über den Rückgang des Peterspfennigs!

Auswärtigen Blättern zufolge schreiten die Mausoleumsarbeiten in Friedrichsruh so langsam fort, daß kaum mehr als der Bauplatz abgesteckt ist. Fürst Herbert Bismarck kehrt voraussichtlich erst Mitte d. M. nach Friedrichsruh zurück.

Im „Vorwärts" rüffelt August Bebel die Genossen ziemlich scharf. Er klagt darüber, daß in einer ganzen Reihe von Fällen Städte und Bezirke handelten, als ob es weder einen Parteiverband noch Beschlüsse dieses Parteiverbands gebe. Am allerschärfsten nimmt er die Berliner Genossen mit, weil sie sich an der Landtagswahl nicht betheiligen wollen. Er wirft ihnen vor, daß sie sich mit diesem Beschlusse in Widerspruch setzten zu der Resolution des Hamburger Parteitags, der die Betheiligung überall für geboten erklärt habe, wo die Verhältnisse sie den Parteigenossen ermöglichten. Da in Berlin diese Vorbedingung gegeben sei, so ist nach Bebel's Ansicht der Berliner Beschluß ein Widerspruch gegen den Hamburger Beschluß. Zum Schluß stellt Bebel in Aussicht, daß der Stuttgarter Parteitag sich noch einmal mit der Frage befassen werde. Es ist freilich sehr fraglich, ob dort Bebel mit seiner Anschauung durchdringt.

Oesterreich. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein Kaiserliches Patent, durch das der Reichsrath auf den 26. ds. M. einberufen wird.

Ungarn. „Budapesti Naplo" berichtet von einem angeblich gegen den Ministerpräsidenten Baron Banffy geplanten Mordanschlag. Die Anzeige von diesem Plan soll aus Paris erstattet worden sein.

Frankreich. Gegen den Kommandanten der Festung Mont Valérien wird von mehreren Blättern der Vorwurf erhoben, er habe die allergewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln unterlassen, um den Selbstmord des verhafteten Oberstleutnants hintanzuhalten. Henry hatte in seine Zelle einen kleinen Offizierskoffer mitgebracht, welcher angeblich genau untersucht wurde. Sicher ist, daß man das zwei Rasirmesser enthaltende Reisenecessaire in dem Koffer ließ. Das französische Gesetz belegt die Fälschung von Dokumenten mit 20 Jahren Zwangsarbeit; wenn dadurch ein wesentlicher Schaden angerichtet und das Verbrechen im Amte verübt wurde, so ist darauf lebenslängliche Zwangsarbeit gesetzt. Sein Leichnam wurde auf einem Feldbette im Gefängnisse aufgebahrt. Vor der Leiche verrichtete Frau Henry ihre Gebete. Oberst Ferry, welcher den Oberstleutnant Henry verhaftete, wird im Auftrage des Kriegsministers für die Beerdigung der Leiche Sorge tragen. Die Leiche wurde Nachmittags in den Sarg gelegt. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß sich Oberst Henry zuerst an der rechten Seite des Halses einen Schnitt mit dem Rasirmesser beibrachte, dann aber an der linken Seite einen Schnitt mit äußerster Heftigkeit geführt hat. Diese zweite Verwundung, welche von einer unglaublichen Willensstärke zeugt, hat den Tod herbeigeführt. Man fand den Leichnam auf dem Bette ausgestreckt. Auf dem Fußboden und dem Mobiliar der Zelle war nichts zu sehen, aber das Hemd und die Kleider Henry's waren ganz in Blut getaucht, welches bereits erkaltet war.

General Renouard hat die Funktionen des Chefs des Generalstabs übernommen. General Boisdeffre verabschiedete sich von den Offizieren und dem Bureau-Personal des Generalstabs. — Der Justizminister Sarrien besuchte den Kriegsminister Cavaignac und hatte mit demselben eine ziemlich lange Unterredung. — Von ministerieller Seite wird die Nachricht, General Gonse sei zum Kommandeur der Befestigungen in Nizza ernannt, für unbegründet erklärt. (General Gonse machte sich im Zolaprozeß durch sein lebhaftes Eintreten für den Generalstab bemerklich. U. A. erklärte er: „Für den Oberstleutnant Henry bürge ich.")

Es geht das Gerücht, General Pellieux wolle seinen Abschied nehmen. Der General hatte eine Zusammenkunft mit dem Kriegsminister. (General Pellieux gehört ebenso wie General Gonse zu den militärischen Zeugen im Zola-Prozeß, die durch ihr provozirtes Eintreten für Henry und ihre feierliche Berufung auf den gefälschten Brief schwer kompromittirt worden sind.)

Der Kassationshof vertagte die weitere Verhandlung über die Berufung Picquart's gegen die Entscheidung der Anklagekammer in Sachen du Paty de Clam und Esterhazy nach dem Plaidoyer des Vertheidigers und der Replik des Staatsanwalts. Der Staatsanwalt hatte die Verwerfung beider Berufungen beantragt.

Der „Temps" glaubt, daß die Revision des Dreyfus-Prozesses unvermeidlich sei, da das gefälschte Schriftstück die Dürftigkeit der Akten beweise und Mißtrauen gegen die Echtheit der übrigen Beweisstücke nahe lege. Nichts sei in dieser ganzen Angelegenheit von Anfang an sicher bewiesen; der Kriegsminister müsse daher die Aufhebung des Urtheils von 1894 selbst verlangen.

Nach übereinstimmenden Berichten vollzog Henry den Selbstmord unter folgenden Umständen: Er war Dienstag Abend verhaftet worden. Man gab ihm die Erlaubniß, nach Hause zu gehen und von seiner Frau und seinem fünfjährigen Kinde Abschied zu nehmen. Er nahm einige Toilette-Gegenstände aus seinem Kasten und legte dieselben in eine Handtasche. Unter denselben befand sich ein Rasirmesser. Sein Abschied von der Frau war kurz und ruhig. „Du weißt," sagte er ihr, „daß ich ein reines Gewissen habe und mir nichts vorwerfen kann." Er hatte in diesem Augenblicke vor Cavaignac bereits sein Verbrechen eingestanden. Auf dem Mont Valérien angelangt, wurde Henry in eine kleine Zelle gebracht. Man hatte ihm alle Gegenstände abgenommen, welche er bei sich trug, nur die Handtasche nicht. Man wollte ihm diese nothwendigen Toilette-Gegenstände lassen. Mittwoch Morgens stand Henry frühzeitig auf. Ein Ordonnanzsoldat fragte ihn, wann er frühstücken wollte. Henry antwortete nicht. Er war in sich verloren. Nach mehrmaliger Wiederholung der Frage antwortete Henry: „Erst Mittags." Nachmittags um 3 Uhr erschien ein Offizier des Generalstabs bei Henry, der bis 4 Uhr blieb. Als er Henry verließ, sagte er zu dem wachthabenden Offizier: „Stören Sie jetzt nicht den Oberstleutnant Henry, er hat zu arbeiten." Um 5 Uhr trat der diensthabende Offizier in die Zelle. Er fand Henry inmitten des Zimmers auf dem Rücken liegen. Eine Blutlache umgab ihn. Eine offene, weitklaffende Halswunde blutete noch, aber Henry gab kein Lebenszeichen mehr. Neben der Leiche lag das Rasirmesser, mit welchem er sich den Hals durchschnitten hatte. Es war ein tiefer Schnitt, welcher alle großen Halsgefäße öffnete. Der herbeigerufene Arzt konstatirte den Tod. Mehrere Zeitungen bringen den Besuch des Offiziers des Kriegsministeriums mit dem Selbstmord Henry's in Verbindung. Dieser Offizier habe Henry die Schwere der ihn belastenden Anklage vorgeführt, worauf Henry verzweifelt den Selbstmord beging. Der „Matin" deutet sogar an, daß man Henry vielleicht absichtlich die Rasirmesser überlassen habe.

Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß Oberst Henry trotz seines schweren Verbrechens sich doch jeder Schuld unbewußt war, als verstünden sich dergleichen Manipulationen von selbst. Der „Matin" erzählt, daß ihn der Verhaftungsbefehl Cavaignac's wie ein Blitz getroffen habe. Er stammelte: „Mich verhaften! Weshalb? Ich habe nichts gethan!" Während der Fahrt nach dem Mont Valérien sprach er kein Wort, verlor jedes Gefühl für Zeit und Ort, zog mechanisch seine Uhr und sagte: „Es ist 7 Uhr, meine Frau erwartet mich zum Essen. Aber wo bin ich? Wo führt man mich hin?" Und dann wiederholte er litaneimäßig: „Ich habe nichts gethan, ich habe nichts gethan." Schließlich, als er in der Zelle eingeschlossen war, rief er aus: „Aber was soll das Alles heißen? Das ist lächerlich!" Die Gegner des Generalstabs schließen aus der Naivetät Henry's, daß im Nachrichtenbureau Fälschungen zum Handwerk gehörten. Nicht unwichtig ist, was die Maitresse Esterhazy's über die Folgen bemerkt. Esterhazy wurde, wie gemeldet, gleich Picquart zur Disposition mit magerem Gehalt gestellt. Die Maitresse sagte, wenn Esterhazy mir sagt, ich müsse von 30 Sous leben, gut; aber Esterhazy läßt sich leicht täuschen und der Generalstab hat ihn getäuscht. Aber diesmal kommt Alles heraus. Sie werden schöne Sachen erleben. Die Ueberraschungen haben noch nicht aufgehört, Alles kommt heraus, denn Esterhazy kann ungestraft sprechen, und das wird für Viele nicht angenehm sein.

Spanien. Die Minister, welche beauftragt sind, die für die parlamentarischen Debatten über die Pariser Konferenz erforderlichen Aktenstücke zusammenzustellen, fahren mit der Sichtung dieser Urkunden fort. Einige revisionsfreundliche Abgeordnete beharren bei der Meinung, daß der Zusammentritt der Kammern eine Ministerkrisis herbeiführen werde.

Rußland. Der St. Petersburger Korrespondent der Londoner „Times" meldet seinem Blatt: Die ganze diplomatische und offizielle Welt der russischen Hauptstadt hatte bis zum letzten Augenblick keine Ahnung von dem Friedensmanifest des Czaren. Beim letzten üblichen Mittwochs-Empfang händigte Murawiew jedem diplomatischen Vertreter ein Exemplar von einem vor ihm auf dem Tisch liegenden Packet von Druckschriften ein; es war der Abrüstungsvorschlag. Man male sich das Erstaunen der Diplomaten aus, als sie ihr Exemplar überflogen! Die Zeitungen hatten einen Wink erhalten, daß demnächst „ein Staatsdokument" erscheinen werde, welches aber noch nicht erwähnt werden dürfe. Murawiew soll betonen, die Sache sei des Czaren eigenste Idee, für die er ganz begeistert sei. Murawiew tritt demnächst einen Urlaub an, so daß die Sache nicht dringend behandelt werden dürfte.

Türkei. Die Pforte hat sich damit einverstanden erklärt, daß ein Delegirter Serbiens mit berathender Stimme an der Untersuchung, betr. die Gewaltthätigkeiten im Vilajet Uesküb, theilnehme. Der serbische Gesandte Nowakowitsch bezeichnete infolgedessen der Pforte den serbischen Konsul in Prischtina, Stankowitsch, als Delegirten.

Auf Vorstellungen des armenischen Patriarchen richtete die Pforte dieser Tage eine Cirkulardepesche an alle Valis, in welcher diesen die Inschutznahme der Armenier gegen jegliche Vergewaltigung strengstens anbefohlen wird.

Montenegro. Anläßlich des Jahrestags der Thronbesteigung des Sultans verlieh der Fürst von Montenegro dem Vali von Uesküb Hafiz Pascha und Saad Eddin Pascha wegen der Beilegung der letzten Vorfälle an der Grenze den Großkordon des Danilo-Ordens.

Amerika. Nach der „World" erklärte General Shafter einem Berichterstatter gegenüber, Diejenigen, welche den Feldzug während des Sommers in einem vom Fieber heimgesuchten Lande anordneten, seien für die naturgemäß unvermeidlichen Folgen verantwortlich. Stimmt! Aber was macht sich der echte Yankee aus einer moralischen Verantwortung?

Kunst und Wissenschaft.

† Wilhelm Eichberger's Abschied. Zu solchem Abschied war vorgestern eigentlich just das rechte Wetter; das Königl. Hofopernhaus fast gänzlich ausverkauft und, durch die köstliche Laune von Rossini's unsterblichem „Barbier" hervorgerufen eine Stimmung geweckt, die den Becher der Lust und Freude beinahe überschäumen ließ und — doch nur ein Abschied fast gewöhnlicher Art, wie er sich naturgemäß kaum voraussetzen lassen durfte! Wohl wurde Bartolo-Eichberger gleich bei seinem ersten Auftreten mit starkem Beifall begrüßt und keine Gelegenheit ging vorüber, namentlich nicht bei verschiedenen Anspielungen auf die Bedeutung des Abends durch die darstellenden Künstler, auch wurde nach dem ersten Akt der Jubilar und angehende Pensionär wie üblich verschiedene Male gerufen und bei der in die Handlung geschickt eingeflochtenen Ueberreichung eines Lorbeerkranzes im Namen des Opernpersonals von Neuem lebhaft applaudirt, als es aber zum Schluß, zum wirklichen Abschiednehmen kam und Bartolo-Eichberger inmitten einer Hekatombe von Lorbeeren und Blumen zum letzten Male erschien, konnte der Vorhang kräftig eigentlich nur drei Mal in die Höhe gehen; beim vierten Male hatte er schon Mühe, sich über der Scene zu erheben, obgleich der Jubilar mit einigen, zum Theil im Lärme des Beifalls untergehenden Worten gedankt und hierbei bemerkt hatte: man möge ihn in guter Erinnerung behalten und nicht sobald vergessen! Man hatte hier, namentlich in Erinnerung ähnlicher Anlässe, denn doch etwas Anderes erwartet, wenigstens trugen sich mit derartigen Voraussetzungen Diejenigen, die Eichberger's Thätigkeit in der ganzen Bedeutung voll zu beurtheilen im Stande sind. Vielleicht ist Herrn Eichberger in dem der Vorstellung angeschlossenen, vom Opernpersonal veranstalteten intimen Kommers im Königl. Belvedere eine der Sache mehr entsprechende Genugthuung geworden, als an der Stätte seines künstlerischen Wirkens selbst — hier aber ließ der Ort und der Wärmegrad der Auszeichnung manchen Wunsch offen. — Nun da der Vorhang zum letzten Male über den vortrefflichen Künstler gefallen ist, wäre es eigentlich am Platze, in langer Reihe aufzuzählen, wie viele tausend Male Eichberger im Königl. Hoftheater aufgetreten ist, wie oft er diese und jene Rolle gesungen, was er während der vierzig Jahre seiner hiesigen Thätigkeit und der fünfzig Jahre seines Sängerthums überhaupt erlebt, gewonnen und verloren hat zc. Wenn aber von anderer, berufenerer Seite in Sachen des Abschiednehmens so kurzer Prozeß gemacht wird, so können in solchem Falle schließlich auch die Zeitungen sich mit dem summarischen Verfahren begnügen und einfach in schlichtem großem Zuge zusammenfassen, was sich unter Umständen in langen Feuilletons angenehm plaudern ließe. Die besondere Hochachtung für Eichberger's Bedeutung läßt ihn uns auch bei solcher Kürze der Charakteristik aber doch nicht anders schätzen, als einen von der Natur besonders bevorzugten, reich begabten und berufenen Künstler, dessen hervorragendste Eigenschaften in der seltenen Kunst der Einfachheit, Schlichtheit und Wahrheit der Darstellung, in der Vollendung seines künstlerischen und technischen Könnens liegen. Mochte er darstellen, was die Gelegenheit auch bot, immer erschien er fertig und über der Aufgabe stehend. Diese außerordentlichen Vorzüge sind stets und eklatant in die Erscheinung getreten und haben ihm bis zum letzten Moment seiner Thätigkeit die ganze Achtung der Presse und des seriösen Publikums gesichert. Wenn er heute von der Höhe seiner siebenzig Lebensjahre herabblickt, so sieht er sich zunächst im Jahre 1849 als Chorist des Königsberger Stadttheaters; ein Jahr später werden ihm dort aber schon Rollen wie der Komthur des „Don Juan", der Raimond der „Lucia" und ähnliche Aufgaben übertragen und schließlich wird er als Königsbergs erster Bassist mit zwanzig Thalern monatlich und fünfzehn Groschen Spielhonorar engagirt. Von der Königsberger Oper sieht er sich 1858 nach Berlin an das Friedrich Wilhelmstädtische Theater berufen, tritt auf Allerhöchsten Befehl auch im Berliner Opern- und im Schauspielhause auf, sowie in Potsdam, und endlich erscheint, am 1. April 1858, der junge, 30jährige Eichberger auf der Dresdner Hofbühne, von der er erst vorgestern, also nach länger als vierzigjähriger Thätigkeit, wieder abtritt — ein langes, gottbegnadetes und thatenreiches Künstlerleben, dem man, von welcher Seite man es auch betrachten mag, nur mit der Hochachtung ganzer Anerkennung zu begegnen hat. — Zu der Vorstellung selbst, die sich in der gewohnten trefflichen Besetzung: Frl. Wedekind-Rosine, Herr Scheidemantel-Figaro, Herr Decarli-Basilio, vollzog und in der Herr Gießen in der Rolle des Almaviva als engagirtes Mitglied der Königl. Hofoper debutirte, läßt sich nichts Neues und Anderes sagen, als daß sie ausgezeichnet durchgeführt und auf das Dankbarste entgegengenommen wurde. Herrmann Starcke.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Sonate für Orgel (A-dur, 1. Satz) von Jos. Rheinberger. 2. „Jauchzet dem Herrn, alle Welt", Psalm 100 für Chor und Solostimmen von Carl Piutti. 3. Zwei geistliche Lieder für Mezzosopran, gesungen von Fräulein Helene Kunze: a) „Herr, Du mein Gott", von J. Rheinberger; b) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" von Ludwig van Beethoven. 4. „Ach Herr, wie sind meiner Feinde so viel", Psalm 3 für zwei Chöre und acht Solostimmen (op. 77, Nr. 1) von Oskar Wermann.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute „Carmen" zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

† Am 1. September hätte, wie schon früher erwähnt, die Königl. Kammersängerin Frau Clementine v. Schuch, Ehrenmitglied des Dresdner Hoftheaters, ihr 25jähriges Bühnenjubiläum begehen können. Auch ein treuer Beamter unseres Königl. Kunstinstituts, der freilich weniger „hochgestellt" ist, nämlich Herr Souffleur E. Diegelmann, blickte an diesem Tage auf eine 25jährige Wirksamkeit an demselben. Viele Künstler werden sich gerade seiner Wirksamkeit gern mit Dank erinnern.

† Eugen d'Albert hat einen Ruf als Lehrer des Leipziger Konservatoriums angenommen. Er tritt seine Stellung voraussichtlich im April nächsten Jahres an.

† Dem Königl. Musikdirektor Herrn Hugo Jüngst, Liedermeister des Dresdner Männergesangvereins und des akademischen Gesangvereins „Erato", ist von Sr. Majestät dem König der Professortitel verliehen worden.

Sport-Nachrichten.

Bei den gestrigen Rennen zu Berlin-Westend wurden folgende Resultate erzielt: I. Rennen: 1. „Brangäne", 2. „Cäsar", 3. „Miß Trouble". (Tot. 37 für 10 M.; Platz 38, 44, 94 für 20 M.) II. Rennen: 1. „Elsereda", 2. „Landgraf", 3. „Bettlerin". (Tot. 23 : 10; Platz 22, 23 : 20.) III. Rennen: 1. „Moritz", 2. „Seerose", 3. „Natagger". (Tot. 33 : 10; Platz 31, 32, 33 : 20.) IV. Rennen: 1. „Freund Fritz", 2. „Holodendron", 3. „Brunhildenstein". (Tot. 17 : 10; Platz 35, 57, 61 : 20.) V. Rennen: 1. „Belle Pilot", 2. „Ausda B.", 3. „Lateside Prince". (Tot. 21 : 10; Platz 26, 46, 29 : 20.) VI. Rennen: 1. „Josephine", 2. „Paul M.", 3. „Tagus". (Tot. 250 : 10; Platz 100, 62, 45 : 20.) (Mitgetheilt von dem Dresdner Sport-Wett-Vermittelungs-Bureau Oskar Richter, Dresden, Martin Lutherstraße 2.)

Oertliches und Sächsisches.

— Der Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten begiebt sich heute Nachmittag nach Bodenbach, um im dortigen Vereinshause unter Mitwirkung des Herrn Opernsänger Fricke ein Concert zum Besten des Deutschen Schulvereins aufzuführen. Nach dem Concert findet Kommers mit den österreichischen Sangesbrüdern statt. Am folgenden Tage unternimmt der Verein einen Ausflug nach Aussig, wo unter Führung des dortigen Gesangvereins dem Schreckensteine und der Ferdinandshöhe ein Besuch zugedacht ist.

— Der Verein „Hans Holbein" veranstaltet Freitag den 9. September Nachmittags 3 Uhr im Etablissement „Bergkeller" sein Sommerfest.

— Im Lincke'schen Bad findet morgen Nachmittag 4 Uhr Concert der Gruppe Dresden vom „Elbgau-Sängerbund" statt.

— Bei der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt fand gestern die 15. diesjährige Sitzung des Bezirksausschusses statt. Die 36 Vorlagen umfassenden Verhandlungen leitete in Stellvertretung des zur Zeit beurlaubten Amtshauptmanns, Geheimen Regierungsraths Dr. Schmidt, Regierungs-Assessor Schreiner. — Neun Dismembrationsanträge, welche zu Bauzwecken dispensationsweise genehmigt wurden, betrafen die Grundstücks-Folien 79 für Löbtau, 30 für Burgk, 16 für Cotta, 17 für Kleinölsa, 35 für Reick (Vergrößerung der Watzke'schen Fabrik), 23 für Braunsdorf, 11 für Niedersedlitz, 30 für Niederhäslich und 32 für Cossebaude, während zu der wiederholt beabsichtigten Dismembration des Grundstücks Fol. 31 für Niedersedlitz keine Zustimmung erfolgte. — Der Gemeinde Deuben genehmigte man die Deckung von 69,156 M. Straßen- und Wege-Herstellungskosten durch ihre Ueberweisung auf die Landeskulturrentenbank und die Uebernahme der für sie daraus herzuleitenden bleibenden Verbindlichkeit auf die Dauer des Schuldverhältnisses. — Unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen fanden weiter Genehmigung, die Errichtung eines neuen Glasofengebäudes der Aktiengesellschaft „Sächsische Glaswerke" zu Deuben; eine durch Umbau zu bewirkende Veränderung der Betriebsstätte der Dresdner Aktiengesellschaft für Glasindustrie (vorm. Friedr. Siemens) in Döhlen; eine Kleinviehschlächterei des Schenkwirths August Hamann in Unwersdorf, sowie je eine Schlächtereianlage für Groß- und Kleinvieh des Gastwirths Heinrich Mehlhorn in Birkigt und des Grundstücksbesitzers Emil Friebel in Naußlitz, die drei letzten gewerblichen Anlagen aber nur auf jederzeitigen entschädigungslosen Widerruf. — Für elf Gemeinden im Verwaltungsbezirke soll zur Aufbesserung ihrer Volksbibliotheken eine diesjährige Staatsbeihilfe von zusammen 600 M. befürwortet werden, wobei gerechnet sind: je 30 M. auf Birkigt, Naußlitz und Potschappel, je 50 M. auf Hintergersdorf, Leutewitz, Leubnitz-Neuostra, Niederhäslich und Reick, 60 M. auf Rabenau (Gewerbeverein), sowie je 100 M. auf Löbtau und Plauen. — Zwei Rekurse in Anlagensachen der Gemeinden Briesnitz und Plauen sind als interne Sachen zu behandeln. — Für vier Petenten aus Deuben, Obernaundorf, Löbtau und Welschhufe wurde die auf die Zeit ihrer militärischen Uebungen nachgesuchte Familienunterstützung aus dem hierfür bestehenden Bezirksfonds bewilligt. — Konzessionen erhielten diesmal: Gastwirth Adolf Schubert in Rennersdorf zum Veranstalten regulativmäßiger öffentlicher Tanzmusik mit der Beschränkung der tanzenden Personen auf 60; Bäckermeister Arthur Albert in Plauen, welcher seine Bäckerei von Chemnitzerstraße 12 nach Zwickauerstraße 59 verlegt, zum Ausschank von Kaffee und Limonaden daselbst, sowie Carl Standfuß in Naußlitz, Richard Kriebler und Arthur Roßberg in Löbtau, je zur allgemeineren Schankwirthschaft, während im Mangel eines örtlichen Bedürfnisses mit ihren Konzessionsgesuchen abgewiesen wurden: Bäckermeister Theodor Langer in Kemnitz zum Ausschank von Wein und Likören; Hermann Menzel in Döhlen zum Kaffeeschank (insbesondere verkehrspolizeilicher Bedenken wegen); Badeanstaltsbesitzer Robert Kühler in Kemnitz zur Verabreichung der ihm für seine Badegäste konzessionirten Getränke auch an nicht in seiner Anstalt badende Personen, sowie Karl Göricke in Niederseidlitz (wenigstens zur Zeit noch), Louis Koch in Dresden für Cotta, Gustav Berge in Cotta, Theodor Schütze in Dresden für Leubnitz-Neuostra und Hulda verehel. Beil in Leutewitz, je zur allgemeinen Schankwirthschaft.

— In Maxen hat sich am Mittwoch die 24 Jahre alte Dienstmagd W. durch den Genuß von Schwefel- und Phosphorlösung vergiftet. Tags darauf ist die Unglückliche verstorben.

— Am 31. August wurden in Walda bei Großenhain 7 Grundstücke der Familien Gründel, Weser, Böhme, Dietze, Ludwig, Gd. Schurig und Otto Krille durch eine Feuersbrunst heimgesucht und zwar in der Weise, daß sechs Scheunen, drei Stallgebäude, zwei Wohnhäuser und zwei Seitengebäude eingeäschert worden sind. Schwer betroffen wurden zudem die im Gründel'schen beziehentlich Böhme'schen Gehöfte wohnhaften Auszügler Mathees und Fischer. Das Großenhainer Husaren-Regiment war um schleunigste Hilfesendung angerufen worden. 100 Mann, theils im schärfsten Trab zu Pferd, theils in voller Fahrt zu Wagen, erschienen unter dem Oberkommando des Herrn Premierleutnant von Hoven und der Führung der Herren Leutnants Goutard und Graf Schimmelmann. Ihr Erscheinen rief in der vollständig niedergeschlagenen Gemeinde Ermuthigung und neue Hoffnung hervor. Thatkräftig griff das brave Militär ein.

— Ein gräßliches Unglück trug sich am 31. August in Oberhohndorf zu. Die 22 Jahre alte blödsinnige Tochter des Bergarbeiters Beckmann befand sich allein in der Wohnung, die man vorsichtshalber verschlossen hatte. Offenbar hat nun das Mädchen mit Streichhölzern gespielt und ist mit dem Feuer ihren Kleidern zu nahe gekommen. Nach 10 Uhr kam eine jüngere Schwester der Beckmann aus der Schule und entdeckte das Unglück: ihre Schwester war bei lebendigem Leibe verbrannt.

— Infolge eines Stubenbrandes sind gestern Mittag in Elterlein 2 kleine Kinder des Briefträgers Georgi im Bett erstickt.

— Amtsgericht. Das bisher unbescholtene Lehrmädchen Anna Elsa Frieda Zucknath, als Verkäuferin mit einem Monatsgehalt von 15 Mk. in einem hiesigen Geschäft angestellt, machte sich während dieser Thätigkeit des Diebstahls einer Anzahl von Garderobestücken und Modewaaren im Gesammtwerth von über 197 Mk. schuldig. Die Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Kutscher Ernst Hermann Großöhmichen machte sich einer Uebertretung fahrpolizeilicher Bestimmungen und der Beleidigung eines Gendarmen schuldig. Gr. wurde hierfür mit einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen belegt. — Die aus Schlesien gebürtige Dienstperson Bertha Luise Karmann entwendete ihrer Dienstherrschaft Bettwäsche. Die Angeklagte verwirkte 5 Wochen Gefängniß. — Der gelernte Landwirth und jetzige Geschäftsreisende Carl Reinhold Emil Wittichas machte sich in Trachau der Beleidigung eines Nachtschutzmanns schuldig. Der Angeklagte, am 15. August zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, verwirkte eine Zusatzstrafe von 10 Tagen Gefängniß. — Wegen aufdringlichen Bettelns in Kötzschenbroda ꝛc. erkannte das Schöffengericht gegen den aus Wechselburg gebürtigen Schuhmachergesellen Ernst Wilhelm Zemischer auf 2 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Dem Handarbeiter Ernst Moritz Grabisch aus Freiberg, welcher einem Schlafkollegen das Portemonnaie mit Inhalt entwenden wollte, hierbei aber erwischt wurde, wurde unter Berücksichtigung seiner vielfachen Vorstrafen eine Gefängnißstrafe von 1 Monat auferlegt. — Wegen Unterschlagung eines Geldbetrags verwirkte der vorbestrafte Handarbeiter Robert Hermann Adolph Jüttner eine 2wöchige Gefängnißstrafe. — Die Hauptverhandlung gegen den 40jährigen Handarbeiter Ernst Oskar Knauth konnte nicht stattfinden, weil der Angeklagte infolge angezechten Zustandes nicht im Stande war, auf die ihm vom Vorsitzenden gestellten Fragen Rede und Antwort geben zu können. Um die Nüchternheit des Angeklagten zu fördern, erkannte der Gerichtshof auf eine sofort vollstreckbare 3tägige Haftstrafe. — Eine mehrstündige Beweisaufnahme erforderte die Privatklage des Weinhändlers Gaetano Rosnati gegen den Pächter des Hotels Bellevue in Lauenstein, Paul Gerhardt Julius Kubig, welcher Ende März bis Anfang Mai d. J. als Geschäftsführer in der Rosnati'schen italienischen Weinstube (Pillnitzer Straße) thätig war. Nach Kubig meldete sich ein anderer Geschäftsführer, der von K. „unter Diskretion" Auskunft über die geschäftlichen Verhältnisse verlangte und erhielt. Kubig äußerte sich ziemlich hart und beleidigend über Rosnati, der infolgedessen Klage erhob. Kubig verwirkte 50 Mk. Geldstrafe event. 10 Tage Haft.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: 1. die Lehrerstelle zu Ingelsburg bei Adorf. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 11 M. Accidentien, bis auf Weiteres 144 M. für 4 Ueberstunden (Sommerturnen eingeschlossen), 72 M. für Fortbildungsschulunterricht, 60 M. für weiblichen Handarbeitsunterricht, wenn ihn die Frau des Lehrers ertheilt, freie Wohnung und Gartengenuß; 2. die Lehrerstelle in Gettengrün bei Adorf. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt: 1000 M., außerdem 11 M. 50 Pfg. für kirchendienstliche Verrichtungen, 72 M. für Fortbildungsschulunterricht, 36 M. für Turnunterricht, freie Wohnung und Gartengenuß. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 13. September bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Hörig in Oelsnitz i. V. einzureichen. — Am 1. November die Lehrerstelle zu Weigsdorf bei Cunewalde. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M. und Amtswohnung, überdies 150 M. persönliche Zulage, die vom 1. Januar 1900 an in den Gehalt von 1200 M. eingerechnet werden sollen. Als Nebenbezüge sind vorhanden 288 M. für Ueberstunden, 72 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule und 72 M. an die Gattin des Lehrers für Ertheilung des Nadelunterrichts. Bewerbungen um diese Stelle sind unter Beifügung sämmtlicher und bis in die neueste Zeit reichenden Zeugnisse bis zum 7. September an den Königl. Bezirksschulinspektor Bach zu Löbau i. S. zu richten.

Wiege — Altar — Grab.

Geboren: Dr. Walther Geufel's T., Leipzig. Wilhelm Finger's S., Plagwitz. Hermann Motto's S., Leipzig. Adolf Beck's T., Chemnitz. Georg Kerstan's T., Zwickau. Rechtsanwalt Börner's T., Löbau.

Verlobt: Olga Bartcky m. Emil Neupsch, Lausigk. Margarete Arends, Lichtenstein m. Hans Grebin, Naumburg a. S. Hedwig Weinert, Schönberg m. gepr. Baugewerksmeister Otto Mertig, Freiberg. Gertrud Sauerwald m. Zahnarzt Dr. med. Arthur Schwarze, Leipzig. Minna Becke, Halle a. S. m. Hermann Sanne, Wurzen. Emma Kramer, Unterreichenau m. Franz Prager, Kleinwolschendorf. Natalie Adam, München m. Carl Bluth, Berlin. Jenny Märckel, Niederlößnitz m. Otto Zimmermann, Dresden.

Vermählt: Max Thürmer m. Helene Thomas, Meißen. Hermann Flehmig m. Marie Keller, Chemnitz. Franz Meinhardt, Hof m. Marie Müller, Plauen i. V.

Gestorben: C. C. verw. Caspar geb. Wölfel, Almosen-Empfängerin, 87 J. C. A. Ott geb. Kreber, Händlers Ehefrau, 50 J. M. G. A. Geßner, Dachdeckermeisters S., 3 M. M. M. Richter, Reisendens S., 6 M. K. A. W. Kutschke, Arbeiters S., 2 M. A. M. Kranke, Bauarbeiters T., 5 M. H. C. Schlentrich, Postschaffners S., 19 T. H. B. v. Tettau, Generalleutnant z. D. 80 J. O. P. Wolf, Tischlers S., 2 M. O. B. Uhlig, Fabrikarbeiters S., 5 M. G. A. Opitz, Vermessungsingenieur, 56 J. J. W. Johne, Schuhmacher, 41 J. F. Bechfelder, Scharwerkszimmerers S., 30 T. F. Broste, Tischlergehilfens T., 3 M. L. K. Theile geb. Kalauch, Heizers Ehefrau, 41 J. C. F. W. verw. Herfurth geb. Dietze, Wäscherin, 76 J. A. M. Döhne, Proviantamtsarbeiters S., 1 J. F. H. Geisler, Hilfspackers T., 3 M. G. B. Kretzschmar, Feilenhauers S., 7 T. A. Greuell, Malzmeisters T., 5 M. A. Czaja, Produktenhändlers S., 1 J. G. A. O. Zahn, Schuhmachers S., 4 M. J. A. Köhler, Pferdebahnkutschers S., 5 M. C. G. Petrick, Handarbeiters T., 11 M. K. W. Mitmeier, Handarbeiters S., 3 M. A. A. Rau geb. Dießner, Tuchscheerers Ww., 79 J. C. Th. Cl. Müller, Obergärtners S., 2 M. J. M. Göhler geb. Hollgeg, Schuhmachers Ww., 53 J. A. G. E. Puhle, Privatmann, 54 J. W. Meder, Cigarrenfabrikantens S., 4 T. K. A. Th. Wolf, Tischlers S., 1 M. M. A. Kaiser geb. Vogel, Rathsaufwärters Ehefrau, 58 J. F. A. H. Böttcher, Arbeiter, 61 J. J. K. Hippe, Stellmachers T. (todtgeb.). A. Stivann, Privata, 90 J. A. B. Spalteholz, Fleischermeisters S., 9 M. F. Pohl, Arbeiters T., 5 M. M. H. Tannert geb. Lehneck, Lackirers Ww., 43 J. B. Redziegel geb. Kaulfuß, Glasarbeiters Ww., 76 J. J. A. Sommer, Bahnarbeiters S., 2 M. A. Martin, Maschinistens S., 8 M. J. K. Aurich geb. Schäfer, Weichenwärters Ww., 74 J. C. E. Rotte, geb. Schöbler, Cigarrenhändlers Ehefrau, 40 J. F. Herrmann, Sandgrubenarbeiter, 28 J. O. A. R. Willenberg, Arbeiter, 46 J. J. G. Eichhorn, Arbeiter, 82 J. H. G. Häfer, Bahnwärter, 60 J. C. R. Süring, Hofwagenlackirers K., 6 M. H. M. Schmidt, Handarbeiters S. (todtgeb.). O. J. Mende, Steinbrechers T. (todtgeb.). E. M. Keller, Postillons S., 8 M. J. Wohadlo, Schuhmachers S., 14 J. A. K. Bohm, Lederzuschneiders S., 1 J. C. A. Nitzsche geb. Pietzsch, Kleiderhändlers Ehefrau, 60 J. L. A. W. Jähring Edle von Waldungen geb. Helbig, Privata, 87 J. K. M. Horbel, Steinmetzens T., 3 M. P. G. Finke, Handarbeiters S., 3 M. F. M. Voigt, Hausdieners S., 2 M. R. G. Uhlig, Schaftvorrichters S. (todtgeb.). E. E. Müller, Fabrikarbeiters S., 14 J. L. E. Aurich, Steinmetzens S., 25 T. G. E. Hilbert, Steinmetz, 34 J. J. G. Herrmann, Laternenwärters T., 1 J. J. Wildner, Tischlermeisters S., 7 M. A. F. Trubel, Steinbruchsarbeiter, 10 J. K. W. Olbrich, Tischlers T., 6 J. P. J. Dietrich, Privatmanns S., 4 M. P. C. David, Straßenbahnführers S., 2 M. E. E. Ehrt, Schuhmachermeisters T., 19 T. G. Oestring, Steinmetzwerkführers S., 20 T. C. S. P. Schuhmann geb. Streubel, Kaufmanns Ww. 67 J. M. H. Hansmann, Haustochter, 16 J. A. M. Braeß geb. Krieger, Privatmanns Ehefrau, 58 J. G. F. L. Schweizer, Buchbinders T., 6 M. J. A. Köhler, Straßenbahnführer, 32 J. G. F. Himmelreicher, Stellmachermeisters K., 3 M., — sämmtlich in Dresden. — Kaufmann August Wentzel, 71 J., Leipzig. Kaiserl. Deutscher Konsul Karl Heinrich Meyer, Philadelphia. Viehhändler Carl Hermann Lenk, 49 J., Langenhessen. Karoline verw. Kummerlöwe, Plauen i. V. Uhrmacher Albin Weigelt, 24 J., Königswalde. Rauchwaarensortirer Heinrich Ferdinand Apitz, 59 J., L.-Gohlis. Rathsexpedient Rudolph Oskar Macheleidt, L.-Lindenau. Anna Heuer, Leipzig. Lina Weber geb. Kind, Bad Elster (Leipzig). Fr. Hermann Zimmermann, Leipzig. Carl Friedrich Stüber, 75 J., Leipzig. Steinmetz-Polier Gustav Ernst Franke, Blasewitz. Auguste Elise Held geb. Gießner, 40 J., Harburg. Prokurist Ferdinand Dittrich, 31 J., Riesa (starb in Kösen). Johann Gotthelf Böhme, 69 J., Meißen. Johann Hermann Carl Menz, Glauchau. Henriette verw. Lohse geb. Seyfert, 75 J., Altchemnitz. Maurer Jacob Schweizer, 82 J., Glauchau. Oskar Uttermann, Saalburg. Fleischermeister Hermann Bremme, 45 J., Dohna. Henriette Amalie verw. Weidner geb. Matthes, 78 J., Zittau.

Gestern Nacht ½12 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner Kinder

Friedrich Otto Richter

Baumeister.

In tiefstem Schmerze

Radeburg, den 31. August 1898.

Selma Richter
geb. **Böhme.**

Nur hierdurch die traurige Mittheilung, daß Frau Privata

Amalie Auguste verw. Patzig
geb. **Racke**
in **Dresden-Striesen,**

nach längerem Kranksein heute Morgen 6 Uhr sanft verschieden ist.

Dresden, am 1. September 1898.

Albert Rotte,
im Auftrage der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Entschlafenen findet Sonntag den 4. September Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Dresdner Trinitatisfriedhofs aus statt.

[illegible] Uhr verschied nach längeren Leiden mein theurer, heißgeliebter Mann, der

Königl. Förster a. D.

Karl Hermann Geyler,

Inhaber des Verdienstkreuzes,

was zugleich im Namen der Hinterbliebenen im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigt

Dresden, Schumannstr. 7, I., den 2. September 1898.

Hedwig Geyler
geb. **Ruschpler.**

Die Beerdigung findet Montag, 10½ Uhr, vom Trauerhause aus nach der Parentationshalle auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Allen Freunden und Bekannten erfülle ich hierdurch die traurige Pflicht, schmerzerfüllt bekannt zu geben, daß meine innigstgeliebte, herzensgute Gattin, unsere Mutter, Tochter und Schwester

Frau Bertha Anders geb. Häntzschel

am 1. Sept. Nachts ¾3 Uhr nach vorangegangener schwerer Entbindung sanft entschlafen ist.

Reinhold Anders,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Uebigau b. Dresden, am 1. Sept. 1898.

Die Beerdigung von Mutter und Kind findet Sonntag den 4. Sept. Nachm. 2 Uhr von der Halle des Kaditzer Friedhofs aus statt.

Die **Beerdigung** unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns Herrn

Paul Emil Chares

findet **Sonntag den 4. September 1898 Nachmittags ½3 Uhr** von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes, Blasewitzerstraße, aus statt.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines einzig innigstgeliebten Sohnes

Armin

im Alter von 14 Jahren 11 Tagen. Insbesondere Dank Herrn Diakonus Beyer für die Trostesworte am Grabe. Herzlichen Dank dem Herrn Lehrer Schubert für die meinem Herzen so wohlthuende Rede am Grabe. Dank seinen lieben Mitschülern für die ehrenden Beweise und den schönen Blumenschmuck, sowie Allen, die mir hilfreich und tröstend während der Krankheit beigestanden. Wer mein Schicksal kennt, wird meinen Schmerz ermessen.

Die tiefbetrübte Mutter Frau **E. Wohadlo.**

Danksagung

für die uns beim Tode und Begräbnisse unseres lieben, theuren Entschlafenen, Herrn

Clemens Eduard Benke,

Cantor emer. in **Altenberg,**

in so überaus großem Maße in Wort und Schrift bewiesene wohlthuende Liebe und Theilnahme von Nah und Fern, für den überaus großen und herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche, ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus. Ganz besonders ist es uns liebe Pflicht, aufrichtigen und herzlichen Dank zu bekunden Herrn Dr. Haase für sein Unermüden, uns das Leben des Theuren zu erhalten, den Herren Geistlichen für den Besuch am Sterbebett, Herrn Diakonus Wächtler für seine aus dem Leben des Entschlafenen gegriffene und zu Herzen gehende, trostreiche Rede am Grabe, dem löbl. Stadtgemeinderath und Kirchenvorstand, welch' beiden der Dahingeschiedene bis zu seinem Tode als Mitglied angehörte, der Cantorei, sowie dem Kirchenchor für die erhebenden Gesänge, der Lehrerkonferenz zu Lauenstein, dem Cantoren- und Organistenverein zu Dresden und dem Männergesangverein zu Geising für die nachrufenden Abschiedsgrüße und Niederlegung von Blumenspenden am Grabe, dem Männergesangverein zu Altenberg und „Liedertafel" in Dresden-Striesen und dem Personal der Buchdruckerei der Firma Kunath & Thost in Dresden.

Dir aber, edler Theurer, rufen wir ein „Ruhe sanft!" auf Wiedersehen in die Ewigkeit nach.

Dem Auge bist Du fern, dem Herzen ewig nahe.

Altenberg, den 30. August 1898.

Frau verw. Cantor emer. Benke,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Vormittag ½11 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innig geliebter Gatte und Vater

Herr Kommissionsrath Rudolf Atenstädt

Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens.

Dies zeigen statt jeder besonderen Anzeige nur hierdurch schmerzerfüllt an

Dresden-Plauen, den 2. September 1898,

Hedwig verw. Kommissionsrath **Atenstädt,**
Rudolf Atenstädt, cand. med.

Die Beerdigung findet Montag den 5. September auf dem Annenfriedhofe zu Dresden Mittags 12 Uhr statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Donnerstag, Abends 6 Uhr, entschlief nach längeren Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

privatisirende Uhrgehäusemacher Herr

Karl Ferdinand Kutzscher

im 74. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterlassenen

Emma Storch geb. **Kutzscher.**
Georg Storch.

Dresden, den 2. September 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. September, Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Grunaerstr. 41, I., aus nach dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstr., statt.

Die glückliche Geburt eines muntern **Töchterchens** zeigen hocherfreut nur hierdurch an

Leipzig, 2. September 1898.
Theodor Weicher u. Frau **Clara** geb. **Weickert.**

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Elbing (Westpr.), 30./8. 1898.
Max Tübel, Wurstfabrikant, u. Frau **Emilie** geb. **Bartel.**

Verloren * Gefunden.

100 Mark Belohnung!

Verloren wurde am 1. Sept. zw. 9 u. ½10 Uhr Vorm. auf d. Wege v. Stephanienstr. bis Ausstellungsplatz oder in der rothen Straßenb. eine braune **Sammettasche,** enth. 2500 M. in Scheinen, 1 Check, 3 Wechsel, 2 Bankzettel, auf Sächs. u. Reichsbank lautend. Geg. ob. Belohn. im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion abzug.

Am 1.9.98 ist von der Liliengasse bis a. Poppitz ein Sack Nr. 1 **20 kg rohem Kaffee** verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird geb., selbigen gegen Belohnung Am See 21, p. abzugeben.

Ein Wechsel üb. 1000 Mk., auf den Namen Bratfisch, ausgestellt, am 1. Septbr., zahlbar 1. Dezbr. 1898, ist verloren word. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Ein schwarzer Dachshund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Futterkosten in **Sporbitz** bei **Mügeln. Max Reichel.**

Kirchen-Nachrichten

für den 13. Sonntag nach Trinitatis, den 4. September und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm. Röm. 7, 18—25. Abends: Hiob 5, 17—19. Matth. 6, 1—8, Jac. 2, 13—17.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger D. Löber Beichte in seiner Sakristei und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Hofprediger D. Löber (Chorgesang: Psalm 86, 5—8: „Tröste uns, Gott unser Heiland".) Mittags ½12 Uhr: Diak. Dr. Kötzsch. Abends 6 Uhr: Stiftsprediger Schubert.

Kreuzkirchen-Parochie, Interimskirche (Zinzendorfstr.). Vorm. ½9 Uhr hält Diak. Dr. Kötzsch Beichte, darauf am Altare Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Superint. D. Dibelius. („Jauchzet dem Herren alle Welt", Psalm 100, v. C. Piutti.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Mitt. ½12 Uhr hält Diak. Beyer in seiner Wohnung Unterredung mit den Konfirmirten. Abends 6 Uhr: Diak. Beyer. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abends 7 Uhr: Cand. rev. min. Müller. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Beyer in der Sophienkirche.

Betsaal in Vannewitz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Kommunion: Diak. Freyberg.

Betsaal in Kleinnaundorf. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Hilfsgeistl. Stoß.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: D. Benz. (Chorgesang: „Preis und Anbetung", von Chr. H. Rinck.) Nach dem Gottesdienst hält D. Benz Beichte und Kommunion. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Archidiak. Wedemann. Abends 6 Uhr: Diak. Kretzschmar. Nach dem Gottesdienst hält Diak. Kretzschmar Beichte u. Kommunion. — Dienstag Nachm. ¼4 Uhr Jahresfeier der Sächsischen Haupt-Bibelgesellschaft: Prof. D. Kirn aus Leipzig; Ansprache an die mit Bibeln zu beschenkenden Kinder: Sekretär Archidiak. Bauer. — Mittwoch Nachm. ¼4 Uhr Jahresfeier des Sächsischen Haupt-Missionsvereins: Superint. Meier aus Dippoldiswalde. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion: D. Benz. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. theol. Wenzel. — Taufen und Trauungen: Diak. Kretzschmar. Beerdigungen: Archidiakonus Wedemann.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Winter. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Kommt, laßt uns beten und knien vor dem Herrn", von Gustav Bergmann.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Winter. Abds. 6 Uhr: Diak. Unger. — Der Mittwoch-Abendgottesdienst fällt diesmal aus. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Schulsaale des Frauenschutz (Georgenstraße 3 u. Hospitalstraße 18). Vorm. ½10 Uhr Garnisonpfarrer Diak. Heinemann.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiak. Heile. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Frauenholz. (Chorgesang.) Abds. 6 Uhr: Diak. Schneidel. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Diak. Rosberg.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Archidiak. Bauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr Diak. v. Seydlitz. — Wochenamt: Archidiak. Bauer.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Siegert. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Kühn. (Chorgesang: „Denken will ich deines heil'gen Wortes", sechsst. Motette von Josef Rheinberger.) Mittags ½12 Uhr: Stiftspred. Schubert. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Dr. Kühn. Abds. 6 Uhr: Diakonus Mensing. — — Mittwoch Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Mensing. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Pestalozzistr. 7, I.: Archidiakonus Uebigau.

Betsaal des Ehrlich'schen Stiftes, Blochmannstr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Siegert.

Martin-Luther-Kirche. Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Wolf. Vorm. 9 Uhr: Diak. Zillinger, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorges.: „Frohlocket mit Händen", Psalm 47, 2., 3. und 144, 15., für zwei Chöre von G. Vierling.) Abends 6 Uhr: Diak. Wolf. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Monats-Kommunion: Diak. Zillinger.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Fenberger. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe!" von Bortniansky.) Abd. 6 Uhr: Diak. Schmidt. — Kirchentaufen u. Kinderbeerdigung, sowie die Amtshandlungen des 1. Bezirks: Diakonus Fenberger. — Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Lic. Dr. Wendt. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Lic. Dr. Wendt.

Kirche der St. Jacobigemeinde (Stiftsstraße Nr. 11). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Zeidig. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Wiederbeginn des Kindergottesdienstes: Pastor Köhler. — Taufen und Trauungen: Diak. Zeidig. Beerdigungen: Pastor Köhler.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Blankmeister. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonus Fischer. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Wochen-Kommunion: Archidiak. Reichel.

Kirche der Lukasparochie, Lindenaustr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Diak. Lohmann. Vorm. ½10 Uhr: Archidiakonus Troels. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Pastor D. Kühn. Abd. 6 Uhr: Cand. rev. min. Sauk.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Weiße. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vormitt. ½12 Uhr Kirchliche Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. Lic. Neuberg. Abends 6 Uhr: Pastor Kurtz. — Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Diak. Lic. Neuberg. Beerdigungen: Derselbe. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Diak. Lic. Neuberg. Beerdigungen: Pastor Dr. Weiße.

Betsaal der Christusparochie (Vorstadt Strehlen), Dohnaer Straße 19. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Dr. Jeremias. Vorm. 9 Uhr: Diak. Schulz. („Du bist ja doch der Herr", Chorgesang von M. Hauptmann.)

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Diak. Vogel.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Walrich.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt. Darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Leuschner. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst für die konfirmirte Jugend: Pastor Leonhardt. Abends 6 Uhr: Diak. Leuschner.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, darauf Beichte und Kommunion: Diak. Meißner. (Chorgesang: „Herr, deine Güte reicht so weit ic.", von A. E. Grell.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. Meißner.

Kirche zu Leuben. Vormitt. 9 Uhr: Erntedankfestgottesdienst: Diak. Reinwarth. (Gesang der Chorknaben: „Lobe den Herrn, o meine Seele". Vortrag des Kirchenchor-Gesangvereins: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre".)

Kirche zu Leubnitz-Neuostra. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. [illegible]. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Plauen b. Dr. Feier des Erntedankfestes. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Steinbach. Nachm. ½3 Uhr Kirchentaufen. — Sämmtl. Amtshandlungen vollzieht Diak. Steinbach.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Past. Walther. Vorm. 9 Uhr: Diak. Hedig. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Walther.

Kirche zu Cotta. (Erntedankfest.) Vorm. 9 Uhr: Pastor Schmidt. (Chorgesänge: „Lob und Ehre und Weisheit und Dank", J. S. Bach; „Danket dem Herrn", M. Müller.) — Wochenamt: Pastor Schmidt.

Kirche zu Briesnitz. Früh 8 U. Beichte: Hilfsgeistl. [illegible]. Vorm. ½9 Uhr: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: Derselbe. — Wochenamt: Diak. Laible.

Betsaal zu Gorbitz. Vorm. ½9 U. Predigt u. Abendmahlsfeier: Diak. Laible.

Kirche zu Kaditz. Früh 8 Uhr Beichte: Diakonus Schreckenbach. Vorm. ½9 Uhr: Hilfsgeistl. Fischer. Nachm. ½2 Uhr Missionsstunde: Diakonus Schreckenbach.

Schule zu Trachau. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Hilfsgeistl. Fischer.

Kirche in Klotzsche. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend. — Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Schullokale, Königsbrückerstraße 51.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier: Pastor Ludwig. (Die Beichte beginnt um 9 Uhr.) Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend.

Schule zu Bühlau. Vorm. ½9 Uhr: Erntedankpredigt: Pastor Jacob.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Bellmann. Vorm. 9 Uhr: Predigtamtskand. Schmidt. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Bellmann.

Kirche zu Hosterwitz-Pillnitz. Erntefest. Vorm. 8 Uhr Gottesdienst in Hosterwitz. Vor der Predigt: „Gott, der Du reich bist", für 4 stimm. Chor von Sartorius. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst in Pillnitz.

Missionsstunde siehe Kirche zu Briesnitz, Kirche zu Kaditz.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr Hilfsprediger Lebemann.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Matins and sermon at 11 a. m. Evensong and Litany at 6.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Service every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, I.

American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5½ p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Kapelle der sep. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Wienerstraße 41. Vorm. ½9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinckel. — Donnerstag Abends 8 Uhr Katechismusgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Fröbelstraße 12. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; 5 Uhr Abenddienst; ½7 Uhr Predigt.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Görlitzerstraße 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 5 Uhr Abenddienst; Abends 6 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde, Predigtlokal Wettinerstr. 30, 1. Et. Vorm. 9½ Uhr und Abends 7 Uhr Predigtgottesdienst: Prediger Schaller. — Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibel- und Gebetsstunde: Prediger Schaller.

Evangel. Gemeinschaft. Zionskapelle, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger Mielhammer. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger Mielhammer.

Versammlungslokal Louisenstr. 6 im H.-G. 1. Etage. Vorm. 9 Uhr u. Abds. ½9 U. Predigt: Prediger Ortmann.

Versammlungs-Lokal Pieschen, Leipzigerstraße 8, H.-G. Mittwoch Abends ½9 Uhr Predigt: Prediger Ortmann.

Damen- u. Herren-Rover auf Theilzahlung zu den günstigsten Bedingungen

Gr. Plauenschestr. 6.

Für Baumeister und Bauinteressent. unentbehrl.

Balkenwinden

mit Einschwenk-Krahn,

Flaschenzüge

empfiehlt und hält Lager

Karl Schmidt,

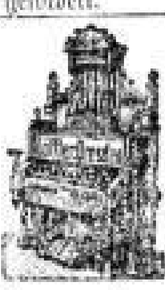
Specialfabrik für Hebezeuge,
Plauen-Dr., Kirchstraße Nr. 6

Grösste Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt

Glöckner-Schönfeld

Dresden-N., Bautznerstraße 23.

Spezialist in **Wheeler** und **Wilson, Ringschiffchen, Phönix, White, Nora** u. s. w. Wir bürgen für vollständige Beseitigung eines jeden Fehlers und wird während der einjährigen Garantiezeit keinerlei weitere Zahlung gefordert.

Beste Referenzen.  5jähr. Garantie.

Harmoniums

für Kirche, Schule u. Haus, desgl.

Pianinos

mit wunderb., edler Tonfülle, unter Garantie ganz billig zu verkaufen.

Johs. Löffler,

Pianofortebauer,
Reitbahnstr. 2, I. Ecke Dippold. Pl.
Fernspr. Amt I, Nr. 2248.
Reparat. u. **Stimmen** billigst.
Alte Instrum. nehme in Zahlung.

Werthvolle Patente

SYHRE PIANOS

PREISWERTH TONSCHÖN

18 MORITZSTR. 18

u. Pragerstr. 25. I.

Baar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54.

Schirme

werden in einigen Stunden **reparirt** u. **bezogen.**

C. A. Petschke,

Wilsdrufferstraße 17 u. Annenstr. 9 (Stadthaus)

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreiben, Mimeographieren.**

Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche

Handels-Akademie

u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**

Dresden A.
Moritz-Strasse Nr. 3.

Direktorial-Zimmer 2 Treppen. Teleph. der Direktion in Dresden. **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879**

Ich zahle

für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbeln, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresden.

Frau Wetzig,

Am See Nr. 7, 1. Etage.

Trompeterstrasse 8.
Herbst-Neuheiten:

Reinhold Albricht

Damen- u. Mädchen-Mäntel.

Pianino

mit wunderb., edler Tonfülle unt. Garantie ganz billig zu verkauf.

Johs. Löffler,

Pianofortebauer,
Reitbahnstr. 2, I., E. Dippoldswpl.
Fernspr. Amt I. Nr. 2248.

Vorräthig bei
Carl Tiedemann, Kgl. Hoflft.,
Marienstraße 10,
Zwickauerstraße 40,
Amalienstraße 18,
Heinrichstraße (Stadt Görlitz)
sowie in fast allen anderen Drogen- u. Farbenhandlungen.

Möbel

neu u. **gebraucht**

als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**

Passage

Am See 31, Leonhardt.

Bürsten, Pinsel

und **Kammwaaren**

bei

J. Räppel,

Obergraben 3.

Denkbar billigste u. beste Bezugsquelle f. erstklassige Fahrräder ist die Waffenfabr. von H. Burgsmüller, Kreiensen, Abthlg.: Fahrräder. Kataloge grat. u. frco.

Delikat!

Banater Blüthenhonig,

geschleud., garant. rein, licht, hell, aromatisch, vorzüglichste Qual., in netten 10 Pfd.-Dosen, packungs- u. portofrei Nachn.

fl. 2.80 = M. 4.77.

Banater Tafeltrauben,

diverse hochfeine Edelsorten, 10 Pfd.-Korb

fl. 2.05 = M. 3.50.

H. Hoffmann,
Bienenzüchterei, **Werschetz,** Süd-Ungarn.
Vielfach prämiirt.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen

in saubester Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit

5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Grosses Lager von **Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen**

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 791
Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1907 Striesenerstrasse 18 Fernspr. 550
in Löbtau, Crispi-Platz 7
und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8

Karl Schüller's Anstalt für

Naturheilkunde

Dresden-Plauen, Hohestr. 6, zunächst der Grenzstr.

bietet **Kranken jeder Art** die denkbar günstigsten Heilungsbedingungen. Herrliche, gesunde Lage, schöner, großer Garten. **Luft-** und **Sonnenbäder.** Beste Einrichtungen für Frühjahrs- und Sommerkuren. Nachweislich beste Heilerfolge bei fast allen akuten und chronischen Krankheiten. Besuche auch auswärts. Mäßigste Preise. Prospekte gratis und franko. Sprechzeit: 9—11 und 2—4 Uhr.

Linoleum

Anerkannt

bester Fussboden-Belag.

Grösstes Lager sämmtlicher Producte.

Glatte, bedruckte und durchgemusterte Qualitäten

Granit und Inlaid

Läufer und Vorlagen

in allen Breiten, Grössen und Preislagen offerirt billigst

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20, DRESDEN Freiberger Platz 20.

Stempel-Farben — Signir-Stempel

Eilige Stempel in wenig Stunden!

Telephon 3253.

Gummitypen-Druckereien in allen Grössen von 3 Mark an.

Dresdner Stempelfabrik u. Buchdruckerei **Albert Walther** gr. Frohngasse 23 u. gr. Brüdergasse 39.

Schablonen in allen Grössen vorräthig. Extraanfertigung wird schnellstens geliefert.

Petschafte in feinst. Ausführung. Vorraths-Petschafte Stück 75 Pf.

Vorraths-Stempel Druckerei, Bezahlt, Copirt, Eingeschrieben, Recommandirt etc. Stück 60 Pf.

Zahlen-Stempel und Nummerateure in reichhaltigster Auswahl.

Dauer-Stempelkissen roth, violett, blau, grün und schwarz à 50, 75, 120 Pfg.

Siegel-Marken — Stempel-Halter

Parkettfussböden

für Zimmer, Säle und Geschäftsräume

empfiehlt

Louis Heine, Parkettfabrik,

Dresden-A., Sachsen-Allee 5. Fernsprecher 3992.

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Spezialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl **zu billigen Preisen** die ältestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Ein wundervoller Cabinet-

Flügel

berühmt. Hofpianofabrik, wie neu, **unt. d. Hälfte d. Neuwerthes**

für 550 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestraße.

Preißel-Beeren.

Die Ernte in Schweden hat begonnen und empfehlen von nun an in Ladungen u. größer. Posten

Richard Schädlich,

Zahnsgasse 8, sowie **Hauptmarkthalle** (Friedrichstadt)

Schädlich & Sterzel,

städtische Verkaufsvermittler.

Ein starkes **Arbeits-**

Pferd,

von zweien die Wahl, ist billig zu verkaufen Marienhofstraße 3.

---

1. Culmb. Actien-Brauerei

A.W.Gottschalch

Königl. u. Prinzl. Hofl.

Pragerstr. 19.

Möbel- u. Effekten-Verleih-Magazin.

Complete Einrichtungen herrschaftl. Etagen und Villen,

sowie

Haushaltungs-Gegenstände

auf jede beliebige Zeit.

Patent-Verkauf.

Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, meine in diesem Jahre „gesetzlich geschützten“, chemischen Präparate preiswerth zu zu verkaufen. Da Bedarfsartikel, bis dato großen Umsatz erzielt. Nähere Anfragen u. **Z. 3119S** in die Expedition der Nachrichten für **Lausigk** erbeten.

Preißelbeeren

empfiehlt in einzelnen u. größeren Posten für Wiederverkäufer

Richard Schädlich

Zahnsgasse 8.

Unterrichts-Ankündigungen.

Englisch nach neuer Methode. **C. Weißenborn,** Cranachstraße 5, p. 1.

Die alljährlichen

Contre-Curse

im **Orpheum,** Kamenzerstr. 19, beginnen Dienstag den 6. September c. Näheres daselbst oder Böhmischestraße 43, 1. r.

Fortbildungs-, Industrie- u. Kochschule

Pension Kurth

Görlitz,

Bismarckstraße 22. n

Prosp. u. Ref. dch. d. Vorsteherin

Deutsche Bahnmeisterschule Arnstadt i. Thr.

Wegebau- u. Tiefbau-Schule.

Lehrg.: 3 Sem.: Staatl. Reifeprüfungen. Staatscommissar. Semesteranfang: Nov. u. Mai.

Director Kohl.

E. Friedrich's Tanz-Institut

Bautznerstrasse 13, Montag den 5. September,

und

Reissigerstrasse 78, Mittwoch d. 7. September

beginnen die Kurse für Tanz und feine Umgangsformen.

Vorzügliche Empfehlungen. Anmeldungen u. Prosp. daselbst.

NB. Warne gleichzeitig vor sogenannt. Schnelltanz-Unterricht u. dergl. billigen leichtfertigen Tanzstunden.

Gesuche, Toaste, Gedichte 2c. gewandteste Ausf. u. billigst. **Giesecke,** Serrestr. 14 (Neueg.).

Rackow,

Altmarkt 15,

Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschrb. Prospekte kostenl.

H. Hartmann's n

Tanz-

Lehr-Institut,

Jagdweg Nr. 6,

beginnt Dienstag den 6. Septbr. Abds. 8 Uhr den nächsten Kursus. Vorherige Meldungen bei Herrn Kaufm. Nehbaun, Jagdweg 1.

Zuverlässige

Auskünfte

über Familien- und Vermögensverhältnisse, Vorleben 2c. im In- und Auslande durch **W. R. Jäpel,** Priv.-Detektiv, Camelienstr. 14, I.

Simon & Hermsdorf,

Victoriastr. 3. Ecke Bankstraße.

Gewissenhafte Ausbildung: Schönschnellschr., Buchführung, Stenograph., Schreibmaschine 2c. Prospekte kostenlos.

Violin- u. Klavier-Unterrichts-Ertheilung in u. außer d. Hause bill. u. konf. Meth. Näh. **Plauen-Tr.,** Fallenstr. 17, 1. r.

Berlitz-School

Pragerstraße 38.

Engl., Französ., Ital., Span., Russ. 2c. für **Erwachsene** durch vorzügl. Lehrer der betr. Nation n. d. **Berlitz-Methode.** Freies Sprechen von der ersten Stunde ab. Tages- u. Abendkurse. Anmeldg. Wochent. 12–1 u. 4–5, außerdem Mont. u. Freit. 8–9 Abends.

Prospekte gratis.

Sehr lohnend!

Cigaretten-Fertigen. Lehrzeit 3 Tage. Ostraallee 26, Hh. 2. r.

Klavierstimmungen

u. **Reparaturen** jeder Art besorgen allerbilligst und bestens **F. Katschmann** und Genossen, Pillnitzerstr. 64. Näh. auf Anfr.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe 2c. diskret und erfolgreichst.

Auskunft und Rath: Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

R. Klix

König-Johannstrasse 4b

seit 1890 gewissenh. Einzelausbildung: Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie, Schreibmasch.

Kaufmännischer

Unterricht

von

Hermann Brügner,

Pragerstrasse 18, II.

(Haltestelle d. elektr. Bahn: Struvestraße. 8 Minuten v. neuen Hauptbahnhof).

Gegr. am 1. Januar 1887.

Praktischst. Unterricht, auch **brieflicher,** in: einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerikanischer **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.**

Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.

Tages- (auch Sonntags-) und Abend-Kurse.

Unterbringung der Schüler u. Schülerinnen in hiesigen Geschäften.

Uebersetzungsbureau in 19 Sprachen.

Telephon Nr. 1328, I.

Klavier spielt vorzüglich zu Hochz., Tanz **Rentzsch,** Judenhof 2. **Tel. I. 137.**

Klamt's Gasthof,

Nieder-Lockwitz.

Nächsten Sonntag

Grosses Georginen- und **Wein-Fest** nebst Ballmusik.

Bavaria's Weinstuben,

1. Etage Schössergasse 3.

Feine Weine. Gute Küche.

Aufmerksame Bedienung.

Inhaber **Oskar Tröger.**

Restaurant Zum Schwan,

Schützenplatz 22, Maxstrasse 13.

Unmittelbare Nähe der Haltestelle Wettinerstraße.

Angenehmer Aufenthalt in bestventilirten Lokalitäten.

Bestgepflegte Biere der renommirtesten Brauereien.

Weine der ersten Firmen Deutschlands.

Gute Küche. Franz. Billard.

Effektvolle Beleuchtung durch eigene elektr. Anlage.

Einzig dastehend!

Klammt's Gasthof,

Nieder-Lockwitz.

Sonntag, den 4. Sept. **Großes Georginen- u. Weinfest.**

Kegelschub frei!

Böhmischestrasse 26.

Radebeul,

Zu den vier Jahreszeiten.

Morgen ein Tänzchen.

Pertschbräu

Frauenstrasse 12.

Biere vorzüglich.

Hell und Dunkel

½ Liter 20 Pf.

Das

Thal-Restaurant Cossebaude

wird Jedem z. Besuch empfohlen. Prachtvoller, schattiger Garten, Asphalt-Kegelbahn, Bestgepflegte **Biere** und **Weine.**

Die deutsche Turner-Familie

Sylvester Schäffer

debutirt auch in der morgenden Nachmittag-Vorstellung (um ½4 Uhr) im

Victoria-Salon!

Historischer Aussichtspunkt

Finckenfang,

Bahnst. Maren od. Häselich, Müglitzthalbahn.

Prachtv. Fern- u. Rundsicht.

Gasthof Grillenburg

im Tharandter Wald,

Station **Dresden–Klingenberg–Colmnitz,**

als **lohnender Ausflugsort** durch herrl. Waldpartien bestens empfohlen. Mein Gasthof bietet angenehmen Aufenthalt u. ist für gute Bewirthung stets gesorgt.

Mit Geschirr 2 Std. Fahrzeit.

n **Paul Glanzberg.**

Pech's Bäckerei,

Cossebaude, a. d. Bahnbrücke, mit schönem schattigen Garten u. Marquisen. Schöner Aufenthalt. ff. Kaffee u. Cacao zu jeder Tageszeit. Verschank selbstgebaut. Weine, ff. Abendbrot.

Restaurant

Kaulbachhof,

Kaulbachstraße 23,

empf. f. **hochfeinen Speisen und Getränke.**

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

Frei-Concert.

Morgen Alle nach dem

Albertschlößchen,

Serkowitz-Radebeul,

zum Tanzvergnügen.

Von heute ab empfehle meinen geehrten Gästen

täglich 3 Mal,

früh, Mittags und Abends:

Frisch gebratene Rebhühner

von bekannter Güte.

C. T. Berge,

Weinhandlg. u. Weinstuben,

Kreuzstrasse 7.

Kleine, sowie grössere reservirte Zimmer stehen zur Verfügung.

Zwei ältere Damen suchen

angenehmen Verkehr

mit noch einigen gebild. Damen. Off. u. **M. D. 270** Exp. d. Bl.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Morgen Ausflug.

laut Wanderkalender.

Der Führer erwartet die Theilnehmer am Bahnhofe Schandau

„Allemannia“.

Verein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger.

Königl. Belvedère.

Heute Sonnabend

p. 8 Uhr

Pr. i. d. K.

Bach-Verein.

Heute Abend 8 Uhr

Wiederbeginn der Uebungen.

Allseitiges Erscheinen höflichst erbeten.

NB. Bis zur Beendigung des Lokalumbaues sind die Uebungen im Saale der 2. Etage statt.

Bruno Krause, 1. Vors.

Die am **1. Oktober cr. fälligen Coupons** unserer Pfandbriefe werd. **bereits vom 15. September cr.** ab an unseren Kassen in **Neustrelitz** und **Berlin,** sowie an den bekannten Zahlstellen **kostenlos** eingelöst.

Meklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Die am **1. Oktober cr. fälligen Coupons** unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. September cr.** ab an unserer Kasse in **Berlin** und an den bekannten Zahlstellen **kostenlos** eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Aktienbank.

Wo sind §

Brauers Sänger?

Siehe Kaffeemühle!

S. L. 4.

H. d. f. D. l. B. Kann gz. unm. fort, da 2 herrl. Komme bt. u. b. u. bei H. Bt. umg. Antw. Wd. D. e. St. entg. f. J. d. i. G. u. 8.

Ehrenerklärung.

Die von mir in der Aufregung gegen Frl. **Elsa Albert** ausgesprochene Beleidigung bitte ich derselben hiermit ab.

Frau **Marie Hanisch,**

Alaunstraße 101.

Vi! Geiz. Nein! Nicht 3 Pf. werth!

L. g. Maria!

B. Dank f. tr. L. viel Sehnsucht u. m. tr. Fr. Es gr. D. v. D. trauriger, aber auch tr. M.

Hinaus mit dem Czechen-Bier!

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Ankündigungen und Bezugsbestellungen

werden täglich bis **3 Uhr Nachmittags** angenommen außer in der Hauptgeschäftsstelle **Marienstraße 38:**

Grosse Klostergasse 5, Johannes Päßler;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Dindorf;
Schäferstr. 65, Gust. Seyler;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Zöllnerstr. 12, Ecke Striesenerstraße, Max Roll;
Löbtau, Reisewitzerstr. No. 15, C. A. Götze.

Grete bittet **Bruno** heute Sonnabend Abend 8 Uhr um Begegnung König-Johannstr., selben Ort, wo gestern begegnet.

Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß sich vor Abhaltung von Sommerfesten, Parties 2c. ein Besuch im Papierwaarenhaus **C. S. Adam,** Frauenstraße Nr. 14, Ecke Schuhmachergasse, sehr empfiehlt. Die Auswahl in

Papier-Laternen,

Jux-Artikeln 2c. ist die größte am Platze bei wirklich billigen Preisen und täglich treffen Neuheiten ein. **C. A. D—m.**

Musikalien

aller Art, neu und antiquarisch, finden Sie in reichster Auswahl vorräthig bei **Heinrich Posselt, Moritzstraße 3.** **S.**

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Meine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort. **A. G.**

Großes Lager von **federleichten Reise-Hüten, Reise-Mützen, Sport-Mützen, Reise-Pantoffeln** u. **Schuhen, Stroh-Hüten, Binsen-Hüten** findet man zu billigen Preisen bei

R. Schubert,

Annenstrasse 12 a, gegenüber der Straße Am See. **J. A.**

Albert Siede's

Uhren-Reparatur-Anstalt, Dresden, gr. Brüderg. 10, 1. Etage. Ausführung aller Reparaturen an Uhren bei **mäßiger** Preisberechnung. **Z.**

Schuhwaaren kauft man gut u. billig Zwingerstraße 23. **R. B.**

Mit Recht kann man jeder

Dame

das **Zahn-Atelier** von Fräul. **Martha Rennert,** Zahnkünstlerin, **19** Amalienstraße **19,** für ganz **schmerzlose** Behandlung bestens empfehlen. Fr. **G. R.**

Die

Herbstneuheiten

in **Filz-** und **Cylinderhüten, Mützen** für Herren u. Kinder, **Damenfilzhüte** sind in großer Auswahl bei **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** billig zu haben. **M. G.**

Zwecklos

ist eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** resp. **Haarersatz,** wenn man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, **sofort** als **solche** erkennt. Obige Arbeiten von **Leo Stroka, Waisenhausstraße 17** (neben Café König), gefert., eigene Erfindung, dessen Vorzüge (10,742 laufende Bestellg.) weltbekannt sind, sind entschieden **unsichtbar.** **K.**

Bei

Oswald Köberling, Freibergerstr. 13, kauft man **reelle gute Hüte.** **J. H.**

Wringmaschinen

kauft man gut u. billig m. Garant. **15 ft. Brüdergasse 15.** **P.**

Theater, Concerte, 3. Septbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.

180. Vorstellung. Erhöhte Preise.

Carmen.

Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Musik von Georges Bizet.

Carmen	Frl. v. Chavanne
Don José	Hr. Anthes
Escamillo, Stierfechter	Hr. Scheidemantel
Zuniga, Lieutenant	Hr. Wachter
Moralès, Sergeant	Hr. Nebuschka
Micaëla, ein Landmädchen	Frl. Bossenberger
Lillas Pastia	Hr. Müller
Dancairo } Schmuggler	Hr. Gutzschbach
Remendado }	Hr. Kruis
Frasquita } Zigeunerinnen	Frl. Kopp
Mercedes }	Frau Fröhlich
Ein Landmann	Hr. [illegible]

Tänze: Fräuleins [illegible], [illegible], Lehmann, [illegible], Schöner, Frau [illegible], Herren Thieme, [illegible], Geißler, [illegible], Funke, Schütze, Wagner und das Corps de ballet.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag: Joseph in Egypten.

Kgl. Schauspielhaus.

Bis mit 10. September geschlossen.

Residenz-Theater.

Bis mit 9. September bleibt das Theater geschlossen.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Concerte.

Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten ([illegible]) Anfang ½8 Uhr.
Zoolog. Garten ([illegible]) Anfang 6 Uhr.
Gr. Wirtschaft ([illegible]) Anf. ½6 Uhr.
Donath's Neue Welt ([illegible]) Anf. 4 Uhr.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Einzig schönstes Garten-Etablissement im Centrum der Stadt.
Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich

Gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert

der Familie Carl Drescher aus Leipzig.

Eintritt frei. **Anfang 5 Uhr.** **Eintritt frei.**

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Chinesen

23 gr. Brüdergasse 23.

Täglich Concert

der Marine-Damenkapelle.

Direktion: Kapellmeister **Aug. Gäde.**

Welt-Restaurant

Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Grosser Mittagstisch. Kleine Preise.

Täglich 3 Concerte und Vorstellung.

Hochachtungsvoll **Richard Bräuer.**

Münchner Hof,

Kreuzstrasse 21.

Kommen, sehen, hören und staunen!

Täglich Concert

der Wiener Damen-Kapelle „Linda".

Direktion: Herr **Josef Schmidl.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt gänzlich frei.**

A. Krause.

Gasthaus „Zum tiefen Grund",

Klein-Graupa bei Pillnitz.

Neue Bewirthung! **Neue Bewirthung!**

Sonntag den 4. September 1898

Grosses Vogelschiessen.

Franz. Billard, ff. Speisen u. Getränke.

Herrliche Aussicht nach dem Borsberg u. die ganze sächs. Schweiz.

Es ladet ergebenst ein **Ernst Richter.**

Centralhalle Volkersdorf.

Sonntag den 4. September **Erntefest**

mit starkbesetzter Ballmusik,

und selbstgeb. Kuchen, wozu freundl. einladet **J. V. Beckert.**

Gasthof Leuben.

Sonntag den 4. September

Grosses Ernte-Fest.

Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Für selbstgebackenen Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Hierzu ladet ergebenst ein **E. Reutsch.**

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 4. September **Tanzmusik** und selbstgeback. Kuchen, wozu freundlichst einladet **E. Gebauer.**

Gasthaus Neu-Ostra.

Morgen Sonntag **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **E. Müller.**

Gasthof zu Lausa.

Sonntag den 4. September

Großes Erntefest.

Von Nachmittag 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein **Emil Hennig.**

Bergkeller

empfiehlt seinen bedeutend vergrößerten

Gesellschafts-Garten

mit großer **asphaltirter Marquise,** ca. 1000 Personen fassend, zur **Abhaltung** von **Sommerfesten, Vogelschiessen** ꝛc.

Auch stehen **2 neu asphaltirte Kegelschübe** zur Benutzung.

Danksagung.

Am Tage der Bismarck-Gedenkfeier stiftete Herr **Fabrikbesitzer Paul Neubert,** als Grundstock für eine Unterstützungskasse, die Summe von

Fünfhundert Mark

und sagte außerdem weitere jährliche Zuwendungen zu.

Indem wir für diese hochherzige Schenkung auch öffentlich hierdurch unseren **tiefempfundenen Dank** sagen, versprechen wir durch Fleiß und Treue den Opfersinn unseres verehrten Herrn Chefs nach Kräften zu belohnen.

Dresden-Striesen.

Das Gesammt-Personal
der Färberei und Bleicherei für Strohgeflechte
von **Paul Neubert.**

Restaurant z. „Sächs. Jäger",

Ober-Rochwitz.

Sonntag d. 4. und Montag d. 5. September

Ernte-Fest,

verbunden mit Vogelschießen, Frei-Concert, Karoussellbelustigung, ferner Kasperltheater, Schießhallen ꝛc. Selbstgebackenen Kuchen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. n

Es ladet ergebenst ein der sächs. Jägerwirth: **Gierth.**

NB. Sollte ich Jemanden mit einer speziellen Einladung übersehen haben, so bitte ich, Obenstehendes als Einladung zu betrachten.

Stadt Geestemünde,

25 Zahnsgasse 25.

Einzig in Dresden! Beachtenswerth!

Fischkosthalle.

Warme und kalte Küche. Portion von 25 Pf. an.

Spezialität: **Hochseefische.**

Täglich frisch aus Geestemünde.

Heute: Petermann, Schollen, Rothzungen, Schellfisch.

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Tägl. gr. Spezialitäten-Vorstellung

Ab 1. September

vollständig neues Programm.

Anfang 8 Uhr. **Sonntags 4 und 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Ernst Kolpe.**

Wilhelmshalle

Internationales Concert- und Speisehaus,

Kreuzstr. 11. Fernspr. 3669. **Kreuzstr. 11.**

Täglich bei vollständig freiem Eintritt

Kein Programm! **Kein Programm!**

Grosses Concert

von

Damen-Kapellen 1. Ranges.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Hotel Demnitz,

Loschwitz.

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag

Auftreten der berühmten

Brauer's Rossweiner Sänger

(Muldenthaler) gegr. 1851.

Vielseitigste und leistungsfähigste Gesellschaft.

Neue vorzügliche humoristische Darbietungen.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

„Albertshof", Meissen,

empfiehlt seinen **neuerbauten, großen, prachtvollen Saal mit Theaterbühne** den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur unentgeltlichen Benutzung. Schöne Fremdenzimmer, große Stallung. Küche und Keller, wie bekannt, vorzüglich und nur kleine Preise.

Achtungsvoll **Franz Korch.**

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstr. Nr. 29, I. Et.

Donnerstag den 8. Sept. beginnt der **erste Kursus.**
Sonntag den 11. Sept. beginnt ein **Contre-Kursus.** Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. **A. Heinsius.**

Gr. Wachhund,

2 Jahre alt, glatthaarig, pass. für Rittergut oder Fabrik, **zu verk.** Neuostra 8, part

---

Eiserne Fabrikfenster

billig zu verk. Feldschlößchenstr. 1.

Königliche Baugewerkenschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr 1898/99 **Donnerstag den 6. Oktober d. J. Anmeldungen** sind bis zum **18. September d. J.** zu bewirken. **Aufnahmebedingungen** sind unentgeltlich zu beziehen durch die Kassen-Verwaltung der Königlichen Baugewerkenschule, Antonsplatz 1, I., wo auch sämmtliche Anmeldungen einzureichen sind.

Die **Aufnahme-Prüfung,** zu welcher sich sämmtliche Angemeldete einzufinden haben, findet

Dienstag den 27. September d. J. von früh 8 Uhr an im Schulgebäude, Dresden-N., St. Privatstraße 2,

statt; eine besondere Vorladung hierzu erfolgt nicht. Bei der Aufnahme sind unter den angemeldeten Aufnahmefähigen — mögen dieselben ihre Aufnahmefähigkeit durch Zeugnisse oder durch die Aufnahmeprüfung dargethan haben — zunächst die Angehörigen des Königreichs Sachsen zu berücksichtigen, **daher ist jedem Gesuche ein behördlich beglaubigter Nachweis der Staatsangehörigkeit beizufügen (für Sachsen eine Bescheinigung der Königlichen Kreishauptmannschaft).**

Schüler, welche die Schule früher besuchten und wieder einzutreten beabsichtigen, haben sich schriftlich unter Verfügung ihrer Aufnahmekarte und Einreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit bis 18. September an oben bezeichneter Stelle anzumelden und am 6. Oktober früh zum Unterrichte einzufinden.

Nachprüfungen können auf Ansuchen den Schülern gestattet werden, welche in nicht mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungscensur als 3 (genügend) erhielten.

Die Nachprüfungen finden am 27. September von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen hierzu sind unter Beifügung eines Zeugnisses über die Weiterbildung in den betreffenden Fächern bis zu dem obenbezeichneten Anmeldungstermine einzureichen.

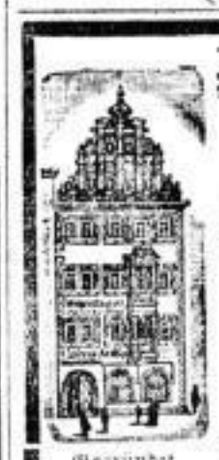
Die Schüler, welche in mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungscensur als 3 erhielten, sind von den Nachprüfungen ausgeschlossen und haben den letztbesuchten Kurs zu wiederholen.

Eine besondere Vorladung zu den Nachprüfungen erfolgt nicht.

Dresden, am 2. Juli 1898.

Die Direktion der Königlichen Baugewerkenschule.

Baurath Professor **Frinsche.**



Gegründet 1834.

Wein-Restaurant

der Weingroß-Handlung

H. Schönrock's Nachfolger, Dresden

Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.

Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

Restaurant Redlichhaus,

Elbberg, an der Carolabrücke,

empfiehlt heute Sonnabend von 6 Uhr ab:

Schweinsknochen m. Meerrettig und Klößen.

Bürgerlich Pilsner und Würzburger Hofbräu

exquisit.

Hochachtungsvoll **Gustav Ritter.**

NB. **Montag Abend** von 6 Uhr an **gebackenen Schinken in Brotteig.**

Sauber

wie Buchdruck und auf billige Weise können Sie sich alle Schaufenster-Plakate u. Preise ꝛc. mittelst des vorzügl. Victoria-Druckapparates in großer Schnelligkeit selbst herstellen. Jedermann fertigt die schönsten Plakate, welche von gutem Buchdruck kaum zu unterscheiden sind. — Viele Tausend im Gebrauch. Man verlange Preisgekt. Ferner empfehle mein Preisverzeichniß prakt. Gummi-Zahlen zu außerordentlich billigen Preisen, z. B.:

1 Satz 5 Ctm. Mark 4.75
1 Satz 5 Ctm. Mark 3.50
1 Satz 4 Ctm. Mark 3.00

2345

809: M. 2.00 807: M. 1.50 705: 100 Pf. 701: 140 Pf.

Preise verstehen sich mit M. u. Pf.-Zeichen.

Dauer-Farbkissen in schwarz, violett etc. à 50, 75, 100 Pf.

Alle Stempelfarben.

Dresdner Stempel-Fabrik Albert Walther Telephon 3253.

Laden: gr. Brüdergasse 39. ❖ Fabrik: gr. Frohngasse 23.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend

Vorletztes Concert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preuß. Ulanen-Regiments **„Dennigs von Treffenfeld"** (Altmärk.) Nr. 16 aus Salzwedel,
Direktion: Herr Königl. Musikdirektor

Wilhelm Bromme.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Die Concerte finden bei jeder Witterung statt und bieten die geräumigen Marquisen und der Gartensaal genügend geschützten Aufenthalt.

Abonnements- und Vereins-Billets verlieren mit Ende der Saison ihre Giltigkeit und sind dieselben gegen Nachzahlung (10 Pf.), sowie Passepartouts-Billets zu den obigen Concerten giltig.

Morgen von 11—1 Uhr

Frühschoppenconcert

von obiger Kapelle.
Eintritt pro Person 10 Pf.
Moritz Canzler & Co.

Sonnabend den 3. September Abends ½8 Uhr
und Sonntag den 4. September Nachmittags ½4 Uhr

Drei-Kaiser-Hof, Dresden-Löbtau,

zwei Concerte

der Ungar. Original-Zigeuner-Kapelle

Direktion: Herr Musikdirektor **Ludwig Balázs** aus Budapest, u. Sonntag unter Mitwirkung des weltberühmten schwarzen Cornet à Piston-Königs Herrn **Valleriо Brown,** Stabstromweter des 10. Kav.-Reg. in Texas und Arizona.

Eintritt 50 Pf.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei Herrn Kaufmann **Dotzauer Nachf.,** Löbtau, Wilsdrufferstr. 1, und **Drei-Kaiser-Hof** zu haben.

Nach dem Sonntags-Concert **feiner Ball.**
Sonntag Abend ½8 Uhr **Concert obiger Kapelle im Kurhaus Weißer Hirsch.**

Grell's Weinstuben Salon Deutscher Reichstag Gebrüder Grell 2 Zahnsgasse 2. Reines Bier-Restaurant. Warme Küche.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend von Nachm. 5 Uhr

Grosses Concert

von der Bodenbacher Stadtkapelle.
Direktion: **W. Löser.**

Morgen Sonntag den 4. September

Auffahrt mit dem Riesenballon

„Wettin".

20 Centner Tragkraft.
1500 cbm Leuchtgas fassend.
Führer **Paul Spiegel,**
Vorsitzender d. Vereins z. Förderung der Luftschiffahrt für Sachsen. (Sitz Chemnitz.)
Assistent **Oswald Lische,**
event. **4 Passagiere.**
Beginn der **Füllung** Vorm. **8 Uhr.**
Auffahrt Nachm. **5 Uhr.**

Von Nachm. **4 Uhr** an

Grosses Concert

von derselben Kapelle.

Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Tribünenraum 10 Pf.

Die Direktion.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Tägl. Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
Musikdirektor **A. Wentscher.**
Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Francke's Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, 1.
Diese Woche hochinteressante Serie:

Venedig, die Lagunenstadt.

Vollendete Plastik und Farbenwiedergabe.
Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mark. Kinder 10 Pf.
Geöffnet von früh 10 bis ½9 Uhr Abends.

Sächsischer Elbgau-Sängerbund,

Gruppe Dresden.

Sonntag den 4. Septbr. Nachmitt. 4 Uhr

im Lincke'schen Bade

Gesangs-Concert

zum Besten unserer Gruppenkasse.

Programm.

I. Theil.

Deutscher Hochgesang, von C. H. Döring. Die rechte Ehe, von C. Saupe. Nimm ein Schlüsselein, von C. H. Döring. Soldatenlied, von E. Kremser. (Einzelvorträge.) Abendgruß von H. Jüngst. Die Heimath, von Fischer. Ja, schön ist mein Schatz nicht, von Schwartz. Waldabendschein, von Schmölzer.

II. Theil.

Wanderlied, von R. Schumann. So weit, von Kettner. Grüß Dich Gott, von Meißner. Mein Liedel, von Bloß. (Einzelvorträge.) Am frühen Morgen, von Abt. Mein Lied, von Uthmann. Der Odenwälder, von H. Jüngst. Trinklied, von Kern. Abend wird es wieder, von Adam.

Eintrittskarten à 30 Pfg. sind zu entnehmen bei dem Gruppenvorsitzenden Restaurateur **Michael,** Kreuzstr. 2 (Fuchsbau), und **Weber,** Cigarrengeschäft, Ecke Bautzner- und Priesnitzstraße, **an der Kasse 50 Pfg.**

Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.
Die deutsche Turner-Familie

Sylvester Schäffer

und das große

Eröffnungs-Programm.

Anfang ½8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an.

Im Tunnel-Restaurant

Sievringer-Frei-Concert.

Morgen Sonntag

2 gr. Vorstellungen

½4 Uhr und ½8 Uhr.

PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

PALAST FERDINANDSTR.

Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr in jeder Preislage.
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich { **Nachmittags 4½—7 Uhr** / **Abends 8—11 Uhr**

Gr. Doppel-Concerte,

ausgeführt von der **Palast-Kapelle,**
Direktion Herrn Kapellmeister **O. Krüger,**
unter Mitwirkung des Opernsängers

Herrn Robert Mirtsch

vom Stadttheater in Kiel.

Zum 1. Mal in Deutschland!
Miß P. Los Oros aus Mexiko.
Glänzende Urtheile der Presse über künstlerisch vollendete Leistungen.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Hotel Duttler.

Vollständig

Neu! Programm Neu!

Anfang Abends 8 Uhr.

Felicitas-Truppe, Parterre-Akrobaten.
The three Schönbrunns, ein humoristisch. Bilderbuch.
Frl. **Etelka Görgenyi,** deutsch-ungarische Soubrette.
The Gilkins, musikal. Excentrics mit ihrer Neuheit: „Die musikalischen Fässer".
Frères Hoste, komik-akrob. Ball-Scene u. Hand-Akrobaten.
Frl. **Loni Waldon,** Kostüm-Soubrette.
Miß **Alexandri** und **Luci,** Trapez.
Take Osadasan, Japanischer Equilibrist.

Westendschlösschen, Plauen

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Abschieds-Concerte von
Oscar Junghähnel's humor. Sängern
aus **Rosswein** (Herren Winkler, Merker, Hallier, Wagenblaß, Hofer, Marquardt u. Junghähnel). **Neuheiten!** Gediegenes Programm.
Wer lachen will, komme!
Wochentags-Billets à 40 Pf. bei **Wolf,** Postplatz, Cigarrengesch.
Nach Schluß der Concerte genügende Verbindung nach Dresden.
Eintritt 50 Pfg.
Sonntag ohne Vorverkauf. Anfang 4 Uhr.

Donath's Neue Welt

Heute! Sonnabend den 3. Sept. Heute!

Grosses Concert

des Ersten Neuen Dresdner Concert-Orchesters,
Direktion: Kapellmeister **Br. Brenner.**
Alpenpanorama. Märchengrotte. Thierpark. Alpenglühen.
Morgen Sonntag den 4. Septbr.
Großes Familien-Fest
verbunden mit **Kinder-Fest.**

Neurenovirte Fest-Säle.

Ohne Konkurrenz.

Tonhalle

gr. Ballmusik.

Lange Tanztouren.
Morgen Sonntag von 4—6 Uhr

freier Tanzverein.

Schluß 12 Uhr.
Nächsten Montag von ½7—½11 Uhr

freier Tanzverein,

10 Uhr

schneidiger Contre

und

grossartige Fest-Polonaise

mit ausserordentlicher Ueberraschung.
Daran schließender großer türkischer

Lampion-Zug

oder eine Nacht in Konstantinopel.

Jedes Paar wird auf's Eleganteste ausgestattet u. sämmtliche Lampions werden gratis verabreicht.
Eintritt 20 Pf.
In Vertretung: Achtungsvoll **Ernst Tettenborn.**

Jeden

Abend stürmischer Erfolg des September-Programms

im

Apollo-Theater.

Apollo-Theater.
Apollo-Theater.

Man muß die Troupe Darina Manea's gesehen und Mizzi Braun gehört haben.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**
Elektr. Bahn Georgplatz-Alaunplatz aller 3 Min bis ¼1 U. Nachts.

Gegründet 1875.

Musik-Academie für Damen,

verbunden mit einer
Elementar-Musikschule (für Damen u. für Mädchen vom **7.** Lebensjahre an)
von

B. Rollfuss.

Die Anstalt bietet Unterricht in **Klavierspiel** (Solo und Ensemble), **Violinspiel, Gesang** (Solo und Chor), **Theorie** (allgem. Musiklehre, Harmonielehre, Kompositionslehre und Methodik), Uebung im **Zusammenspiel** mit verschiedenen Instrumenten und **italienische Sprache.**

Den Unterricht ertheilen in

Klavierspiel: die Herren Professor **B. Rollfuß,** Kgl. Kammervirtuos **Conrad Schmeidler,** Dir. **G. Schumann** und Tonkünstler **Alexander Wolf,** sowie die Damen Frl. **Doris Böhme,** Frl. **Gertrud am Ende,** Frl. **Marie Pählig,** Frl. **Natalie von Ziegler,** Frl. **Louise Erckel,** Frl. **Martha Falcke,** Frl. **Gertrud Schmidt** und Frl. **Rosa Wolf.**
Violinspiel: die Herren Königl. Kammermusiker **Josef Kratina** und **Friedrich Schramm.**
Sologesang: Frau **Julie Bächt-Fährmann** und Frau **Lizzie Sondermann.**
Chorgesang: Herr Tonkünstler **Alexander Wolf.**
Theorie: die Herren Königl. Musikdirektor **Louis Große** und Tonkünstler **Alexander Wolf.**
Zusammenspiel: die Herren Professor **B. Rollfuß** und Tonkünstler **Alexander Wolf.**
Italienisch: Frau **Augusta Modena-Heusinger.**

Die Aufnahme kann zu jeder Zeit erfolgen.
Beginn der Unterrichts-Kurse für das Winter-Halbjahr **Anfang Oktober.**

Deutsche und englische Prospekte und Jahresberichte sind in allen Musikalien-Handlungen, sowie auch bei dem Unterzeichneten **gratis** zu haben.

Dresden, Ferdinandstraße 6.

G. Schumann, Inh. und Direktor.
Täglich zu sprechen von 12—2 Uhr.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **20 Seiten** u. die humoristische Beilage

Emil Klemm, Dresden-A., gr. Plauenschestr. 25. Bureau und Werkstätten. Fernsprecher 3041 und 2842. Projekte und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten.
Installation elektrischer Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Bahn-Anlagen. Durchaus sachgemässe, sorgfältige Ausführung. Ia. Referenzen. Anschlüsse an die städt. Elektrizitätswerke. General-Vertreter für die Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. **W. Lahmeyer & Co.,** Frankfurt a. M. Haupt-Niederlage der Gleichstrom-Bogenlampe **„Jandus“,** 200stündige Brenndauer mit einem Kohlenpaar.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Königl. Polizeidirektion und der Rath zu Dresden veröffentlichen eine neue Betriebsordnung für die hiesigen Straßenbahnen. Diese Betriebsordnung datirt vom 30. August und tritt nach Ablauf von zwei Wochen vom Tage der Veröffentlichung ab in Kraft; von dem gleichen Zeitpunkte ab sind die früher über den Straßenbahnbetrieb erlassenen Bestimmungen aufgehoben.

— Die wiederholt aufgeworfene Frage, ob ein preußischer Staatsangehöriger damit, daß er in Sachsen beim Militär gedient hat und dem sächsischen Reserveoffizierkorps angehört, die **sächsische Staatsangehörigkeit** erworben hat, ist dahin zu beantworten, daß zufolge der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 14. Dezember 1888 der Offizierdienst als Staatsdienst im Sinne der Bestimmung in § 9, Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1870 anzusehen ist. Somit erwerben preußische Unterthanen durch Verleihung des Patentes als Reserve-Offiziere der Königl. sächsischen Armee ohne Weiteres die sächsische Staatsangehörigkeit.

— Gestern Vormittag fand im Turnsaal der **Hauptfeuerwache** in der Annenstraße ein größerer Appell der Feuerwehr statt, zu welchem sich außer dem Kommando der Feuerwehr auch der Dezernent des Feuerlöschwesens, Herr Stadtrath Hetschel, und der Kreisvertreter des Deutschen Feuerwehr-Ausschusses, Herr Branddirektor Oeser-Cölln a. E., eingefunden hatten. Der Zweck des Appells war die Auszeichnung von vier Mitgliedern des Korps — Herr Brandmeister Herrmann, Feldwebel Hofmann, Oberfeuerwehrmann Berthold und Feuerwehrmann Klingner — mit dem vom Landesausschusse sächsischer Feuerwehren für „25jährige ununterbrochene verdienstvolle Thätigkeit im Feuerwehrdienste“ gestifteten Ehrendiplom. Nach kurzer Ansprache des Herrn Kreisvertreters an die Versammelten händigte dieser mit warmen Worten und den herzlichsten Wünschen in geschmackvollen Rahmen die Diplome aus. Nachdem noch Herr Stadtrath Hetschel auf die Bedeutung des Tages hingewiesen und seiner Freude über die Auszeichnung Ausdruck gegeben, fand die Feier ihren Abschluß.

— Nach der üblichen Sommerpause öffnete am Donnerstag Abend das **Apollo-Theater**, die schmucke Spezialitätenbühne der Neustadt, erstmalig seine Pforten dem Publikum wieder. Der Besitzer des Variétés, Herr Julius Fischer, hat auch dieses Mal die Zwischenzeit nicht vorübergehen lassen, ohne hier und da Veränderungen in seinem Etablissement vorzunehmen, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen. Das Haus selbst war am Premieren-Abend nahezu ausverkauft, und mit Spannung und Interesse folgte das Publikum den einzelnen Darbietungen. Das Programm birgt denn auch eine reiche Fülle anziehender Piecen. Eine der effektvollsten Nummern bildet Jeannette Dorina Manea's Schönheitsgalerie lebender Bilder. Diese von anmuthigen Damen gestellten Bilder — zum Theil Kopien nach berühmten Meistern — zeichnen sich besonders durch künstlerisch abgerundete Aufstellung, Lebenswahrheit und Natürlichkeit aus. Drei Damen dieser Gruppe produziren sich in einer Schlußnummer außerdem in einem „phänomenalen Luftpotpourri“ als recht gewandte Turnerinnen am Trapez, an den römischen Ringen und am schwebenden Seil. Als Vertreterin der leichtgeschürzten Muse präsentirt sich ferner Fräulein Mizzi Braun, die lebhaftes Temperament und Bühnengewandtheit mit hübscher Stimme bei dem Vortrag ihrer Chansons vereinigt. Auch der Salon-Humorist Herr Walter Steiner führte sich mit einer Reihe neuer, mit gutem Humor gesungener Couplets recht vortheilhaft ein, so daß er in Bälde die Zuneigung des Publikums sich erobern dürfte. Vielen Beifall fand ferner der Burleske-Akt „Die seiltanzende Kolossal-Dame“ der Herren Arco und Riva und auch die anmuthige Stimme der Walzer- und Liedersängerin Fräulein Lilli Hesse verdient lobend hervorgehoben zu werden. Jedenfalls bietet das neue Programm des Unterhaltenden und Anziehenden genug, um einen Besuch des Apollo-Theaters bestens zu empfehlen.

— Nachdem die Halmfrüchte in der Umgegend Dresdens in der Hauptsache in den Scheuern geborgen, ja zum guten Theil bereits ausgedroschen sind, werden morgen in zahlreichen Kirchen der umliegenden Ortschaften die **Erntedankfeste** abgehalten werden. Vielfach werden dabei die Altäre mit Blumen und Getreidegarben geschmückt. Die weltliche Feier der Erntefeste wird durch Umzüge, Spiele und Schnittertänze am Nachmittag und Abend desselben Tages begangen.

— Am morgenden Sonntag, an welchem im **Zoologischen Garten** üblicher Weise das Eintrittsgeld nur 25 Pfennige beträgt, wird Herr Paul Spiegel von Chemnitz mit seinem Assistenten Herrn Liesche eine **Luftballonfahrt** vom Zoologischen Garten aus unternehmen, und zwar mit dem Riesenballon „Wettin“, welcher 1500 Kubikmeter Leuchtgas faßt und eine Tragkraft von ca. 20 Centner besitzt. Hierdurch aber ist dem Luftschiffer die Möglichkeit geboten, bis zu 4 Passagieren noch mitnehmen zu können, weshalb Solche, die eine derartige hochinteressante Luftreise einmal mitzumachen gedenken, darauf aufmerksam gemacht seien, daß eine diesbezügliche Anmeldung hierzu bis zum heutigen Abend bei der Direktion des Zoologischen Gartens erfolgen muß. Die Auffahrt des Ballons geschieht Nachmittags präcis 5 Uhr, während von 4 Uhr an die bereits mit außerordentlichem Beifall hier aufgetretene Bodenbacher Stadtkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn W. Löser im Garten concertirt. Im Uebrigen sei noch bemerkt, daß auch der Thierbestand gegenwärtig viele Neuheiten aufzuweisen hat.

— Der Verbandstag des **Dresdner Bezirksfeuerwehrverbands** findet Sonntag den 11. September in Langebrück statt. Die Delegirten-Sitzung wird Vormittags 11 Uhr im Saale des Kurbades abgehalten, worauf Nachmittags Uebungen von der Ortsfeuerwehr ausgeführt werden.

— **Polizeibericht**, 2. September. Auher gelangter Mittheilung zufolge sind in der Nacht zum 27. August aus dem Schaufenster eines Bijouteriewaarenladens in Braunschweig nach Eindrücken der Glasscheibe 48 Stück achtkarätige goldene Ringe verschiedener Form mit diversen Steinen, gestempelt 333 und mit rothen Etiketten versehen, sowie 220 Stück Gold-Double-Ringe, mit gleicher Nummer gestempelt (110 Stück sind mit Etikette: „D. R. Charnier-Patent“ versehen) verdachtlos **gestohlen** worden. Etwaige Wahrnehmungen, welche zur Ermittelung des Diebes beziehentlich der Diebe führen könnten, werden umgehend an die Kriminal-Abtheilung der Königl. Polizeidirektion erbeten.

— Gestern Vormittag in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück **Marienstraße 6** alarmirt. Ein dort entstandener Schornsteinbrand wurde bald wieder unterdrückt. — Nachmittags in der 5. Stunde wurde die Feuerwehr nochmals alarmirt. In dem Keller einer Kolonialwaaren-Handlung im Grundstück **Tieckstraße 10** war beim Abfüllen von Spiritus bei offenem Licht Feuer entstanden und durch dasselbe verschiedentlicher Schaden an Fässern, Kisten, Gebäudetheilen ꝛc. verursacht worden. Die befürchtete Explosion von zwei mit Spiritus bezw. mit Petroleum gefüllten und bereits brennenden Fässern konnte durch die schnellstens eingetroffene und sofort mit einer Schlauchleitung vom Hydranten vorgehende Feuerwehr verhütet werden. In verhältnißmäßig kurzer Zeit war jede Gefahr beseitigt. Der bei Entstehung des Brandes in dem Keller beschäftigte Markthelfer hatte derartige Verletzungen davongetragen, daß sich seine Unterbringung in der Diakonissenanstalt nothwendig machte.

— Beim inneren Umbau der **Kreuzkirche** stürzte gestern während der Mittagspause eine große in der Schwebe hängende eiserne Säule herab. Zum Glück befanden sich die Arbeiter außerhalb des Raumes.

— Der in den Tagen vom 27. bis 29. August d. J. in **Freiberg** stattgefundene Haupt-Kongreß des Hauptkonsulats „Sachsen-Nordböhmen“ der **Allg. Radfahrer-Union D. F. T.** mit dem ein Preis-Blumenkorso verbunden war, hatte sich einer zahlreichen Betheiligung zu erfreuen. Der Radfahrerverein „Blitz“-Dresden errang sich, dank seinem einheitlichen Auftreten und den von der Firma Carl Protze, hier, in den sächsischen Landesfarben geschmackvoll ausgeführten Raddekorationen, den 1. Preis. Derselbe ist in dem Schaufenster der genannten Firma, Pragerstraße 16, ausgestellt.

— Herr Restaurateur Wilhelm **Thormann**, hier, dessen Verhaftung kürzlich ein hiesiges Blatt meldete, ersucht uns um Aufnahme der Mittheilung, daß seine Verhaftung lediglich auf Grund einer falschen Denunziation erfolgt und er infolgedessen auch sofort wieder auf freien Fuß gesetzt worden sei.

— Eine bedenkliche Flüssigkeit, ein Ballon mit **Salzsäure**, stürzte gestern Nachmittag 5 Uhr einem Markthelfer auf der König Johannstraße, dem „Frankenbräu“ gegenüber, vom Wagen. Die sich auf die Straße ergießende Säure verbreitete einen sehr starken Geruch. Wohlfahrtsbeamte sorgten dann für ihre Wegschwemmung mit Wasser. An Zuschauern fehlte es natürlich nicht.

— Am 1. d. M. ist im hiesigen Schlachtviehhof wiederum ein mit **Trichinen** durchsetzt befundenes Landschwein (das 12. in diesem Jahre) amtlich in Beschlag genommen worden. Dasselbe war aus Westpreußen eingeführt.

— Die gemeinnützige **Arbeitsvermittlungsstelle**, Gitgäßchen 8, erhielt im Monat August 1213 Aufträge, wodurch 349 männliche und 864 weibliche Personen, theils dauernde, theils vorübergehende Beschäftigung fanden.

— Das Verfahren gegen den Schornsteinfegermeister Eduard **Anders**, der unter dem Verdacht, Sittlichkeitsvergehen wiederum sich schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden war, ist eingestellt und Anders wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Unvorhergesehener Hindernisse wegen kann die planmäßige **Dampfschiff-Concertfahrt heute nicht** stattfinden.

— **Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** Montag den 5. September d. J. tritt der erste **Herbstfahrplan**, giltig bis 2. Oktober, in Kraft. Derselbe ist wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit gegenüber dem Sommerfahrplan etwas verkürzt worden, weist aber immerhin noch zahlreiche Verbindungen auf, sodaß er allen berechtigten Wünschen des Publikums entsprechen wird. Die Fahrzeiten können aus den Tagebüchern der Zeitungen, sowie den auf Bahn- und Schiffsstationen aushängenden Fahrplänen ersehen werden, außerdem erfolgt aber noch eine separate Bekanntgabe derselben in der heutigen Nummer unseres Blattes. Besonders hingewiesen wird auf die jetzt so allgemein beliebt gewordenen Eilfahrten, die von den mit allem Comfort versehenen Oberdeckdampfern „König Albert“, „Karlsbad“, „Hohenzollern“, „Habsburg“ ausgeführt und während der ganzen Dauer der obigen Fahrordnung aufrecht erhalten werden. Namentlich jetzt, an schönen Septembertagen, welche sich durch außerordentlich klare Luft auszeichnen, dürfte sich die Benutzung der Eildampfer, deren Restaurationen nach jeder Richtung hin auch den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung tragen können, ganz besonders empfehlen. — Wir können außerdem nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt die zusammenstellbaren Rundreisehefte und ferner die feststehenden Rundreisetouren des Berlin-Sächsisch-Böhmischen Verbandes zur wahlweisen Benutzung von Schiff oder Eisenbahn berechtigen. Zuganschlüsse können übrigens auf sämmtlichen Hauptstationen der Gesellschaft erreicht werden. Zur genauen Information des Publikums hierüber, sowie über sonstiges Wissenswerthe werden an den Kassen der Gesellschaft große, sowie Taschenfahrpläne gratis verausgabt. Auf den Frachtenverkehr, welcher namentlich in diesem Jahre eine weitere Ausdehnung erfahren hat, wird nach wie vor besondere Aufmerksamkeit gerichtet und sind heuer, um allenthalben eine glatte Abwickelung desselben zu erzielen und außerdem um die Personenschiffe zu entlasten, separate Frachtschiffe, welche also nur Güter, keine Passagiere befördern, in den Dienst gestellt worden.

— Für den viergleisigen Ausbau der Eisenbahn-Linie **Dresden-Pirna** sollen die technischen Vorarbeiten vorgenommen werden.

— Bei Abbruch der von der Gemeinde angekauften alten Häuser auf der Wasserstraße in **Plauen** bei Dresden wurde dieser Tage ein Topf mit noch gut erhaltenen **Münzen** aufgefunden. Die Münzen stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Der Fund wurde an das Gemeindeamt abgeliefert.

— Für die Erbauung einer Wandelhalle in der Nähe der **Döhlener Kirche**, welche die überaus werthvollen Denkmäler, die jetzt an der Kirchhofsmauer nach dem Kammergute zu stehen, aufnehmen soll, hat der Kaiser von Rußland 3000 Mark gespendet. Unter den Denkmälern befinden sich nämlich auch solche der Familie v. Zentsch auf Burgk, aus welcher u. A. die Kaiserin Katharina II. von Rußland hervorging. Auch Baron v. Burgk zeigt großes Interesse für die kostbaren Alterthümer und hat für deren würdige Unterbringung einen namhaften Betrag zugesichert.

— Der „**Leipziger Lehrerverein**“ hat sich in seiner letzten Versammlung dem der Delegirtenversammlung des „Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins“ zu unterbreitenden Antrage, „beim Königl. Ministerium ein Höchstgehalt von 2700 Mk. zu erbitten“, angeschlossen. Dieser Antrag ist in Abänderung eines vom „Bezirksverein Meißen“ gestellten Antrages, der nur ein Höchstgehalt von 2400 Mk. forderte, vom Vorstande des „Allgemeinen Sächs. Lehrervereins“ gestellt worden. In diese Beträge ist die freie Wohnung bezw. das Wohnungsgeld nicht eingeschlossen. Der Landtag hat bekanntlich in seiner letzten Tagung das Höchstgehalt von 1800 Mk. auf 2100 Mk. erhöht. Eine Abänderung des betreffenden Gesetzes, das mit dem 1. Januar 1900 in Kraft treten soll, könnte nur durch den Landtag erfolgen. Dieser wird aber erst im Jahre 1899 zusammentreten.

— Zu **Oberrcinitz** erhing sich am 29. August der Gutsbesitzer B. in seiner Scheune.

— Der Bürger und Webermeister Eduard Koch in **Plauen** i. V. feierte vorgestern mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

— **Landgericht.** Am 30. März d. J. schwindelte der 35 Jahre alte, schon wiederholt mit Zuchthaus bestrafte Arbeiter Max Adolf Edmund Kölbel der Möbelhändlerin verw. Schindler hier unter dem Vorgeben, er sei Besitzer eines Hauses auf der Görlitzerstraße ꝛc., ein Sopha, einen Tisch und sechs Stühle im Werthe von 35 Mk. ab. Dieselbe Frau betrog der unverbesserliche Mensch am 15. April um 8 Mk. und von dem Photograph Holzig verschaffte er sich Mitte Juni ein Firmenschild, eine Mangel und noch einige andere Gegenstände auf Kredit, wozu sich H. durch die erlogene Angabe des Beschuldigten bestimmen ließ, derselbe werde demnächst, wenn seine Mutter ihr Haus verkaufe, in den Besitz von 25,000 Mk. gelangen. Kölbel, der in getrennter Ehe lebt, wird überdies noch beschuldigt, der Dienstperson Anna Rost Beträge von 5, 10 und 3 Mk. unter dem Vorgeben abgenommen zu haben, er wolle die Zeugin demnächst heirathen. Nach dieser Richtung erachtete das Gericht den Schuldbeweis nicht für voll erbracht; im Uebrigen wurde der seit 29. Juni inhaftirte Angeklagte wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle unter Ausschluß mildernder Umstände zu 4 Jahren Zuchthaus, 450 Mk. Geldstrafe und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der schon drei Mal wegen Diebstahls, zuletzt mit 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, bestrafte Bauarbeiter Carl Jakob Mazerus aus Metz war dringend verdächtig, Ende Juli in zwei Fällen je eine Brieftasche mit geringem Inhalt den betreffenden Arbeitern aus der Jackettasche entwendet zu haben; es erfolgte aber mangels ausreichenden Beweises seine kostenlose Freisprechung. — Am 18. Mai d. J. stahl der aus Thum gebürtige, 25 Jahre alte und schon wegen Diebstahls und Unterschlagung bestrafte Arbeiter Paul Richard Lorenz aus einem unverschlossenen Gastzimmer des Gasthofs „zu den drei Lilien“ einen Koffer mit diversen Kleidungsstücken und Papieren ꝛc. Einige Zeit darauf wurde der Langfinger festgenommen, weil er im Freien resp. in den Ehrlich-Anlagen nächtigte, und bei dieser Gelegenheit erschwerte er den Transport nach Nummer Sicher durch sein widersetzliches Verhalten, indem er sich wiederholt auf die Erde setzte, mit den Füßen einstemmte und loszureißen versuchte. Das Urtheil lautete auf 10 Monate 2 Wochen Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Am 8. Juni d. J. begaben sich der 17 Jahre alte Geschirrführer Alfred Arthur Göllnitz aus Volkmarsdorf und die Arbeiter Buja und Zilinsky in die unverschlossene Kammer des Glaseinträgers Dietrich zu Löbtau und leerten dessen Koffer, den Buja und Göllnitz schon Tags zuvor erbrochen hatten. Die aus der gesammten Habe D.'s, namentlich aus Wäsche- und Kleidungsstücken, bestehende Beute im Werthe von etwa 50 Mk. wurde von den Dieben getheilt. Der noch unbestrafte Angeklagte Göllnitz verwirkte 2 Monate Gefängniß; die Komplizen G.'s sind bereits abgeurtheilt worden. — In geheimer Sitzung wurde gegen den am 11. November 1829 zu Dresden geborenen Maler Carl Johann Emil Hänsgen wegen falscher Anschuldigung verhandelt. Die Anklage legte dem schon sehr oft, darunter wegen schwerer Kuppelei und Erpressung mit Zuchthaus, vorbestraften Mann zur Last, in einer anonymen Anzeige an die Königl. Polizeidirektion seine eigene Tochter wider besseres Wissen der gewerbsmäßigen Unzucht und Körperverletzung beschuldigt zu haben. Das Urtheil lautete auf kostenlose Freisprechung. — Der 21jährige, schon wegen Diebstahls vorbestrafte Dienstknecht August Paul Bobe wurde von der Anklage, im November 1897 3 Stück der Feldschlößchenbrauerei gehörige Messingschrauben entwendet zu haben, freigesprochen, da man seinen Einwand, er habe die Schrauben von einem Arbeiter als altes Eisen gekauft, nicht widerlegen konnte. — Am 20. März machte der 18jährige Hausbursche Curt Johannes Friedrich im Hotel Lingke den mißglückten Versuch, unter Benutzung eines falschen Schlüssels den automatischen Verschluß der Abortthüren zu öffnen, um sich die in den Automaten verwahrte Baarschaft anzueignen. Er muß den versuchten schweren Diebstahl mit 2 Monaten Gefängniß sühnen. — Am 30. April d. J. stürzte der bei dem Abputz der Hinterfront eines Hauses in Löbtau beschäftigte Maurer Nake von dem Gerüst der dritten Etage in die Tiefe und erlitt dabei einen Bruch des rechten Unterschenkels, sowie eine Verstauchung des Rückgrats. Die fahrlässige Schuld an dem Unfall wurde dem 34jährigen Maurerpolier Joseph Deutsch aus Leutersdorf bei Aussig zur Last gelegt, der durch die Anordnung, einen Bretterschub zu entfernen, die Festigkeit des Gerüstes gemindert und damit verschuldet haben soll, daß einige Gerüstbretter mit dem Verunglückten umkippten. Der Gerichtshof überzeugte sich nach einer sehr umfänglichen Beweisaufnahme von der Schuld D.'s und verurtheilte denselben zu 6 Monaten Gefängniß. — Die 4. Ferienstrafkammer verhandelte in zweiter Instanz gegen den Wanderlehrer Johannes August Robert Steller, der gegen seine Verurtheilung wegen vollendeten und versuchten Betrugs zu 7 Wochen Gefängniß das Rechtsmittel der Berufung eingelegt hatte. S. hielt in Eisenach und in Leipzig vor einiger Zeit in militärischen Kreisen Vorträge über Afrika gegen ein Honorar von 30 bez. 50 Mark und war auch in Dresden betreffs eines Vortrags engagirt, der jedoch nicht zu Stande kam, weil man inzwischen Verdacht schöpfte, daß die der Anklage zu Grunde liegende Behauptung des Angeschuldigten, er sei persönlich in Afrika gewesen und berichte sonach über Selbsterlebtes, unwahr sei. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Suchanek hob das frühere Urtheil auf und erkannte auf kostenlose Freisprechung Steller's.

— **Tagesordnung für die Freitag den 9. September Vormittags 11 Uhr stattfindende Kreisausschuß-Sitzung.** Gesuch des Buchhändlers Friedrich Eduard Bilz in Oberlößnitz um Mitübertragung seiner Konzession zum Betriebe einer Privatheilanstalt daselbst auf die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 30. September 1899 auf den Direktor Otto Emil Karl Wagner ebendaselbst. Gesuch des approbirten Arztes Dr. med. Carl Oskar Friedrich Brosin hier um Genehmigung zur Verlegung seiner Privatheilanstalt nach Karolinenstraße 1. Gesuch des Gastwirths Gustav Emmrich in Niedergorbitz um Erlaubniß zum allsonntäglichen Tanzmusikhalten. Gesuch der Besitzer der Bagschänke zu Gommern, Carl Robert und Carl Reinhold Kramer, um erweiterte Tanzerlaubniß. Gesuch der Besitzerin der Hornmühle in Freiberg, Ernestine verehel. Geblich, daselbst, um allgemeine Erweiterung der Tanzerlaubniß auf alle Sonntage. Gesuch des Gasthofsbesitzers August Beuthe in Cotta um Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzmusik an einem dritten Sonntage jeden Monats. Beschwerde der Schweinehändler Josef Kumrich und Franz Rosenkranz aus Streckenwalde in Böhmen über ihre Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Dippoldiswalde. Rekurs des Kaufmanns Oswald Raffs zu Riesa gegen die Höhe seiner Einschätzung zu den dasigen Anlagen. Verminderung des Stammvermögens der Stadtgemeinde Dresden um 205,280 M. 32 Pfg. Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Stadtgemeinde Meißen. Veräußerung eines Gemeindegrundstücks zu Radeberg an die dasige Schulgemeinde. Veräußerung eines Gemeindegrundstücks zu Radeberg an den Staats-Eisenbahn-Fiskus. Rekurs des Agenten Reinhold Köhler in Sebnitz in Anlagensachen. Verwaltungsstreitsache der Ortsarmenverbände Dresden und Potschappel wegen der Unterstützungskosten für Elsie Minna verehel. Löschner in Annaberg. Gesuch des approbirten Arztes Dr. med. Erwin Silber in Dresden um Genehmigung zur Errichtung einer „diätetischen Heilanstalt“ hier. Gesuch des approbirten Arztes Dr. med. Heinrich Paul Planer hier um Erlaubniß zur Erweiterung seiner Privatkrankenanstalt. Rekurs des Kaufmanns Carl Otto Heyn in Riesa in Gemeindeanlagensachen. Antrag von Einwohnern des Ortstheils Grund der Gemeinde Mohorn auf Bildung einer selbstständigen Gemeinde. Rekurs der Aktiengesellschaft „Konsumverein zum Baum“ in Großenhain in Gemeinde-Gewerbesteuer-Sachen.

— **Geringste Fahrwassertiefen** auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 30. August 1898 bei einem Wasserstande von 103 Ctm. unter Null am Dresdner Pegel gepeilt worden:

	in der Mitte der Fahrrinne	an der Strom-maßkante	an der Bloß-maßkante
	Centimeter		
I. Zwischen Schöna (sächs.-böhm. Grenze) und Pillnitz (Fähre)			
bei der Hirschmühle, 5 km	100	95	105
beim Kesselerplatz Schandau, 10 km	100	96	100
bei Pillnitz (Fähre), 43 km	100	—	—
II. Zwischen Pillnitz und Wildberg			
bei Laubegast, 46 km	108	90	90
bei Blasewitz, 49 km	95	90	90
bei der Augustusbrücke, Dresden, 55,5 km	100	96	96
bei Gohlis, 66 km	102	90	90
III. Zwischen Wildberg und Kaitzsch (sächs.-preuß. Grenze)			
bei Scharfenberg, 76 km	100	95	94
bei Seußlitz-Zehren, 92 km	100	93	115
bei Neuhirschstein, 95,5 km	103	100	100
bei Riesa bei Strehla, 116 km	100	110	120

Die vorstehend angegebenen Stromtiefen sind die seichtesten und die dabei stehenden Wassertiefen sind die wirklich gemessenen, nicht die Fahr- oder Tauchtiefen, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 2. September. Mit den politischen Angelegenheiten, welche seit einigen Tagen die Tendenz beeinflußten, hat sich die Spekulation heute nicht mehr beschäftigt. Die Börse hat sich wieder wesentlich beruhigt. Sie hat gesehen, daß ungeachtet der durch die Verhaftung und den späteren Selbstmord des Obersten Henry und die Demission des Generalstabschefs in ganz Frankreich hervorgerufenen Erregung irgendwelcher Ausbruch der Volksleidenschaft nicht erfolgt ist. Auch die Pariser Börse giebt keinen Anlaß, die politischen Verhältnisse Frankreichs heute für bedenklicher anzusehen als vor dem Bekanntwerden der gemeinen Handlungsweise eines französischen Generalstabs-Offiziers. Berlin meldete heute feste Tendenz des internationalen Marktes, die allenthalben anregte. Kredit notirten 225,60. Diskont 203,25. Staatsbahn 151,90. Lombarden 33,10. Dortmunder 99,30. Bochumer 225. Laurahütte 212. Russische Noten 216,50. Dresdner Bank 162,60. Deutsche Bank 203,60. An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft in ziemlich engen Grenzen. Unter Industriepapieren erfreuten sich die heute neueingeführten Aktien der Harguß- und Maschinenfabrik Kühne lebhafter Beachtung; die Notiz lautete 104,50 bez. u. G. Außerdem: Zimmermann — 2,75, Vulkan + 0,25, Schubert & Salzer 118,50, Sondermann + 0,50, Germania — 0,25, Friedrich August-Hütte — 0,50, Seck unv., Schönherr unv., Buch — 0,50, Zwickauer + 1,50, Expreß — 1, Seidel & Naumann — 3, Corona — 0,50, Herkules unv., Schnitzer + 1, Dresdner Straßenbahn — 0,50, Vereinigte Schiffer — 0,25, Bank für Grundbesitz unv., Dresdner Baugesellschaft + 3, desgleichen Stamm-Prioritäten + 2, Rizzi B unv., Gambrinus-Genußscheine + 3 M., Reichelbräu unv., Wurzener Teppiche + 1, Kartonnagen + 0,25, Plauensche Gardinen + 2. Sehr ruhig lag der Fondsmarkt. Auch Banken ohne Bedeutung. Dresdner Kreditanstalt unv., Sächs. Bodenkreditanstalt 135. Oesterr. Noten 170,10.

Bank-Discounts: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 2. Sept.	G.		G.		G.		●
3½% Reichsanl.	102,40	Leipz. Credit	220,00	Dtr. Kohlenw.	158,50	London lang	—,—
3½% do.	102,80	Mitteld. Bkr.	116,00	Dynamit Trust	172,50	Paris kurz	—,—
3% do.	94,70	Nationalbank	148,00	Hummer	191,25	Wien kurz	169,85
3% Sächs. Rente	92,90	Oesterr. Credit	225,50	Gelsenkirchen	191,25	Wien lang	168,65
Pr. 3½% Consol.	102,10	Reichsbank	160,00	Görlitz. Masch.	180,80	Petersburg kurz	216,05
Pr. 3½% Consol.	102,25	Sächs. Bank	132,15	Harpener	179,30	Napoleons	16,165
Pr. 3% Consol.	95,20	Aachen-Mastr.	114,50	Hartmann	187,00	Oest. Noten	170,10
Pr. Staatssch. S.	121,75	Buschtiehr. B.	—,—	Hibernia	196,10	Russ. Noten	216,75
do. B. 3½%	99,75	Dortm. Gronau	182,90	Hörder Hütten	138,00	Fest.	
Oest. Gold-Rte.	101,20	Lübeck-Büch.	169,10	Kette	74,00		
Oest. Gold-Rte.	102,90	Marienburger	91,00	Laurahütte	211,60	**Nachbörse.**	
Ung. Goldr. 4%	102,40	Mittelmeerb.	97,70	Lauchh. conv.	186,00		
do. Kronenrente	99,20	Mainbahn	133,75	Louise-Tr.-Pr.	111,50	Credit	225,20
4% II. Orb.	101,80	Ard. Staatsb.	161,90	Hamb. Packet.	124,20	Disconto	203,60
Russ. Anl. v. 80	102,80	Oest. Elbethal	—,—	Nordd. Lloyd	113,50	Deutsche Bank	204,00
Russ. Consols	—,—	Ostpr. Südb.	96,60	Sächs. Gußstahl	260,50	Dresdner Bank	162,50
4% do. russ. Anl.	101,10	Schw. Nordo.	106,75	Masch. Kappel	233,75	Darmst. Bank	153,50
Ital. Rente	93,25	do. Unionbahn	77,50	Nähfaden	111,75	Berl. Hdl.-Ges.	158,25
Mexikaner 4%	93,10	Warschau	91,00	Schönherr	224,75	Lombarden	33,00
do. 5% fund.	101,50	Lombarden	33,10	Schwartzkopf	251,80	Elbethalb.	—,—
do. do. amort.	100,30	Warschau-Wien	—,—	Siemens	222,50	Schweiz. C.-B.	147,75
Serb. St.-Anl.	59,40	Türkenlose	114,70	Solbrig	—,—	Lübeck-Büchen	—,—
Serb. Gold	—,—	Heinrichsbahn	185,00	Riebe	78,75	Gotthardbahn	143,75
5% Argentinier	83,10	Canad. Pacific	88,80	Zellstoff-Ver.	126,25	Bochumer	224,40
4½% do. äuß.	74,60	Northern	78,50	Cartonnagen	345,50	Dortm.	99,50
6% B. Aires St.	37,25	Böhm. Brauh.	244,50	Gußstahlhütte	335,00	Harpener	179,60
Chines. Anleihe	87,80	Schlosserei	—,—	Dr. Straßenb.	221,50	Hibernia	196,25
Span. 4% Anl.	—,—	Reichelbräu	208,50	Hanfschlauch	160,00	Laura	211,00
4½% Portug.	33,10	Erlanger Br.	86,10	Lederstreckg.	330,75	Trust Dynamit	—,—
do. Tab.-Mon.	—,—	Boch. Gußstahl	224,50	Waggf. Busch	145,00	Italiener	—,—
Mexikaner	99,50	Färberei Körner	61,25	do. junge	142,60	Russ. Noten	216,50
Berliner Bank	117,00	Zimmermann	180,00			Türkenlose	114,50
Berl. Hdlsges.	158,90	Tannenbaum	112,30			Canada	83,60
Darmst. Bank	153,50	D.-Oe. B.-G.	138,00	**Wechsel.**		Northern	78,50
Deutsche Bank	204,10	D. Thonröhren	179,10			Spanier	—,—
Disc. Comm.	203,00	Donnersmarck	180,50	Amsterd. kurz	—,—		
Dresdner Bank	162,50	Dortm. Union	99,20	Belgien kurz	—,—	Glasgow	47,3
Dresd. Bankv.	121,80	Dresd. Baugesl.	260,00	Italien kurz	—,—	Hannover	—,—
Dresdn. Credit	134,75	Zwickauer Kohlen	—,—	London kurz	—,—	Abgeschwächt.	

Wien, 2. Septbr. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	101,75	Lombarden	76,25	Angl.-Aust. B.	157,50	Napoleons	9,54
Silberrente	101,60	St.-E.-Gß.	356,50	Länderbank	233,00	D. Marknoten	58,875
Goldrente	121,50	Nordbahn	33,35	Unionbank	295,00	Türkenlose	60,10
Ungar. Goldr.	120,75	Nordwestbahn	247,00	Wien. Bankv.	267,50	Brüxer	318,00
do. Kron.-R.	98,60	Elbethal	264,75	Ung. Credit	395,50	Tramway	510,00
Buschtiehrader	628,00	Creditaktien	359,875	Alp. Mont. A.	165,10	Lustlos.	

Frankfurt a. M., 2. September. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 306½. Staatsbahn 302½. Lombarden 68. Silberrente 86,10. 4proc. Ungar. Goldrente 102,30. Dresdner Bank 162,60. Galizier —,—. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 102,80. Wechsel auf London 20,402. Wechsel auf Wien 169,80. Discconto 202,90. Fest.

London, 1. Septbr. Vormittags 11 Uhr 30 Min.

2¾% Consols	109¹¹⁄₁₆	5% Griech. Anl.	38	89 Russen 4%		Rio Tinto	30
Dtsche. R.-Anl.	94½	do. do. 1887er	43½	Conf. 2. Em.	104½	Canada Pac.	90⅞
Argent. 6% 86er		4% Ital. Anl.	92½	Sp. 4% äuß. A.	42½	Chic.-Milw.	118
Goldanleihe	90½	Ind. 3½% Rup.	62½	Tr. fen. 1. Anl.		Louisv.-Nash.	60⅛
6% fund. Arg.	—	3% Mexik. konf.		Lit. D.	22⅝	North.-Pac.	69¼
Arg. 5% äuß. A.	91⅛	86er Anleihe	99	Ottomanbank	12½	Neue Chinesen	87½
5% Chin. Anl.	101½	Rand	—	Chartered	2¾	Union Pacific	—
3½% Egypter	104½	5% Portug.	20½	Deebers	28	Northern-Common-Shares	41⅝
4% unific. Egypt.	109½	Brasilianer	—	Goldfields	4½		

Tendenz: Stetig. Wetter: Schön.

Dresden, 2. September. G*

Staatspapiere u. Fonds.

Deutsche Staatsanleihe.

%		G*
3	D. Reichsanleihe	94,80B
3½	do.	102,10
3½	unkündb. b. 1905	102,10
3	Sächs. Rente à 5000	92,90bzB
3	do. à 3000	92,90bzB
3	do. à 1000	92,00bzB
3	do. à 500	92,90bzB
3	do. à 300	94,—B
3	do. à 200	96,50B
3	do. à 100	97,80B
3	Staatsanl. v. 55	94,—B
3½	1852/68 große	99,90bzB
3½	1852/68 kleine	99,90bzB
3½	1867 große	99,90bzB
3½	1867 kleine	99,90bzB
3½	1869 große	99,90bzB
3½	1869 kleine	99,90bzB
3½	Lpz.-Dr.-Obl. 72	99,90B
3½	Lbb.-Zitt.Eb.gr.	99,90B
4	do. kl.	102,—B
3½	Landr.-Br. gr.	98,—B
3½	do. kl.	98,20
3½	Ld.-Cult.-R. à 6000	94,75bz
3½	do. à 1500	95,50bz
3½	do. à 300	96,60
4	do. à 1500	102,25
4	do. à 300	102,25
3	Preuß. conf. A.	—,—
3½	do.	102,—
3½	do.	102,—
3½	Bayer. Anleihe	
3½	Schw.-Rud. Rente	100,60

Städt.-Anleihen.

%		G*
3½	Dresdner 1871	100,—B
3½	do. 1875	100,—B
3½	do. 1886	100,—B
3½	do. 1893	100,25
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1883	—,—
3½	do. 1874	100,—B
3½	do. 1879	100,25B
3½	do. 1889	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1895	98,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		G*
3½	L. D. Creditanst.	100,—
4	do.	101,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Brschw.-Hann.	—,—
3	Combf. b. K. Sächs.	100,—
3½	do.	101,25bz
3½	Resid.-Baub.-Obl.	99,60B
	Landw. Pfdbr.	98,50bz
3½	Landw. Pfdbr.	99,75bzB
4	do.	—,—
3	do. Credbr.	92,50bz
3½	do. do.	99,75bzB
4	do. do.	100,75
3½	Lausitz. Pfandbr.	99,—bzB
4	do. do.	101,—bzB
4	Leipz. Hyp.-Bk.	—,—
3½	do. [illegible]	100,80
3½	Mittd.-B.Cr.A.Lfb.	99,70
4	do. Pfdbr. unk.	102,50
4	do. do. Reihe III	103,25
3½	do. do. Reihe II	100,—
4	do. Grb.-Rbr. I	94,75B
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
3½	Prß. Cb. Com. Obl.	—,—
4	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	R.-W.-B.-C.-Pfb.	102,—
3½	do. do. S. VI	99,90
	S.-B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1906	101,—
4	S. II „ 1908	101,60
3½	S. Grdl. Pfdbr.	99,60
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanst.	—,—
4	do. Lagerans.	—,—

Ausländ. Fonds.

%		G*
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	—,—
4½	do. Silber-R.	101,10bz
4	do. Gold-R.	102,70bz
	do. Loose 1860	—,—
4	Ungar. Gold-R.	102,10
4½	do. Stb.-Anl.	101,90
4	do. Kronen-R.	99,—B
4	Rumän. Rente	93,25B
4	do. 1890	93,25B
5	do. amort.	100,20
5	do. fund.	—,—
4	Ruß. Goldanl. 80	—,—
4	do. do. 83	—,—
4½	do. Pb.-C.-Pfb.	—,—
4	Span. Ausl.-St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—

Obligationen industriell. Gesellschaften

Brauereien.

%		G*
4	Balhorn-Brauer.	101,—
4	Bautzner Brauerei	100,50
5	Bayr.-Brauh. 2. Em.	—,—
4	Conf. Feldschlößch.	—,—
3½	1. Culmbacher	—,—
4	Culm. C.-Br. Rizzi	101,50
4	Gambr.-Br. conv.	—,—
5	do. 2. Em.	102,—
4	Dreiß. Vereinsbr.	102,50B
4½	Hahnenbräu	103,—
4½	Hahnekamm	102,—
4	Hofbrauhaus	102,90B
4	Hamb. Brauerei	103,—B
4	Kempff'sche Br.	101,50B
4½	Kieler Brauerei	103,50
4	Löbauer Brauerei	100,—
4	Br. Schösserhof	103,50B
4	Meißner Felsenk.	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	100,—
4	Plauensch. Lagerk.	—,—
4	Societäts-Brauer.	—,—
	Vereinigte Frankfurt. (103 rückz.)	—,—
4½	Dresdn. Malzfabrik	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—

Papier- und Papierstoff-fabriken.

%		G*
4	Cröllwitz. Papierf.	101,25
4	Dresdner Papierf.	103,—
4	Pat.-Pap.-F. Penig	—,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitz. Papierf.	102,—B
4	Thode'sche Papierf.	96,50B
4	Bautzner Papierf.	101,25
4	V. Strohstoffabrik	100,50
4½	Zellstoff-Verein	—,—
4	Weißenborn. Pfb.	—,—

Maschinenfabriken.

%		G*
4	Ch. Werkzw.-Masch.	102,75B
	Sondern. u. Stier	
5	v. 1895	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4½	Dresdn. Strickmasch.	103,—
4	Elektr.-Werke	103,25
4	Friedr. Aug.-Hütte	—,—
4	Germania-Prior.	101,70B
4	Görlitzer Masch.	101,80B
4½	Königl. Marienh.	102,50bzB
4	Lauchhammer	102,52B
4	Ottensen. Jacobi	102,50B
4	Kod. Guß- u. Emm.	101,75
4	Sächs. Gußstahlf.	—,—
4	W.-Mhh. Pet. & Ol.	102,50

Transport-Gesellschaften.

%		G*
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dtsche. Straßenb.	102,—B
4	do. 1898	103,75B
4	Tram. Co. of Germ.	102,—
4	Dresdn. Fuhrw.	101,50
4	D.-Oestr. Dpsch.	101,—
4	Kette, D. Elbsch.-G.	99,—B

Diverse.

%		G*
4½	Ch. Tuchf. Wördtz	102,50bz
4	Chemn. Act.-Sp.	102,—B
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	101,—
4	D. Thonröhrenf.	103,—
4	Dr. Baugesf. Prior.	101,50
4	Dr. Schlachth. I.	—,—
4	do. do. II.	101,75B
4½	Dr. Dampfmühle	—,—
4	Dr. Gard.-M. Pr.	101,25
4	Eil. Jut. Bischw. Pr.	100,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. a 105	—,—
4	Hckl.-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Flanell.	98,—
4	Mech. Dr.-Wob.	101,50
4	Nordd. Jutespinn.	101,—
4½	Porzellanf. Kahla	101,—
4	Holzind. Rabenau	102,—
4½	Schles. Holzindust.	101,75B
4	Ver. Frdrk. Schuhf.	102,25B
4½	B. Nabeltg. Glasg.	100,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Actienfp.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-F. conv.	44,50
4½	Zuckerf. Münsterb.	102,—

%	Div.	Eisenb.- u. Transp.-Actien.	Geld*
4	—	Marienburg-Mlawka	—,—
4	—	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	—	Galiz. Carl Ludwigsbahn	—,—
5	—	Oesterreich. Localeisenbahn	—,—
5	—	Nordwestbahn	—,—
4	—	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	5	Deutsche Straßenbahn	163,50
4	8	Dresdner Straßenb.-A.	221,—bz
4	8	Dresdner Fuhrwesen	181,—
4	10	Ver. Elbe- u. S.-Schiffer	147,—bzB
4	2	Kette	—,—
4	9	Sächs.-B. Dampfschiff.	—,—
4	1	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	5	Mainkette	—,—

Bank-Actien.

%	Div.		Geld*
4	11	Allgem. D. Cred.-A. Leipzig	—,—
4	6½	Berliner Bank	—,—
4	9	„ Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	„ Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	Chemnitzer Bankverein	—,—
4	9	Dresdner Creditanstalt	135,—bzB
4	8	Darmstädter Bank	—,—
4	10	Diskonto-Commandit	—,—
4	9	Dresdner Bank	162,—
4	7	„ Bankverein	121,75
4	10	Leipziger Bank	—,—
4	6½	Löbauer Bank	119,50
4	5	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10¼	Oesterreichische Credit	—,—
3½	7,92	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	Sächsische Bank	133,—B
4	6	„ Bodencredit	155,—bzB
4	7½	„ Diskont-Bank	123,25
4	9	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	Zwickauer Bank	119,—

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

%	Div.		Geld*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	9	do. St.-Pr.	150,—B
4	0	Chromo	75,—B
4	21	Cröllwitzer	—,—
4	8	Dresdn. Albuminf. Lit. A	164,—B
—	45M	do. Genußscheine	490,—
4	8	Dresdner Papierf.	150,—
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	165,—B
—	10M	do. do. Genußscheine	150,—
4	5	Hafferöder, abgest.	96,—
4	—	Leyk.-Josefsth. m. Coup.	70,—
4	10	Niederschlemaer	205,—
4	10	Penziger Patent	132,—
4	—	Sebnitzer	104,bzG
4	12	Paul Süß	185,—
4	0	Thode'sche	61,50
4	10	Vereinigte Bautzner	—,—
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	201,50
—	40M	do. Genußscheine	125,—
4	6	Verein. Strohstoffabriken	102,25
4	3½	Weißenborner	170,—
4	6	Zellstoff-Verein	125,—
4	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	174,—
—	10M	do. Genußsch. ausl. m. 200M.	190,—

Wechsel.

%		Geld*
3	Amsterdam, k. S.	—,—
3	do. 2 Mon.	—,—
3	Brüssel, k. S.	—,—
3	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
3	London, kurze S.	20,39,5
3	do. 3 Mon.	20,29,5
2	Paris, kurze Sicht	80,70B
2	do. 2 Mon.	—,—
4	Wien, kurze Sicht	—,—
4	do. 3 Mon.	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterr. Banknoten	170,10bz
Russische Banknoten	—,—
20-Francs-Stück	—,—
Dollar	Mk. 4,185

Baugesellschafts-Aktien.

%	Div.		Geld*
4	14	Bank für Grundbesitz	230,bz
4	7	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	—,—
4	15	Dresdn. Baugesellsch.	260,—bz
5	15	do. St.-Pr.-A.	258,50bz

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien.

%	Div.		Geld*
4	9	Maschf. Zimmerm.	188,75bzB
4	2	Maschf. Vulkan	81,75bzB
4	6	Mw.-F. Schub. u. Salzer	118,50bzB
4	2	Wiede's Maschinenf.	79,—
4	12	Dtsch. Gußstahlkugel	—,—
4	5	D. Werkz.-Maschinenf.	139,—bzB
—	15M	do. Genußscheine	—,—
4	6	Dr. Gasm. Hille B.-A. A.	108,50
4	5	do. do. A. B.	97,50
4	9	Germania, Schwalbe u. S.	164,50bz
4	10	Görlitzer Maschinenf.	190,—B
4	5	Hartgust	104,—bzB
4	9	Friedrich August-Hütte	157,50bzB
4	15	Lauchhammer	184,75
4	11½	Maschinenb. Golzern	200,50
4	11	Maschinenf. Kappel	—,—
6	6	Jacobi-Werk	117,25
4	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	165,—bz
4	8	Nabeb. Guß-Emaillirw.	128,B
4	12	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	193,50
—	18M	do. Genußscheine	260,—B
4	10	Maschf. Hartmann	187,—
4	15	S. Webst. Schönherr	221,50bzB
4	10	Thür. Nadel u. Stahlwf.	—,—
4	15	Ver. Eschebach W.	227,25
—	50M	do. Genußscheine	645,—
4	0	[illegible]	—,—
4	7	Waggon-Fbr. Busch	146,—bzB
4	—	do. junge	143,—
4	0	W.- u. Wf. Ryen u. Kühling	—,—
4	7	Werkzeugf. Union St.-Pr.	136,—
4	17	Zittauer Masch. Kiesler	240,—B
4	7½	Zwickauer Maschinenf.	117,50bzB

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.

%	Div.		Geld*
4	16	S. Bergm. & Co.	272,—
4	10	Elekt.-Werke (vorm. O. Kummer & Co.)	192,—
4	8	Elektr. Act. u. Bahnen	—,—
4	10	Erzgeb. Fahrr.-Fabr.	50,—bz
4	5½	Leipz. Elektr.-Werke	—,—
4	26	[illegible] Nähm.-Mpp.	—,—
4	20	Seidel & Naumann	251,—bzB
—	100	do. Genußscheine	1045,—B
4	16	Corona, Fahrr.-Fabr.	120,50bzB
4	18	Fahrr.-M.-Fabr. Schlad.	185,—
4	16	Nürnb. Velof. Herkules	161,—bz
4	20	Wand.-Fahrräder	211,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

%	Div.		Geld*
4	7	Zürich, Gelner	124,25
4	6½	[illegible]garten	108,75
4	9	Balhorn's Bierbr.	161,—
4	6	Bautzner Br. Bz.-A.	—,—
4	0	Bayerisch Brauhaus-A.	—,—
—	0	do. Genußscheine	—,—
4	7	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	11	Braunschw. (Jürgens)	203,—
4	4	do. (Streitberg.)	—,—
4	6	Brunner-Brauerei	116,—
4	6½	Confel. Feldschlößchen	141,—
—	14M	do. Genußscheine	830,—
4	20	1. Culmb. Exportb.	—,—
4	5	Culmbacher (Rizzi)	181,50
4	9	do. (do. B.)	145,50bzB
5	12½	Culmbacher (Petz)	251,—
4	0	Eberl-Faberbr. Bz.-A.	100,25
4	14	Elisghaus-Brauerei	—,—
4	12	Eßlinger	146,25
4	21	Felsenkeller-Brauerei	730,—
—	50M	do. Genußscheine	1005,—
4	8	Gambrinus-Brauerei	—,—
—	25M	do. Genußscheine	399,bzB
4	4	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
4	8	Hahnenbräu in Straßburg	149,50
4	11½	Harburger Akt.-Brauerei	161,—
5	10	Hofbrauh. Bz.-A. I.	—,—
4	10	do. do. II.	184,—
4	9	Kempff'sche Brauerei	154,—B
4	12	Kieler Br. zur Eiche	191,—B
4	10	Lichtenfels	—,—
4	8	Löbauer Bierbrauerei	142,—
4	12	Mainzer Br. Schöfferh.	197,—B
4	12	Meißner Felsenkeller	240,—
4	3	Mittelrhein. Brauereig.	100,—B
4	10	Neustadt	—,—
4	4	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	160,—B
4	12	Reichelbräu in Culmbach	168,50bz
4	18	Reisewitzer Brauerei	344,—
—	25M	do. Genußscheine	512,—
4	20½	Schloß-Chemnitzer	—,—
4	20	Societäts-Brauerei	403,50
4	2	Thüringer Exportb.-Br.	99,—
4	4	Verein. Frankf. Br.	103,—
5	12	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
6	4	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	93,—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	150,—
4	4	S. Malzfabrik Plauen	—,—

Porzellan-, Thon-, Chamotte- Glasfabrik-Actien.

%	Div.		G*
4	22½	Porzellanfabrik Kahla	312,—
4	14	Porzell. F. [illegible]	220,—
—	22½	do. Genußscheine	300,—
4	6	do. Triptis	—,—
4	10	Deutsche Thonröhren	176,—
4	9	Meißner Ofenfabrik	170,25
4	20	Sächs. Ofenf. C. Teichert	325,—
4	6	Glasfabr. Hoffmann	—,—
4	14	Glasind. Siemens	—,—
4	12	Sächs. Glasfabrik	180,—
6	4	Radeberg. Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

%	Div.		G*
4	7	D.-Oestr. Bergw.-G.-A.	136,—
4	3	Hänichener Steinkohlen	—,—
4	10	Laurahütte	—,—
4	8	Allg. Jnd.-Act.-Ges.	122,—
4	8	Actien-Färb. Münchb.	136,50
4	14	Chemn. Actien-Färberei	90,50
4	12	Chemn. Actien-Spinn.	200,—
4	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
6	20	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	14	do. do. Lit. B.	—,—
4	6	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	3	Weißthaler Actienspinn.	72,—B
4	8	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
4	7	Bautzner Kunstmühle	88,50
—	[illegible]	do. Genußscheine	—,—
4	5	Dresdner Dampfmühle	190,—
5	5	do. St.-Pr.-A.	—,—
4	1	Leisniger Mühlen	—,—
4	6½	Bautzner Tuchfabrik	—,—
4	15	Zittaus. Kragenfabr.	225,—
4	0	Engl. Wollw.-Manuf.	—,—
4	3½	Möbelstoff. [illegible]	54,—
4	0	Wurzener Teppichf.	25,—bzB
4	17	Lederfabrik Thiele	200,—B
—	20M	do. Genußscheine	188,
4	10	Loh G., Mil.-Ausrüst.	180,—
4	3	Mech. Treibr. Web.	—,—
4	12	Ver. Fränk. Schuhf.	190,—
4	5	Europ. Hof, Hotelges.	107,—
4	3	Hotel Bellevue	118,—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	Dynamit-Trust Corp.	—,—
4	8½	Erzgeb. Dynamit.	—,—
5	8	Holzindustrie Rabenau	128,—
4	7	Schles. Holzindustrie	126,10
4	4	Dresd. Nähm. Zwirn.	—,—
4	6	Sächs. Nähf. [illegible]	113,—
4	10	do. Vorzugs-A.	—,—
4	12	Kartonn. Industr.	201,—bzB
—	30M	do. Genußscheine	730,—
4	8	Deutsche Cognacs	—,—
4	55	Kautsch.- u. Guttaperchaf.	—,—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	290,—
4	14	Dresdner Preßhefenf.	260,—
4	6½	Mechan. Kragenfabrik	—,—
—	10M	do. Genußscheine	—,—
4	16	Plauensche Gardinenf.	190,—bz
4	8	Sprch.- u. Sprch.-A.-G.	136,25
4	14½	Cement-F. Groschowitz	—,—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	178,—
4	8	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 2. Septbr. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, London, durch Siemens & Jacob, Dresden-A.) Australische Gesellschaften: Assoc. Goldmines 4,69. Brillant Gold 0,60. Brillant Block 0,81. Brookman Bros Boulder 1,50. Brownhill Central 0,44. Consol. Goldf. of New Zealand 1,62. Central Boulder 0,15. Continental u. W.-A. Trust 0,12. Day Dawn Block 0,65. Gibraltar Cons. 0,81. Golden Cement Claims 0,03. Golden Horseshoe 10,68. Great Boulder Props. 0,94. Great Boulder Main Reef 1,22. Great Boulder Perseverance 3,50. Hainault Gold 2,62. Hampton Plains 0,62. Hannans Brown Hill 5,06. Hannans Croesus 0,23. Hannans Oroya 0,81. Hannans Reward 0,19. Hannans Star 0,75. Ivanhoe 6,94. Kalgurli 6,62. Kalgurli North 1,69. Kalgurli South 2,56. Lady Shenton 2,44. Lake View Consols 9,56. Lake View South 1,12. Lake View Extended 0,50. Lond. u. W.-A. Explor. 0,62. Lond. u. W.-A. Investm. 0,44. Lond. u. W.-A. Globe 1,56. Mills Day Dawn 0,25. Menzies [illegible] 0,62. Mount Morgan 4,90. Mount [illegible] 0,50. New-Zeal. Talisman 0,37. North Boulder 0,50. Silbarra Goldfields 0,12. West-Austr. Goldfields 1,12.

London, 2. Septbr. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, London, durch Siemens & Jacob, Dresden-A.) Südafrikanische Minen: Angelo 5,81. Bantjes 0,97. Block B 0,84. Bonanza 4,56. Buffelsdoorn 0,31. Consol. Deep Level 3,12. Croesus New 0,40. Crown Reef 14,12. Eastrands 3,12. Geldenhuis Deep 9,12. George Goch 0,50. Henry Nourse 9,94. Langl. Estate 3,25. Luipaards-Vlei 0,87. May Consolidated 2,94. Rieger & Charlton 4,31. Modderfontein 5,19. Nigel 2,12. Oceana Minerals 0,25. Porchefstroom 0,19. Rand Mines 31,25. Randfontein 1,37. Robinson Randfontein 0,87. Sheba 1,62. Spitzkop 0,10. Transvaal Gold 2,69. United Roodepoort 4,90. Van Ryn Nero 1,75. Wolhuter 5,81. Landgesellschaften: Anglo French 2,44. Chartered 2,50. Exploration 1,19. Mashonaland Agency 1,37. Matabele Goldreefs 5,87. Rand Rhodesia 0,25. Willoughby Cons. 1,06. Consol. Goldfields 4,26.

Dresden (Produktenbörse), 2. Septbr. Wetter: Bewölkt. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer neuer 170—180 M., brauner — bis — M., do. neuer 77—80 K., 164—170 M., do. do. klamm 70—75 K., 147—159 M., russ., roth u. bunt 182—188 M., do. weiß 182—188 M., amerik. 180—185 M. Roggen, sächs. neuer, 73—74 K., 138—140 M., do. neuer klamm, 70—72 K., 130—136 M., preuß. neuer, 73—75 K., 140—144 M., russ. 140—142 M., amerik. 140—143 M. Gerste, sächs. 145—170 M., schles. 160—175 M., böhm. u. mähr. 175—195 M., Futtergerste 120—130 M. Hafer, sächsischer alter — M., do. neuer 132—140 M., fremder 132—140 M. Mais, Cinquantine 120—130 M., rumänisch, großkörnig 107—112 M., amerikanisch, mixed 98 bis 102 M., amerikanischer weißer 103—106 M. Erbsen, Futterwaare 153—163 M., Saatwaare 153—163 M. Wicken 143—153 M. Buchweizen, inländ. 150—160 M., do. fremder 150—160 M. Oelsaaten, pr. 1000 Ko. Netto. Winterraps, sächs. trocken 210 bis 222 M., do. sächs. feucht 200—210 M., do. böhm. — bis — M., do. russ. u. Galizier — bis — M. Leinsaat, feinste, bruchfreie 215—225 M., feine 205—210 M., mittlere 195—205 M. Rüböl, raff. 57,00 M. Rapskuchen, lange 13,50 M., runde 13,00 M. Leinkuchen, einmal gepreßte 17,00 M., zweimal gepreßte 16,00 M. Malz 26—30 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 33,50—34,50 M., Grießlerauszug 31,50 bis 32,50 M., Semmelmehl 30,50—31,50 M., Bäckermundmehl 29,00—30,00 M., Grießlermundmehl 24,00—25,00 M., Pohlmehl 19,50—20,50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,00—25,00 M., Nr. 0/1 23,00—24,00 M., Nr. 1 22,00—23,00 M., Nr. 2 21,00 bis 22,00 M., Nr. 3 18,00—19,00 M., Futtermehl 11,80—12,00 M., excl. der städtischen Abgabe von 50 Pf. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,00—9,40 M., feine 8,80 bis 9,20 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,40—10,80 M.

Dresden (Getreidepreise), 2. Septbr. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß neuer 170—180 M., do. braun neuer 164—170 M. Roggen neuer 138—140 M. Gerste 145—170 M. Hafer, neuer 132—140 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo, 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per 50 Kilo 3 M. — Pf. bis 3 M. 20 Pf. Stroh per Schock 26 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Breslau, 2. Septbr. (Getreidemarkt.) Spiritus p. 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per September 73,20 B., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per August 53,20 B. Roggen per Septbr. —. Rüböl per Septbr. —. Wetter: Kühl.

Hamburg, 1. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco behpt., holstein. loco 156—162. Roggen behpt., mecklenburger loco neuer 130—136, russischer loco ruhig, 95. Mais 93½. Hafer ruhig. Gerste fetig. Rüböl ruhig, loco 51. Spiritus fest, per September 23½, per September-Oktober 23½, per Oktober-November 23¾, per November-Dezember 24¼. Kaffee behauptet, Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 1. Septbr. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,75 Br., 81,25 G.

Magdeburg, 2. Sept. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92 %, —,— —,—. Kornzucker excl. 88 %, Rendement 10,20—10,40. Nachprodukte excl. 75 %, Rendement 8,05 bis 8,50, ruhig. Brot-Raff. I. 24,25. Brot-Raff. II. 24,00. Gem. Raff. m. Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,12½—23,25, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. 9,82½ G., 9,87 Br., per Oktober 9,60 G. 9,62½ Br., per Novbr.-Dezbr. 9,60 G. 9,65 Br., per Januar-März 9,80 G. 9,82½ Br., Februar-März 9,82½ G. 9,95 Br., stetig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 65,000 Ctr.

Liverpool, 1. Septbr. (Vorm. 10 Uhr 25 Min.) Baumwolle. Ruhig mit mäßiger Frage. — Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Import 1000 Ballen, davon amerikanische 8000 Ballen. Ruhig mit mäßiger Frage. Preise unverändert bis 1/64 niedriger. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. September-Oktober 3 13/64 Käuferpreis, Oktober-November 3 9/64—3 10/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 3 8/64 do., Dezember-Januar 3 8/64 do., Januar-Februar 3 8/64 do., Februar-März 3 8/64—3 9/64 Käuferpreis, März-April 3 9/64—3 10/64 Verkäuferpreis, April-Mai 3 10/64 Werth, Mai-Juni 3 11/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 11/64—3 12/64 d. Käuferpreis.

New-York, 1. Septbr. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 5 15/16, do. Lieferung per Oktober 5,61, do. Lieferung per Dezember 5,58, do. New-Orleans 5 1/8. Schmalz Western steam 5,37, do. Rohe u. Brothers 5,65. Mais Tendenz: stetig, do. per September 35 1/8, do. per Dezember 35 3/8, do. per Mai —. Weizen Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 72 3/8. Weizen per Septbr. 68 3/8, do. per Oktober —, do. per Dezember 66 7/8, do. per Mai 68. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6 1/16, do. (Rio) Nr. 7 per September 5,65, do. do. per November 5,90. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,15. Zucker 3 11/16. Zinn 15,90. Kupfer 12,50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 1. Septbr. (mitgetheilt von Noack & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 6,50. Philadelphia 6,45. Rohes Petroleum 7,15. Pipe line Certificate per September 100. — Bremen: loco 6,50 B. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6,35 B.

Am 1. ds. M. hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3-proz. Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Listen der gezogenen Nummern werden in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen, sowie bei allen Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgeloosten bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen.

Pommersche Hypotheken-Aktienbank. Aus dem Inseratentheile der heutigen Nummer ist ersichtlich, daß die am 1. Oktober ds. J. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. September ds. J. ab kostenlos eingelöst werden.

Eßlinger Brauereigesellschaft. Die Dividende für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr wird verwaltungsseitig auf 10 %, gegen 12 % für das Vorjahr, geschätzt, wobei zu bemerken ist, daß das Aktienkapital im abgelaufenen Geschäftsjahre von 600,000 M. auf 1,000,000 M. durch Ausgabe von 400,000 M. Neu-Aktien erhöht worden ist; letztere nehmen an der halben Jahresdividende Theil.

Mecklenburg-Strelitz'sche Hypothekenbank. Wie aus dem Inseratentheile der heutigen Nummer ersichtlich, werden die am 1. Oktober ds. J. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. September ds. J. ab kostenlos eingelöst.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Ostrau i. S. Der Reingewinn beläuft sich auf 14,965 M. und wird wegen Vertheilung desselben von den Verwaltungsorganen vorgeschlagen: nach Vornahme der statutengemäßen Abschreibungen 748 M. = 5 % dem Reservefonds, 748 M. = 5 % dem Spezialreservefonds und nach Abschrift der festgesetzten Tantièmen eine Dividende von 6⅔ %, das ist 60 M. per Aktie, zu gewähren und den verbleibenden Rest von 1113 M. noch dem Spezialreservefonds zu überweisen.

Sächsische Bank zu Dresden. Neustadt a. d. Orla hat aufgehört, Bankplatz zu sein.

Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei. Die Dampfmaschine erlitt einen argen Bruch, wodurch die Maschine vollständig außer Betrieb gesetzt werden muß. Das Werk erleidet einen Stillstand von 2—3 Wochen, in welcher Zeit sämmtliche 200 Arbeiter durch Nebenarbeiten beschäftigt werden.

Dunkle Existenzen im Bankgewerbe. Das „B. T." schreibt aus Berlin: „Nachdem erst in diesen Tagen der Zusammenbruch der „Allgemeinen Deutschen Kredit- und Effektenbank" die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses Winkelinstitut hingelenkt hat, haben wir heute auf weitere bedenkliche Erscheinungen in diesem Bereiche aufmerksam zu machen. Die „Deutsche Hypotheken- und Wechselbank-Gesellschaft", die sich zur Vermittelung aller möglichen Geldgeschäfte zur Verfügung stellt, ist von dem Kaufmann Joseph Scholl und seiner Frau begründet. Scholl ist mit der Persönlichkeit identisch, die früher in Niederschönhausen unter der Firma Bankhaus J. Scholl ein Bank- und Prämienloosgeschäft betrieb. Er beschäftigte damals etwa 200 Angestellte, unterhielt Zweiggeschäfte in Berlin, Neustrelitz, Hamburg und Schmiedeberg i. Schl. und befaßte sich nebenher mit der Herausgabe einer Zeitung unter dem Titel „Deutsche Börsenzeitung". Obgleich Scholl das Serienloosgeschäft in umfangreicher und wohl auch gewinnbringender Weise betrieb, war Geld schwer von ihm zu erhalten. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde er am 30. November 1894 in Haft genommen und am 30. Januar 1895 wurde das Konkursverfahren über die Firma eröffnet. Am 28. Juli 1897 wurde das Verfahren in Folge Schlußvertheilung aufgehoben. Inzwischen hat nun Scholl bereits wieder die bankgeschäftliche Thätigkeit unter der Firma „Deutsche Hypotheken- und Wechselstuben-Gesellschaft" aufgenommen.

Düsseldorf, 1. September. Kohlen- und Eisenmarkt unverändert fest.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde The Dunlop Pneumatic Tyre Company, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, Zweigniederlassung des in Hanau unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb jeder Art von Radreifen. Das Stammkapital beträgt 200,000 M. Herr Alfred Woods in Hanau ist Geschäftsführer. Die Zeichnung erfolgt in der Weise, daß der Geschäftsführer zu der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt.

In dem Konkursverfahren zum Vermögen des Privatus F. de Crano, hier, soll eine dritte Abschlagsvertheilung stattfinden. Der dazu verfügbare Bestand beträgt 6473 M. 60 Pfg. Es sollen davon 10 % auf 64,736 M. 88 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen abschläglich bezahlt werden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". Richard Stockhaus, Wollwaarenfabrikant, Apolda. Wilhelm Richard Jaskowski, Kaufmann, Danzig. Bruno Opalka, Kaufmann, Kulmsee. Philipp Metz, Kaufmann, Mülheim. J. u. A. Söllner, Bürstenfabrikantens-Eheleute, München. Carl Hanke, Kaufmann, Ratibor. Otto Schamberger, Kaufmann, Rummelsburg. — Buchbinder Carl Ferdinand Schlutig, Annaberg. — Aufgehoben: Agent Johann Andreas Neubert, Brand.

Dresden, 1. September. **Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze.** Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 60—65, Kalbfleisch II 55—65, Schweinefleisch I 70—80, Schweinefleisch II 60—70, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 80—90, Schinken im Stück 90—120, im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 90—100, Schweineschmalz 70—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—120, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—90. Wildpret: Roth- und Damwild, Kochfleisch, (½ kg) 20—30, dergleichen Rücken (1 Stück) 1200—1800, dergleichen Keule 800—1500, Rehwild, Rücken (1 Stück) 500—1400, dergleichen Blatt 100—200, dergleichen Keule 500—800, Böhmische Hasen im Fell (1 Stück) 260—450, dergleichen gespickt 250—450. Wildgeflügel: Wildenten (1 Stück) 120—200, Rebhühner, alte, 70—90, dergleichen junge 80—130. Zahmes Geflügel, lebendes (1 Stück): Hühner, alte 105—250, dergl. junge 140—200, Tauben 40—60; geschlachtetes: Gänse, junge (1 St.) 500—650, Enten 200—300, Kapaunen 200—250, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 100—170, Tauben 40—60. Lebende Fische und Schalthiere (½ kg): Karpfen 90—100, Schleien 150, Hechte 100—110, Zander 100—120, Barsche 40—60, Bunte Fische (Bachfische) 30—50, Welse 70—100, Aale 150—160, Forellen (1 St.) 50—200, Krebse (60 Stck.) 400—1500. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 250—300, Silberlachs 150—200, Steinbutt 100—150, Seezungen 200—250, Schleien 80, Zander 100—120, Hechte 70—90, Schollen 40—60, Kabeljau 30 bis 45, Schellfische 25—35, Rothzungen 50—60; gesalzene, geräucherte, eingemachte: (1 Stück) Kieler Pöklinge —, Pommersche Böklinge —, Aale (½ kg) 120—160, Vollheringe (1 Stück) 4—12, Matjesheringe 10—20, Bratheringe (½ Faß) 200—220, Brislinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 200—240, Russische Sardinen 50—60, Oelsardinen 110—140, Caviar, amerikan. —. Obst, Süd- und Gartenfrüchte: (½ kg) Aepfel, neue 10—20, Tyroler 20—35, Kochbirnen, große 10—15, kleine, 8—10, Tafelbirnen 10—25, Pflaumen 10 bis 25, Walderdbeeren 90—100, Hollunderbeeren 20—25, Johannisbeeren —, Himbeeren —, Brombeeren 25—30, Heidelbeeren —, Preißelbeeren 22, Pfirsichen (1 St.) 4—20, Weintrauben, ausl. (½ kg) 40—50, Wallnüsse, grüne (60 Stück) 60, Nüsse, ausl. —, Haselnüsse 30—35, Apfelsinen —, Citronen 5—10, Datteln (½ kg) 25—30, Feigen —, Melonen (1 Stück) 50—100. Backobst: Aepfel, hiesige —. Honig: (½ kg): 120—150. Grünwaaren: (1 Stück) Blumenkohl 15—40, Grünkohl (½ kg) 10, Rothkraut (1 Stück) 10—20, Weißkraut (1 St.) 8—20, Welschkraut 8—20, Karotten (15 Bündch.) 30—60, Möhren (1 Bündch.) 10, Rothe Rüben (15 Stück) 20—30, Weiße Rüben (½ kg) 5—12, Kohlrabi (1 Stück) 4—7, Meerrettig 30—50, Radieschen (1 Bündchen) 4—5, Rettige (kleine Bündchen) —, große (1 Stück) 5—10, Schwarzwurzel (1 Bündchen) 10, Petersilienwurzel 6—15, Sellerie (1 Stück) 6—15, Spargel (½ kg) —, Porree (1 Bündchen) 4—5, Spinat (½ kg) 15—20, Zwiebeln 6—8, Kopfsalat hies. (1 St.) 3—5, Endivien hies. 4—5, Rhabarber (1 Geb.) 15—25, grüne Bohnen (½ kg) 15—20, grüne Schoten 15—25, Einlegegurken (15 Stück) 45—50 Salatgurken (1 Stück) 4—20, Paradiesäpfel (½ kg) 20—25. Kartoffeln: hiesige neue (50 kg) 280—300, dergl. (½ kg) 4, Maltakartoffeln —. Sauerkraut: 10—12. Gurken, saure (15 St.) 65—70, Senfgurken (½ kg) 30, Pfeffergurken (15 St.) 70—75, Preißelbeeren, (½ kg) eingekocht mit Zucker —, dergleichen eingekocht ohne Zucker —, Pflaumenmus — Marmelade —. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter 120—130, Bauernbutter 110—115, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 13—15, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 180, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse ☐ (1 Stück) 10—25, Sahnenkäse ☐ (1 Stück) 18—25, Heinrichsthaler Frühstückskäse 10, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 50—60, Schweizerkäse 90—120, Romadour 30—40. Margarine: (½ kg) 50—90. Eier: (15 Stück): Landeier 90, dergl. verb. frische (1 Stück) 7, Böhmische (15 St.) 78—80, Galizische 70—75, Russische 70—75, Kalkeier —. Pilze: Champignons (½ kg) 150—180, Gelblinge 28—30, Steinpilze, frische —, getrocknete 180—200, Morcheln, getrocknete 400. Trocknes Gemüse: Bohnen (½ kg) 16—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 16—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 12,5, Nr. 2 11,5, Nr. 3 10,5. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 13, Nr. 2 12; Plauensches Nr. 1 13, Nr. 2 12, Nr. 3 11; Landbrot 10,5.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck", welcher am 25. Aug. von Newyork abgegangen und am 1. Sept. in Southampton angekommen war, hat die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pretoria", von Newyork nach Hamburg, ist am 31. Aug. Dover passirt. Hamb. Postd. „Bohemia" wurde am 1. Sept. nach Boston expedirt. Hamb. Postd. „Polynesia" wurde am 1. Sept. nach Colon expedirt. Hamb. Postd. „Armenia" ist auf der Heimreise am 31. Aug. von London abgegangen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Heimreise am 31. Aug. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen", von Westafrika, traf am 1. Sept. zu Cuxhaven ein. Hamb. Reichspostd.: „Admiral" ist auf der Heimreise am 31. Aug. von Lissabon abgegangen; „Kaiser" ist auf der Heimreise am 31. Aug. von Durban abgegangen; „General" ist auf der Ausreise am 31. Aug. in Neapel eingetroffen. Brem. Postd. „Lahn" ist am 31. Aug. in Newyork angekommen. Brem. Schnelld. „Trave", von Newyork, ist am 1. Sept. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Barbarossa" ist am 31. Aug. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Mark", nach dem La Plata, ist am 31. Aug. Las Palmas passirt. Brem. Postd. „Maria Rickmers" ist am 1. Sept. nach Baltimore expedirt worden. Brem. Postd. „Pfalz" ist am 31. Aug. von Buenos Aires via Vigo, Southampton und Antwerpen nach der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Phönicia" ist am 2. Sept. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Pasteten. Rehkoteletten auf dem Rost gebraten. Gebirgsforellen mit frischer Butter. Metzer Hühner mit Pfirsichkompot. Kaffee-Crême. — Für einfachere: Pilzsuppe. Entenbraten mit Rothkraut und Pflaumenkompot.

Kalbsmilch à la Villeroi. Etwa drei bis vier große Kalbsmilchner läßt man in lauem Wasser ausziehen, daß sie völlig weiß werden, brüht sie ab und kocht sie in fetter Bouillon mit wenig Gewürz in etwa 30 Minuten gar, um sie darauf erkalten zu lassen. Sie werden nun in dicke Stücke geschnitten. Eine weiße Mehlschwitze verkocht man mit der entfetteten und durchgeseihten Kalbsmilchbrühe, thut eine halbe Flasche Rheinwein, vier gehackte, gedünstete Champignons und einen Löffel Citronensaft dazu, kocht die Sauce sehr dick ein, streicht sie dann durch und zieht sie mit fünf Eigelb und wenig süßer Sahne ab. Die Kalbsmilchstücke werden nun in die Sauce getaucht, auf eine Schüssel gelegt, die übrige Sauce darübergestrichen, daß sie völlig eingehüllt sind, worauf man sie in Semmel, dann in Ei, darauf nochmals in Semmel panirt, in heißem Fett ausbäckt und mit gebackener Petersilie garnirt.

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfennige die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der **Liqueurfabrik** von **Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16, Dresdner Getreidekümmel** und **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Fl. 125 Pf., letzterer à 1/1 Ltr.-Fl. 200 Pf., ½ Ltr.-Fl. 115 Pf., ¼ Ltr.-Fl. 60 Pf.

„Alpenrose". feinster Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benedittiner, à 1/1 Ltr.-Fl. Mk. 4.00, ½ Ltr.-Fl. Mk. 2.00, ¼ Ltr.-Fl. Mk. 1.00, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner. große Brüdergasse 16.** 1/1 Ltr.-Fl. Mk. **2.—**, ½ Ltr.-Fl. Mk. **1.15**, ¼ Ltr.-Fl. **60** Pfg.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 2. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	751	SW mäßig	bedeckt	+ 8	Chemnitz	773	W leicht	wolkig	+10
Haparanda	49	NW leicht	bedeckt	+11	Wien	73	NW leicht	wolkenl.	+12
Memel	62	W frisch	heiter	+14	Prag	72	W leicht	bedeckt	+12
Hamburg	71	SW mäßig	halbbed.	+13	Petersb.	—	—	—	—
Cherbourg	73	OSO leicht	wolkenl.	+15	Hermstdt.	68	S leicht	wolkig	+14
Berlin	71	WNW leicht	heiter	+12	Triest	68	ONO stürm.	halbbed.	+18
München	74	NO schwach	heiter	+ 9	Aberdeen	61	S mäßig	bedeckt	+12

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Bei frischen Westwinden herrschte am 1. September mit wenigen Ausnahmen allerwärts trübes, stellenweise auch von geringen Niederschlägen begleitetes, kühles Wetter. Die Temperaturmittel waren bis auf 7 Gr. (Fichtelberg) herabgegangen und standen im Durchschnitt ca. 3 Gr. unter der normalen; die Maximalwerthe erreichten höchstens 17 Gr. (Leipzig). Wie erwartet, hat sich der hohe Druck im Südwesten heute über ganz Centraleuropa ausgebreitet, doch ist die Depression im Norden noch vorhanden. Sie äußert ihren Einfluß besonders auf den Osten durch trübes Wetter und nordwestliche Luftströmung, während wir uns bereits im Hochdruckgebiet befinden und kühles, ruhiges, zum Theil trübes, zum Theil heiteres Wetter zu erwarten haben.

Dresden, 2. September. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhlsb). Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 764 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 21 Gr. Wärme, niedrigste 10,5 Gr. Wärme. Leicht bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. September	+ 7	— [illegible]	+ 10	— 70	— 60	— 168
2. September	+ 3	— 60	— 24	— 67	— 69	— 170

Wasserwärme der Elbe am 2. September: 19½ ° nach C.

Vermischtes.

* Die Verhaftung eines Mädchenhändlers, der sich als ein angeblicher Weinreisender Brei aus Frankfurt a. M. in Hildesheim seit einigen Wochen aufhielt und in einem Privathause Wohnung genommen hatte, ist der dortigen Polizei gelungen. Er suchte sein Geschäft in nachstehender Weise zu betreiben: Vor ungefähr 14 Tagen bemerkte er auf der Straße ein Dienstmädchen, das in einem Kaufmannsladen Einkäufe besorgt hatte. Das schmucke Mädchen mochte vor seinen Kennerblicken Gnade finden, er knüpfte ein Gespräch mit ihm an, in dessen Verlauf er mittheilte, er werde in Hildesheim demnächst ein Aufschnittgeschäft gründen, für das er das Mädchen zu gewinnen wünsche. Als monatliches Gehalt versprach er 70 Mk. Das Mädchen solle hier erst lernen und werde später in eine großstädtische Filiale seiner Firma, die in Berlin 18 junge Mädchen beschäftige, kommen. Schließlich machte der Gauner nach einigen Tagen dem Mädchen noch ein Ehevversprechen und legte ihm einen Vertrag zur Unterschrift vor. Am Sonntag Mittag sollte wieder eine Zusammenkunft sein, auch war eine Ausfahrt zu Wagen verabredet. Das Mädchen, das inzwischen mit seiner Dienstherrschaft Rücksprache genommen und die Polizei benachrichtigt hatte, begab sich zu dem Stelldichein. Der Geschäftsmann verschloß die Zimmerthür und verlangte die Unterschrift des Mädchens unter den Vertrag. Kaum war dieses Geschäft beendet, als die Polizei erschien und ihn festnahm. Eine Kiste mit Briefschaften, die auf einen umfangreichen Geschäftsbetrieb schließen lassen, wurde beschlagnahmt. Man vermuthet, in dem Ergriffenen ein Mitglied einer Mädchenhändlerbande gefaßt zu haben.

* Durch eine Sturmfluth sind auf Seebad Wittdün-Amrum fast sämmtliche Badekarren zertrümmert und fortgetrieben worden. Die Eisenbahn nach Kniepsand ist theilweise zerstört. Der Dampfer „Silvana" mußte die Fahrt nach Helgoland unterbrechen und zurückkehren.

* In Lissabon und in der Umgebung wurden Erderschütterungen verspürt. Viele Häuser geriethen in heftiges Schwanken.

* Der Friedrichsruher Photographen-Prozeß vor der Hamburger Ferien-Civilkammer. Ein sehr zahlreiches Publikum wohnt der Verhandlung bei. Der Präsident eröffnet dieselbe mit dem Ersuchen an die Parteien, ihre Anträge zu stellen. Rechtsanwalt Tücker: Ich beantrage die Aufrechterhaltung der Verfügung. Rechtsanwalt Vielhaben: Ich beantrage die Aufhebung der Verfügung. — Auf Ersuchen des Präsidenten trägt Rechtsanwalt Tücker den Sachverhalt vor. Darnach sind die Photographen Wilcke und Priester nach geschehener Aufnahme in Friedrichsruh nach Berlin gereist, um im Hotel de Rome daselbst die Aufnahme zum Kauf anzubieten. Es haben sich dort auch verschiedene Käufer gemeldet, unter diesen hat einer 30,000 Mark für die Aufnahme geboten. Photograph Mennel, der ebenfalls als angeblicher Käufer auftrat, setzte sofort den Fürsten Herbert Bismarck telegraphisch von der Begebenheit in Kenntniß. Die Deutsche Verlags-Anstalt bezw. Redaktion der „Berl. N. N.", die auch ein Kaufgebot machte, theilte dem Fürsten Herbert Bismarck mit: sie habe auf die Platten einstweilen Beschlag gelegt, da die Aufnahme in ästhetischer Beziehung nicht unanfechtbar und deshalb Gefahr vorhanden sei, daß die Bilder wider den Willen der Familie Bismarck weitere Verbreitung fänden, denn es haben sich selbst viele jüdische Händler bemüht, die Aufnahme zu erstehen. Rechtsanwalt Dr. Vielhaben: Mennel hat eine vollständig falsche Darstellung des Thatbestandes entworfen. Ich bestreite nicht, daß meine Mandanten die Absicht hatten, die Aufnahme geschäftlich zu verwerthen, dies hat aber Mennel in viel schlimmerer Weise gethan. Diesem war von dem Fürsten Herbert Bismarck am Morgen nach dem Tode gestattet worden, die Leiche photographiren zu dürfen, jedoch unter der Bedingung, daß er die Bilder nicht früher verbreite, ehe er sie vorgelegt habe. Die Herren Priester und Wilcke haben sich in keiner Weise einer Bestechung schuldig gemacht; sie hatten ein für alle Mal die Erlaubniß, sowohl im Park als auch im Schloß photographiren zu dürfen, sie haben sich daher auch berechtigt gehalten, im vorliegenden Falle zu photographiren und zwar um so mehr, da sie das Bestreben hatten, dem deutschen Volke ein möglichst naturgetreues Bild der Leiche zu geben. Wenn dies gelingen sollte, so mußte dies möglichst sofort geschehen. Da es in dem Sterbezimmer ziemlich dunkel war, so konnte bei Tageslicht eine Aufnahme nicht gemacht werden, sondern mußte mittelst Blitzlichts erfolgen. Die Herren Priester und Wilcke glaubten, die Erlaubniß nachträglich zu erhalten. Sie nahmen daher, als gegen 4 Uhr Morgens die Apparate aus Hamburg eingetroffen waren, die Aufnahme vor. Förster Spörcke und der Reitknecht Ullrich, die zur Zeit die Wache hatten, haben ebenfalls in der Handlungsweise meiner Mandanten nichts Unrechtes gesehen, sondern die Aufnahme ruhig gestattet. Es wurden alsdann die kommissarischen Vernehmungen, die aus Anlaß der schwebenden Untersuchung wegen Hausfriedensbruchs vor dem Amtsgericht zu Schwarzenbeck stattgefunden haben, verlesen. Darnach hat Wilcke ausgesagt: er habe am Morgen des 31. Juli seine Karte in das Schloß geschickt, um nachträglich die Erlaubniß der Familie einzuholen. Da er aber keine Antwort erhielt, sei er am Montag mit Priester nach Berlin gefahren und habe dort die Aufnahme durch Anzeige in verschiedenen Zeitungen zum Kauf angeboten. Da er im Schloß kein Geräusch machen wollte, so sei er durch das offenstehende Fenster in das Sterbezimmer gestiegen. Priester hat sich in demselben Sinne geäußert. — Der Förster Spörcke hat bekundet: Es sei ihm bekannt gewesen, daß den Photographen Priester und Wilcke ein für alle Mal gestattet war, im Park und im Schloß zu photographiren, er habe daher kein Bedenken getragen, ihnen das Photographiren im Sterbezimmer zu gestatten. Irgend einen Bestechungsversuch haben die Photographen nicht gemacht. Auch der Reitknecht Ullrich hatte keinerlei Bedenken. Erst als dieser hörte, daß Fürst Herbert das Betreten des Sterbezimmers verboten hatte, äußerte dieser nachträglich: man hätte den Photographen doch nicht ohne vorherige Genehmigung das Betreten des Sterbezimmers gestatten sollen. Rechtsanwalt Tücker: Ich bin von dem Fürsten Herbert Bismarck ausdrücklich ersucht worden, zu erklären, daß die Photographen Wilcke und Priester keineswegs eine generelle Genehmigung oder privilegirte Stellung im Schlosse hatten. Dies geht schon daraus hervor, daß die Photographen niemals Bilder ohne vorherige Genehmigung verbreiten durften. Rechtsanwalt Dr. Vielhaben: Es liegt ein Brief von Dr. Chrysander vor, wonach den Photographen Priester und Wilcke unbehindert das Photographiren gestattet war. Im Uebrigen haben meine Mandanten eine Entweihung nicht vorgenommen, denn sie haben die Leiche nicht berührt. Rechtsanwalt Tücker: Thatsache ist, daß die Photographen Priester und Wilcke in der Sterbenacht in widerrechtlicher Weise nicht blos in den Park, sondern auch in das Schloß eingedrungen sind und, da sie nicht anders konnten, durch das offenstehende Fenster in das Sterbezimmer eingestiegen sind. Sie haben dort widerrechtlich photographische Aufnahmen gemacht und sind mit diesen nach Berlin gefahren, um sie geschäftlich zu verwerthen. Nach der herrschenden Rechtsanschauung ist Niemand berechtigt, mein Bild ohne meine Genehmigung zu verbreiten. Man könnte einwenden, bei geschichtlichen Persönlichkeiten kann dies Recht keine Geltung haben. Ich möchte doch aber behaupten, wenn eine geschichtliche Persönlichkeit das Recht geltend macht, ihr dasselbe Recht wie jeder anderen Person zustehen muß. Und auch dem Sohn steht das Recht zu, zu verlangen, daß mit dem Bildniß seines Vaters nicht Mißbrauch getrieben, und es auch nicht ohne Genehmigung verbreitet werden dürfe. Rechtsanwalt Dr. Vielhaben: Ich kann nicht einsehen, daß die Erben berechtigt sein sollen, die Verbreitung eines Bildes ihres verstorbenen Vaters zu verbieten. Wenn das möglich wäre, dann wäre die Familie Bismarck schließlich berechtigt, zu verbieten, daß dem Fürsten Bismarck in Berlin ein Standbild errichtet würde, weil ihr vielleicht der Platz oder der Künstler nicht paßte, oder weil ihr vielleicht Berlin überhaupt nicht paßte. Ja Fürst Herbert Bismarck könnte eines Tages sagen: es paßt mir nicht, daß meinem Vater in den verschiedenen Städten des Deutschen Reiches Standbilder errichtet worden sind, ich verbiete diese Standbilder. Soweit geht es doch nicht. — Nach noch kurzer Replik und Duplik zwischen den beiden Anwälten theilt der Präsident mit, daß die Urtheilsverkündigung am Donnerstag den 8. September Vormittags 10 Uhr stattfinden werde.

* Immer schlagfertig! Unter dem Publikum, welches sich in der Belleallicestraße in Berlin aufgestellt hatte, um sich den Ausmarsch der Paradetruppen anzusehen, bewegte sich ein Postkartenhändler, der ein neues zugkräftiges Empfehlungswort für seine Ansichtskarten in Anwendung brachte. Er rief nämlich: „Meine Herren! Kaufen Sie die letzten Paradepostkarten vor dem ewigen Frieden!" — Dieser „Schlagfertigkeit" des Berliners wird der kommende Weltfrieden hoffentlich keinen Eintrag thun.

Wittig, Scheffelstr. **31,** 2. f. **geh.** u. **Hautkr.** 9-5, Ab. 7-8.

Haut- u. Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre u. **Schwäche** werden geheilt **Pragerstr. 40, 1.** Sprechst. v. 10—3 u. 5—8 Uhr.

Bötteher, Schloßstr. 5, heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkrankheiten (Flechten)** 9—5, Abends 7—8. n

Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nauitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

Biesolt & Lockes Weißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt),** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

Dresden, den 27. August. Gegen Fliegen, Schnacken, Pottschämel, Schwaben, Russen u. Wanzen kauft nur Lahr's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein ächt zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg., in **Dresden** nur in der Kronen- und Salomonis-Apotheke. — **Wilsdruff,** in der Löwen-Apotheke.

Dresdner Bank.

In unserer **feuer- und einbruchssicheren**

Stahlkammer

stellen wir einzelne Tresorfächer, sogenannte Safes, zur Aufbewahrung von Werthpapieren oder sonstigen Werthsachen miethweise in verschiedenen Größen zur Verfügung, auch für kürzere Zeit.

Die näheren Bestimmungen hierüber sind an unseren sämmtlichen Kassen erhältlich. §

Dresdner Bank.

Dr. Pusinelli

von der Reise zurück. 8

Max Ruprecht, Dentist,

Grunaerstraße 5,

von der Reise zurück. 8

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (25jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 17, pt. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—4. (16 Jahre d. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Geheime- u. Hautleiden, **Geschwüre** u. **Schwäche** werden geheilt **Pragerstr. 40, 1.** Sprechst. v. 10—3 u. 5—8. 8

Zahnleidende,

denen an durchaus **gewissenhafter** und **schmerzloser** Behandlung (Operationen, Plombirungen ꝛc.) gelegen ist, sowie **Zahnersatzbedürftige,** welche — aus ästhetischen Gründen oder zur Verhütung resp. Beseitigung von Verdauungsbeschwerden, Magenübeln u. dergl. — **naturgemäßen,** den anatomischen Mundverhältnissen entsprechend angefertigten Zahnersatz (insbesondere Kronenersatz ohne Platte) wünschen und die auf garantirt solide Arbeit bei mäßigem Preise Werth legen, konsultiren mit Erfolg (Wochentags von 9—5 Uhr und Sonntags Vorm.) den staatlich approbirten n §

Zahnarzt Kuzzer,

Dresden, **Ferdinandstraße 4** (Philharmonie).

Unbemittelte genießen dieselbe Behandlung in meiner **Privat**-Klinik zu niedrigsten Krankenkassenpreisen.

Aug. Polscher,

Zahnkünstler — Dentist,

Pragerstr. 13, II.,

Ecke Ferdinandstrasse,

ist Spezialist für allerfeinste zahntechnische Arbeiten.

Jede Art Zahnersatz,
Kronen- und Brückenarbeiten
(Zahnersatz ohne Gaumenplatte),
feinste Emaille-Arbeiten,
kunstvollste Plombirungen,
einzelne Zahnkronen,
schmerzlose Operationen mittelst Lachgas
ꝛc. ꝛc. § n

Die am 1. Oktober a. cr. fälligen Zinsen unserer **3½ %** **Pfandbriefe** und unserer **Grundrentenbriefe** werden

bereits vom 15. September cr. ab

durch unsere bekannten Einlösestellen,

in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel,
bei dem Bankhause Gebr. Arnhold
und bei dem Bankhause Philipp Elimeyer

bezahlt.

Greiz, 1. September 1898. (

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt.

Piano, ganz wenig gebr., weg. Wegzugs sof. billig zu verk. Zschertnitz, Paradiesstr. 19, pt.

Eine kleine Holzdrehbank mit Fußbetrieb **gesucht. Goern,** Am See 36.

1 Pferd,

dunkelbraune Stute, mitteljährig, in schweren Zug, preiswerth zu verkaufen **Blockhausgäßchen, Kohlenhandlung.**

Schottische Schäferhunde, einen Wurf, v. einem vielfach m. I. u. Ehrenpreis prämiirt. Stamm giebt ab **P. Hellbach,** Flemingstraße 2, pt

E. PASCHKY

Heute wieder frisch eintreffend:

Schellfisch,

Pfund 25 u. 30 Pf.

Hochfeine lebendfrische

Flusshechte,

Pfund 75 Pf.

Frische

Rauchheringe,

Stück 10 Pf., Schock 480 Pf., bei 3 Schock à 400 Pf.

Speckflundern,

½ Pfd. 20 Pf. n

E. Paschky.

Lehmann & Leichsenring,

Königl. Hoflief.,

empfehlen

zu **sehr billigen** Preisen

frischgeschoss., starke junge

Rebhühner,

echte Frankfurter

Brühwürste

in bekannter hochfeinster, saftiger Qualität.

Wagen.

Wegen Mangel an Platz stehen **neue Landauer, Phaetons, sowie ein leichter gebraucht. Landauer** billigst zum Verkauf. **Osk. Büttner,** Sattler und Wagenbauer, **Christianstr. 4.**

Gelegenheit!

Eine elegante, wenig gefahrene 4sitzige, halbverdeckte „Victoria", Zieh- und Druckfedern, welche 3000 Mk. gekostet, wird jetzt für den Spottpreis von 700 Mk. verkauft. Werderstraße 33.

Günstige Gelegenheit.

Ein prima hochfeines 98er deutsches Tourenrad mit Continentalreifen kostet Mk. 145.—
2 Jahre Garantie.
Preisliste kostenfrei.
S. ROSENAU in Hachenburg.

Hochedler Collie

(männl. schott. Schäferhund), auffallend schönes Thier mit großartiger schneeweißer Behaarung, nur mit kl. rostfarbig. Abzeichen, 8 Mon. alt, stammrein u. stubenrein, ist sehr gelehrig und macht verschiedene Kunststücke, nur in gute Hände für 125 M. zu verkaufen. **E. H. Schattenberg,** Handschuhf., Bautzen. n

Herrschaftl. gebr. Möbel!

Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., verschiedene Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, verschiedene Schränke, Tisch, Stühle, Büffet, Vertiko, Trumeaux, sowie schwarze, Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche-, Kirschbaum-Möbel sind stets bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

2 Zughunde bill. zu verkaufen Dürerstraße 44.

Gasmotor.

Suche baldmöglichst zu kaufen gegen Baar gut erhaltenen Gasmotor bis 4 Pferdekraft, wenn möglich Deutzer. Offerten unter Chiffre X. 1000 befördert „Invalidendank" Dresden.

Möbel-

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um schnell zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzt. Preisen:

Noten-Etagèren, Toilettespiegel, Näh-, Rauch-, Blumen-, Servir-, Bauern-, Schreib-, Wasch- u. Sophatische, Klaviersessel, Säulen, Konsole, Vertikos, Büffets, Nachtschränkchen, Wand- u. Bücherschränke, Spiegel, Herren- u. Damenschreibtische, Trumeaux, Sophas, Plüschgarnituren, Ruhestühle, Taschen- u. Säulen-Sophas, Kommoden, Bettstellen, Matratzen u. s. w.

Günstige Offerte für Brautleute!

Möbel-Magazin

Max Köhler,

Moritzstr. 15, 1.

Eleg. **Plusch-Säulensopha,** neu, höchst mod., f. 55 Mk. zu verk. Freiberger Platz 19, 1.

Gasmotor,

im Betrieb zu sehen, 6 Pferdekr., **verkauft** billig **Günther,** Große Plauenscheinstraße 23.

3 Stück Hobelbänke

mit Werkzeug aus Privathand zu verkaufen. Off. u. **M. G. 504 „Invalidendank" Dresden.** niederzulegen.

Ein Damen-Rover.

98er Modell, für 120 Mark zu verkaufen bei **Georg Gann,** Neumarkt 11.

2 überzähl. fl. Pferde,

part. auf's Land, stehen zu verkaufen **Rabenerstraße 3.**

Alles echt Eiche:

Pancelsopha, Schreibtisch, Stühle, Trumeau, Büfet, Ausziehtisch, Servirtisch, sehr gut erh., billig zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Herren-Schreibtisch,

Nußbaum, echt oder gemalt, zu kaufen gesucht. Off. **R. H. 568 „Invalidendank" Dresden.**

Sehr schönes Zabril. **Säulen-Sopha,** neu, für 75 M. zu verkaufen Freibergerplatz 19, 1.

Ladentafeln,

1—3 m lang, Kästenregale, Kleiderschränke billig zu verkaufen **Palmstraße 16.**

J. Frödrich,

Zahnkünstler, Dentist.

20 Waisenhausstrasse 20.

Sprechzeit 9-6 Uhr, Sonnt. bis 12 Uhr.

Zahnersatz jeder Art in nur guter, solider Ausführung.

Specialität:

Vorzüglich passende ganze Ober- und Untergebisse, feinste Emaille- u. Aluminiumarbeiten. Zahnkronen ohne Gaumenplatte. Umarbeitungen und Reparaturen in kürzester Zeit.

— Plombirungen etc. etc. —

Schonendste und gewissenhafte Behandlung. — Massige Preise.

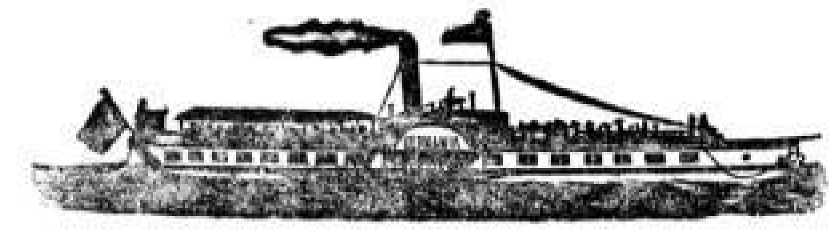
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten!

Julius Schädlich

Am See 16.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. 1. Etg.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Herbst-Fahrplan

vom 5. September bis mit 2. Oktober 1898.

Von Dresden zu Berg:

nach Leitmeritz: Vorm. **6**; **nach Lobositz:** Vorm. **6** u. **8** (vom 19. 9. an nur bis Lichtowitz); **nach Aussig:** Vorm. **6**, **8** u. **9**; **nach Tetschen-Bodenbach:** Vorm. **6**, **8**, **9**, **10** u. **12**; **nach Schandau:** Vorm. **6**, **8**, **9**, **10**, **12** und Nachm. **1** (nur bis Rathen) u. **2**; **nach Pirna:** Vorm. **6**, **8**, **9**, **10**, **12**, Nachm. **1**, **2**, **3** u. **5**; **nach Pillnitz:** Vorm. **6**, **7**, **8**, **9**, **9**.30*, **10**, **10**.30*, **11**, **12**, Nachm. **12**.30, **1**, **1**.30, **2**, **2**.30, **3**, **3**.30, **4**, **4**.30, **5**, **5**.30 (nur Sonn- u. Festtags), **6**, **6**.30, **7** (vom 19. 9. an nur bis Niederpoyritz), **7**.30, **8*** (nur bis mit 18. 9.), **8**.30 u. **9**.30. * bedeutet, verkehrt nur bis Niederpoyritz.

Von Dresden abwärts:

nach Mühlberg: Vorm. **6**.40, **8**.15, **11**.30 u. Nachm. **2**.30 (nur bis Strehla, Mittwochs u. Freitags bis Kreinitz); **nach Riesa:** Vorm. **6**.40, **8**.15, **11**.30, **2**.30 u. Nachm. **4**; **nach Kötzschenbroda-Meißen:** Vorm. **6**.40, **8**.15, **10**, **11**.30, Nachm. **1**.30, **2**.15 (nur Sonn- u. Festtags), **2**.30, **3**.30 (nur bis Gauernitz), **4**, **6**, **6**.45 (bis Kötzschenbroda, Donnerstags u. Sonntags bis Scharfenberg) u. **7**.30 (bis Kötzschenbroda, jedoch nur Donnerstags u. Sonntags); **nach Cotta-Briesnitz:** Vorm. **6**.40, **8**.15, **10**, **11**.30, **12**.15, Nachm. **1**.30, **2**, **2**.15 (nur Sonn- u. Festtags), **2**.30, **3**.30, **4**, **6**, **6**.45 u. **7**.30 (nur Donnerstags u. Sonntags).

Eilfahrten

mit erstklassigen Promenadendeckdampfern:

Vorm. **8** nach Pillnitz-Pirna-Sächs. Schweiz-Schandau-Tetschen-Bodenbach-Aussig.
Vorm. **11.15** nach Pillnitz-Pirna-Sächs. Schweiz-Schandau.

Prima Restauration. **Table d'hôte.**

Frachten werden schnell und billig befördert.

Die Direktion.

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Das zur **Konkursmasse** der Firma: **Georg Jensen** gehörige, hier, **Zwickauerstraße Nr. 24 c**, gelegene

Weiß-, Schnitt- und Wollwaaren-Geschäft nebst kompletter Einrichtung

soll **im Ganzen** verkauft werden. Fakturenwerth ca. Mk. 15,000. **Besichtigung täglich. Reflektanten** wollen Angebote bis **spätestens den 6. Septbr.** an den Unterzeichneten einreichen.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Pirnaischestr. 33.

Echte Gravensteiner Aepfel

empfiehlt in schöner Qualität

C. F. Gallasch,
Weißegasse 5.

Schladitz-Räder.

Gloria-Fahrradhallen
Kurt Promnitz,
Dresden, Victoriastraße 5.

80 Fahrräder

für Herren u. Damen, neue und **gebr.**, erstkl. Marken, unt. Garantie **zu bedeut.** ermäßigt. Preisen zu **verkaufen. Rich. Heilert,** Waffenhausstr. 28 u. Schnorrstr. 25.

Vertico, Kleiderschr., Tisch, Bettst., Matr., Küchenschr., Spiegel sof. **bill. z. verk.** Weberg. 30, Federgesch.

Münchener Kunstauktion

Ende September oder Anfangs Oktober gelangen zwei ebenso bekannte, wie interessante

Gemälde-Sammlungen

und zwar jene des **k. k. österr. Hofkunsthändlers**

H. L. Neumann,

dessen in München seit 15 Jahren bestehendes Geschäft aufgelöst wird, dann die in den hervorragendsten Hauptstädten Deutschlands ausgestellt gewesenen

Christus-Bilder
des kgl. schwedischen Konsuls Th. Bierek
zur öffentlichen Versteigerung.

Bietet die erstere Kollektion, deren Besitzer während seiner geschäftlichen Thätigkeit stets bemüht war, nur das Beste und Hervorragendste zu erlangen, durch ihren internationalen Inhalt günstige Gelegenheit zu Erwerbungen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, so besteht dagegen, wie bekannt, die letztgenannte Kollektion lediglich aus **neun** sämmtlich das gleiche Thema behandelnden Werken:

Darstellung der Person Christi.

Ueber beide Sammlungen erscheinen getrennte Kataloge, die in der ersten Hälfte des September zur Ausgabe gelangen durch die Auktionatoren:

A. Riegner, Kgl. bayr. Hof-Buch- und Kunsthändler, **Briennerstraße 8, 1.**

Hugo Helbing, Kunsthandlung und Kunstantiquariat, **Christoffstraße 2.**

Pension.

Einige Kranke besserer Stände, welche an Schwachsinn, Epilepsie oder Gebrechlichkeit leiden und nicht in öffentliche Anstalten gebracht werden sollen, finden in meiner bei Meißen am Jahnathal gelegenen Villa mit Garten, in gesunder, schöner Lage, liebevolle, lebenslängliche Aufnahme. Da ich **die Pflege der Kranken persönlich** vertrete, **wird Jedem die gewissenhafteste Behandlung ertheilt.** Anfragen und Auskünfte ertheilt

G. Scholz,
gepr. Masseur und Krankenpfleger.
Meißen, Hirschbergstr. 21.

Pferde-Verkauf.

Eine **braune Rasse-Stute,** 10 Jahre alt, lammfromm, gutes Arbeitspferd, spatlahm, 1,65 m hoch, sowie ein **Rapp-Wallach,** 5jährig, fromm u. sicher ein- u. zweispännig zu fahren, 1,61 m hoch, für Fleischer passend, stehen zum Verkauf bei

Th. Weber, Langebrück.

Kinderwagen billig Freibergerplatz 27.

Pianino von Blüthner, gebr., bill. zu verk. **Sybre,** Moritzstraße 18, 1.

Prachtvolles Concert-

Pianino

von **C. Bechstein,** Hoflief., wie neu, im Auftrage **unter der Hälfte des Neuwerthes** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Streng reell!

Beh. **Verheirathung** wünscht ein gebildeter Baumeister, großes Geschäft, Wittwer, 49 J., 1 Kind, 13 J., guter Charakter, ev., mit einer nicht unter 35 u. nicht über 45 Jahre alten Dame Bekanntschaft, mit einem baaren Vermögen nicht unter 20,000 Mark, wirthschaftlich u. wahre Herzensbildung wird ausdrückl. erwünscht. Briefe mit Photographie und Darlegung der Verhältnisse erbeten unter **L. U. 123** im **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Ein gebild. Mädchen (Waise), 23 Jahre, nicht unvermög., jetzt noch in Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines geb. solid. Herrn behufs späterer

Verheirathung

zu machen. W. Offerten (nicht anonym) unter **N. S. 307** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Bess., ord., ält. Frl. mit h. Gemüth sucht j. mit ält. feinen Herrn zu verheir., m. Kind nicht ausgeschl. Näh. Löwenstraße 11, 4. Et. **Fr. Georgi.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 J. alt, Bäcker, welcher sich selbstständig machen will, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Solide Mädchen in entspr. Alter, welche diesem ernsten Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Off. nebst Vermögensverhältnissen bis 8. d. Mts. u. **N. W. 311** Exp. d. Bl. niederzuleg.

Ehrensache!

2 gebild. Mädchen, angenehme stattliche Erscheinungen, 21 u. 26 Jahre, häusl. erzogen, aus guter Familie, nicht unverm., wünschen mit soliden Herren in sicherer Lebensstellung behufs

Verheirathung

in Verkehr zu treten. Gefäll. Off. unter **Fortuna 1123** postlag. Teplitz i. B. erbeten.

Solid., wirthsch. Mädchen, 23 J., von angen. Aeuß., gutem Char., vom Lande, mit 3000 M. Vermög., später mehr, sucht mit Herrn behufs Verheir. in nähere Bekanntsch. zu treten. Gefäll. Off. mit Photogr. unter **L. O. 125** bis 6. Sept. postlagernd Tanneberg erbeten.

Ein Paar eleg. 5jähr. **ungar. Fuchs-Wallache,** 170 Ctm. hoch, flotte Gänger, für leichten u. schweren Zug passend, für Fabriken, Reklamewagen, Güterw., als Kutsch- u. Ackerpferde, beide sicher einspännig; eine hochelег. 5jähr. **braune Stute,** 162 Ctm. hoch, zum Reiten u. Fahren, sowie zwei 5jähr. **Wallache,** Brauner u. Rappe, 165 Ctm. hoch, die Pferde sind alle lammfromm u. fehlerfrei, sehr billig zu verkaufen. Verkaufe auch die Pferde einzeln. Neugruna-Blasewitz bei Dresden, Maistraße 21.

Restaurant Daheim.

Junge Hafermast-

Gänse

Rebhühner,

Enten, Hähnchen, Koch- und **Brathühner, junge Tauben, Hirsch-** und **Rehwild,** täglich frisch, verkauft besonders billig

A. Mirtschin,
Lindenaustraße Nr. 20 und **Pillnitzerstraße Nr. 42.**

Leichter einspänniger **Jagdwagen** wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen Seidnitz-Gruna, Bäckerei **Richter.**

Dampfsägewerk Guttentag O.-S.

Montag den 12. September c. Vormittags 11 Uhr sollen auf hiesigem Sägewerk nachstehende Bohlen und Bretter meistbietend verkauft werden:

		Länge m	Stärke cm	fm
I. Laubholz				
unbesäumt				
Rothbuche:	32 Stück	5, 4 u. 3	6,5	2,77
Birke:	142 „	do.	6,5	5,63
	1687 „	do.	2,5	24,49
Erle:	1514 „	do.	2,5	21,70
II. Nadelholz				
a) besäumt				
Kiefer:	12146 Stück	5 u. 4	3, 2,5 u. 2	263,22
Fichte:	10488 „	do.	3 u. 2,5	260,45
b) unbesäumt				
Kiefer:	614 Stück	do.	5 u. 4	29,90
„	18032 „	5, 4, 3, 2	2, 5 u. 2	224,15

Zahlungsbedingung: ¼ des Kaufbetrages am Terminstage Restzahlung vor Abfuhr des Materials. Abfuhrfrist: 3 Wochen.

Guttentag, den 31. August 1898.

Sr. Majestät der König von Sachsen Forstamt.

Der Ausverkauf

Wallstrasse 11, I.

des Engros-Waarenlagers von

Schreib- u. Papier-Kurzwaaren,
sowie
Mal- u. Zeichen-Utensilien

dauert ununterbrochen fort, bis das letzte Stück verkauft ist.

Preise spottbillig. — Ein Besuch lohnt sich.

Jedes Quantum wird abgegeben.
Händler erhalten den höchsten Rabatt.

Ostseebad Zinnowitz.

Billig! Hotel-Verkauf. Billig!

Eines der größten Hotels ist umständehalber sofort zu verkaufen. Dasselbe hat 26 Fremdenzimmer, großen Speisesaal, große massive Veranda für ca. 200 Personen, großen Park, Obst- und Gemüsegarten, Pferdestall, Eiskeller, ist in gutem baulichen Zustande, mit vollständigem Inventar versehen, und ist mit einer Anzahlung von ca. 15,000 M. zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

G. Schmidt, Zinnowitz.

Hygiama.

Angenehm schmeckendes Frühstücks- und Abend-Getränk (Cacao ähnlich); eignet sich vorzüglich zum **täglichen Gebrauch.**

Preis der Büchse mit 300 Gr. Inhalt M. **1.60.**
„ „ „ „ 500 „ „ „ **2.50.**

Vorräthig in den Apotheken u. Drogerien

Nahrungsmittelbranche.

Wer liefert aus erster Hand für ein Spezialgeschäft in Zürich: **Salzheringe, Sauerkraut, sämmtliche Sorten eingelegte Gurken** etc. Es wird nur auf Prima-Waare reflektirt. Angebote mit Preisangabe an **G. Wilhelm Meyer,** Zweierstr. 119 in **Zürich III.**

Geheime

Leiden jeder Art u. Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn- u. Blasenleiden** etc. **Schwächezustand, Hautausschl. Flechten** u. ganz **veralt. Wunden, Beinschäden** etc. heilt durch garantirt **solide** Mittel, eig. **glänz.** bewährt., bequem. u. unauffäll. Verfahr., langj. **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.,** diskret, schnell u. **gewissenhaft.** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Wartburgstr. 38, pt. **C. Bräcklein.**

Polstermöbel-Verkauf.

Da ich bis zum 1. Oktober mein großes Lager räumen muß, verkauf ich **Säulensophas, Garnituren, Schlafsophas** u. s. w. zu ganz spottbilligen Preisen. **Freibergerplatz 19, I.**

Oldenburger Milchvieh

und **junge, sprungfähige Bullen** stellen wir **am 9. Sept.** in **Döbeln, Gasthaus Stadt Dresden,** zum Verkauf. Der Transport trifft **am 8. Sept. Nachmittags** in Döbeln ein.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

SLUB
Wir führen Wissen.

Posten gebrauchte
Pneumatik-Rover
billig zu verkaufen. Neue Räder 150—200 M. Reparaturen aller Systeme. **Max Isensee,** Zwickauerstraße 16 und 24c.

„Perfect" u. „Schiller"
Einmache-Gläser.
Reymann & Göbler
Grunaerstraße 4.

Uhren!
Gottl. Hoffmann,
St. Gallen.
Schweiz. Uhrenfabrikat.
1000 Zeugnisse. Katalog frei. Nickel-Remtr. M. 7, 8, 10. Stahl-Remtr. M. 8, 12, 15. Silber-Remtr., 10 Rub., M. 12. Silber-Remtr. hochfein, M. 15. Patentirte Silber-Anker M. 16. Hochfeine Silber-Anker M. 20. Allerbeste Silber-Anker M. 22. ½ Chronometer, 3 Silberd., M. 25. Silb. Damenuhren M. 12, 14, 15. 14 kar. gold. M. 24, 26, 28.
Porto- und zollfrei, ohne Zuschlag.

Deinhard Cabinet
Feinste Champagner-Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co. COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen
Rothlack extra u. Goldkarte.
Niederlage für Dresden:
Peyer & Co. Nachf.,
Scheffelstraße 2.

Schladitz-Räder.
Herrenmasch. 210, 250, 300 Mk.
Damenmasch. 275, 325 Mk.
„Gloria-Fahrradhallen"
Kurt Promnitz,
Dresden, Victoriastraße 5.
Tägl. kürzere, resp. längere
Ausfahrten
in die herrl. Umgebung Dresdens unter Leitung eines Lehrers, wozu Anmeldungen auch von **Nichtschülern** obigen Instituts jeder Zeit in den Fahrhallen entgegengenommen werden.
Im Abonnement **12 Ausfahrten** (excl. Rad) **6 Mk. Radleihgebühr** im Abonnement **12 Stunden 6 Mk.**

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11 u. 13.

Gegr. **1833.**
Schutzmarke.
Künstler-Farben
für Oel, Aquarell, Porzellan,
Ausziehtuschen, Pinsel ꝛc.
empfiehlt
Carl Tiedemann
Königl. Hoflieferant,
Marienstrasse 10,
Amalienstrasse 18,
Heinrichstr. (St. Görlitz).

Ein prachtv. Nußbaum-
Pianino,
berühmt. Fabrikat, f. 390 Mark zu verkaufen.
Wettinerstr. 20, II.

Billiges Emaille-Geschirr
in bester Qualität
empfiehlt
Moritz Schubert
Wettinerstraße 4.

Ein vorzüglich wirksames
Abführ- u. Blutreinigungsmittel
ist die
Wühlhuber-Essenz, à Fl. 1 M.
ein fertiger, angenehmer wie der Thee schmeckender Auszug (im Verhältniß 1:3) aus dem bekannten, von **Pfarrer Kneipp** empfohl. **Wühlhuber-Thee 11, à Pack. 50 Pf.**
Storch-Apotheke, Dresden, Pillnitzerstr.
Versandt der von **Pfarrer Kneipp** in seinen Werken angegebenen Thees, Tincturen, Pulver ꝛc. geg. Nachnahme. Prospecte kostenfrei.

Fahrräder, gutes deutsch. Fabrikat, unt. Gar. f. 130 M. Sende u. Nachn. z. Ansicht. Hauptk. m. 230 Abbild. gr. fr. **Alb. Ammon, Bleicherode,** Altrenomm. Fahrrad-Versandthaus.

Hausfrauen probirt!

Die beste Wichse der Welt ist
Lachs-Wichse
10 Pfge.
Allein echte Marke
Chem. Werke Joh. Quaas Meissen
10 Pfge.
Ueberall zu haben!

Der solideste u. praktischste **Sophabezug** bleibt Plüsch in bunt od. glatt. Direkt u. billig zu beziehen von **Paul Thum, Chemnitz i. Sa.** Muster fr. gegen fr.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums für Verkauf und Miethe. Reparat. u. Stimmen billigst. Alte Instrum. nehme in Zahlung.
Ed. Menzer
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Reitpferde,
Fuchs u. Hellbrauner, eiligst zu verkaufen, Stuten, breit, 16 J., 169 hoch, billig, tadellos. **Oschatz,** im prinzl. Marstall.

Neue u. gebrauchte
Rover
kauft man wegen **vorgerückter Saison** zu bedeutend herabgesetzten Preisen in **großer Auswahl** in
M. Engel's Fahrrad-Handlung,
Gruna-Dresden.
Günstigste **Zahlungsbedingungen,** Theilzahlung u. Tausch. Eigene Reparatur-Werkstatt und Lernbahn.

Großer Möbel-, Rohrstuhl- u. Spiegel-Verkauf
im Einzelnen und im Ganzen. Ausstattungen in jeder Preislage in echt und gemalt. Trumeaux von 48 M. an, Pfeilerspiegel von 9 M. an.
Bruno Greifenhagen,
Verkaufslokal: Palmstraße 13 (zu den Reichshallen), Lager und Werkstätten: Palmstr. 19, I. u. II.

Billard
umzugsh. zu verkaufen. Bürgerschänke, Palmstr. 1.

Pianino,
vorzügl. erhalten, für **220 M.** zu verk. **Syhre,** Moritzstr. 18, I.

Kravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche
ꝛc. ꝛc. empfehlen
Schulz & Friedrich,
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstraße.

Wer auf einen **wirklich guten und wohlbekömmlichen**
Tischwein
reflektirt, bestelle von meinem **garantirt reinen**
94 er Weiß- und Rothweinen,
à 55 Pf. per Liter oder Flasche.
Nicht Konvenirendes nehme auf meine Kosten retour.
C. Th. Bauer, Weingutsbes. **Lorch** im Rheingau.

Anerkannt solide, tonschöne
Pianinos
und Cab.-Flügel
in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst **zu verkaufen** oder zu verleihen bei
Paul Werner,
Pragerstraße 42, 1.

7 Wallstrasse 7
Einsiede-Büchsen
C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstrasse 7.

Ein ganz vorzügliches
Pianino
von sympathischem Ton, wenig gespielt, sehr billig verkäuflich
Pragerstrasse 25, I.

2 Jagdwagen,
gebr., **3 Americains, 1 Halbchaise, 1 Ponywagen,** gebr. ein- u. zweisp. **Kutschgeschirre,** Brustplatt. **Cabriolettgeschirre** sollen billig verkauft w. Rosenstraße 55. **Emil Ulbricht.**

Torfstreu und Torfmull,
vorzügliche Qualität, fabricirt u. empfiehlt am billigsten **Hermann Wiener, Rückenwaldau,** Schlesien, gegr. 1876. Eigenes Anschlußgleis. Bei Waggon-Bezug à Ctr. 1 Mk. 16 Pf. franco Dresden.

Gummi-Unterlagen, Monatsbinden Th. 19 M. **Suspensorien** ꝛc. ver. briefl. **R. Fretsleben.** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste icfo.

Für Brautleute!
Möbel.
Größte Auswahl aller **Tischler- und Polstermöbel,** echt und imit., **Küchenmöbel** u. **Spiegel,** große Auswahl billigst.
Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet.
Altmarkt Nr. 8, II.
E. Baum.

„Lipp-" Pianino,
unvergleichlich poesievoller Ton, herrlichste Nußbaum-Ausstattung, **„das Beste, was es giebt", bei Kassa billig zu verkauf.**
Syhre,
Moritzstrasse 18, I. Et., daselbst Kab.-Pianino für nur **220 Mk.** zu verkaufen.

Mehrere überzählige mittelschwere
Pferde
werden ausgemustert
Posthalterei Dresden.

Estey-Cottage-Orgel,
vorzügl. Instrument, sof. f. nur 290 M. verkäufl. Pragerstr. 25, 1.

Hochfeines, ✂ fast.
Pianino
sehr bill. zu verk. **J. Kulo, Wettinerstraße 29, 2. l.**

Bechstein-Stutzflügel
sof. sehr billig zu **verkaufen. Rost,** Pragerstraße 25, 1.

Ein schönes, schwarzes
Pianino
für **260 M.** zu verkaufen. Wettinerstr. 29, 2.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8,
Striesener Straße 21.

Blauglasirte
Dachsteine
fabrizirt u. liefert als Spezialität, sowie auch **unglasirte** in verschiedenen Farben:
braun,
lederfarben,
hellroth,
letztere eignen sich sehr gut zum Mustern der Dachflächen.
Otto Walter,
Dachsteinfabrik in **Niederhartmannsdorf** bei Wiesau, Kreis Sagan (Schlesien).

Uhrmacher
Aug. Reinhardt
15 Seestr. 15
empf. fein reichhalt. Lager feiner und couranter Uhren jeder Art.
Gegr. 1870.

Adler-Fahrräder
von Heinrich Kleyer, Frankfurt, desgl. **Panther** von Kuhlmann, Magdeburg, S. verkaufe auch geg. Theilzahlung. **Adolf Mehlhorn, Gruna-Dresden.** Gebr. Räder stets am Lager. Größte Lernbahn u. Reparaturwerkstatt. Fernsprecher 2029, Amt I.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Vereinen und zu Schulfesten
empfiehlt **Glücksräder** in allen Größen, **Würfelspiele, Drehvögel, Loosrasten,** Alles gratis. Honigkuchenfabrik von **Albin Koellner, Moritzstraße 2,** neben Hotel Stadt Rom.

Echt Daubitz-Magenbitter, echt Boonekamp of Magenbitter, echt Halllmann's Magenbitter empf. in Orig.-Flaschen **Theodor Schmidt,** Schössergasse.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse.

Haupt-Niederlage des echten
Bullrich-Salzes
befindet sich bei
Theodor Schmidt, Schössergasse.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Zwei Pferde,
für leichten u. mittelschwer. Zug, 8 J. alt, 1,72 Mtr. hoch, fromm und ohne Untugend, aus Privathand an Private zu verkaufen. Offert. mit **W. J. 976** in die Exped. d. Bl. erbeten.

3 gebrauchte
Pianinos,
schön im Ton, vorz. Mechanik, eleg. Gehäuse, zu folg. **billigen** Preisen zu verkaufen: **260, 280, 320 Mark.**
Syhre, Moritzstraße 18, 1.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, i. Hofe.

Garten-Erde
größ. Posten gegen Vergütung angenommen Dresden-N., Ecke der Hospital- u. St. Privatstraße (neue Baugewerkenschule).

Nach beendeter Inventur verkaufe ich
div. Polstergarnituren in Plüsch u. Stoff, 4 Nußb.-Buffets, div. Nußb.-Vertikos, einzelne Fauteuils
zu und unter Selbstkostenpreis.
Interessenten ist hiermit Gelegenheit geboten, gut und solid gearbeitete Möbel zu besonders günstigen Preisen zu erwerben.
Oscar Tränkner,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Görlitzerstr. 21/23.

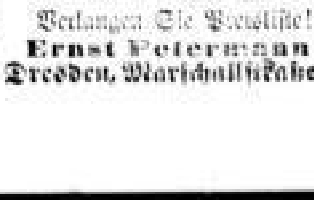
Neuheiten
in
Gardinen
Stores,
Köper, Spachtel, Vitragen
treffen jetzt ununterbrochen in grossen Posten ein.
Ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen im Einzelnen.
Voigtländ. Gardinen-Specialgeschäft
von
Eduard Doss,
26 Waisenhausstrasse 26.
Telephon 3074 Amt I.

R. Seelig & Hille's
THEE
Schutzmarke **Theekanne.**
Pragerstr. 32, I. Etg.
Niederlagen in allen Stadttheilen.

Der zum Konkurs über das Vermögen des Kleiderhändlers **Rüssel** in **Löbtau** gehörige, Wilsdrufferstraße **Nr. 9** daselbst befindliche **Waarenbestand** nebst allen Geschäftseinrichtungen, soll im Ganzen **verkauft** werden und sind Angebote **schriftlich** bei dem unterzeichneten Verwalter niederzulegen.
Der Konkursverwalter.
Camillo Stolle, Gerichtsstraße 15, II. Etage.

Gasmotoren,
1-, 2-, 3-, 5-, 12- u. 16-pferdige, sowie 2- u. 4-pferdige
Benzinmotoren,
bester Herkunft, gebraucht, aber vorzüglich erhalten, geg. Garantie billigst verkäuflich. Näheres mit **K. 8957** durch die Exp. d. Bl.

Ein großer Transport
aus Belgien eintreffender bester
Ardenner Fohlen
steht vom **Montag, den 5. ds. Mts.** ab bei mir zum Verkauf.
H. Strehle,
Oschatz.

Vortheilhafte Bezugsquelle
für
Fahrräder und Zubehörtheile
En gros — En détail!

Verlangen Sie Preisliste!
Ernst Petermann,
Dresden, Marschallstraße 5.

Prachtvolles Nußbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, wie neu, für die **Hälfte des Neuwerthes,** und ein sehr **gutes Piano**
für 125 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Neu! Neu!
Galvanische Kette
D. R. G. M.
Gegen Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden u. s. w.
Preis p. Stück 5 M., nach ausw. geg. Einsendung od. Nachnahme. Zu haben bei **O. Müller, Dresden,** Kamenzerstraße 19, 3.

Zwei elegante Ponies
7jähr., flott, mit Kutsch- u. Arb.-Geschirren, ev. mit neuem Parkwagen, aus Privath. billig zu verk. Die Pferde eignen sich vorzüglich für Geschäftswagen als Reklamepferde. Näheres u. **K. K. 230** Exp. d. Bl.

Ein Pferd,
welches nur im Acker gehen soll, wird von Gutsbesitzer ohne Entschädigung auf mehrere Wochen in Pflege genommen. Zu meld. bei Gutsbesitzer **Beyrich** in Reick.

Offene Stellen.

Jg. Bautechniker,
gel. Maurer, pr. sofort in Stadt Nähe Leipzigs gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr unter **L. G. 4580** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ich suche für Materialwaaren per 1. Okt. einen tücht., gut empfohlenen, durchaus zuverläss. und mit der Landkundschaft vertrauten
Commis.
Genaue Angaben über bisherige Thätigkeit, Photogr., Gehaltsansprüche. **L. G. Miersch, Senftenberg.**

Steinsetzer und 3 Arbeiter
werden sofort angenommen bei Königl. Sächs. Hofsteinsetzmstr. **Joh. Mros,** Palmstr. 29, 1.

Ein einfaches, anständiges
Mädchen
oder
Mamsell,
die in der Hauswirthsch., Küche und Federvieh schon etwas Erfahrung hat, suche zum 1. Okt. 1898. Zeugniß-Abschriften nebst Photographie sind zu senden an Frau **Elsa Mittag,** Rittergut Kreckwitz bei Bautzen.

Photographie.
Suche sofort od. 15. Septbr. einen tüchtigen, mit fein. Formenverständniß arbeitenden **Retoucheur.** Solche Herren, die dabei Hilfsoperateure sind, erhalten den Vorzug. Proben, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche zu senden an
Th. Eppler,
Photograph,
Dresden-N., Hauptstr. 24.

Schlossergesellen,
tüchtig auf Bauarbeit u. Gas, für dauernd gesucht Am See 28.

Werkführer
wird von einer großen
Möbel-Posamenten-Fabrik
in Berlin zum baldigen Antritt
gesucht.
Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, welche die gesammte Fabrikation kennt und zu disponiren versteht. Gefl. Offerten mit Refer. u. **J. F. 3666** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Suche für meine **Konditorei** per 1. Oktober eine **tüchtige** nicht zu junge
Verkäuferin
bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Solche aus größerer Konditorei wird bevorzugt. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an
Gust. Rothenburg,
Chemnitz. n

Bautechniker.
Für dauernde Stellung wird **sofort** ein tüchtiger, in allen Bureauarbeiten, sowie auch auf der Baustelle erfahrener Techniker, der den Chef vertreten kann, gesucht. Adressen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. **M. 50860** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zuverlässige **Aufwartung** früh von 7—9 Uhr sofort gesucht Reitbahnstraße 4, 3.

Suche für sofort eine evangelische, musikalische, geprüfte
Lehrerin
für meine beiden Töchter von 16 und 13 Jahren. Französische u. englische Konversation erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. und Photogr. an Frau **Dr. Joh. Bock** in **Radebeul** bei Dresden.

Maschinenmeister
für **Zeitungs-** und **Accidenzdruck,** möglichst auch mit Stereotypie vertraut, tüchtig u. energisch, kann per 26. September in gute, dauernde Stellung treten. Anfangsgehalt 27 Mark per Woche. Meldungen mit Zeugnißabschrift. unter **D. S. 462** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schlossergehilfe
guter Arbeiter auf Geländer und Anschlagen, wird angenommen Blasewitz, Baumschulenstr. 25.

Lehrling
zum 1. Oktober gesucht in der Königl. Brauerei Helfenberg bei **Niederpoyritz.**

Tücht. Mechaniker, Büchsenmacher od. Maschinenbauer
für sofort gesucht bei hohem Lohn und Reisevergütung.
Traugott Weiss,
Fabrik chirurgischer Apparate, **Schmiedeberg** in Schlesien.

Malergehilfen
bei hohem Lohn gesucht
Julius Pein,
Grossenhain.

Provisions-Reisender
zum Vertrieb leicht verkäuflicher Artikel der Galanteriewaaren- bez. Luxuswaarenbranche bei hoh. Provision wird von leistungsfähiger Fabrik für das Königreich Sachsen gesucht. Offerten erbeten unter **M. T. 515** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Zwei tüchtige, gut empfohlene
Verkäuferinnen
der Kolonialwaar.-Branche sucht zum 1. Oktober cr. event. früher
W. Müller, Görlitz,
Konsum-Verein Lg. I.

Tücht. Binderinnen
und
Blumen-Arbeiterinnen
sofort gesucht
Ernst Hammitzsch,
Grunaerstraße 26.

Ein nettes Hausmädchen
w. b. g. Lohn ges. Mittelstr. 14, p.

Ehrl., reinl. Hausmädchen
mit besten Zeugn., 15—17 J. alt, gesucht für 1. oder 15. Oktober **Striesen,** Bergmannstr. 6, 2. r.

Eine zuverlässige Kinderpflegerin
oder ein gewissenhaftes, älteres **Kindermädchen** wird z. 1. Okt. gesucht. Persönliche Vorstellung m. Zeugn. Nachmittags gewünscht. Bezirksarzt Dr. Rechholtz, Oschatz.

Barbier-Aushilfe
verlangt **Uhlandstr. 13.**

Wirthschafterin,
gebildet, aber einfach und selbstthätig, in allen Zweigen d. Haushalts, **besonders im Kochen** vollst. erfahr., zur selbstständigen Leitung eines gut bürgerl. Haushalts von 4 erwachs. Pers. einschl. Hausmädchen 1. Oktober gesucht Waldpartstr. 6 in Bühlau bei Weißer Hirsch-Loschwitz.

1 tüchtiger Glasirer,
sowie
3 Werkstuben-Arbeiter
auf glattes Kachelzeug können sofort dauernde Arbeit erhalten.
Pirna, Steinpl. 8/11.
Karl Lehmann.
Ofen- u. Thonwaarenfabr.

Herdmädchen,
das Küchenarbeit mit übernimmt, wird bei 25 Mark Lohn **sofort gesucht** **Bahn-Restaurant Glashütte.**

Für eine hiesige **Bank** wird ein mit dem Fach, speciell mit **doppelter Buchhaltung und Korrespondenz** vertrauter solid.
junger Mann
per 1. Oktober a. c. **gesucht.** Nur Bewerber mit Prima-Zeugnissen und Referenzen finden Berücksichtigung. Gefl. Offerten unter Chiffre **M. W. 288** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.
Per 1. Oktober suchen wir für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen eine durchaus tücht. und gewandte Verkäuferin. Dieselbe muß selbstständig expediren, etwaige Abänderung. an Damen-Confection vornehmen u. Schaufenster dekoriren können. Kost u. Logis bei Familienanschluß im Hause. Off. erbitten m. Zeugn.-Abschr. **Gebr. Riedel, Riesa.**

Ein mit der dopp. Buchführung durchaus vertrauter
Buchhalter,
welcher auch in Hypothekensachen bewandert ist, wird per **sofort gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen, sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **N. D. 203** in die Exped. d. Bl. erb.

Reisende der Putzbranche
finden unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement. W. Off. unter **M. H. 274** in die Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ich suche möglichst **sofort, sonst zum 1. Oktober d. J.** eine, wenn auch einfache, doch jedenfalls durchaus zuverlässige, selbstthätige und saubere Wirthschafterin bez. Haushälterin. Es ist deren Aufgabe, meinen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande (Bez. Leipzig) **selbstständig zu führen,** die Küche zu versorgen und besonders bei meiner öfteren Abwesenheit, das schloßartige Herrenhaus in gutem Stande zu halten. Betr. muß auch in der feineren Küche perfekt und **mit sämmtlichen** häuslichen Arbeiten gut vertraut sein. Anfangsgehalt 420 M. per Anno. Offerten mit Zeugnißabschriften, die **nicht zurückgesandt werden,** erb. u. **A. G. 50233** an **Haasenstein & Vogel, A.-G., Halle a. S.**

Suche per 1. Oktbr. für meinen 4jährigen Sohn eine **Erzieherin,** wenn möglich von auswärts. Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. **M. O. 280** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein größeres süddeutsches Strohhut-Engrosgeschäft wird bei hohem Lohn ein durchaus
tüchtiger Packer
gesucht. Off. unter **O. D. 316** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz.
Für eine der ältesten Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaften werden **2 thätige, strebsame Platz-Inspektoren** bei hoher Provision, ev. festem Gehalt bis 100 Mk. per Monat gesucht. Herren besserer Stände mit pers. Bekanntschaft werden bevorzugt. Nichtfachleute erhalten gründliche Anleitung.
Meldungen oder Vorstellung von 9—10 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm. **General-Agentur: Mathildenstr. 16, 2. l.**

Hausbursche,
welcher mit Pferden umgehen kann, sof. gesucht Fischhofplatz 12, 3 Linken.

Kassirerin
gesucht Bartholomäistr. 1. pt. l.

Gesucht solides gesundes Mädchen
für Küche und Haus, nicht unt. 18 Jahren, für sofort od. 1. Okt. Pfarrhaus in der Nähe Dresdens. Offert. unt. **L. V. 121** **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Chromolithographen
für Kreide und Feder finden gut bezahlte und dauernde Stellung. Off. erb. unter P. 9006 in die Exped. d. Bl.

Jg. kräft. Mensch
welcher Lust hat Brauer zu werden, findet unter günst. Bedingungen gutes Unterkommen
Brauerei Weinböhla.

Verkäuferin
für Porzellangeschäft per 1. Okt. **gesucht** Bautznerstraße 45, zu melden auch Sonntags.

8 Stallschweizer
auf Freistellen, 20 Unterschweizer auf gute Stellen, 16 Lehrburschen, hoher Lohn bei freier Reise, sofort gesucht.
Filve's Bureau,
Dresden, Rampischestr. 8.
Daselbst Verkauf aller Schweizer-Artikel zu billigen Preisen.
Daselbst einzig billigster Verkauf von Schweizer-Anzügen, Sammetwesten, Hemden, Blousen, Hosen, Melkstühlen, Kappen u. s. w.

Bautechniker.
Ein in allen Bureauarbeiten bewanderter Bautechniker zum baldigen Antritt von einem Baumeister gesucht. Angebote unter **M. G. 2** **„Invalidendank" Pirna.**

Junger Commis
per 1. Okt. für ein Kolonialw.-Gesch. gesucht. Gefl. Offert. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. Zeugn. u. **R. Z. 76** hauptpostlag. Dresd.

Schreiber
für Kontor u. Lager eines hiesig. Engros-Geschäfts per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **N. T. 308** in die Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.
Für meine **Lotterie-Kollektion** und **Kolonialwaaren-Handlung** suche ich per 1. Oktober einen mit sämmtlichen Lotterie- u. schriftlichen Arbeiten vertrauten, gut empfohlenen, jungen Mann.
Arthur Winkler,
Striesenerstraße.

Für **Kontor u. Detail** einer **Mahl- u. Schneidemühle** wird per 1. Oktober ein zuverlässiger
junger Mann
achtbarer Eltern gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **M. M.** postlagernd Türrröhrsdorf.

Modes.
Für die Putzabtheilung suche per bald oder 15. September eine
tüchtige Directrice
mit hohem Gehalt. Offerten mit Photogr., Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen an Kaufhaus **Joseph Bornstein, Grünberg** i. Schl.

Jüngere Köchin
zum 15. September gesucht. Stellung leicht und angenehm. Offerten erbeten an **Hotel Goldner Stern, Freiberg.**

Eine Aufwartung
w. gesucht Mittelstraße 14, p.

Bessere, brave Mädchen
finden immer vorzüglich gute und angenehme Stellung. Bur. **Linna Elias,** Rampischestr. 21, 2. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Ein hübsches, verläßliches
Credenzmädchen
wird sofort aufgenommen in **Conditorei u. Café Wirsam** Rumburg. Photogr. erwünscht.

Wittwe mit Tochter
zur Leitung einer Molkereifiliale (mit schöner Wohnung) **gesucht.** Nur branchekundige Personen m. guten Referenzen, welche etwas Kaution stellen können, wollen sich melden von 8—10 Uhr Vorm. **Altstädter Dampf-Molkerei Gustav Winkler,** Reitbahnstr.

Agenten gesucht
an allen Plätzen Deutschlands zum Vertrieb eines ganz neuen, ges. gesch. Artikels an Gastwirthe. Keine Muster. 10 % Provision. Radfahrer bevorzugt. Offerten an **A. Simon, Leipzig,** Dorotheenplatz 3, 1.

1 Schmied
für Hufbeschlag erhält sof. Arbeit Scheunenhofstraße 3.

Hausmannsposten
mit Wohnung an gutempfohlene ältere Leute zu vergeben zum 1. Okt. Meldungen Marienstraße Nr. 30, 3., Sonnabend v. Vorm. 9 Uhr an, Sonntag Nachm. von 3—6 Uhr.

Einen ledigen Oberschweizer,
sowie **5 Schweizer** auf Freistellen, auch Unterschweizer und Lehrburschen werden alle bei gutem Lohn sofort gesucht.
Oberschweizer Beutler,
Mockritz bei Döbeln. n

Wirthschafterin
per 1. Oktober **gesucht** für kleinen, feinen Landhaushalt im Gebirge bei einzelnem Herrn. Schlesierin bevorzugt. Bescheid. Wesen, gute Küche, Sauberkeit, Sparsamkeit Bedingung. Off. mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter **T. 9013** Exp. d. Bl.

Reisender für Putz
zur Mitnahme zweier Special-Artikel gegen hohe Provision gesucht. Off. unter **„Putz"** an **Rudolf Mosse, Gera,** Reuß.

Hausmädchen zu einz. Herrschaft sucht Fr. Müller, Am See 29, 2.

Durchaus tüchtigen Radfahrlehrer,
talentvoll im Verkauf, sucht für Filiale **Leipold's Radfahrhalle,** Antonstraße 3. Daselbst wird auch **Laufbursche** gesucht.

Für das Kontor eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird ein ehrlicher, zuverlässiger
junger Mann
im Alter von 18—20 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, zu sofort. Antritte gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unter **N. G. 296** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-Geschäft in Mittelstadt Sachsens suche per 1. Oktober einen jungen Mann als **Verkäufer** und **Lageristen.** Briefe unter **E. 50817** in die Exped. d. Bl.

Reisender gesucht!
Zum 1. Januar 1899 wird für eine altrenommirte **Seifen-Fabrik** mit Dampfbetrieb **Mitteldeutschlands** für **Sachsen** und **Thüringen** eine **bewährte, nicht zu junge Kraft,** welcher an **dauernder Stellung** gelegen, unter **günstigen Bedingungen gesucht.** Vertrautsein d. Branche u. Kundschaft Hauptbedingung. Offerten mit Zeugn. u. Photogr erbeten unter **R. 380** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Ein ordentliches, häusliches
Mädchen
für Küche und Haus wird in die Nähe von Dresden für 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter **A. F. 6** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Konfektions-Schneiderinnen,
selbstständig in Abänderungen, sofort gegen guten Lohn gesucht. **M. Sandrock,** Ferdinandstr. 4

Bautechniker,
welcher eine Königl. Baugewerkenschule absolvirt, zum 1. oder 15. Okt. a. c. gesucht. Angebote u. **B. 50805** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ein junger Mann
sucht Stelle als
Ziegelmeister.
Gegenwärtig in Stellung als Zweiter, wo 6 Mill. Mste. Jahresproduktion. Kaution kann gestellt werden. Off. u. **D. J. 5217** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche für meine Tochter Unterkunft als **Stütze** bei einz. Dame oder kinderlos. Herrschaft. Familien-Anschluß Bedingung. Gefäll. Off. unter **E. 60** postlagernd Schandau erbeten.

Eine intellig. Dame,
39 J. alt, sucht bald eine Filiale zu vertreten. Kaution kann gest. werden. Gefäll. Off. unter **M. M. 278** Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. jung. Mädchen,
im Kochen, Nähen, sowie ander. häusl. Arb. bew., s. Stellung m. Familienanschluß. Selb. w. 4 J. b. ält. Dame i. Stell. Off. an **Gertrud Ludwig,** Pforzheim i. Baden, Wagnerstr. 3.

Tüchtiger, junger Kaufmann,
seit circa 8 Jahren in größeren Webereien auf Kontor und Lager thätig, **sucht,** gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. Jan. 1899 anderweit **ähnliche Stellung.** Gefl. Offert. unt. **D. 50815** Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen vom Lande, 19 J. alt, sucht 1. Okt. Stellung als **Hausmädchen.** Gefl. Offert. unt. **A. Mäller, Pappritz Nr. 9.**

Oberschweizer,
verheir., wenig Familie, m. guten Zeugnissen, sucht bis 1. Oktober dauernde Stellung zu jedem beliebigen Viehstand. Gefl. Off. u. **A. B. 186** postlag. Rochlitz i. S.

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches schon in Stellung war, sucht bis 1. Oktbr. Stellung als **Hausmädchen.** **Elsa Rüger,** Mulda i. S.

Wirthschafterin.
Eine Wittwe in mittl. Jahren, von All. unabhäng., sucht Stell. zur selbstst. Führung e. Haushalts bei Herrn od. auf Gut b. 1. Okt. Dies. hat auch Liebe zu Kindern. Off. unt. **E. T.** niederzuleg. bei Herrn Fleischermstr. **Röder** in Weinböhla, Moltkestr. Auch das. persönlich zu sprechen.

Eine solide, anständige, u. mit guter Garderobe ausgerüstete
Kellnerin,
welche bislang in einem vielfrequentirten Badehotel u. Gartenrestaurant ein. Provinzialstadt beschäftig war, sucht weg. Saisonschluß anderweit Stellung, u. zwar wiederum in bess. Restaurant. Dresden u. Vororte bevorzugt. Off. u. **H. 50828** Exp. d. Bl. erb. Vermittl. zweckl.

Fräulein aus gut situirter Familie wünscht per 1. Oktob. **Stellung** als Wirthschaft. oder **Erzieherin** bei mutterlos. Kindern. Selbiges leitet den Haushalt eines ält. Herrn, tritt wegen Familienverhältnissen zurück. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Off. u. **P. 472** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Eine geb. Dame,
in jedem Zweige des Haushaltes tüchtig, von angen. Aeuß., sehr gutem u. heiterem Charakter, sucht für bald Stellung als Wirthschafterin bei alleinstehend. älteren Herrn. Gefl. Off. u. **M. N. 279** Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Kutscher,
verheir., 33 J., guter Fahrer und Pferdew., in all. häusl. u. Gartenarb. u. im Dienerfach gut bew., mit sehr guten Zeugn., sucht per 15. Septbr. od. 1. Oktbr. anderw. Stellung. Näh. u. Zeugn. bei Hrn. Sattlermstr. **Drechsler,** Ecke Viktoria- u. Ringstr., Dresden.

Stellen-Gesuche.

Junges, anst. Mädchen, welches das Nähen u. Plätten erlernt u. in allen häusl. Arbeiten erf., sucht z. 1. Oktbr. in Dresden od. Umgeg. Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. u. **X. 12** erb. **G. Diener, Rauscha** (Schl.).

Suche bis zum 1. Oktbr. eine (verb.) **Oberschweizer-Stelle.** Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Adr. zu richten an d. Oberschweizer auf Rittergut Ober-Eula b. Deutschenbora i. S.

Junger Kaufmann,
20½ J., zuletzt 2½ J. in Lack. thätig, mit schöner Handschrift (Stenogr.), firm in sämmtl. Kontorarb., Buchführ., Korresp. u. im Verkehr mit Kundsch. bew., sucht nach Beendig. i. Militärzeit zum 1. Oktbr. cr. dauerndes Engagem. in Fabrikkontor od. Engros-Haus als Buchhalter oder Lagerist 2c., auch kl. Touren. Pa. Refer. u. Zeugn. zu Diensten. Offert. erb. unter **G. M. 12** postl. Amt 15.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein verheir. **Oberschweizer** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung zu 40 bis 70 Stück. Gefl. Offerten erbeten an **J. Hurschler,** Oberschweizer, **Sondershausen,** Weizenstr. 26.

Junger Mann,
20 J. alt, welcher bis jetzt als Stallschweizer thätig war, sucht Stellg. als Kutscher oder dergl. Offerten unter **N. R. 20** postl. Flöha erbeten.

Tüchtige Nähmaschinen-Schlosser
sucht Stellung als Reparateur oder Filialleiter, würde ev. auch ein Geschäft käuflich übernehmen. Gefl. Offerten unter **A. B. 97** Postamt 12 Dresden-N. erbeten.

Chocoladen-Arbeiter
sucht Stelle od. ähnl. Vertrauensposten. Offert. unt. **L. 158** erb. Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

A German Young Lady, 24 years old, seeks a situation as nursery-governess in a well-reputed English or American Family. Fair knowledge of English French and elementary pianoforte. Adresse sub **D. Z. 12** Leipzig, Annonc.-Expedition Weststrasse 32.

Junges Mädchen aus achtbarer Fam., 21 J., sucht b. beich. Anspr. per 15. September event. auch sofort Stellung als

Verkäuferin.

W. Off. an Frl. **Kleinert,** bei H. Stechern, **Berlin NW.,** Spenerstraße 8, 1.

Zwei jg., anständige Mädchen aus gut. Familie suchen zu Neujahr Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Offerten unt. **S. T. 534** postlag. **Kreischa.**

Ein Mädchen
von 20 J., welches in all. häusl. Arbeiten erfahren, etwas Nähen u. Plätten kann, sucht zum 1. od. 15. Okt. eine Stelle als Dienstmädchen, wo sie der Hausfrau in der Küche helfen kann. Gute Behandlung wird hoh. Lohn vorgezogen, eine Stelle in der Nähe Dresdens wird bevorzugt. Off. unt. **Z. 50745** Exp. d. Bl.

Empfehle sof. od. später **Kutsch., Dien., Markth., Hausdien., Hausbursch., Hot.-u. Gastw.-Pers.** j. A. **Mauckisch'** Bur., Marschallstraße 10, pt. Tel. **I, 2345.**

Kräftiger Mann,
38 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, am liebsten als Hausbursche, bei bescheid. Ansprüchen. Zuschriften unter **M. L. 67** Postamt 10 erbeten.

Gesellschafterin auf Reisen, **Erzieherinnen,** sprachk. u. musik., **Kinderfrls.,** vorzügl. empf., **Stützen, Jungfern** m. g. Z., **Stubenmädch., Hausmädch. Köchin** in f. Privathaus, **Kutscher, Diener** empf. **Zimmermann,** Johannesstr. 21, I. **Teleph. Amt I. 246.**

Verheiratheter Oberschweizer,
gut empfohlen, sucht 1. Oktober dauernde Stellung. Offert. unt. **N. 9004** Exped. d. Bl. erbet.

Als Wirthschaftsmamsell oder Stütze d. Hausfrau sucht jg. kräft. Mädchen auf größ. Rittergut Stellung. Erwünscht Gelegh. zu weit. Ausb. im Kochen. Off. erb. u. **A. M.** an **G. L. Daube & Co., Bautzen.**

Junge, gebild. Verkäuferin,
welche seit 1½ Jahren in einem lebhaften Kolonialwaaren- und Cigarren-Geschäft selbstständig thätig ist, flotte Handschrift besitzt und sicher rechnet, sucht pr. 1. Okt. anderweitiges Engagement auf Kontor oder Laden. Offerten u. **O. U. 332** Exped. d. Bl. erb.

Hübsche Mädch. z. Gästebedienen suchen Stelle Am See 29, 2.

Intelligentes Mädchen
sucht Stelle als Kellnerin hier oder auswärts. Off. u. „Hammer 90" postlag. Marienstraße.

Junges, anständ. Mädchen,
welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist, sucht Stellg. Off. u. **A. K.** postlag. **Kreischa.**

Kellnerinnen,

Kellnerin-Anfängerinnen,
junge hübsche Mädchen **suchen** für hier und auswärts Stellg. d

Friedr. Adler, gr. Kirchgasse 4, 1.
Telephon 3594, Amt 1.

Ein j. kautionsfähig. Mann **sucht** Stellung als

Kontordiener od. Kassenbote
oder irgend eine leichte Beschäftigung. Gefäll. Off. unter **C. L. 12** postlag. Türrröhrsdorf bis 10. d. M. erbeten.

Junge flotte Kellnerinnen
zu **sofort. Antritt empfiehlt**
Bureau „Zum Adler".
Dresden, Frauenstr. 3, I. Tel. 3000.

1 Ziegelmeister,
tüchtig im Fach, **sucht** besond. Umstände halber sof. anderweit Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter **U. 9014** Exped. d. Bl. erbeten.

Nebenbeschäftigung sucht ein j. Schreiber. Offerten erb. unt. **N. P. 304** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Ja, gebild. Mann bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **200 M.** gegen hohe Zinsen u. pünktl. Rückz. Gefäll. Off. unter **N. R. 306** Exped. d. Bl. erb.

Welch' edeldenk. Menschen würden einer Artistin zu ihrem weiteren Fortkommen **100 M.** leihen? Pünktl. Zurückzahlung. Antwort erbitte an **E. Tachmar 24** postlag. Frauenstein.

2250 Mk.
auf Baustelle im Werthe von 10,000 Mk. als 1. Hypothek gef. 100 Mk. Dammum wird gewährt. Adr. u. **K. W. 477 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

2-3000 Mark
auf ein Grundstück m. Bauland auf 2. Hypothek gesucht. Off. u. **L. S. 261** Exp. d. Bl.

2 ausgekl. Forderungen
a. d. C. Hugo Wilhelm, Ziegelstraße 54, pt., ca. 344 Mk., zu verkaufen. Off. u. **L. W. 265** Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
sucht j. Lehrer geg. Sicherheit zu leih., um die Hochschule besuchen zu können. Off. u. **N. E. 204** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Angestellt. Beamt. bitt. edeldenk. Herz. um ein Darlehn von **120 Mark** auf 6 Mon. gegen 30 Mk. Verg. Werthe Offerten u. **N. N. 302** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

90,000 Mark
auf solid gebautes Grundstück zu 3¾ % als 1. Hyp. per 1. Oktbr. direkt vom Kapitalisten oder durch solide Vermittlung **gesucht.** Gefäll. Off. unter **A. O. 14** erb. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

5—10,000 Mk.
zum 1. Oktbr. auszuleihen. Off. erbeten unter **M. V. 287** durch die Exped. d. Bl.

Accept-Credit wird solventen Firmen eingeräumt. Off. u. **W. 9018** in die Exp. ds. Bl.

Der Eigenthümer eines größeren vollvermietheten Grundstücks, in vortrefflicher Lage, wünscht darauf

Gelder

in größeren und kleineren Posten **zu guten Zinsen hypothekarisch** aufzunehmen. Interessirende Kapitalisten wollen ihre Adr. u. **N. Q. 305** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

12- bis 16,000 Mk.
sind auf Hausgrundstück in Dresd. oder Vorort zur 1. Stelle aus Privathand zum 1. Okt. auszuleihen. Agt. verb. Adressen u. **L. V. 254** in d. Exp. ds. Bl.

1000-1200 M.
zu 5—6 % sofort auf ein Grundstück bei Dresden gesucht. Vollständige Sicherheit vorhanden. Werthe Offerten unter **A. A. 101** postlagerd **Kemnitz** bei Stetzsch erbeten.

10,000 M. 2. Hyp. zu 5% goldsicher, suche ich auf m. **werthv. Hausgrundstück** b. **Freiberg.** Gefl. Off. u. **N. R. 534 „Invalidendank" Dresden** erb.

2000 Mark
hinter 5000 Mk., Brandk. 9000 Mk., Werth 11,000 Mk.; 2—3000 Mk. hinter 7000 Mk. Mündelgeld, Brandk. ca. 12,000 Mk., Werth 15,000 Mk., und 2—3000 Mk. hinter 12,000 Mk., Brandk. ca. 16,000 Mk., Werth 18,000 Mk., **sofort** gegen je Mk. 200 Dammum ges. Off. u. **R. 9009** in die Exp. d. Bl.

37,000 Mark
an 1. Stelle auf schönes Grundstück, Taxe 81,200 Mk., pr. 1. Oktober 1898 gesucht. Gefl. Offert. unter **N. U. 537** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten. 81. Dammum wird gewährt.

24,000 Mk.
zur 1. Stelle auf ein neuerbautes Zinshaus im Vorort v. Dresden-Neust. von solidem Geschäftsmann aus Privathand gegen Dammum sofort oder 1. Oktober gesucht. Agenten zwecklos. Adressen unter **L. T. 262** in die Expedition d. Blattes erbeten.

170,000 Mark
erste Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein in der Mitte der Altstadt geleg. gr. Grundstück **pr. 1. April 1899** gesucht. Gefäll. Offerten u. **N. V. 310** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Uebernahme eines gutflorirenden Waarenhauses sucht der jetzige Geschäftsführer desselb. einen stillen oder auch thätigen Theilhaber mit 8—9 Mille Einlage. Off. unter **J. 50832** in die Exped. d. Bl.

5—6000 M. sofort od. 1. Oktober auf 1. Hypothek **auszuleihen. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Geldverkehr.
Offizierswittwe sucht auf 1 Jahr gegen Sicherheit u. hohe Zinsen

500 Mark
zu leihen. Offert. u. **O. 9005** in die Exped. d. Bl. erbeten.

10,000 Mark
auf 1. Hyp. auf 2 Schffl. Land Nähe Dresdens, zur Gärtnerei, aus Privathand zu leihen gesucht. Offerten erbeten u. **M. W. 518 „Invalidendank" Dresden.**

5—6000 Mk.
zur 2. Hyp., dahinter stehen noch 15,000 M., sofort gesucht. Offerten erbeten unter **M. K. 507 „Invalidendank" Dresden.**

40,000 Mk.
und
60,000 Mk.
werden von gutsituirtem Baumeister auf 2 in feinster innerster Stadtlage befindl. schöne Hausgrundstücke, theils innerhalb der Brandkasse, sofort oder 1. Oktbr. aufzunehmen gesucht. Vorzügliche Anlage. Offerten gelangen direkt an Suchenden unt. **L. U. 738** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Maschinen-Ingenieur
in hervorrag. fester Stellg. sucht auf kurze Zeit **500 M.** gegen gute Verzinsl. u. Sicherh. Gefl. Off. u. **C. 50813** Exp. d. Bl.

Mit 10-15,000 Mk.
Anz. kann einem jg. **Bäcker** in **Coffebande** eine ältere, gutgeh. **Bäckerei** käuflich abgelassen werden. **O. Beege,** Ammonstr. 48.

Vermiethungen.

In Plauen-Dr.,
am Wettinplatze, ist eine schöne

Parterrewohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres daselbst Poststraße 12, parterre rechts. n

Werkstelle
mit Kontor, ca. 100 qm Fläche mit großem Hof, Keller und **schöner Wohnung** per 1. Okt. od. später in Plauen-Dr. zu vermiethen. Näh. das. Poststr. 12.

Eckhaus-Geschäftslage,
passend für Speisewirthschaft, Fleischer, Fisch- und Delikatessenhändler, Manufaktur-, Konfektions- u. Modewaaren, Möbelhändler, größere Schuhhandlungen, in guter Lage, **Vorstadt Pieschen,** sind die in **grossem Eckhause** befindlichen Lokalitäten, große Eckladen, große Zimmer und Nebenräume, Schlachthaus, Räucherei u. Kellerei zu vermiethen. In selbigen wurde vom Besitzer lange Jahre Speisewirthschaft mit Fisch- und Delikatessenhandel betrieben. Auch wird sämmtliches Inventar, als: Billard, Bierapparat, Tische, Stühle und sonstige Utensilien preiswerth verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fischhändler **Jennig, Vorstadt Pieschen,** Ecke Concordien- und Torgauerstraße.

In Löbtau
ist ein kl. **Fabrikgebäude** mit 3 Sälen 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres äußere Reisewitzerstraße 73. Auch sind noch **Wohnungen** zu **vermiethen.**

Suche eine kl. Wohnung
auf kurze Zeit mit monatl. Kündigung. Off. u. **N. L. 300** Exped. ds. Bl. erb.

Ein Ehepaar a. Oesterreich,
welches den Winter in Dresden verleben will, sucht zum 1. Okt. eine aus 2 Zimmern, Schlafzimmer, Küche u. Badebenutzung bestehende

Wohnung,
event. möblirt, Hochparterre oder 1. Etage. Off. mit Preisangabe unt. **A. 50804** in die Exp. d. Bl.

Möblirtes Zimmer,
ev. mit Pension, bei guter Fam. (weniger auf hohen Verdienst rechnend) zum Preise bis 25 M. incl. Frühst., von Postbeamten in innerer Stadt sof. ges. Adr. u. **O. P. 100** hauptpostlagernd.

Laden mit Wohnung
in der Umgeg. v. Dresd. f. alt. Barbiergesch. Beding. - G. Lage. Off. u. **P. 162** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10 erbet.

Gesucht eine gut möbl. Wohnung
für eine Familie, die sich während des Winters in Dresden aufzuhalten gedenkt. Offerten mit Preisangabe unter **A. 9023** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung
ist wegen Versetzung sof. zu vermiethen. Preis 200 M.
Circusstraße 8, 4. Et.

Junger Kaufmann sucht zum 1/10. Oktober in der Nähe der Falkenstraße **ein besseres, möblirtes Zimmer** mit Mittagstisch ev. mit g. Pension. Offerten unter **N. J. 298** in die Exp. d. Bl.

Pensionen.

Suche für meine 18jähr. Tochter (die bereits in wissenschaftl. Pension war)

Pension

in einer womögl. höh. Beamten-Familie mit gleichaltrig. Töchtern oder 1—2 Mitpensionärinnen in größ. Stadt mit schöner Umgeb. (bevorzugt Dresden). Reger geselliger Verkehr in u. außer dem Hause erwünscht, sowie Anleitung im Haushalt. Gefäll. Off. unter **S. 9019** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kind höheren Standes
diskreter Geburt wird von Leuten besseren Standes bei einmaliger Abfindung als eigenes Kind aufgenommen. Adoption gern bewilligt. Off. u. **G. 6858** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Kl. Mädchen
wird von bess. Ehepaar geg. einmalige Abfindung als eigenes angenommen. Off. unt. **E. S. 28** hauptpostlagernd **Chemnitz.**

Ein achtbares Mädchen
kann bei einer einzelnen Dame sehr billiges Unterkommen finden. Offerten mit Ang. d. näh. Verh. unter **M. B. 268** Exped. d. Bl.

Pension.
Freundl. möbl. Zimmer m. Pension Pillnitzerstr. 80, pt.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden liebevolle Aufnahme. Billigste Preise. Off. unter **N. 137** erbeten an die Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Eine Dame find. distr. liebev. Aufnahme bei Fr. verw. **Thiel,** Freibergerstr. 59, 3. Et.

Kind.
Ein Kind, gleich welch. Alters, wird von einem kinderl. Ehepaar gegen eine bescheidene, einmalige Abfindungssumme an Kindesstatt angenommen. Offert. unt. **O. B. 314** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Rentables Putzgeschäft
sof. äuß. preiswerth zu verk. Näh. Nähnitzgasse 15, 4., bei Hartmann.

Aelteres, flott. Produkten-, Mehl- u. Gemüse-Geschäft
in belebter Straße der Altst. zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Trützschler,** Rampischestr. 13.

Eine neu einzurichtende

Bäckerei,

Eckhaus, 2 Läden, 9 Wohnungen, 2 Balkons, in ausbäh. Vorort Dresdens, Fabrikviertel, feinste Lage, an Straße gel., per Nov. zu verpachten oder bis. zu verk. Adr. **Richter,** Neubau Heidenau.

Restaurant.
Verkaufe mein in Dresden-N. gel., flottgh. Restaurant. Anz. 20,000 Mk. Näh. erth. **Gustav Adolf Behnisch Nachfolger,** Scheffelstraße 16, 1. Etage.

Nachweislich **flottes Produkt.-Geich.,** Dresd. Altst. (in Nähe v. Neubauten), für 3500 Mk. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Weg. dauernder Krankheit des Besitzers soll ein Fabrikat.-Engros-Geschäft, welch. sehr ausdehnungsfähig ist, sofort verkauft werden. Tausch auf kleine Villa, Zinshaus od. dergl. nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **R. K. 570 „Invalidendank" Dresden.**

Für Anfänger.
Ein neu eingerichtetes Weingeschäft mit Nebenbranchen u. guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Auch für zwei Kaufleute vorzügl. passf., da sehr ausdehnungsfähig. Zur Uebernahme genügen ca. 10 Mille. Off. unt. **O. A. 313** Exp. d. Bl.

Restaurant.
Junge, strebsame Leute, welche längere Zeit eine Kantine haben, suchen so bald wie möglich ein Restaurant oder kleinen Gasthof zu kaufen oder zu pachten. Auch würden sie eine Kantine gern übernehmen. **Dresden** und **Meißner** Umgebung bevorzugt. 4000—5000 M. stehen zur Verfügung. Agenten verb. Off. u. **N. C. 292** in d. Exped. d. Bl.

Durchaus sichere Familien-Existenz!
bietet der Ankauf meines in vorzüglich. Lage befindlichen **Butter-, Milch- u. Eiergeschäfts.** Ich setze täglich mindest. 150 Mk. um und **verdiene nach Abzug all. Spesen 10 Proz.** Kaufpreis 4000 Mk. Miethe mit schöner Wohnung 750 Mk. Branchekenntn. nicht erford. Ich richte meinen Nachfolger vollständig ein. Gefl. Off. u. **N. O. 303** Exp. d. Bl.

Schmiede.
Bin gesonnen, meine gutgehende **Schmiede** in Dresden-Altst., mit guter Kundschaft, wegen Ankaufs eines Landgrundstückes zu verkaufen. Offerten erbet. unter **N. U. 309** Exped. d. Bl.

Restaurant u. Café.
In bester Lage Dresdens ist ein besseres **Café** m. **Restaurant** u. Garten wegen Todesfalls direkt von der Inhaberin an tüchtig. Wirth sof. zu verpacht. Zur Uebernahme sind 6—8000 M. erforderlich. Off. u. **C. T. 329 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Kaufmann der Eisenbranche sucht nachweislich gutes

Eisenwaaren-Geschäft

zu kaufen per sofort oder später. Offerten mit Angabe des Umsatzes u. nöthigen Kapitals erb. unter **M. E. 271** Exped. d. Bl.

Sehr schön eingericht. größ. Prod.-Geschäft
mit **Bierapparat,** in zukunftsreicher Lage, nächste Nähe neuer, größ. Fabriken, auch als Speise-Wirthschaft geeignet, ist für ca. 3000 M zu verkaufen. Näheres bei **E. Wilhelm, Dresden,** Töpferstraße 6, p.

Milch- und Butter-Geschäft
in bester Lage der Altstadt, mit einem Jahresumsatz v. 35—40,000 Mark bei sofortiger Uebernahme billig zu verkaufen. Näheres bei **Martin,** Dürerstraße 70, pt.

Mechan. Werkstatt.
Eine mit bestem Erfolg betrieb. gut eingerichtete **Werkstatt** auf Spezialartikel ist sofort od. später günstig zu verkaufen. Für **Anfänger** beste Gelegenh. geboten, da Käufer ev. eingerichtet wird. Off. erb. **Birus.,** Dresden-N., Schmiedegäßchen 4, 1.

Detail-Geschäft der Farbenbranche,
zugleich **Filiale** einer größeren Fabrik, für Apotheker passend, ist unter sehr günstigen Bedingung.

zu verkaufen.

Off. u. **N. N. 531 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Aus besonderen Verhältnissen halb. bin ich genöthigt, meine in bestem Gange befindliche Bäckerei sofort zu verkaufen und zu übernehmen; zwischen Pirna u. Dresden, gr. verkehrsreicher Zukunftsort. Preis 10,000 M. 7000 M. Anzahl. Alles Nähere b. Besitzer. Off. u. **M. L. 277** erb. in die Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

Für Bäcker!
In günstigster Lage v. Köthschenbroda soll in neuerbautem Eckgrundstück, weil in betr. Ortstheil dringendes Bedürfniß, e. Bäckerei per 1. Nov. oder später errichtet werden und sind Pachtlustige gebeten, sich schnell mit dem Besitzer in Verbindung zu setzen behufs praktischster Einrichtung der Anlage. Näheres u. **Sch.** bch. die Ann.-Exp. **O. Müchler, Köthschenbroda.**

Fuhrwerks-Geschäft
wird zu kaufen gesucht, wenn eine gute Hypothek von 3600 M. mit in Zahlung genommen wird. Off. unt. **M. J. 275** Exped. d. Bl.

Zwei bess. geb. Mädchen
sind gesonnen
eine Filiale oder Geschäft der Zuckerwaarenbranche
oder Aehnliches zu übernehmen. Gef. Off. erbet. bis spät. 10. Sept. unt. **E. E. 100** hauptpostlag. **Chemnitz.**

Eine alte, gutrenommirte Weinhandlung,
en gros u. en détail,
in **Leipzig,** soll besonderer Umstände halber bei mindestens 60,000 M. Anzahlung

verkauft

werden. Auch dürfte sich hierbei einem **soliden, strebsamen, nicht ganz unbemittelten** jungen Manne die Gelegenheit bieten, in jenes Geschäft einzuheirathen. Reelle Offert. sind vertrauensvoll u. **L. J. 4584** an **Rudolf Mosse, Leipzig** zu richten. Verschwiegenheit ist für jeden Fall Ehrensache.

Glänzende Existenz
Eine **Bade-Anstalt** nebst Grundstück, mit allen der Neuzeit und allen Anforderungen entsprechenden Einrichtungen, Schankkonzession, Wasch-Anst. zu verkaufen. Anz. 20,000 Mk. erf. — Off. u. **M. R. 283** Exp. d. Bl.

Tüchtigem Oberkellner,
der sich etabliren will, bietet sich Gelegenheit, unter sehr **günstigen** Bedingungen ein flottes

Restaurant

mit **Offiziers- und Bürgerverkehr** in einer Kreisstadt **Thüringens** als Pächter per 1./10. 98 zu übernehmen. Es wird nur auf eine liebenswürdige, respektable Persönlichkeit reflektirt, welche außer höflichem, taktvollem Benehmen Umsicht für Restaurant u. Küche entfaltet u. kautionsfähig ist. Bewerbung mit Angabe näherer Verhältnisse u. **V. 9017** Exped. d. Bl. erbeten.

Suche e. gutgeh. Restaurant
mit Kegelbahn. Agenten streng verbeten. Off. unt. **N. M. 301** Exp. d. Bl.

Fleischerei,
gute Lage, für Anfänger passend, zum 1. Okt. zu verpachten. Off. unt. **N. H. 297** Exped. d. Bl.

Bäckerei
zu pachten, sowie leerstehende od. neue einzurichten gesucht. Spät. Grundstückskauf nicht ausgeschl. Gefäll. Off. unter **N. B. 201** Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für jed. Kaufmann passend.
Größere, rentable und noch ausdehnungsfähige
Cartonnagen-Fabrik,
mit den besten und praktischsten Maschinen ausgestattet, **auf Monate hinaus stets mit Aufträgen versehen,**
ist zu verkaufen.
Zur Uebernahme u. Betrieb gehören ca. 40,000 Mk. Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten unter **N. M. 1038** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Geschäfts-Kauf.
Ein rentables Engros- oder Fabrikationsgeschäft in Dresden od. Umgegend wird sof. gekauft, wenn eine vorzügl. Hypothek v. 7- od. 10,000 Mk. auf e. Dresdner Grundstück in Zahlung genomm. wird. Off. unter **A. H. 8** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

2 gutgehende
Bäckereien,
6—10,000 M. Anzahlung, sofort
zu verkaufen.
Auskunft ertheil **Wilh. Steudel, Kötzschenbroda.**

Für Kaufleute oder Landwirthe günst. Gelegenheit
Ein hiesiges altrenommirtes
Großes Nahrungsmittel-Geschäft,
verbunden mit Fabrikation (Dampfbetrieb), bisher mind.
20,000 Mk. Reingewinn
jährl., ist wegen Zurruhesetzung des Besitzers **zu verkaufen.** Erforderl. Kapital 75,000 Mk.
NB. Ein im Etablissement **längere Jahre thätiger Geschäftsführer** würde sich bei käufl. Uebernahme desselben gern **mit 10,000 Mk. betheiligen.**
Nur ernstl. Selbstreflekt. erth. ich näh. Auskunft.
B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, 1.

Fourage-Geschäfts-Verkauf.
In einem gr. Vororte Dresdens ist ein sehr gut rentirendes Fourage-Geschäft **mit oder ohne** Grundstück wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näh. Ausk. kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Buchbinderei, Papier-Handlung
in konkurrenzfr. Lage Dresd.-Rst. nur dring. Verhältn. h. zum Anschaffungswerth für 1200 Mk. zu verk. Es bietet sich hier günst. Gelegenh. für Anfänger zur Gründung sich. Existenz. Näh. kostenfr. durch **Hilbert,** Schösserg. 12, p., Dresden.

Größeres Blumen-Geschäft
in Dresden-N. wegen Gründung einer Gärtnerei sofort zu verkauf. Off. u. **M. G. 273** Exp. d. Bl.

Jung., unverh. Mann sucht ein
gutgehendes Geschäft,
gleich welcher Branche, zu kaufen Gefl. Offerten unter **A. B. 97** Postamt 12. Dresden-N., nbrzul.

Für Barbiere.
Anderer Unternehm. halb. verkaufe ich sof. mein in größ. Orte gutgeh. Barbiergeschäft sehr bill. Günst. f. Anf., ohne Konkurrenz. Off. u. **K. 50834** Exp. d. Bl.

Bäckerei.
An einen tüchtigen Bäcker ist in guter Lage Dresden-A. eine Bäckerei unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres Reitbahnstraße 22, 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guts-Verkauf.
Ein in nächster Nähe einer größeren Provinzialstadt schön gelegenes **Gut** mit herrschaftl. Wohnhaus und Garten, massiv. Gebäuden und guter Bodenlage, im besten Stande, soll mit komplett. lebend. u. todten Inventar, sowie der gesammten Ernte, erbtheilungshalber preiswerth verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr
Carl Meisel
in **Bautzen.**

Suche
einen mittleren **Gasthof** mit 6—7000 Mk. baarer Anzahlung zu kaufen, reelles Geschäft, womöglich einziges Objekt in einem Dorfe. Nur Selbstreflektanten wollen Off. unter **M. K. 276** in d. Exped. d. Bl. bald. niederl.

Nur wegen Todesfall ist aus Frauenhand verkäufl. in bew. Lage Dresden-Altst. befindliches
Restaurations-Grundstück,
Spekulationsobjekt, bei Anz. von 15,000 Mk., mögl. bis 1. Oktbr. Agenten verbeten. Off. erb. u. **N. K. 299** Exped. d. Bl.

Zins- u. Geschäftshaus
and. Unternehm. halber bei bel. Anzahlung zu verk. Näheres Leisnigerstr. 15 im Geschäft.

Kaufe Gasthof
oder Restaurations-Grundstück, wenn 6000 M. Anzahl. genügen. Nur ausführliche Angebote von Selbstkäufern bis 7. d. M. unter **M. C. 269** Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaftliches
Grundstück
zwisch. Kötzschenbroda u. Coswig, 20 Min. vom Bahnhof Coswig, mit geräum. Wohn- u. Nebengeb., Stallung., kl. Park u. 25,600 □m gutgepfl. Spargel- u. Obstanlagen (die auch schönes Bauland geben), für 85,000 M. zu verkaufen. Guthaben 42,000 M. Reelles, wenig belastetes Grundstück oder gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Refl. werden ersucht, Adr. unter **K. M. 232** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gelegenheitskauf.
Gasthof in der Nähe von Dresden, viel besucht v. Fremden, schöner Saal mit daranstoßendem Speisesaal, Theaterbühne, 3 Gaststuben, Kegelbahn, 6 Fremdenzimmer, schatt. Garten, für 40 Pferde Stallung. Umsatz gut. 22 Jahre in einer Familie. Alles Nähere ertheilt **August Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

Erbgericht in Müdisdorf,
mit **125 Acker** im besten wirthschaftlichen Zustande befindlichen Feld und Wiesen, kommt
Montag, d. 5. Sept., Vorm. 10 Uhr,
bei dem **Königl. Amtsgericht in Brand** zur **Versteigerung.** Interessenten werden mit dem Bemerken darauf hingewiesen, **daß die vollständige Ernte noch vorhanden ist.**
Erbisdorf, den 2./9. 98.
Der Konkursverwalter.
Ernst Helbig jr.

Gasthofs-Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe ich sofort einen zwischen Chemnitz und Frankenberg in großem Dorfe an verkehrsreicher Straße gelegenen, großen Gasthof mit neuerbautem Tanzsaal, voller Gastgerechtigkeit u. 6 Acker Landwirthschaft. Brandk. 50,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk. Off. unter **R. R. 1** postlagernd **Niederwiesa** erbeten.

Gärtnerei-Verpachtung.
Eine größ. Gärtnerei ist u. sehr günst. Beding. sof. zu verpachten. Näh. bei **Bättner's Erben, Pirna,** Breitestraße 32.

Zinshaus, in Nähe der **Annenkirche,** mit Niederlagsräum., Stallg. f. 2 Pf. 2c., f. **65,000 M.** zu verkaufen. Anz. **10,000 M. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Hotel od. Restaurant
wird von r. Fachleuten zu pacht. oder kaufen gesucht. Off. erb. u. **N. F. 295** Exp. d. Bl.

Plötzlichen **Todesfalls** halb. **verkauft** die Erbin, welche an einen Beamten verheirathet ist, **sofort** ihr **geerbtes,** fast schuldenfreies, zwischen **Görlitz** und **Liegnitz** gelegenes
Gut,
enthalt. ca. 162 Morgen,
meist **Weizenboden,** mit massiven Gebäud., leb. u. todt. Inventar, vollst. guter Ernte,
sehr billig f. 51,000 Mk.
bei 17,000 Mk. Anz. Anfragen beförd. unt. **F. 161**
Wilh. Hennig,
Dessau, Bismarckstr. 13, 2 l.

Ich tausche zwei schöne Güter, auch Hausgrundstücke.
Friedr. Pollmer,
Cotta-Dresden. n

Kaufe Gasthof
mit Saal oder **Restaurations-Grundstück** in der Umgegend Dresdens bei einer Anzahl. von 15,000 M. Offert. u. **M. N. 510 „Invalidendank" Dresden.**

Achtung!
Für Priv. oder Pensionäre ist ein schönes **Grundstück** in wirkl. ruh. u. gei. Lage, in herrl. Waldgegend, unweit Dresdens, mit bequemer Bahnverbindung, zu verkaufen. Dasselbe besteht aus Parterre u. Etage u. jede Wohnung aus 2 Stuben, 2 Schlafst., Küche, Korridor, groß. Keller u. Boden, groß. Nebengebäude und groß. Garten. Der Preis ist 14,000 M., Anzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. **M. A. 267** in die Exped d. Bl.

Weinböhla.
Mit 2000 Mark Anzahlung
kl. freundl. Villa
mit 7 Wohn- u. Schlafräumen, Küche, Keller 2c., kl. Nebengeb., ca. 1900 □m gr. Garten (später zur Hälfte Baustelle) für nur 10,800 M. verkäuflich. — Wegen der ruhigen, gesunden Höhenlage nahe des Waldes u. 10 Min. vom Bahnhof, dem vom Grundstück aus gebot. wunderschönen Fernblick 2c. ein angenehmer Ruhesitz! Näheres ertheilt **Otto Liebmann, Weinböhla,** Albertstraße 85 H. n

Restaurant-Verkauf.
In größerer Garnison- u. Industriestadt Sachs. ist das äußerst flottgehende Restaurant mit schönem Grundstück für M. 85,000 zu verk. Umsatz ca. 600 Hektol. Bier u. viele andere Getränke. Näheres kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Ein schönes Grundstück,
Wohnhaus mit Garten, in ruhiger, bequemer Lage Schandaus, ist besonderer Verhältnisse wegen preiswerth **zu verk.** Näheres hierüber unter **G. F. 200** postlagernd **Schandau.**

Mein zwischen **Berlin** und **Kohlfurt** — 20 Minuten von der **Bahn** und **Stadt** entferntes — mit **Jagd** auf **Rehe, Birkwild** 2c. versehn. — isolirt gelegenes
Rittergut,
enth. ca. 600 Morg., mit **neuerb. Herrenhaus,** mass. Gebäuden, **leb. u. todt. Invent., vollst. Ernte,** verk.
billig für 120,000 Mk.
bei 40,000 Mk. Anz. Anfr. bef. unter **P. 162 Wilh. Hennig, Dessau,** Bismarckstr. 13.

Guts-Verkauf.
Umständehalber verkaufe sofort mein schönes Gut, 66 Acker in einem Plane, 20 Min. v. Bahnhofe d. n. Industriestadt gelegen, mit vollem guten Inventar und Ernte bei 15—20,000 Mk. Anz., **tausche** auch ein Hausgrundstück bei 5—6000 Mk. baarer Zuzahl., nehme auch Hypotheken m. i. Z. Off. unt. **N. 6870** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz** erb.

Bad
mit Grundstück altershalber preiswerth bei 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. **E. Thieme,** kl. Plauenschegasse 3 1.

Gasthof I. Ranges
bin ich von befreundeter Familie beauftragt, wegen Zurruhesetzens **zu verkaufen.** Derselbe liegt in einem der besuchtesten Ausflugsorte mit großem Fremdenverkehr. Preis mit gesammtem todten u. lebenden Inventar, sowie 14 Schffl. Feld 210 Tausend Mark. Anzahlung nicht unter 40 Tausend Mark. Off. nur von Selbstkäufern unt. **O. P. 554 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für Kapitalisten!
40 Baustellen mit 4 Straßen im Centrum eines Vorortes von Dresden-N. billig bei 70—80,000 M. Anzahlung aus erster Hand vom Besitzer **zu verkaufen.** Auch wird ein Haus oder Villa in Dresden mit in Zahl. genommen. Preis des Landes **350,000 Mark.** Agenten zwecklos. Off. u. **L. U. 263** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen! Cartonnagen-Fabrik,
in flottem Betriebe, mit fester, zahlungsfähiger Kundschaft, ist sofort billig zu verkaufen. Sichere, lohnende Existenz. Erforderlich zum Kauf und Betrieb Mk. 35,000. Gefl. Offerten unt. **M. U. 286** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Grundstück,
mit flott. Geschäftsg., gut verzinsl., bei 15—18,000 M. Anz. zu verk. Birus, Schmiedegässchen 4, 1. r.

Gasthof
in Leipzig, jährl. 1300 hl Bierumsatz, Familienverh. h. preisw. zu verk. Adr. u. **A. W. 100** an Dingeldein's Annoncen-Bur., Leipzig, Markt 10.

Verkaufe oder Vertausche
mein gutgehendes Geschäftshaus auf Baustellen oder anderes Objekt, wenn 3—4000 Mk. dazu gezahlt werden. Off. u. **O. B. 300** postlagernd Cossebaude.

Grundstück.
Mein sehr gut. **Restaurant-Grundstück** mit Garten, Kegelbahn, Arbeiterverkehr, in Altstadt, 700 Hektol. Bierumsatz, bei 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Adressen erbeten unter **M. T. 285** Exped. d. Bl.

Sichere Existenz!
Ein alt renommirter **Gasthof mit Hotel,** in einer sehr lebhaften Industriestadt in Sachsen, mit höheren Lehranstalten, direkt am Hauptmarkt, mit viel Fremdenverkehr und starkem Vereinswesen, mit großen Gaststuben u. Gesellschaftszimmer, Parkettanzsaal, viel Fremdenzimmer, für ca. 60—70 Pferde Ausspannung, soll sofort wegen andauernder Krankheit für 115,000 M. bei 20- bis 25,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Offerten von Selbstkäufern unter **M. F. 272** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine rentable
Thonwaarenfabrik
i. d. Prov. Sachsen wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Off. unter **B. 50931** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tischlerei-Grundstück
mit Glaserei-Nebengeschäft und Laden, auch für jed. and. Geschäft passend, ist in best. Geschäftslage einer belebten Stadt Thüringens für 8000 M. bei 3000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Offert. unt. **T. 135** postlagernd **Schkölen** in Thüringen erbeten.

Schönes Zinshaus
mit Garten, Balkons und geth. Etg., in d. Johannstadt, ist zu verk. Selbstkäuf. Näh. durch **B. Schmidt,** Nicolaistr. 14, 3. Et.

Zinshaus
(Neustadt) direkt vom Besitzer zu verkaufen. Preis 40,000 M. bei 5½% reicht. Ertrag. Nehme außer baar auch gute Hyp. Agt. verb. Gefäll. Off. unter **O. C. 315** Exped. d. Bl. erbeten.

In der Johannstadt **verkaufe** ich mein
Eck-Zinshaus
mit gutgehender Fleischerei, mit sämmtl. Inv., für M. 165,000 bei M. 8000 ca. Miethertrag. Zur Anzahlung sind M. 12—15,000 erforderlich. Näh. erf. Selbstkäufer durch
Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

In
Cossebaude
sind mehrere **Hausgrundstücke** mit Wasserleitungsanlagen und schönen Gärten, sowie 22,000 □M. Bauland durch mich sehr preiswerth und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft ertheilt **E. Veith.**

Restaurant-Grundstück.
Umstände halber verkaufe ich mein Restaurant mit Grundstück, großes Geschäft, über 1000 Hektl. Bier, viel Branntwein. Anzahl. 15—25,000 M. Grundstück 2c., gute Hypothek wird mit Anzahl. genommen. Off. u. **N. Z. 312** Exp. ds. Bl. erb.

Hochherrsch. Villa
mit gr. Garten in Neustadt, jahrelang von höh. Offizier bewohnt, umständeh. äußerst preiswerth zu verk. Desgl. hochfeine Villa in Blasewitz. Gef. Anfragen unter **R. E. 565 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof
unweit von Dresden, mit nachweislich starkem Umsatz, ist an einen **nur** zahlungsfähig. Mann bei 50,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **M. Z. 289** in d. Exped. d. Bl.

Eine Ringofen-Ziegelei
wird zu kaufen gesucht. **Friedr. Pollmer, Cotta-Dresden.** n

Landgasthof.
Verkaufe m. in nächster Nähe von Dresden geleg. flottg. **Gasthof mit Fleischerei.** Anzahl. 10,000 Mark. Näheres ertheilt **Gustav Adolf Behnisch Nchf.** Scheffelstraße 16, 1. Etg.

Brauerei,
obergährig, in gutem Betriebe, ist besonderer Umstände halber für 26,000 Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. unt. **F. 50820** Exped. d. Bl.

Grundstück
in guter Lage der N. bei sehr bill. Miethen ist für 100,000 M. zu verkaufen. Miethertrag 6000 Mk. Anzahl. 12,000 Mk. Auf Wunsch mit Restaurant. Näh. d. **E. Kasper,** Görlitzerstr. 7, 2. Hh.

Restaurant
mit Grundstück bei 15—20,000 Mk. Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Off. v. Bes. u. **N. Z. 540** an **„Invalidendank" Dresden.**

Patent-Unterlagen
Wer fertigt solche nebenbei mit an? Angebote u. **N. D. 522 „Invalidendank" Dresden.**

1 Musikinstrument
(Polyphon) mit 25 Platten ist zu verkaufen Alaunstr. 4, III. rechts.

Bücher!
gut gehaltene, kauft u. zahlt die höchsten Preise!
H. Floessel's
Buchhandlung u. Antiquariat, Augustusstraße 4.

Ein noch guter Schüttofen,
von der Küche od. Korridor nach der Stube zu schütten (m. Kanal durch die Wand), ist billig zu verkaufen Bautzner Straße 11, pt.

Ein Mädchen
Mitte 30er, ganz alleinsteh., sehr guten Charakters, mit etwas Vermögen, wünscht, da es ganz zurückgezogen lebt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit Herrn bis 40 J. behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Mittlere Beamte bevorzugt. Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschl. Gefäll. Off. unter **L. Z. 266** Exped. d. Bl. erbeten. — Verschwiegenh. ist Ehrensache. Anonym unberücksichtigt.

Reell!
Junger gebild. Mann, 23 J. alt, mittelgr., brünett, angen. Erscheinung, in guter Stellung, wünscht sich mit vermögendem, etw. musikal. (letzteres nicht Bedingung) Fräulein oder Wittwe zu verh. oder in ein Geschäft od. Restaurant
einzuheirathen.
Bliebe auch in jetziger Stellung. Werthe Damen, welche dies. streng reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre werthe Adr. nebst Photographie u. näher. Angaben unter **J. D. 8112** an d. Exp. des Berliner Tageblattes, Berlin SW., zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strengste Diskretion zugel., ebf. verlangt. Anonym zwecklos. Agenten verb.

Heirath!
Hochgeehrten Herrschaften
empfehle mein Bureau z. Vermittelung **standesgemäßer Eheschließung** einer gütigen Beachtung. Bur. **Linna Elias,** Rampischestr. 21, 2. Sprechz. v. 11—6 U.

Ein sehr gutes, flottes
Pferd,
5jähr., braun. Wallach, billig f. 350 M. zu verk. Dresden-Neust., Großenhainerstr. 98 l. Milchgesch.

Handschuhe schnell und billig gewaschen Lortzingstraße 31, p. l.

Meierei-Butter,
9 Pfund 9 Mark, sowie **gute Landbutter,** 9 Pfund 8 Mark, per Nachnahme franko jeder Poststation versendet **A. Ruddies, Swarren,** per Jugnaten (Ostpr.).

Ein mittelst. Fuchswallach,
8 J., 160 hoch, ohne jede Untugend, sicher einspännig, auch passend für Milch- u. Butterhdlg., er scheut nicht und steht sehr gut, für 300 zu verkaufen. Adr. erb. unt. **A. B. 100** postlagernd **Kreischa.**

Gelegenheit!
Ein sehr **gutes Welt-Rad** (Straßenrennen, gewalzt. Rahmen) preiswerth zu verkaufen Grunaerstraße 35, III., bei **Beyer,** in der Zeit von 12—2 Uhr.

Ernst Hübnel, Kopitz (Elbe).

Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher **Kanarien-Edelroller.** Prämiirt m. höchsten Auszeichng. Versandt unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. Mk. 10, 12, 15, 20 p. St.

Papier-Verkauf.
Circa 20,000 Kilo div. Papiere sollen, da beim Brande durch Wasser leicht beschädigt, freihänd. verkauft werden. Besichtigung kann in der Thode'schen Papierfabrik sofort erfolgen. Offerten u. **U. Z.** Bahnhofs-Restaur. Hainsberg erb.

Gelbweißer **Spitz,** überaus treu und wachsam, in gute Hände billig **zu verkaufen** Kasernenstraße 23, II. rechts.

Gebr. Näh.-Masch., noch vorz. nähend, pass. f. starke Stoffe, spottb. zu verk. Schulgutstr. 6, 2. l.

4 ganz vorzügliche
Pianinos
mit prachtvollem Ton, elegante Gehäuse, für **220, 290, 320, 345 M.** zu verkaufen.
Pianohaus R. Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13, p.

Wer
giebt einer tüchtigen Geschäftsfrau mit besten Empfehlungen Möbel in Kommission oder auf Credit? Off. unter D. L. 3219 an Rudolf Mosse, Dresden.

Eine neue
Mecklenburger Molkerei
sucht kleine Abnehmer, 50 bis 100 Pfund Butter pro Woche. Off. u. **N. A. 200** Exp. d. Bl.

Aelteres Pianino
per Kasse gesucht Wettinerstraße Nr. 46, 4. links.

Die

Restbestände

der zurückgesetzten

Tischtücher
Servietten
Handtücher

etc. etc. etc.

sind — um gänzlich zu räumen — nochmals im Preise reducirt und stelle dieselben mit einer großen

Partie

Einzelner Tischläufer,
Stück 60, 75, 90, 100 Pf.,

Einzelner Paradetücher,
Stück 40, 60, 75, 85 Pf.,

Einzelner Thee-Gedecke,
Gedeck 175, 225, 250, 300 Pf.,

Einzelner Thee-Servietten,
Stück 10, 15, 20, 25 Pf.,

im Laufe dieser Woche zum

Ausverkauf.

Hoteliers, Restaurateure, Pensionate
mache ich ganz besonders auf dieses selten günstige Angebot aufmerksam.

Robert Böhme jr.

(Inh.: Rich. Böhme & Gustav Einenkel)

16 Georgplatz 16
Eckhaus Waisenhausstraße.

Zur Orientreise

empfiehlt

Kabinenkoffer, Rundreisekoffer, Plaidshüllen, Necessaires, Trinkflaschen, Speisekörbe,

zu bedeutend billigen Ausverkaufspreisen.

Moritz Klingner,
Augustusstrasse 6.

Weiche Filzhüte.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.

Zittau.
Leichter Sommerhut,
Mk. 1.50.

Emil.
Schwarz und farbig,
Mk. 2.50.

Curhaus.
Feinster Haarhut vom Hofhutm. Pless, Wien, mit steifem Rande.
Mk. 10.—.

Comfortable.
Mit steifem Rand,
Schwarz Mk. 8½.

Bremen.
Qual. I. Extra
Mk. 3. 3½.

Robert.
Mk. 3.—.

Bremen und Robert sind Hüte von vorzüglicher Qualität, haben weichen Kopf und steifen Rand, sind die neuesten vortheilhaftesten Façons, schwarz und farbig

Gelelstete Garantie: Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

Genua.
Italienischer Haarhut,
besonders leicht,
in allen Farben,
Mk. 5.50, 6.50, 7.50.

London.
Englischer Haarhut,
Schwarz und braun,
Mk. 6.—, 6.50, 7.50.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Illustrirter Katalog franco und gratis.

Schandau.
Schwarz und farbig.
Mk. 2.—.

München.
Schwarz und farbig.
Mk. 3.—.

Franz.
Feinster Wollhut,
sehr leicht in allen Farben.
Qual. I. Ia. Extra.
Mk. 3. 3½. 4½.

Manchester.
Schwarz und farbig.
Mk. 9.50 u. 11.—.

Ecke Quergasse — **Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel** — Ecke Quergasse

Scheffelstr. 11. **Dresden** Scheffelstr. 11.

Tafel-Service
für 6 Pers. v. 16 Mk. an,
„ 12 „ „ 25 „ „.

Kaffee-Service
für 2 Pers. v. 2.25 Mk. an
Grösstes Lager.

Wein-Service
für 12 Pers. v. 16 Mk. an.
Stets zu ergänzen.

Wasch-Geschirre
bunt v. 3.30 Mk. an,
über 200 Muster.

Vasen, Jardinieren, Wandplatten
ect.

Brautausstattungen — Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Milchvieh
und
sprungfähige Bullen.

Montag den 5. September stelle ich wieder einen großen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragende (beste Qualität) in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen. **Globig-Wartenburg a. d. Elbe.**

Wilhelm Jöricke.

Beim Bundestags-Rennen in Dortmund
wurde die
Meisterschaft von Deutschland,
ferner in **München** der
Bavaria-Preis
gegen **Jacquelin, Eros, Kanamüller** ꝛc.
auf
Wartburg-Rad
gewonnen!
Weiter wurden in kurzer Zeit weit über
100 meist erste Preise
auf **Wartburg-Rad** errungen, ein Beweis für die **Vorzüglichkeit** dieses **beliebten** Fabrikats!
General-Vertreter für **Sachsen**
Robert Kutzke, Dresden,
Sidonienstr., gegenüber Hotel Europäischer Hof.
Große Auswahl in
Damen-, Herren- und **Kinder-Rädern.**

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in **Mailand,** alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etikette trägt die Unterschrift **„Fratelli Branca & Co."**
Achtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein
von **Fratelli Branca, Mailand.**
Zu haben in Dresden bei: **Sander & Fischer, Korner,** L., Grunaerstr. 2. n

---

Tanzunterricht
Colosseum, Alaunstr. 28.

Dienstag den 13. September beginnt ein Tanz-Kursus. Es werden alle Rund- und Tourentänze gelehrt. Honorar 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Schwarz** daselbst und **Carl Schurig,** Tanzlehrer, **Bischofsweg 16, parterre.**

THE ... LINE

ENGLAND
über **HOEK VAN HOLLAND**
Salzbergen—Almelo
Dresden—London.

Einzelreise: 1. Cl. M. 93.10, 2. Cl. M. 66.10,
Doppelreise: 1. Cl. M. 133.70, 2. Cl. M. 94.30.

Näheres durch **Ernst Strack (Nachfolger), Dresden, 36 Pragerstrasse.**

Siksay's Radfahrhalle
schönste und renommirteste der Residenz
Dippoldiswaldaergasse 15.

Offene Radfahrbahnen:
Striesen, Forsbergstrasse 35. — **Radebeul,** „Zum Russen".

Alleinvertreter der weltberühmten
„Drais"-Fahrräder.

Unterricht durch geprüfte Lehrer täglich von früh 8 bis Abends 8.

Verleih- und Schnellreparaturwerkstätte.

Plüss-Staufer-Kitt
in Tuben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen:

Hermann Roch, Altmarkt 5.
Gebr. Ebersteln.
H. G. Mechring, Drog., Kaulbachstr.
Schmidt & Groh, Hauptstr.
Franz Blembel Nchf., Rietschelstr. 5.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 9.
Paul Vogt, Dr., Pirnaeanerstr. 21.
F. Teichmann, Dr., Striesenerstr. 21
J. Jahn Nachf.
Dr.-R.: F. Wollmann, Hauptstr. 22
Dresden-Striesen: Max Grützner, Drog. „Zur Linde".

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheilanstalt), **Ottenstein-Schwarzenberg,** Sa. Prosp. fr. ¡

Thieme's Tanz-Lehr-Institut

beginnt mit seinen sämmtlichen Kursen Anfang Oktober. Anmeldungen **Lüttichaustraße Nr. 15, 1. Etage.**

Otto Thieme, Kgl. Balletmeister, und **Frau.**

Johannisbeerwein,
naturreiner, ausgezeichneter, feuriger Frühstücks- und Dessertwein, à Flasche 90 Pf. excl. Fl.,

Reinetten-Apfelwein,
naturrein, glanzhell, à Flasche 35–30 Pf. excl. Flasche (nach Quantum)

aus der Kelterei von **C. Wesche, Quedlinburg,**
empfiehlt **Albin Winkler, Bismarckplatz.**

Henkell-Sekt „Trocken"

zu haben bei

Max: Kunath, Pakdstraße 8 (Portikus).

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Zerrung und Ueberanstrengungen, Flasche **1 Mk. 25 Pf. Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet **60 Pf. Engl. Pferdepulver,** Paquet **60 Pf. Freßpulver für Schweine,** Paquet **35 Pf.** **Depot** sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

In der Hitze

und bei wechselnder Witterung führe man in diesem **praktischen Etui** stets bei sich die vorzüglichen

Hoffmann'schen Haus- und Reisetropfen,

gegen Verdauungstropfen (ohne Auszug aus Wacholderbeeren, Tausendguldenkraut, Wermuth, Kamillen, Arnika, Fenchel). **Vor oder nach Einnahme von kalten Getränken, Eis, Gurkensalat, Obst, schwer verdaulichen Speisen** wirken die Tropfen ausgezeichnet und verhüten Magenbeschwerden ꝛc.

1 Karton mit 1 Fl. Universaltropfen u. 1 Nickeletui 1 Mk.
1 Taschenetui allein mit Tropfen u. Zucker gefüllt 60 Pf.

Storchapotheke, Dresden, Pillnitzerstr.

Molkerei Rodenkirchen

in Oldenburg. E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei versendet

feinste Butjadinger Süssrahm-Butter,

aus pasteurisirter Sahne in Tonnen, Kübeln und Postkolli, lose und in Packung. Regulirung nach Uebereinkunft.

Feuer- u. diebessichere

Geldschränke

und

Cassetten.

SCHLADITZ

Volle Garantie geleistet!

Aktien-Gesellschaft
Fahrrad- u. Maschinenfabr.
vorm. **H. W. Schladitz, Dresden.**
Niederlage: **Pragerstrasse 28.**

„Sirius"

Fabrik für Luftgas-Automaten.
(G. m. b. H.).

Vorzüglich zur **selbstständigen effektvollen Beleuchtung,** für **gewöhnl. Gasflammen,** wie für **Gasglühlicht, Heizgas** und **zum Betriebe von Gasmotoren,** überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Selbsterzeugung von Leuchtgas **auf kaltem Wege** mit dem

patentirten Luftgas-Automaten „Sirius"

ist die möglichst einfachste.

300 Anlagen mit mehr als **9000 Flammen** mit bestem Erfolge im Betriebe.

Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis u. goldene Medaille Dresden 1894. Staatspreis Welp 1894. Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Bureau: Berlin W., Französische Strasse 64, pt. Telephon Amt I, 649

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,

Wilsdruffer Strasse 40, 1.

Spareinlagen und Depositen

verzinsen wir von jetzt ab mit **3½ – 4¼ %** je nach Länge der Kündigungsfrist. **Kapitalien** nach Uebereinkunft.

Die Direktion.

Brauner **Wallach,** flott. Gäng., in gute Hände zu verk. Näh. bei Adolph Borchardt, Pragerstr.

Singer-Nähmaschinen, vorzügl. näh., ganz bill. zu verk. Stiftsstr. 2, 1., Ecke Palmstr.

Münchner Löwenbräu.

In Produktion z. 3.

erste und größte Brauerei

nicht nur in **München,** sondern

in Deutschland.

Generalvertreter: Max Hecht, Dresden-Fr.

Carl Fesenbecker in Dresden,

Dürerstraße 92,

empfiehlt sich als Vertreter der Firma

Berlin-Passauer Fabriken für Parkett- und Holzbearbeitung in Passau

zur Lieferung von Parkettfußböden aller Art mit und ohne Vorlagen, in Kiefern, buchen, eichen, von den einfachsten Riemenböden bis zu den reichsten eingelegten Tafelparketten.

Lager: **Rosenstraße 93.** — Telephon angemeldet.

Aerztlich empfohlen — 22 mal prämiirt!

Seit Jahrzehnten bewährtes Kindernährmittel. Bester Zusatz zur Kuhmilch. Knochen- und knochenbildend. — Ueberall zu haben. — **Gebr. Weibezahn, Fischbeck,** Weser.

Feinste Schnupftabake

kaufen Sie bei

Oscar Höber, Dresden-N.,
Markgrafenstr. 6 (nächst d. Bautznerstr.).

Aus Elsa's Tagebuch

Sonntag:
Bei uns ist jetzt eine grosse Veränderung eingetreten, mit der wir jedoch Alle sehr zufrieden sind: Wir trinken jetzt morgens statt Kaffee einen ausgezeichneten Cacao — Cacao van Houten. — Er schmeckt uns Allen sehr gut und vor allem hat Mama morgens gar keine Arbeit, da die Bereitung höchst einfach ist. Wir kommen jetzt sehr pünktlich zur Schule.

Heuer & Co., Weinhdlg. u. Weinbau, Wiesbaden,

empf. als ganz beond. preiswürdig unter Garantie der Reinheit:

Moselwein à 50 Pfg. per Liter
Rheinwein à 50 Pfg. per Liter
Rothwein à 60 Pfg. per Liter

in Gebinden beliebiger Größe ab Wiesbaden.

Feuerfeste u. diebessichere **Kassaschränke** und **Kassetten** in allen Größen empfiehlt billigst

C. Reiser,
Gerichtsstr. 18, Ecke Marschallstr.

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Küchenschränke
Aufwaschtische
Gemüseschränke
solideste Waare

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Kinderwagen u. Fahrstühle

große Auswahl, billige Preise. Reparaturen schnell und billigst.

J. Hirschfelder,
Louisenstraße 62, 2. Hof.
Auch einige gute gebr. zu verk. Nehme auch solche mit in Zahlung.

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig u. verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à St. 50 Pf. bei:

Carolaparfümerie, König-Joh.-St.
Hermann Roch, Altmarkt.
Weigel & Zech, Marienstraße.
L. Schwartze, Schloßstr. 13.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Franz Teichmann, Striesenerstr. 21.
R. G. Räubig, Hauptstraße.
Emil Böhme, Wettinerstr. 21.
Paul Bauch, Kaiserstr. 15.
M. Natier, Tauenstraße 16.
Paul Lehnert, Nietzschestraße 14.
Arthur Philipp, Rosenstraße 24.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Johannes-Apoth., Dippold. Platz.
Kronen-Apotheke, Bautznerstraße.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Salomonis-Apoth., Neumarkt 8.
Storch-Apotheke, Pillnitzerstraße.
Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4.
Paul Stölzner, Lamenzerstr. 1.
Rob. Schreiber, Terrassenufer.

Wringmaschinen
Waschwannen
Trockenständer
Plattstöcke

Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4,
nächst Pirnaisch. Pl.

Mottentod,
Insekten-Pulver,
Wanzentod,
Campher,

sowie alle sonstigen, zur Vertilgung von Insekten gebräuchlichen Mittel empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Brechdurchfall

bei Kindern,
sowie allgem. Körperschwäche derselben in Folge schlechter Ernährung wird schnell beseitigt durch Dr. **Brande's Kindereichel-Cacao,** per Dose m. Anweisung 50 Pfg.

Alleinverkauf: **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8.

---

8 Pfd. netto allerfeinst. Heidescheibenhonig Ia. 9.50 M., do. I 8.80 M., ausgel. garant. reiner Bienenhonig, feinst., 6 M. frei Nachn. **Heitmann,** Bienenwirthsch., **Brockel,** Bez. Bremen.

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, haltbar, **17 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 35 Litern aufwärts à 30 Pfg. per Liter, **Auslese** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde, ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.

Apfelwein-Champagner 10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15,— ab hier.

Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 5.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein".

Pflege Dein Haar mit Javol.

Das Beste für die Haare.

à Flasche Mk. 2.—.

In allen feinen Parfümerien Drogengeschäften etc. erhältlich.

In **Dresden** zu haben: **Hermann Roch,** Drogenhandlung, Altmarkt 5. **Weigel & Zech,** Drogenhandl., Marienstraße 12. **Alfred Blembel,** Drogenhandl., Wilsdrufferstr. 36. **Georg Häntzschel,** Parfümerie, Königl. Hoflieferant, Struvestraße 2. **Oscar Baumann,** Drogen u. Parfümerie, Frauenstr. 3. **Hugo Köberlin,** Drogen und Parfümerie, Waisenhausstr. 28. **Max Leibnitz,** Kreuz-Drogerie, Kreuzstr. 17. **Rudolf Leuthold,** Drogen und Parfümerie, Amalienstraße 4. **Paul Heinrich,** Hoffriseur u. Parfümerie, Pragerstraße 21. **Otto Manjock,** Drogen u. Parfümerie, Viktoriastraße 26. **Max Löscher,** Drogenhandlung, Schnorrstr. 26. **P. Lachmann,** Aesculapdrogerie, Wettinerstraße 53.

Ameiseneier

1898er, neue, getrocknete, Pfund 120 Pf., **Weiss-Wurm,** neuer, schöne Waare, empfiehlt billigst

Russische Handlung
Dresden, Reitbahnstraße 1.

Rover,

gut erhalten, Fabrikat Humber, b. zu verk. **Dinterstr. 4, 1. l.**

Offene Stellen.

Ein in der **Holzwaaren-Branche, Möbelverzierungen**, Kehlleisten rc. bei der Kundschaft gut eingeführter

Reisender

kann sofort oder auch später und bei Zufriedenheit eine dauernde Stelle erhalten. Offerten erb. u. **E. 8776** in die Exped. d. Bl.

Wer Stellung sucht, abonnire unsere „Allgem. Vakanzen-Liste". W. Hirsch Verl., Mannheim.

Strohhut-Näherinnen,

mehrere tüchtige, unter guten Arbeits-Verhältnissen in dauernde Jahresstellung **per sofort gesucht.** Reise wird vergütet.

Ferd. Katzenberger, Pforzheim (Baden),
Damenhutfabrik m. Dampfbetrieb.

Zur Fortführung des Geschäftes meines verstorbenen Gatten suche einen in der **Polsterei, Geschirr- und Wagenarbeit** bewanderten, nicht zu jungen

Mann

von edlem, solidem Charakter u. mit nicht allzuhohen Gehaltsansprüchen. Off. erb. an **Anna verw. Rummel, Schandau** an der Elbe.

Rittergut Niedertrebra (Sachsen-W.) sucht sogleich resp. 1. Oktober einen verheiratheten

Schweizer

zu einem Stall mit ca. 50 St. Großvieh (12 Kühe, Rest Mastthiere). Vorläufig schriftl. Meld. mit Abschrift der Zeugn. erbeten.

Jalousietischler, Anschläger, Blendenmaler
werden angenommen
Holbeinstraße 6.

Große, alte

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

sucht aller Orten

Vermittler

bei 20‰ Provision. Offerten unter **F. H. 136** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

B. Salbach,

Gen.-Agt. der „Iduna"
Halle a. S.,
Dresd.-A., Pfotenhauerstr. 45.

Erfahrene **Acquisiteure** tadellosen Rufes für

Lebens- u. Volks-Versich.

gesucht gegen Fixum u. Prov. Herren bess. Stände mit persönl. Bekanntenkreis werden angelernt. Meld. oder Vortell. Vm. 8—9, Mitt. 2—3, Ab. 8—9.

Suche zum 1. Oktober für ein Rittergut bei Döbeln eine

tüchtige

Mamsell,

perfekt in feiner und bürgerlicher Küche. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche sind einzus. an

Frau Wunderling,
Rittergut Neukirchen
bei Deutschenbora.

Tüchtige Mechaniker

finden dauernde u. lohnende Stellung.

Emil Wünsche,
Fabrik photographischer Apparate,
Reick bei Dresden.

Willige Arbeiterinnen

können bei mir unter sehr günstigen Bedingungen, ganz unentgeltlich, das

Cigarettenmachen

lernen und sich dadurch einen lohnenden und dauernden Erwerb schaffen. **Georg A. Jasmatzi, Blasewitzerstr. 17.**

Einfache Stützen und Kinderpflegerinnen in gute Häuser gesucht d. d. **Bureau Strauvestraße 25, part.**

Einen tüchtigen

Barbiergehilfen

sucht **R. Nowarra, Roßwein.**

---

30 Schweizer

auf gute Frei- u. Unterschweizerstellen erhalten sofort Stellung durch das

Zweigbur. d. Verbandes der Schweizer-Sennen, Dresden, Freibergerplatz Nr. 33.

Singspiel-Gesellschaft

wird auf 2 Tage zum Jahrmarkt gesucht. Off. unt. **R. 50563** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche auf meine neue Stelle in der Nähe Leipzigs noch zwei Unterschweizer, Lohn 35 M. pro Monat. **Fritz Keller**, Oberschw., **Lichtenhain**, sucht Schweiz.

Verkäuferin.

Suche zum baldigsten Antritt für mein Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft ein eingerichtetes und ordentl. Mädchen. **G. Tanneberger**, Fleischerm., Schützeng. 18.

Sol., anständ. Hausmädchen,

welch. Lust hat z. Gästebedienen, wird bei hoh. Lohn u. gut. Behandlung 1. Oktober, sowie ein anständ. **Mädchen** (14—15 J.) zu größeren Kindern 15. Septbr. oder 1. Oktbr. gesucht. Näheres in Kaditz bei Trachau, Restaur. „Feldschlößchen".

Achtung!

Suche zum sofortigen Antritt einen **Schmiedegesellen**, welch. selbstständig arbeiten kann und Vermögen besitzt (Verheir. nicht ausgeschlossen), sowie einen starken **Lehrburschen** oder leichten **Unterschweizer** per 15. September oder zum sofortig. Antritt. Adr.: **Joh. Schneider**, Oberschweiz., Glesien b. Schkeuditz (Pr. Sachsen).

Tüchtiger

Möbelzeichner

pr. 1. Oktober a. c. gesucht. Nur solche, welche schon längere Zeit in größeren Möbelfabriken thätig gewesen, wollen sich melden. Offerten mit Referenzen u. Gehaltsanspr. u. **N. O. 2071** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Suche für sofort einen verh.

Kutscher.

Rittergut Oberschaar.
C. Brendel.

Trieur-Branche.

Ein tüchtiger Kaufmann wird zur selbstständigen Leitung der Trieur-Abtheilung einer größeren Fabrik gesucht. Nur solche Herren, die mit der Branche durch längere Thätigkeit in derselben genau vertraut sind, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. L. 115** einreichen an den **„Invalidendank" Dresden.**

Eine reinliche und Ordnung liebende

Wirthschafterin

im Alter von 20—30 Jahren, die die Hausfrau in allen Theilen vertreten kann, da letztere meistens im Geschäft mit thätig u. welche Liebe zu Kindern hat, weil ihr hauptsächlich die Pflege eines 1½jährigen Kindes obliegt, wird bei hohem Gehalt u. guter Behandlung zum sofortigen Antritt oder per 15. September gesucht von Frau **Anna Guauck, Sebnitz i. Sa.**

Zwei Lehrlinge

unter günst. Bed. gesucht, einen sofort und einen zu Ostern.
A. Oelze, Steinmetzmstr., **Gr.-Ottersleben** b. Magdeb.

Jüng. Schreiber

mit schöner, flotter Handschrift für Fabrik-Kontor zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unter **A. D. 4** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Dresden.**

Mit Mk. 1800 Anfangsgehalt und **Stadtspesen** wird

Reisender,

bei Bäckereien und Konditoreien gut eingeführt, **gesucht.** Off. unter **A. A. 1** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung!
Für Landwirthe!

Erste Bezugsquelle von verheiratheten **Oberschweizern, Unterschweizer**, sowie auf Freistellen besorgt jederzeit **Mößlang**, Kammerg. Ostra Dresden.

Stellen-Gesuche.

Intelligenter, tüchtiger

Buchhalter

mit besten Zeugnissen über langjährige Thätigkeit **sucht** per 15. Sept. c. od. später Engagement. Gefäll. Off. unter **L. P. 4352** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jung., anst. Mädchen,
w. d. Schn. erl. h., f. z. 1. od. 15. Okt. Stell. a. Stubenmädch. in d. Nähe od. in Dresden. Werthe Anerb. erb. **Z. Lehmann, Probstheida** b. Leipzig, Schulstr. 6.

Oberschweizer-Stellegesuch.

Ein tüchtiger, stets nüchterner zuverlässiger Oberschweizer, mit sehr guten Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober Stellung mit 1 bis 3 Gehilfen. Geehrte Herrschaften, welche dies. reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen w. Offert. an Oberschweizer **Rothemund, Neustadt** bei Siegmar, senden. Agenten erbeten.

---

10 Oberschweizer,

verheir. und ledig, nur gut empfohlene Leute suchen per 1. Okt. Stellung durch

Beutler, Oberschw., **Mockritz bei Döbeln.**

Daselbst die billigste Bezugsquelle sämmtl. Schweizerartikel.

Ein junger gebild. Mann,

16 J. alt (Oberaufseher), welcher die Webschule mit Erfolg besucht u. schöne Handschrift hat, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheid. Anspr. Stellung in Dresden auf Kontor, Expedition oder Lager, gleichviel welcher Branche. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen. Antritt kann z. 1. Okt. erfolgen. Werthe Off. bittet man unt. **K. H. 1000** postlagernd **Großröhrsdorf** einzusenden.

Junge gebildete Frau, welche in der feinen, sowie bürgerl. Küche vollst. perfekt ist, möchte gern die

Leitung einer Privatklinik

ev. mit **Krankenpflege** übernehmen. Ein anderer passender Wirkungskreis u. ausgeschlossen. Pr.-Referenzen, auch v. Aerzten, stehen zu Diensten. Gefl. Off. u. **P. 50558** Exp. d. Bl.

Tüchtige

Kellnerinnen

mit guter Garderobe für **bessere Restaurants** rc. empfiehlt

M. Meissner,
Ostra-Allee 24, I.

Architekt

empfiehlt sich z. Anfert. v. Eingabezeichnungen, statischen Berechnungen rc. Off. **L. B. 245** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Junger, unverheir. Mann, ged. Kavallerist, gew. Offiziersb., sich. Reiter u. Fahrer, g. Pferdepfleger, a. mit der Landwirthsch. vertraut, sucht Stellung als

Kutscher o. Bereiter

bei bess. Herrschaft sofort oder 1. Okt. Off. u. **G. N.** Fil.-Exp. Königsbrückerstraße 39 erb.

Landw. Institut.

Verwalter, Vögte rc., Wirthschafterinnen
empf. u. sucht Insp. **Claus Nachf.**, Wettinerstr. 39, 1., gegr. 1871.

Bestempfohlenes

Personal

für das **Haus, Lehr- u. Erziehungsfach weist nach und sucht** d. Bureau Strauvestr. 25, pt.

---

4 Ober-Schweizer
mit guten langjähr. Zeugnissen sind 1. Okt. zu vergeb. Mehrere **Schweizer** können auf Freistelle Stellung erhalten zu 40 u. 45 M.
Bablich, Döbeln.

Junger strebsamer Commis,
gelernt. Detaillist, gegenwärt. in ein. Engrosgeschäft, mit schöner Handschrift, erfahren in Lotteriearbeiten, sucht, gestützt auf Pa. Referenzen, 1. Okt. od. sp. unt. besch. Anspr. Stell. auf Kontor, gleichviel w. Branche. Gef. Off. unt. **V. 50332** Exp. d. Bl. erbeten.

Hohen Herrschaften, wie **einz. Haushalt**, werden fein gebild. Damen, welche gern selbst thätig sind, als

Repräsentantinnen und Haushälterinnen
empfohlen d. d. Bureau **Strauvestraße 25, part.**

Ein selbstständiger

Schweizer

sucht Stellung zum 1. Okt. bei 30—50 Stück Vieh. Off. unt. **E. 8913** Exp. d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

45,000 Mk. 1. Hypothek

auf neuerbautes Hausgrundstück nebst Garten sof. gesucht. Taxe 74,000 M. Off. u. **L. J. 6079 Rudolf Mosse, Leipzig.**

18,000 Mark

auf gutes Zinshaus Dresdens innerhalb Brandk. per 1. Oktbr. gesucht. Adr. unter **D. L. 93** in die Exped. d. Bl.

40—50,000 Mark

werden als **1. Hyp.** auf **Bauland** in nächster Nähe Dresdens gesucht. Werth des Grundstücks 120—150,000 Mk. Gefäll. Off. unter **C. K. 50** lag. Postamt Blasewitz erbeten.

Mk. 5000

werden auf eine Baustelle hinter 12,000 M., Werth 30,000 M., von einem Baumeister gesucht. Damnum wird gewährt. Offert. unt. **F. K. 383 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Unkündbare

oder verpfändete **Hypotheken** u. Erbschaften **kauft** sofort hiesiger **Geldmann**, nur baar. Off. u. **U. J. 905** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

15,000 Mark

1. Hypothek (unter ⅓ d. W.) auf ein Landgrundstück bei Döbeln sofort oder 1. Oktober c. gesucht, nur aus Privathand. Gefl. Adr. u. **F. 8802** in die Exp. d. Bl.

Zur Ausnützung zweier deutscher Reichs-Patente auf Wring-Maschinen, sowie eine neue, jede Konkurrenz schlag. Erfindung suche jung, unverheir., reisegewandten Herrn mit ca. 10,000 Mk. als

Kompagnon

aufzunehmen. Ernstl. Reflektant. erfahren Näheres u. **D. A. Q.** d. **Rudolf Mosse, Freiberg.**

18,000 Mark

zu 6% auf 5 schöne Baustellen in zukunftsreicher Lage in Vorort Dresdens von pünktlich zahlender solider Firma gesucht. Bonität übernommen u. etwas Kursverl. getr. Off. u. **V. Z. 967** bef. die Exped. d. Bl.

5000 Mk.

auf 2. Hypothek zu 4½% von pünktlich zahlendem Hausbes. in Strießen sof. gesucht. 1. Hypoth. 66,000 Mk., Brandk. 69,000 Mk., Miethertr. ca. 5000 Mk. Angeb. unter **V. U. 964** Exp. d. Bl.

3000 u. 1700 Mk.

zu 6% Verz. u. etwas Damnum von pünktlichem Zinszahler auf Baustelle bei Dresden gesucht. Größe 1000 Qm. Vorrang 5500. Anfragen unter **V. W. 966** in die Exp. d. Bl.

Geld-Gesuche werden Aufträge entgegengenommen. Gefäll. Off. unter **H. U. 104** Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine im flotten Betriebe befindliche **Wasser- u. Dampf-**

Mahlmühle und Knochen-Präparate-Fabrik,

bedeut. rentables Etablissement,

in herrl. Gegend, Nähe lebh. sächs. Stadt mit hohen Schulen gelegen, wird statt des verstorbenen Theilhabers ein anderer Socius mit ca. 50,000 Mark Kapital gesucht. Nähere Auskunft ertheile ich nur an ernstl. Selbstrefl. gegen Zusicherung strengster Diskret.

B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6, I.

Theilhaber-Gesuch.

Ein nachweislich gutgehendes und nutzenbring. Grosso-Geschäft in Dresden, auf solid. Grundlage, sucht zu besseren Ausnutzung des vorhandenen Kundenkreises per sofort oder später einen stillen Theilhaber mit Mk. 75—100 Mille bei 8 Procent Verzinsung. Off. erbeten u. **D. W. 5163** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

16,500 Mark

2. Hypothek (ausg. u. ⅔ d. W.), zu 5%, nach Sparkasse, sof. od. 1. Okt. gesucht. Gefl. Off. unt. **H. C. 177** in die Exp. d. Bl.

100-110,000 M.

erste Hypothek,

40—50,000 M.

zweite Hypothek

werden für 1. Oktober von gutsituirtem Besitzer auf hochfeine Grundstücke gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben Offerten unter **H. K. 424** abzugeben an den **„Invalidendank" Dresden.**

8000 Mark

als 1. Hypothek auf Baustelle, wo schon Brunnen und Kellergeschoß fertig, in Vorort v. Dresden, zum 1. Okt. **aus Privathand** gesucht. Dah. stehen noch 3000 M. Gefl. Off. u. **C. V. 331 „Invalidendank" Dresden.**

4—5000 Mk.

werd. auf ein neugebautes Grundstück in ein. kl. Stadt, sehr gut gelegen, beste Lage der Stadt, auf sichere 2. Hypoth. zu 4½% bis 5% sofort oder 1. Oktbr. zu leihen gesucht. 1. Hyp. Sparkasse. Off. erb. u. **C. 50101** durch die Exped. d. Bl.

8000 M.

sind gegen erststellige Hypothek per sofort oder später **auszuleihen.** Näheres Wilsdrufferstraße 40, I.

Welche Brauerei

würde einem strebs. Ehepaar zur Uebernahme eines nachweislich flottgeh. Gasthofs **6—7000 M.** leihen. Wth. Anerbieten höflichst erb. u. **U. S. 1** lagernd Hauptpostamt **Cottbus.**

30—35,000 Mk.

als 2. Hyp., hinter Sparkassen, werden innerhalb der Brandkasse und 60,000 Mk. unter dem ortsgerichtl. Taxwerthe für 1. Okt. cr. auf Restaurations-Grundstück zu 4½% gesucht. Off. u. **J. G. 204** in die Exped. dieses Blattes erb.

Mark 28,000

1. und alleinige Hypothek auf ein schönes Hausgrundstück im Werthe von 70,000 per Ende dies. Jahres gesucht. Off. unt. **J. P. 212** in die Exped. d. Bl. erbeten.

18,000 Mark

2. Hypothek zu 5% Verz. auf vollvermiethetes, neuerbautes Hausgrundstück in Strießen **gesucht.** Bonität u. etwas Damnum gewährt. Pünktlichste Zinszahlung garantirt. Angebote unter **W. A. 968** befördert die Exped. d. Bl.

Auszuleihen

1000—2000 M. in kl. Posten auf Landwirthsch. geg. gen. Sicherheit. Off. unter **L. L. 254** Exped. d. Bl.

Suche für sofort bei gut. Zinsen u. Sicherh. u. etwas Damnum

1500 Mk.

Bin Geschäftsmann und Hausbesitzer. Gefl. Offert. unt. **L. K. 253** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen finden billiges und gutes Unterkommen. Off. u. **E. M. L.** an **H. Müchler**, Annonc.-Exped. **Kötzschenbroda.**

Weißer Hirsch,

Höhenluft-Kurort bei Dresden.

Parkhotel,

feinster Garten am Kurpark großes Logirhaus, beste Verpflegung.

Erholungsheim

für **rekonval. nervenleidende Damen** auf längere und kürzere Dauer, ärztlich empfohlen.
Niederlößnitz-Dresden.
M. Dittmann, Oberin a. D.

Damen find. unt. streng. Diskr. freundliche Aufnahme bei **J. Hilbert**, Heb., Webergasse 23, III.

Damen find. fr. l. Aufn. b. Fr. ..., Heb., Gewissen. Kötzschenbroda, Meißnerstr. 48b. Bäder i. Hause.

Damen finden diskr. freundl. Aufn. bei Frau verw. **Förster**, Heb., Blasewitz, Schillerplatz 1.

Damen find. St. i. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert**, Hebamme, Pillnitzerstr. 20, 2. Et.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf läng. od. kürzer Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster**, gr. Frohngasse 9, 3.

Eine Dame find. liebev., diskr. Aufnahme bei Fr. Bärnighausen, Heb., Liliengasse 4, 2.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Verkaufe meine flottgehende

Bäckerei

mit sehr gut. Materialw.-Gesch. u. Drehmangel sowie extra guter Verzins. anderer Unternehm. halb. bei 5—6000 Mk. Anzahl. Wthe Adressen unter **C. V.** Postamt Nr. 3 erbeten. Agenten verbeten.

Butter-Geschäft

in belebtester Straße Dresden-A., verb. m. kl. Wein-Niederlage (geht ev. zu vergrößern), ist veränderungshalber sof. zu verkaufen. Off. u. **B. 100** postl. Kötzschenbroda.

Reeller Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgeh. **Schnitt-, Weiß-, Wollw.-, Herren- u. Knab.-Garderobe-Geschäft** ist Umst. halb. in zukunftsreicher Vorstadt Dresdens bei einer Anz. v. 6—10,000 M. zu verkaufen. Fachkenntniß nicht nöthig. W. Off. u. **H. D. 178** Exp. d. Bl.

Mein seit 30 J. altrenommirtes, in bester Lage d. Platzes gel.

Kolonialwaaren-, Spirituosen-, Sämereien- und Düngemittel-Geschäft

in **Borna** (Bez. Leipzig) ist per 1. Okt. od. 30. Dez. zu verk. Erforderliches Kapital 15,000 M. Offerten unter **J. 8864** i. die Exped. d. Bl. erbeten.

Fahrrad-handlung,

im Centrum der Stadt gelegen wegen Uebern. e. Grundst. sofort verkäuflich. Off. u. **H. S. 432 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer Garnisonstadt bef. **Chokoladengeschäft** ist anderweiter Unternehmung h. sofort preiswerth zu verkaufen u. zu übernehmen. Selb. bietet für eine Dame eine sichere Existenz. Off. u. **J. J. 206** Exp. d. Bl.

Schmiede.

Eine geräumige Schmiede mit Wohnung, in bester Lage, seit über 50 Jahren in Betrieb, ist vom 1. April 1899 an preiswerth zu verpachten. Kauf nicht ausgeschlossen. Näheres bei Frau **verw. Nake, Radeberg**, Pulsnitzerstraße 16, part.

Fleischerei
mit Wohnung, die einzige auf der Straße, in Neustadt, per 1. Oktober zu **verpachten.** Off. u. **K. U. 240** Exped. d. Bl. erb.

Konditorei- u. Bäckerei-Verkauf.
Eine fein eingerichtete Konditorei und Bäckerei mit Schankkonzession in schönst. Lage Dresdens ist für den festen Preis von 10,000 Mk. wegen anderweitigen Unternehmen sofort oder später zu verkaufen. Off. u. **Th. J. Z. 220** Exp. d. Bl. erbeten. Agenten zwecklos.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fabrik-Grundstücks-Verkauf.
Ein neu erbautes, der Neuzeit entsprechendes Fabrikgrundstück in **Radeberg,** m. Dampfmaschine, Dampfkessel, Transmiss., Dampfheizungsanlage u. Gaseinrichtung, für Schuhwaarenfabrikation eingerichtet, ist sehr preiswerth
zu verkaufen.
Da sich dieses Grundstück mit wenig Kosten auch zu jeder and. Fabrikation einrichten läßt, ist hierauf Reflektirenden günstige Gelegenheit geboten, sich in hies. industrieller Stadt eine gute und sichere Existenz zu gründen. Off. an Baumeister **P. E. Petrich, Radeberg** erbeten.

Eine Villa
in halber Höhenlage der Lößnitz, schöne Fernsicht, staubfrei, 6 Min. von Station Weintraube geleg., [illegible] große, heizbare Zimmer, Meißner Oefen, theilweise parkettirt, Mädchenkammer, Bad, Waschküche, großer Boden, elektrisches Licht 2c., mit allem Comfort ausgestattet, aber sehr solid gebaut, reizend angelegter Garten, wegzugshalber für den Preis von 40,000 M. zu verkaufen oder für 1800 M. pr. a. zu vermiethen. Näh. Niederlößnitz b. Dresden, Friedrich Auguststr. 1.

Bauareal,
größerer Complex unweit Dresden, nahe Bahn und Wald gel., ist für 2 M. 50 Pf. pro □Mtr. zu verkaufen und geeignet zu Villenanlage. Adressen unter **D. J. 4977** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Mühlen-Grundstück,
in einer größer. Stadt a. d. Elbe, welches sich infolge seiner günstigen Lage (direkt an der Bahn) u. seiner großen, neuen Gebäude zu jeder Fabrikanlage eignet, ist preiswerth **zu verk.** Gefl. Off. erb. unter **D. U. 442 Rudolf Mosse, Dresden.**

VILLA in **Oberlößnitz,**
König-Albertstraße, Sonnenseite, 10 Min. von der Bahn, mit 9 Zimmern, Küche, Bad, Wasserleitung, Balkon, Veranda u. schön. Garten, ist preiswerth **zu verk.** u. sofort zu beziehen. Näh. in Oberlößnitz, Waldstraße 30, beim Besitzer **J. Simang.**

Rittergut in Döbelns Nähe
für 360,000 Mk. bei halber Anzahlung mit allem Vieh, Invent. und der Ernte verkäuflich. Reflektanten belieben Adressen unter
„Gute Acquisition"
an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Im Luftkurort Langebrück
ist eine herrschaftl. gebaute **Villa,** 6 Zimmer, Mädchenkam., Bad, Veranda, Wasserleitung 2c., für 22,000 M. zu **verkaufen** d. **Herrn. Kunath,** Besitzer, od. Hrn. Kaufmann **Zocher.**

Villa
in **Niederlößnitz,** Blumenstraße Nr. 13, vom Bahnhof Kötzschenbroda 8 Min., mit 8 Zimmern, Kamm., Badezimm., Souterrain, groß. Garten, mit allen Räumen ist zu verkaufen.
Moritz Wolf.

Schönes Zinshaus
verk. in zukunftsr. Vorortlage, für Jedermann, auch Gewerbtr. od. Wittw. pass., bei 2—5000 Mk. Anz., Hypoth. od. Tausch. Ag. verb. Off. u. **B. O. 50** Exp. d. B.

Hotel-Verkauf.
Verk. w. Krankh. m. altbekanntes 1. Provinzial-Hotel in **flottem** Betrieb, mit Restaurant u. Ausspannung für 15 Pferde, oder **tausche,** wenn baar zugezahlt, auf Zinshaus oder Villa, mögl. mit Garten, in oder außerh. Sachsen. Hotelier **H. Brettholz,** Meißen, Bez. Dresden, Markt 2.

Bei wenig Anzahlung verkaufe ich meine Baustellen
Schubert-straße
äußerst preiswerth. Nehme ev. auch Haus oder Hypothek in Zahlung. Off. u. **H. L. 426 „Invalidendank" Dresden.**

Landzinshaus
mit Balkon, in gr. Industrieort, 1 Std. v. Dresden, m. Bahnst., enth. 7 Wohnungen, Pferdestall, Wagenschuppen, 1 Schffl. Garten u. gr. Hühnervoliere, ist bei mäß. Anzahlung f. d. bill. Preis von 24,000 M. (Brandk. 19,110 M.) sofort zu verkaufen. Offert. unt. **K. C. 75** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Bäckerei,
bestrenommirt, in industriereich. Städtchen nahe Dresden, Verhältnisse halber für 27,000 M. bei 6—7000 M. Anzahlung sofort verkäuflich. Massive Gebäude m. Garten. Miethertrag 470 M. Täglich 90 Trögel Weißes, 1—2 Mal Brot, viel Feinbäckerei. Hypotheken fest zu 4 %. Agenten zwecklos. Offerten erb. unter **A. 50394** Exped. d. Bl.

In **Radebeul, Götheſtraße Nr. 5,** ist eine
herrschaftliche Villa
mit 8 Zimmern, großer Schweizer Veranda, großem Garten mit schönen Parkanlagen von altem Bestand, unter günstig. Beding. zu verk. beim Besitzer **Langestrasse 24 II. 1. Et.**

Baustellen
in bester Lage der Neustadt, nahe Amtsgericht und Albertplatz, an fertigen Straßen, geschl. Bauweise, sind an gutsituirte Unternehmer unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter **J. C. 15** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Kloſterg. 5, erbeten.

Villen-Verkauf.
Villen, **Radebeul,** Bismarckstraße 12, **Oberlößnitz,** Wettinstraße 35 B, hochmodern eingerichtet, sofort beziehbar, stehen sehr billig zum Verkauf. Besitzer: **Bruno Hörning, Oberlößnitz—Radebeul,** Wettinstr. 35 B.

Baustellen,
am Hochwald, sehr feine Lage, an der elektrischen Bahn gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **F. W. 150** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für pensionirte Offiziere und Beamte.
In einer am **Harz** gelegenen kl. Residenzstadt, waldreich, wunderschöne Umgebung, ist per sofort od. später eine herrschaftl. **Villa,** bestehend aus 9 heizbaren Stuben, 4 Kammern 2c., elektr. Licht, Wasserleitung, schönem Garten, billigst zu vermiethen. Off. unter **C. 8034** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Filiale einer größeren Malzfabrik ist die Mälzerei des Ritterg. Arnsdorf bei Böhrigen sehr geeignet. Zuverläss. Malzmeister ist vorhanden. Adressen zu richten an den dortigen Braumeister Gärtner.

Landhaus
zum Alleinbewohnen mit 2 St., 4 K., 1 K. u. Nebengebäude, ca. 1 Schffl. Gartenland, romantisch gelegen, herrl. Fernsicht, 20 Min. vom Bahnhof Meißen, ist für 7500 Mk. verkäuflich, 1. Oktober beziehbar. **H. Fischer,** Cölln an der Elbe, Lutherplatz 1.

Bauland
Verkauf od. Tausch.
Mein Baul. in e. gr. zukunftsr. Vorort Dresd., ca. 28,000 □m, an elektr. Straßenbahn geleg., ist parzell. u. dism., liegt an fertiger Straße, will ich verkaufen od. auf gut. **Grundst. vertausch.,** wenn mit etw. zugezahlt wird. Off. u. **G. Z. 416 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sichere Existenz.
Ein schönes massives Hausgrundstück mit nachweislich gutgehendem Geschäft, ist weg. anderweiter Unternehmen sof. preiswerth zu verkaufen, passend für junge strebsame Leute. Zur Uebernahme sind 9—10,000 M. erforderlich. Agenten ausgeschlossen. Off. u. **M. 8812** Exp. ds. Bl.

Schönes Hausgrundstück
mit Garten, worin seit 20 J. v. selben Besitzer ein Schnitt- und Materialwaarengeschäft m. gutem Erfolg betr. wurde, enth. 3 St., 1200 M. ohne Anbau Brandkasse, Mitte des Ortes, soll wegen Geschäftsaufgabe sofort billig für 2800 Thaler verk. werden. Auskunft wird erth. in Stuppen 60B.

Meine Zinsvilla in Klotzsche-Königswald,
für 2 Familien, vornehm eingerichtet, mit allem Komfort, Bad, Wasserleitung, Wasserklosets 2c., großem, altem Waldpark, 5 Minuten vom Bahnhof an feinster Straße gel., **verkaufe** billigst eine dergl.
Familien-Villa,
ebenso eingerichtet (für 1 Familie), mit altem Waldpark an derselben ruhigen, staubfreien Straße, **verkaufe** für 34,500 Mark.
Hacault, Baumeister, [illegible] 29.

Landgasthof
mit Produktengesch., 3 Std. von Pirna, pass. für ält. Leute, der alleinige im Orte, ohne jede Konk., 1½ Std. von der Bahn. Preis 19,000 M., Anz. 10,000 M., sof. zu verkaufen. Näh. **Berlinerstraße 32,** Restaurant.

Kl. flottes Reise-Hotel
suche sofort zu **kaufen** für mich selbst u. bitte nur Besitzer um Näh. unter **Hotel** postlagernd Altenburg (S.-A.).

Geschäftshaus
zu verkaufen in Mügeln, nahe d. Bahn u. zweier Fabriken gelegen, bei 4000 M. Anzahlung. Gefäll. Offerten unt. **T. L. 241** postlagernd Kleinzschachwitz.

Haus mit Fleischerei
flottes Geschäft, jährlich über 100,000 Mk. Umsatz, mit neuer Kühlanlage, Laden- u. Geschäftsinventar, wegen Kränklichkeit sof. für 70,000 Mk. bei 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Lage Neustädter Seite, Agenten verbeten, nur Selbstkäufer erh. Auskunft. Off. unter **J. L. 208** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Strebsamer **Müller u. Brotbäcker** sucht sofort oder per 1. April 1899 kleinere
Wassermühle
in der Umgebung von Dresden zu pachten ev. bei geringer Anzahlung ohne Inventar zu kaufen. Off. u. **L. P. 119** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Oekonomie-Verpachtung.
Eine in schönstem Vorort Dresdens geleg. Oekonomie, langjähr. in der Hand des Besitzers, sehr gewinnbringend, sofort oder spät. zu verpachten. 15,000 M. erford. Off. u. **J. U. 454** in den **„Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.
In Villenkolonie u. Sommerfrische **Buchholz** am Lößnitzgrund, Bahnstation Dippelsdorf, ist eine neugebaute Villa mit schönem kief. Waldpark für 14,500 Mark bei 2—3000 M. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Off. u. **L. T. 122 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckereigrundstück
ist Dürerplatz 11 zu verkaufen, Preis 118,000 Mk., Miethe 6900 Mk., Anz. nach Uebereinkommen, Hypotheken sind geregelt, Rest bleibt längere Jahre fest stehen. Bäckereianlage ist hochfein, Lage konkurrenzfrei. Offerten unter **G. P. 166** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
mit kleinem, guten
Restaurant
bei ca. 15,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. unter C. 25 Uhlandstr. 17, pt.

Guts-Kauf.
In d. Nähe v. Dresden wird ein kleineres Gut zu tauschen gesucht. Objekt ist ein Fuhrgeschäft mit 17 Pferden und alter Kundschaft. Sämmtl. Geschirr und Wagen in gut. Zustande. Gefl. Offerten unter **J. N. 448** an **„Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen.
In einer **Provinzialstadt Sachsens** ist eine seit über **30 Jahren bestehende, gut eingeführte**
Cigarren-Fabrik
mit Hausgrundstück weg. Todesfalls zu **verkaufen.** Bewerber wollen Offert. unter **O. Z. 890 „Invalidendank" Leipzig** niederlegen.

Verkaufe meine am Fuße der Bastei (sächs. Schweiz) herrlich gelegene
Villa,
vollständig neu vorgerichtet, mit schönem Garten. Eventuell nehme auch Baustellen mit an. Adr. erb. u. **A. G. 7 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ich vertausche mein
Rittergut
im Kreis Militsch auf **Villa** in Dresden, verlange aber Herauszahlung. Offerten mit Details über Tauschobjekt unt. **A. E. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Blasewitz:
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**
Blasewitz.

Bäckerei-Grundstück,
in der Nähe von Dresden, in vollem Betrieb Umstände halber sofort zu verkaufen. Offert. von Reflektanten erb. u. **V. 8703** durch die Expedition d. Bl. — Agenten verbeten.

Vermiethungen.

Niederlössnitz,
möbl. Nähe der Bahn freundl. geräum. **Wohnung** im Preise von 800—1000 Mark für Ostern gesucht. Off. erb. u. **F. O. 387 „Invalidendank" Dresden.**

Louisenstraße 75
ist die 1. u. 3. Etage, besteh. aus 4 heizb. Z., K., K., groß. Vorsaal, ganz oder getheilt, sofort oder später **zu vermiethen.**

Möbl. Wohnung in Villa in Kleinzschachwitz, 2 gr. Zimmer, Schlafz., Küche 2c., ruh. Lage, pass. f. Musikst., bill. zu vermieth. Bequ. Verb. m. elektr. Straßenb., Eisenb. u. Dampfschiff. Adressen erbeten unter **V. J. 217** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Schöne Etage,
Oberlößnitz, mit herrl. Fernsicht, in neuerb. Villa, ca. 10 Min. v. Bahnh. Radebeul, best. aus vier heizb. Zimm. mit Balkon, Küche, verschl. Vorsaal u. Zubeh., Gartengenuß mit Laube, für jährl. 600 Mk. per 1. Oktober an ruhige, kinderl. Leute zu vermieth. Näh. das. obere Russenstraße, „Villa Marie", od. König-Johannstr. 2, im Blumengeschäft.

Lortzingstrasse 12
ist ein schön. groß. **Eckladen** per 1. Oktober bill. zu vermieth., mit 2 Schaufenstern, gute Lage, zu jed. Geschäft passend. Näh. 3. Et. bei **Franke,** von 11 bis 3 Uhr zu sprechen.

Hertelstr. 10
schöne halbe 1. Et. f. 500 M. per **sof.** oder **später** zu vermiethen.

Gabelsbergerstrasse 10
schöne halbe 3. Et. f. 500 M. per **sof.** od. **später** zu vermiethen.

Loschwitz.
Neubauten Dammstraße 1 u. Friedrich Wieckstraße 4,
vis-a-vis dem Hermanndenkmal sind getheilte **Etagen** mit herrlicher Fernsicht im Preise von 320—750 M., sowie **Läden** für Geschäfte jeder Branche von 460—750 M. per 1. Oktober 1898 **zu vermiethen.** Nach Wunsch können die getheilten Etagen auch im Ganzen eingerichtet, sowie mehrere Läden zusammengefaßt werden. Näheres beim Baumeister **Schütz, Blasewitz,** Schillerplatz 7, 2.

Johann Georgen-Allee 10, IV. Etg.
ist in Folge **Versetzung** schöne **Wohnung** 15. September zu vermiethen, enth. 3 heizb. Zimmer, Küche, Mädchenk., Boden und Keller. Näheres bei **Müller** daselbst.

Lortzingstr. 12, 2.,
eine **Wohnung** billig zu vermiethen. Näheres bei **Franke,** 3. Et. Anzutreffen v. 11—3 Uhr.

K.-Johannstr. 17
ist die größere Hälfte der 2. Etage v. 1. Oktober an zu vermiethen. Preis M. 1400. Anzusehen tägl. außer 3—6 Uhr.

Frau L. Wätzel,
Damenschneiderin,
fertigt elegante, tadellos sitzende Damenkleider von 8 Mark an. (Aenderungen schnell und billig.) Dürerstraße 19, 4. Etage.

Telephon 2454.
Trauer-Kleider,
Trauer-Hüte
werden verliehen.

22 Marschallstraße 22.
Martha Westphal,
Damen-Schneiderei.

Flügel
von **Blüthner,** sow. **Pianino** von **Feurich** sehr billig zu verkaufen. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 15, 2. Gut. **Piano** für 110 M. verkäuflich.

Illustr. Postkarten
jeden Genres, für Händler und Kolporteure in bedeutender Auswahl billigst **Kunst-Verlag, Sachsen-Allee 4.**

Standesgemäße Eheschließungen
in diskretester Weise vermittelt u. **„Heim"** Dresden-A., Postamt 3.

Ein Paar gute
Arbeitspferde,
von 4 die Wahl, vorzügl. Ackerpferde, zu verkaufen.
Blasewitz, Südstr. Nr. 10.

Größerer Posten
Räucher-Späne,
hart u. trocken, zu verkaufen.
Spechtritz-Mühle
im Rabenauer Grunde.

Stutzflügel,
Prachtstück berühmt. Firma, **billig verkäuflich** Johann-Georgen-Allee 13, pt. Theilzahlung gestattet.

Stalleinrichtung
(v. Kelle & Hildebrandt), ziemlich **neu,** für 3 Pferde, billig zu verkaufen **Königsbrückerstr. 47.**

Wer giebt für ein **Meyer's Konv.-Lexikon** (ganz neu, 18 Bände) ein gut erhaltenes
Fahrrad?
Offerten unter Chiffre **L. L.** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Deuben-Dr.**

Halbverdeck,
gebr., gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. an **Dr. Bartels, Kreischa.**

Gartenerde,
mehrere Hundert Fuhren gesucht nach Dresden-Neustadt, Ecke der Hospital- und St. Privatstraße. Näheres durch **Joseph Just, Strehlen-Dresd.,** Landschaftsgärtner, Residenzstraße 10.

2 Altmarkt 2.
29 Blochmannstr. 29.
Grosser reeller
Ausverkauf
in Folge Geschäftsveränderung und Fabrikauflösung.
Pianinos,
Flügel und Pianos, neue und gebrauchte, in großer Auswahl, anerkannt vorzügliches, gediegenes Fabrikat, vielfach mit ersten und höchsten Preisen prämiirt, werden unter Garantie **zu ganz äußerst billigsten Preisen als äußerst günstige Gelegenheit ausverkauft.**
A. Wagner,
Pianoforte-Fabrik.
2 Altmarkt 2.
29 Blochmannstr. 29.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums, solid gebaut, auch gespielt, sehr billig: **verk., Miethe,** auch Theilzahl. **Schütze, Johannesstr. 19.** Kräft. **Saalflügel** außergew. bill.

ff. Süßrahm-Tafelbutter
in Postcolli à Pfd. 1,10 M. excl. Porto empfiehlt Dampfmolkerei **Schönau** a. E.

Echt ungarische
Wolfshündin,
11 Wochen alt, v. „Tisza" a. d. „Carmen", starkes Thier, bill. zu **verk.** Die Eltern derselben sind die besten Wach- und Begleit-Hunde u. können hier besichtigt werden.
Lessmann, Weinböhla.

Patentbureau MINERVA
Dresden-Seestr. No 5.
Vorzüglich empfohlen.

Größtes Special-Geschäft
Nähmaschinen
von Herrschaften 2c., oft wenig gebraucht, größte Auswahl von 20 Mk. an. Jede Masch. wird erst in unserer Werkstatt auf etwa vorhandene Fehler untersucht und bürge ich, daß nachträgliche, oft theure Reparaturkosten nicht zu befürchten sind. Bei event. Umtausch gegen eine neue, wird die gebrauchte voll vergütet.
Glöckner-Schönfeld.
Dresden-N., Bautznerstraße 23.

Jedermann sein eigner Drucker!

Prakt. Gummitypen-Druckerei
z. Herstell. kleiner Drucksachen, Preisauszeichn., Nummerirungen. Die leichte Handhabung u. d. billige Preis sollten Jedermann veranlassen, sich diese bereits bewährte Neuheit zu kaufen.
Druckerei mit 120 Typen ℳ 2.75
incl. gravirt. gesch. Typenhalter u. eleg. Cassette. 175 Typen Mk. 3,60, 210 Typen Mk. 5,50, 385 Typen Mk. 7,—. Grössere Typen [illegible] ebenfalls billigst. Stempelkissen 50 Pf.
Dresdner Stempelfabrik A. Walther
[illegible]

Gebr. Eberstein,
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Immer vorsichtig.

Wirth: „Hans, hast D' schon a Wasser in's Weinfassel einig'schütt?“ — Hans: „Ja, g'wiß woaß i's net.“ — Wirth: „Na, wennst es nit g'wiß woaßt, nachher schütt' lieber noch amal eins eini!“

Dankbar.

Student (zum Schneiderlehrling, der eine größere Rechnung bringt und auf Bezahlung warten soll): „Sag' Deinem Meister, Geld besitze ich leider nicht, aber das ehrende Vertrauen, das er mir bewiesen, werde ich ihm in meinem ganzen Leben nicht vergessen!“

Standesgefühl.

Frau von Nieswurz: „Wie viel Eier geben Sie jetzt für eine Mark?“

Eierfrau: „Eigentlich nur vierzehn, aber weil Sie es sind, gebe ich eins mehr.“

Frau von Nieswurz: „Was Ihnen nicht einfällt! Ich werde mir doch von einem Hökerweib nichts schenken lassen. Sie geben einfach sechzehn Eier und dann schenke ich Ihnen eins!“

Die bösen Fremdwörter.

Frau Müller: „Aber meine Tochter hat mir 'was Feines zur silbernen Hochzeit geschenkt; eine silberne Menagerie!“

Frau Schulze: „Was?! Eine mit Löwen und Tigern; da nehmen Se sich nur in Acht!“

Frau Müller: „I wo, was Se denken. Eine Essig- und Oel-Menagerie.“

Anderer Grund.

Erster Commis: „Ist es wahr, Ferdinand, daß Du bei Deinem letzten Sonntagsritte vom Pferde gefallen bist?“

Zweiter Commis: „Was Du denkst! Die Anziehungskraft der Erde wurde in jenem Augenblicke so stark, daß ich ihr unwillkürlich folgen mußte.“

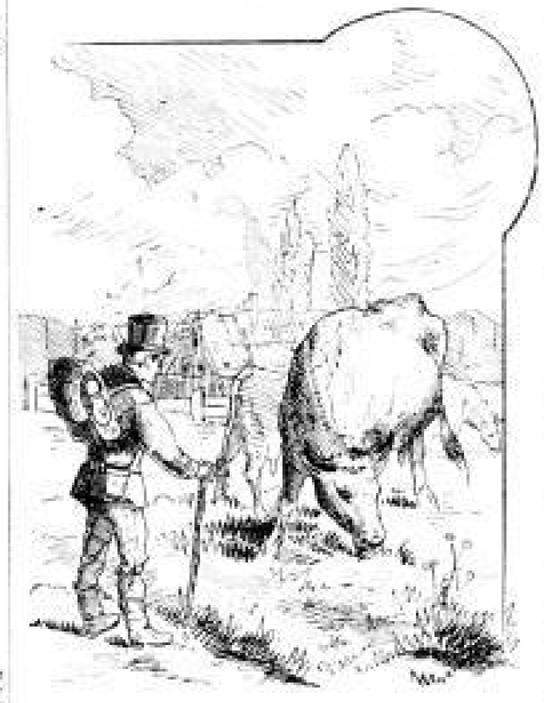
Salomonische Weisheit.

Sie: „Du könntest mir auch 'mal 'n Perlen-Collier kaufen.“

Er: „Das wäre völlig überflüssig. Sagt doch der weise Salomo: Ein tugendsames Weib ist viel edler als die köstlichsten Perlen.“

Sie: „Hm, bei dem weisen Manne ist die Ausrede erzeihlich; er hatte 700 Frauen. Du aber nur eine.“

Vexirbild.



Wo ist der zweite Handwerksbursche?

Humoristisches.

Schwabentreue.

(Nachdruck verboten.)

Endlich war sie da, die Stunde, die ihn auf ewig mit seiner Marianne vereinigen sollte. Der Zeiger der Wanduhr stand auf ½12 Uhr, und gerade um die Mittagsstunde sollte der feierliche Verspruch auf dem Standesamte stattfinden. Lange hatte Gottlieb Kandelmann gewählt, prüfend die Blicke ruhen lassen bald auf der, bald auf jener jungen Tochter des Landes, um zu ergründen, ob sie auch die Zaubereinfachheit besäße, die er als erste und vornehmste Eigenschaft an seinem künftigen Weibe begehrte. In Mariannens blauen Augen stand sie so deutlich geschrieben, daß er sofort den Muth fand, sie um ihr Jawort für den Lebensbund mit ihm zu bitten. Und sie gewährte es so rasch, wie er sich zum Fordern desselben entschlossen hatte.

Gottlieb ist ein guter Mensch, aber nicht von hervorragenden Geistesgaben, ein treuherziger Schwab', voll von einem guten Theil jener Naivetät, die an seinen Landsleuten [illegible] so gut bekannt ist. „Nur a sanfte Frau därfscht nehmen, Gottliebele, net's habe Dirngärtle vom Mannheim, thu' mer den G'falle: nimm Der bloß ganz a sanfte Frau,“ hatte seine sterbende Mutter ihrem Einzigen noch ermahnt. Sie wußte es wohl, eine Andere hätte ihren Gottlieb gar bald „unter“ gekriegt, den treuherzigen, aber leider ein bischen beschränkten Jungen.

Nun hatte er seine sanfte Taube, seine Marianne, mit dem frommen Kinderblick und dem schüchternen Wimpernaufschlag, Marianne, die kaum den Rosenmund aufzuthun wagte, wenn er bei ihr war und die keinen Willen hatte, als den seinen . . . . .

Punkt ½12 Uhr stand Gottlieb hochklopfenden Herzens in seinem frischen Bräutigamsanzug, das Myrthensträußlein im Knopfloch, vor der Thür, die ihn allein noch von seinem holden Bräutchen trennte.

Schon hob er die Hand, um anklopfend Einlaß zu begehren, als er plötzlich wie hypnotisirt den gekrümmten Zeigefinger in der Luft schweben ließ. Aus dem Innern des Zimmers war nämlich ein [illegible] Geräusch an sein Ohr gedrungen, dem jetzt die in den höchsten Tönen während gesprochenen Worte folgten: „Du Gans, Du [illegible], mach so [illegible], daß mir's [illegible] 5 Fingerle lauft! Wer macht mir jetzt de Fleck aus mei'm schöne Brautkleid? Mache Sie, daß Sie 'naus kommen, Sie Ochsenkopp, sonscht vergreif' ich mich an Ihne!“

Ein Geräusch, wie wenn ein schwerer Gegenstand [illegible] über eine glatte Diele geschoben wird, darauf ein [illegible] Knall, als sei etwas Zerbrechliches [illegible] zur Erde geschleudert worden. Dann fliegt die Thüre auf, Mariannens kleines Dienstmädchen stürzt laut heulend heraus und findet an Gottlieb's Brust eine unfreiwillige Ruhestatt.

Im Thürrahmen aber steht Gottlieb Kandelmann's Braut im Hochzeitsschmuck, jetzt nicht mehr das sanfte Täubchen, nein, eine Katze mit [illegible] funkelnden Augen und leidenschaftlich verzerrtem, glühendem Gesicht.

„Mariannele!“ Nichts anderes kann Gottlieb in seiner [illegible] hervorbringen. Die kleine Magd ist schluchzend entflohen; an die [illegible] Brust Gottlieb's [illegible] jetzt Marianne.

„O Gottlieb, herzliebster Gottlieb,“ flüstert sie in den schmeichelndsten Tönen [illegible] Liebe und tiefster Zerknirschung, „was magst von mir unglücklichem G'schöpf denke? Aber glaub' mer, wenn i's G'sicht, ob daß D' mich verurtheilscht: i bin eigentlich gar a sanftes, stilles Mädle, aber in der Wuth bin i mit ein'm [illegible] [illegible] [illegible] werde! Verzeihscht mer, Gottliebele?“

„Was?“ ruft der [illegible] Bräutigam und [illegible] den lockigen Kopf, der sich wie in tiefem Jammer [illegible] an seiner Brust geborgen hatte, „was, Du bischt in der Wuth [illegible] werde? Ja, dann bischt ja gar net [illegible] der mildige Herrbrate, dann geht Dich ja die ganze mildige G'schicht gar nix an, mei' Mariele!“

„Nein, g'wiß net, Gottliebele, Zuckermannele, g'wiß net!“ betheuerte die holde Braut und fügte in etwas theatralischem Jammerlauten Lebendbetrüb: „Verlaß mich net, ich sterb' sonscht. Du mei' Lebe und mei' Alles, ich sterb'!“

„Ich Dich verlasse?“ rief Gottlieb Kandelmann enthusiastisch, „warum ni gar auch noch bald' eine Schwabenbraut! Ein [illegible] Weib hab' ich jetzt noch mit Dir, zu meiner [illegible] Lieb', Du armes Weiberle, und freilich will ich an Dir halte mei' Lebe lang, Mariannele, das ischt Schwabentreu'!“ Treil.

Nei gebarnischte Sonetten

in [illegible] gedichtet vom

jetzigen Rentier Meisgen in Dräsen.

691.

Die Friedensbotschaft.

Käns de Sükel! Endlich kann mersch breisen,
Nachdem mer Beine viel ihn nachgesagt —
Nachdem mersch oft als goddlos angeklagt,
Jetz nein Hundert kann mer fröhlich reisen.

Mitthen will der Herrscher aller Reißen,
Der Friede kommt, der Völkerfrühling dagt,
Es gebe kein Volk mehr, das nach Kriegsruhm jagt
Und Flind' und Säbel fliegt in's alde Eisen.

Und ewig in die Welt im reichsten Lobe
Des Czaren, der den Friedensbund verkündet —
Ach, wenn er nur noch Gegenliebe findet!

Die Botschaft hör' ich, doch mir fehlt der Glaube,
Den wälschen Nachbarn will se nicht zu Kobbe,
Die häddin gar zu gerne — noch 'mal Klobbe!

Reisebriefe.

III.

Venedig, am Mittersnacht am 1. August 1898.

Mio caro Signor Redactore!

Wie Sie, Herr Redakteur, schon aus der Anrede ersehen, sind wir in Italien gelandet. Ja, ja, gelandet! Die Reise durch die Schweiz glich der reinen Seefahrt. Meine Quandelina mit ihrer schwachen Natur mag ihrer Korpulenz bekam ein über das andere Mal die Seekrankheit, als die Fahrt bergauf und bergab ging.

Von München nach Venedig sind wir aber aus dem Regen in die Traufe gekommen. Venedig hat so viel Wasser, von dem ich so ebenbin kein großer Freund bin. Keinen vernünftigen Tropfen Bier! Und die Sonne! Alles Glut! Wo ist die menschliche Gurgel, eine alte verrostete Schraube wäre die sonnabendlich nicht werden möchte. Todmüde kamen wir hier Abend in unser Hotel und legten uns bald in den Betten. Aber mit dem Schlafen war es [illegible] Essig. Da soll Einer noch sagen: „So 'was lobt nicht!“ Aber meinen bezwinge ich mir am Schlafpulver zur — das Viehzeug. Da war es doch in München gehemall besser, und ich wäre gern noch einige Tage dort geblieben, wenn nicht diese nichtswürdige Geschichte mit der Polizei passirt wäre, die mich zwanzig Reichsmark kostet und bei einem Haar noch mehr gekostet hätte. Denken Sie sich, Herr Redakteur, als ich auf die Polizei zum Verhöre komme, ruft der schnauzbärtige Beamte mit seiner Baßstimme dem Amtsdiener zu: „Holen Sie 'mal das Faßzickel, Quandelina M., herein!“ Herr Redakteur, meine Frau ein Faß-Zickel? Das durfte nicht kommen!

„Hören Sie 'mal,“ sage ich, „meine Frau lasse ich nicht beleidigen! Sie haben höflich zu sein gegen Fremde!“

„Wer hat Ihre Frau beleidigt?“ polterte er, „Sie!“

„Ich? — Schreiber! Notiren Sie dem Manne zehn Mark Ordnungsstrafe wegen Ungebühr an Polizeistelle!“

„Waaas?“ sage ich, „ich soll Strafe bezahlen, weil ich nicht leiden will, daß Sie meine ehrbare Gattin ein Faßzickel schimpfen? Das giebt's nicht. Da lacht der Schnauzbärtige, daß die Fenster klirren, hält mir ein Aktenheft unter die Nase und brüllt: „Sehen Sie, das ist ein Fascikel! Da Sie das noch nicht gewußt zu haben scheinen, so ist Ihnen die Ordnungsstrafe erlassen!“

Sehen Sie, Herr Redakteur, so wurde uns München verleidet, daß wir sofort abreisten. Blos eins habe ich bedauert, nämlich, daß ich nicht wie ein richtiges Kamel gleich auf ein paar Wochen Vorbräu als Vorrath trinken konnte. Damit Schluß für heute! Weitere Nachricht sendet aus Rom

Ihr

amico Rentier M.

Nicht nöthig.

Papa (zu Karlchen, der sein Schwesterchen prügelt): „Na warte, Du kleiner Wütherich, ich werde Dir helfen!“

Karlchen: „Laß nur, Papa, ich werde schon allein mit ihr fertig!“

Auf dem Balle.

„Ach bitte, machen Sie uns doch 'mal ein Gedicht, Herr Müller.“

„Bedaure sehr, meine Damen, ich dichte nur Sonntags.“

„Ah, dann sind Sie sozusagen ein Sonntagsreiter auf dem Pegasus?“

Kein Mangel.

Frau (zur fortlaufenden Köchin): „Das muß ich Ihnen schon sagen, für Ihr Alter haben Sie recht viel Zeugnisse!“

Köchin (stolz): „O, ich hab' noch mehr!“

Guter Rath.

Hauptmann (zu den abgehenden Reservisten): „Leute, und nun bald heirathen, daß Ihr's Gehorchen nicht verlernt!“

Buchstabenräthsel.

Die beiden Ersten sind kein Wort
Und doch — welch' Unsinn —
Sieht man den Laut vernommen, sofort
Sich nach dem Rufer um.
Die letzten Sechs sind heute nur
Noch selten auf der Welt.
Hören, kommt man Einem auf die Spur,
Läßt man ihn seh'n um Geld.
Das Ganze dürfte Jedermann
Bekannt in Dresden sein —
Nun, lieber Leser, streng' Dich an
Und schick' die Lösung ein.

Zweifelhaftes Kompliment.

Dame: „Wie hab' ich Ihnen beim letzten Kostüm-Fest als Spanierin gefallen, Herr Baron?"
Baron: „Ueb, fabelhaft —, Gnädigste sahen kolossal spanisch aus."

Kaufmännisches Liebeslied.

Früh, wenn die Sonne kaum erwacht
Und freundlich in mein Zimmer lacht,
Gilt, theures Liebchen, glaub' es mir,
Mein erstes Denken auch schon Dir.

Wenn ich dann auf der Straße geh',
In's Auge mancher Schönen seh',
Vergeß ich Deiner dennoch nie,
Du, meine Liebe, spät und früh.

Und wenn ich im Contore sitz',
Bei den Correspondenzen schwitz',
Mein Geist schweift über Land und Meer,
Dich — nein — vergeß ich nimmermehr!

Ob ich addir' und subtrahir',
Multiplicir' und dividir'
Und setze an den Kettensatz —
Ich thu's für Dich, mein lieber Schatz.

Ja, ob die Welt mich auch umstürmt
Und bange Sorgen um mich thürmt —
In all' den Kämpfen, wirr und wild,
Spricht Trost mir zu Dein holdes Bild.

Weil' ich mit Freunden im Verein,
Sitz' einsam ich bei Bier und Wein —
Du, meines Herzens Freud' und Licht,
Kommst da auch aus dem Sinn mir nicht.

Und singen And're wohlgemuth
Vom Vaterland, vom Rebenblut:
Mein theures Lieb, o glaub' es mir,
Am Liebsten säng' ich nur von Dir!

Kurz, wo ich gehe, wo ich steh',
Im Geiste ich Dich vor mir seh';
Du bist, so lang' mein Auge wacht,
Stets mein Gedanke Tag und Nacht.

Bist Du mir treu, bist Du mir gut,
So bin ich froh und wohlgemuth;
Lacht freundlich mir Dein Angesicht,
So fürcht' ich selbst den Teufel nicht.

Doch stehst Du traurig vor mir da
Und winkst mir still: Komm' mir nicht nah!
Da fühlt mein Herz und Geist sich krank,
Du mein geliebter — Kassaschrank!

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Der Lehrer erzählt seinen kleinen A-B-C-Schützen die Geschichte der Kapitulation von Metz, schildert die in der eingeschlossenen Festung herrschende Noth und erwähnt dabei auch der zahlreichen, halb verhungerten herrenlosen Pferde. Nach Schluß des Unterrichts meldet sich der kleine Isidor Levi: „Herr Lehrer, verzaihn Se, ich wollte doch fragen, was is geworden mit die Pferde?" Ueberrascht durch dieses lebhafte Interesse erwidert der Lehrer, daß die Pferde theils getödtet, theils von Händlern gekauft, aufgefüttert und dann weiter verhandelt worden seien. Isidorchen hört aufmerksam zu und bricht dann in die Worte aus: „Das muß sein gewesen ä faines Geschäft!"

Verschnappt.

Er: „Was fehlt Dir denn, Schatz?"
Sie: „Ach geh'! Du weißt recht gut, daß Du gestern Abend wieder angesäuselt nach Hause gekommen bist!"
Er: „Was, ich? — Angesäuselt? Du hast wohl geträumt?"
Sie: „Verstell' Dich nur nicht so! Du hast es mir ja gestern Abend offen zugestanden!"
Er: „Zugestanden? Na, da muß ich einen netten Rausch gehabt haben!"

Anspruchsvoll.

Meyer senior: „Sag' mer, Moritz, warum willst Du die Sarah Goldstein nicht heirathen?"
Meyer junior: „Ich möcht' sie schon heirathen, wenn ich nur wüßt', ob sie mich auch liebt!"
Meyer senior: „Püh! Was bist Du vor ä unverschämter Mensch! Nicht genug, daß sie mitkriegt 200,000 Mark, auch noch geliebt möcht'st Du sein!"

Unsere Kinder.

Ella: „Onkel, schenke mir doch eine Ansichtskarte; Du hast so schöne."
Onkel: „Woher soll ich denn Ansichtskarten haben?"
Ella: „O ja, Papa sagte neulich, Du hättest so merkwürdige Ansichten."

Eine schöne Gegend.

Er: „Na, was sagst Du, Alte, zu der herrlichen Aussicht?" — Sie: „Ich bin sprachlos." — Er: „Sprachlos?! Da bleiben wir!"

Ehestandspflichten.

Pastor (zum Brautpaar): „Der Ehestand legt verschiedene Pflichten auf, meine Lieben. Der Mann soll die Frau beschützen; das Weib soll dem Mann überall hin folgen." — Braut: „Herr Pastor, lett sick dat gar nich ännern? Min Peter ward Landbreefträger."

Koloniale Liebeserklärung.

Kaufmann: „Theuerste Amalie, es war längst mein aufrichtiger Wunsch, Ihnen offen zu sagen, daß ich Sie liebe, und wenn ich dabei betone, mit welcher Energie ich mir die Selbstständigkeit hier am Platze gesichert, so will ich damit nicht speziell vom Geschäft reden, sondern nur sagen, daß ich Ihnen, der wohlhabenden Tochter des geschätzten Hauses Wollberg, etwas bieten kann. Ihre geehrte Frau Mutter weiß das am besten, denn ich notire niedriger als alle meine Kollegen. Süßes Mädchen, ich bin eine poetisch angelegte Natur und empfinde mit Ihnen und speziell für Sie, habe also das richtige Gefühl für Konjunkturen aller Art, auch in der Kolonialbranche, obgleich ich früher nur in Linsen und sonstigen Hülsenfrüchten machte und darin eine Spezialität heraus arbeitete, Herzenskind, welche noch heute als gottvolle Waare gilt. Theuerstes Fräulein, Sie kennen mein Herz, meinen Kopf; ich bin auch feinfühlig in Kombinationen für ausländische Waare, denn als die Zollpolitik mit Spanien bedeutende Erfolge versprach, brach ich zunächst mit allen frühzeitigen Angeboten ab und verkaufte dann Mandeln und Rosinen zu unsinnig billigen Preisen. Amalie, stand ich damals Ihrem Hause näher, Ihre Frau Mutter hätte mir schon vor dem Weihnachtsfeste, in der Backwoche Ihre liebe Hand versprochen. — Habe Citronat halb verschenkt. Doch — Mirza Schaffy sagt: „Nie kampflos wird dir ganz das Schöne im Leben geglückt sein", und so kam die Zuckerfrage, die Beschränkung der Rückvergütung auf Zucker. Glauben Sie, theuerste Amalie, mein Herz schlägt nur für Sie, aber es weint, wenn der Armuth ein Hauptnahrungsmittel, der Syrup, so sehr verthenert wird, daß man nichts mehr verdienen kann. Der Syrup, ich empfinde das zu tief, wird in kurzer Zeit enorm im Preise steigen. Haben Sie jetzt Bedarf? — Sie schweigen. Doch sprechen wir nicht vom Geschäft. — Ihre Hand, Amalie. — Darf ich, nachdem wir uns heute herzlich ausgesprochen, unsere Verbindung als abgemacht notiren? — Schade, es ist fünf Minuten auf Elf, der Laden muß geöffnet werden — Sonntags pünktlich. Ich scheide beglückt und frage, geliebtes Mädchen, wann darf ich versprechen?"
Amalie: „Wenn es Syrup regnet."

Eine Vorstellung.

„Emil Müller, Poet und Versfußkünstler!"
„Paul Mayer, Redakteur und Versfuß—operateur!""

Das läßt tief blicken.

Sommergast (der sich mit Familie in einem Gebirgsdorfe eingemiethet hat und sich selbst beköstigt): „Könnte man denn in Ihrem Dorfe nicht einmal etwas Anderes für die Küche zu kaufen bekommen als immer nur Fleisch und Gemüse?"
Dorfwirth: „I nu, Forellen giebt's doch hier genug!"
Gast: „Wer ist denn hier Inhaber der Fischerei?"
Wirth: „Ja, das ist so eine Sache; der Fischereibesitzer selber klagt immer, daß es keine Forellen gäbe. Wenden Sie sich aber an den ersten besten Einwohner im Dorfe, dann bekommen Sie Forellen, so viel Sie haben wollen."

Rache ist süß.

Geselle: „Na nu brat' mir aber Euer 'n Storch! Bist Du denn noch nich fertig mit die Pantinen für die Frau Meestern?"
Lehrjunge: „Nee, noch lange nich. Die will ick so solid fabriziren, det der Meester zeitlebens an det Paar denken soll! Warum verhaut er mir immer!"

Straßenbahnwagengeflüster.

Aeltliches Fräulein (wüthend, weil ihr kein Herr seinen Platz anbietet, im Flüsterton zu ihrer Begleiterin): „Stellen wir uns auf den Perron, denn von diesen Stockfischen fällt es doch keinem ein, uns Platz zu machen!"
Ein Herr (der jedes Wort gehört hat, gleichfalls im Flüsterton): „Ja, meine Gnädigste, wir Stockfische haben nun einmal die üble Gewohnheit, nur gegen Backfische und Goldfische galant zu sein. Sie gehören aber, wie mir scheint, weder der einen, noch der anderen Gattung an!"

Zu Allem fähig.

Unteroffizier: „Wo ist denn der Schmidt heute?"
Soldat: „Der is krank."
Unteroffizier: „Krank? Den Simulanten kennen wir!"
Soldat: „Diesmal macht er aber keine Flausen. Er hat die Gelbsucht!"
Unteroffizier: „Na, na, der ist im Stande und heuchelt auch Gelbsucht."

Ruhiger Bescheid.

Räuber (im Walde Jemand anfallend): „Geld her, oder —."
Angefallener (ruhig): „Wahrhaftig, dieselbe Redensart, die meine Frau immer gebraucht."